





# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Moskau zur Rede stellen

Von Bernt Conrad

Die Bundesregierung handelt: Sie hat eine Entschädigung der Bauern beschlossen, die durch Tschernobyl geschädigt wurden; sie hat von Gorbatschow volle Aufklärung über alle Umstände der Katastrophe verlangt; sie will in einer Sondersitzung des Gouverneursrates der Internationalen Atomenergiekommission und in Beratungen aller sechsundzwanzig Länder, die Atomreaktoren betreiben, internationale Verpflichtungen für die Sicherung von Reaktoren und die Informierung der Öffentlichkeit im Schadensfall herbeiführen.

Dies alles hat das Bundeskabinett unter Vorsitz des aus Tokio zurückgekehrten Bundeskanzlers beschlossen. Helmut Kohl hatte schon auf dem Weltwirtschaftsgipfel eine gemeinsame Erklärung zum Reaktorunglück herbeigeführt. Nun hat er bewiesen, daß er auch in Bonn am Thema bleibt: Seine briefliche Aufforderung an Gorbatschow soll diesen veranlassen, endlich sein Schweigen über Tschernobyl zu brechen.

Doch ob und wie Gorbatschow auch antworten mag – die Appelle Kohls an die IAEA und an sämtliche Staaten mit Kernreaktoren werden dazu beitragen, daß über die Katastrophe, ihre Folgen für die übrige Welt und vor allem über die verhängnisvolle Moskauer Informationspolitik nicht der Mantel des Vergessens gebreitet wird.

Wie Hohn klingen angesichts der Fakten die Vorwürfe der sowjetischen Medien gegen eine angebliche „Propaganda-Hysterie“ des Westens. „Einige führende Politiker in den USA, England und anderen NATO-Ländern ziehen eine ordinäre Schau ab, indem sie die Bürger ihrer Länder irreführen und ihnen beweisen wollen, von der Sowjetunion gehe eine angebliche Atomgefahr für die Welt aus“, behauptete Radio Moskau. Laut Tass bedroht nicht etwa die Strahlung des explodierten Kernreaktors die Europäer, sondern „westliche Kreise“ benutzen den Unfall, „um die internationale Atmosphäre mit politischer Radioaktivität zu verseuchen“.

Was würde aus all diesem Haltet-den-Dieb-Geschrei, wenn der Westen Regreßansprüche an die Sowjetunion stellte, notfalls beim Internationalen Gerichtshof? Dann kämen die Fakten aber sicher auf den Tisch.

## Jammern über Hollywood

Von Günter Zehm

Pflichtlich zum Beginn des Filmfestivals von Cannes kam im deutschen Fernsehen (ZDF) das hierzulande schon üblich gewordene Anti-Hollywood-Gebärde. Der „amerikanische Kulturimperialismus“ und speziell das „Hollywood-Kartell“ seien drauf und dran, die Filmindustrie im „Rest der Welt“ kaputt zu machen. Allmächtige Vertriebsorganisationen und ein hinterhältiges „Zusammenspiel zwischen Hollywood und Washington“ sowie Spekulation auf den niedrigsten Publikumsgeschmack drehten den Nichtamerikanern buchstäblich die Luft ab.

Solche Behauptungen werden auch durch ständige Wiederholung nicht wahr. Staatliche Hilfestellung und Förderung erfährt der europäische Film sehr viel mehr als der amerikanische. Niemand hindert die Europäer auch daran, eigene effektive Vertriebsorganisationen ins Leben zu rufen. Und was den Geschmack angeht, so können selbst eingefleischte Ignoranten nicht leugnen, daß Jahr für Jahr einige der besten Filme, die gedreht werden, aus Hollywood kommen. Deutsche Klamotten wie „Otto“ oder „Supamasen“ rangieren im Niveau eindeutig unter Vergleichbarem aus Übersee, etwa „Police Academy“ oder „Beverly Hills Cop“.

Einer intakten nationalen Filmindustrie kann „amerikanische Übermacht“ wenig anhaben, das zeigen Filmländer wie Indien, Hongkong oder Japan. Das Fatale ist nur, daß es eine nennenswerte Filmindustrie in Europa und speziell in Deutschland nicht (mehr) gibt, trotz aller staatlichen Förderung. Hier liegt der Krebszahn. Pseudo-intellektuelle Claqueurs beherrschen den Kinobetrieb, verteuern profitorientierte Produzenten, propagieren einen anämischen, publikumsfeindlichen Filmbegriff, dirigieren die Förderströme ins Abseits.

Statt über ausländischen „Kulturimperialismus“ zu zernern, wäre es nützlich, zunächst einmal die inländischen Verteilungskartelle kritisch unter die Lupe zu nehmen. Denn der Film ist nicht nur für Claqueurs da. Seine industrielle Nutzung ist nicht profitorientiert, sondern logische Folge seiner Popularität und Massenwirksamkeit. Sie schließt Meisterwerke nicht aus, sondern ermöglicht sie im Gegenteil erst.

## Keine schöne Nacht

Von Reiner Gatermann

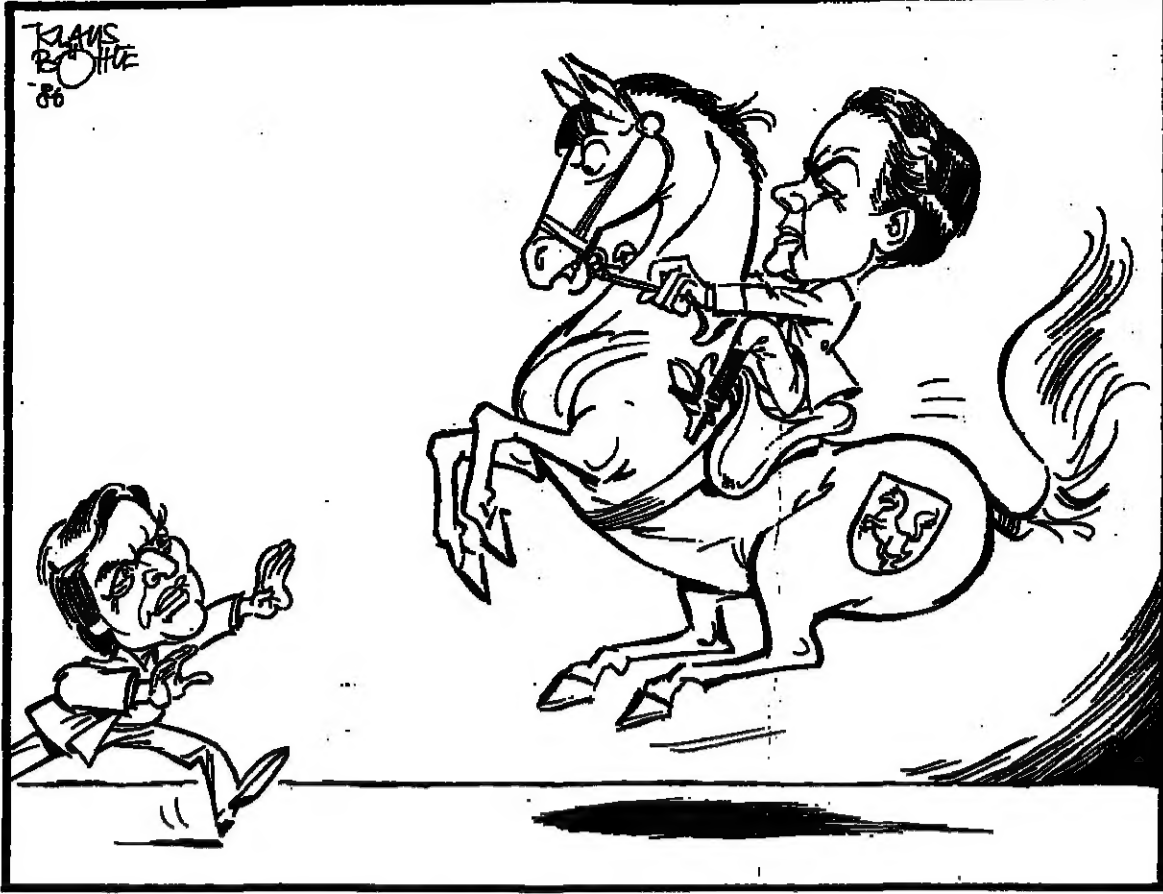
Das war keine schöne Nacht“, kommentierte Tory-Vorsitzender Norman Tebbit mit typisch britischem Understatement die Ergebnisse der beiden Ergänzungswahlen zum Unterhaus sowie der Bezirks- und Gemeindevahlen. Die Konservativen rutschten zwar nicht in die Katastrophe; die Tatsache jedoch, daß sie mit Ryedale einen Unterhaussitz abgeben mußten, der seit 75 Jahren in ihrer Hand war, und daß in West Derbyshire ihr Übergewicht von 7325 Stimmen auf 100 schrumpfte, zeigt deutlich, wie knapp sie ihr entkommen sind.

Ähnlich ist das Bild bei den Regional- und Kommunalwahlen. Die Tories haben weitaus mehr Niederlagen einstecken müssen, als mit der typischen Regierungsmüdigkeit des Wählers zur Halbzeit einer Amtsperiode und mit dem Fehlen eines „Falkland-Faktors“ (der bei den Gemeindevahlen 1982 und bei den Unterhauswahlen ein Jahr später Frau Thatcher und ihre Partei nach oben spülte) begründet werden kann. Allerdings: die Verluste kamen nicht „wegen Libyen“ zustande.

Und der Schaden beschränkt sich zunächst auf die Gemeinde- und Regionalparlamente. Im Unterhaus regieren die Konservativen weiter mit einer komfortablen Mehrheit von 135 Mandaten. Es ist wahrheitsgemäßes Geschwätz, wenn Labour-Chef Neil Kinnock bereits heute tut, als habe er einen Fuß in der Tür zu Downing Street Nr. 10. Bis zur nächsten Parlamentswahl vergehen noch mindestens achtzehn Monate, in denen „alles möglich ist“. Diese Abstimmung hat lediglich bestätigt, daß die sozialdemokratisch-liberale Allianz sowohl den Konservativen als auch Labour gefährlich werden kann.

Norman Tebbit glaubt, daß bei der nächsten allgemeinen Wahl der Bürger bei nüchterner Betrachtung des von Margaret Thatcher Erreichten deren Leistung honoriert werde. Auch wenn diese beachtlich ist und sicherlich noch höher einzustufen sein wird, falls es gelingt, die Arbeitslosenquote zu drücken, sollten Frau Thatcher und Norman Tebbit dennoch einsehen, daß die Ratio nicht allein eine Wahl entscheidet. Andere Faktoren, wie der Stil, wie für die eigene Politik geworben wird, sind mindestens ebenso wichtig. Hier haben die Tories noch nicht den richtigen Weg gefunden.

KLAUS BÖHLE



Kopfschau machen

KLAUS BÖHLE

## ... dein Feind und Helfer?

Von Joachim Neander

Um den wirklichen Stand der Dinge zu erfahren, muß man manchmal in die Gerichtssäle gehen. Nicht in die Blütlichter der Sensationsprozesse mit ihrer manchmal barbarischen Öffentlichkeit, sondern zu den kleinen Sälen vor dem Einzelrichter.

Die junge Frau hat mit ihrem Auto ein Rotlicht überfahren. Sie hat – da ist kein Zweifel mehr möglich. Der Polizeibeamte hat in seiner Anzeige und nun als Zeuge vor dem Richter ruhig und zurückhaltend genaue Angaben gemacht: Typ, Farbe und Kennzeichen des Wagens, Entfernung zur Kreuzung beim Umspringen der Ampel, Geschwindigkeit, Uhrzeit und so weiter.

Aber die Frau ist anderer Ansicht. Gewiß, sie ist damals wie an jedem Morgen an dieser Stelle gefahren. Aber nie würde sie bei Rot über eine Kreuzung sausen. Den Bußgeldbescheid hat sie nicht akzeptiert. Nun muß der Einspruch vor Gericht verhandelt werden.

Der Richter ist die Güte selbst: Ob sie nicht doch lieber ihren Einspruch zurückziehen wolle angesichts dieser eindeutigen Situation, fragt er die Angeklagte. Noch könne sie die Kosten fürs Urteil sparen. Aber die junge Frau überlegt keine Sekunde. „Lächerlich!“ faucht sie. „Es ist doch nichts bewiesen. Ein Polizist ist doch kein Beweis, der kann doch nicht als objektiver Zeuge anerkannt werden!“

Nun ist der Richter böse. Er schließt die Beweisaufnahme. Das Urteil verurteilt das Bußgeld. Die Wörter „unwissentlich“ und „vorsätzlich“ tauchen in der kurzen Begründung auf.

Die junge Frau, Mitte dreißig, elegant gekleidet, nichts von Revolverturm, rauscht am Richter vorbei zur Tür. In ihrem Blick ist Verachtung. Sie wird, da kann man sicher sein, allen Freunden, Bekannten und Verwandten mit besonderer Stimme berichten, in was für einem Polizei- und Willkürstaat wir leben, wo man ohne den Schatten eines Beweises kurzerhand verurteilt wird.

Hat der Richter begriffen, was da passiert ist? Vermutlich nicht, sonst hätte er wenigstens den Versuch gemacht, das falsche Weltbild dieser Frau zurechtzurücken. Es scheint wohl viel weiter und bis tief

in sonst bürgerliche Schichten hinein verbreitet. Die Polizei – nicht nur ihrer überholten Rolle als „unmittelbare Obrigkeit“ entkleidet, sondern gleich noch ein ganzes Stockwerk tiefer gerutscht: allenfalls noch ein Dienstleistungsbetrieb, wenn man sie braucht, als Bestohler oder Überfallener etwa, ansonsten aber der natürliche Gegenspieler, der Feind des Normalbürgers, überall bemüht, ihm etwas anzuhängen, seine Freiheit zu beschränken, unfähig zur Objektivität, immer parteiisch, das Zerrbild des Staates, gegen den der Bürger sich wehren muß, notfalls vor Gericht.

Woher dieses neue Bild der Polizei stammt, ist nicht schwer zu erraten. Hier werden die geistigen Verheerungen sichtbar, die der Zeitgeist der letzten zwanzig Jahre angerichtet hat, vielleicht schlimmer als Pflastersteine und Molotow-Cocktails. Über Ursachen zu streiten lohnt hier nicht mehr. Die Fronten sind starr. Merkwürdig aber ist, daß bisher noch niemand über die Folgen nachdenkt.

Wenn auf dem Strafverteidiger tag kürzlich wieder in maßloser Übertreibung behauptet wurde, die Polizei sei im Begriff, sich „zur Herrin des Straßenvorfalles“ aufzuwerfen, dann spricht daraus eine sattem bekannte Unfähigkeit, soziale Prozesse zu begreifen. Wenn die Polizei viele Jahre unabhängig und bei jeder Gelegenheit als „Feind“ behandelt, in jeder Tages-

schau nur mit Helm und Knüttel gezeigt, in jedem zweiten Fernsehspiel „Bulle“ oder schlimmer tituliert wird – da kann es dazu kommen, daß selbst vernünftigen Bürgern sich das „Feindbild“ einprägt.

Rechtswidrige Zeugenabsprachen, Veruschungsversuche, Kammeraderie unter Polizeibeamten, wie sie in manchen Prozessen aufgedeckt und aufgespießt wurden – das hat es auch früher gegeben, keine Organisation ist vollkommen. Sie sind natürlich zu verurteilen. Etwas anderes ist es, wenn gerade in jenen großen Strafprozessen, in denen der Angeklagte auf Rat seines Verteidigers zur Sache beharrlich schweigt – die Ermittlungsbehörden und vor allem die Polizei oft unmerklich oder auch ganz bewußt in die Rolle der Beschuldigten gedrängt werden.

Ein schweigernder Angeklagter entgeht jeder Prüfung seiner Glaubwürdigkeit. Im psychologischen Verständnis der Eifer, endlich Licht zwischen Wahrheit, Irrtum und Lüge zu bringen, konzentrieren Zweifel und Mißtrauen der Prozessbeteiligten sich oft genug auf die ermittelnden Polizeibeamten. Das grenzt mitunter an öffentliche Hinrichtung.

Wie schief die Rolle der Polizei heute gesehen wird, läßt sich an einem weiteren Indiz ablesen. Immer häufiger ist es nicht mehr der Staat durch den man verantwortlich für die Sache und den Standpunkt der Polizei öffentlich verteidigt, sondern die Polizeigewerkschaft. So üblich dies gemeint sein mag – es erweckt die völlig falsche Vorstellung, als handele die Polizei nur noch als eine von vielen Gruppen, die im allgemeinen Meinungs-, Macht- und Verteilungskampf jeweils ihre Interessen gegen die der anderen Gruppen verteidigen.

Es wird Zeit, daß wieder deutlich wird, daß die Polizei nur ein Interesse vertritt, nämlich das der Allgemeinheit und ihrer demokratisch legitimierten Ordnung. Ein Polizist ist nicht die Obrigkeit in Person. Aber wenn es ihn nicht gäbe, würde jene junge Dame sehr bald sehr viel mehr Grund haben, sich zu beklagen. Und ein objektiver, unvoreingenommener Zeuge wie der Herr Nachbar oder der Herr Experte muß er allemal sein können.



Nur noch ein Interessengruppchen? Polizei im Einsatz Foto: IFA

## Die Wiedervereinigung wird von den Polen bejaht

Bemerkungen zu Brandt in der Untergrundpresse / Von Christoph Hyla

Brandt verstehen? – so hieß jüngst ein Diskussionsbeitrag zur deutschen Ostpolitik in einer der führenden Publikationen der polnischen Opposition, „KOS“ (der Titel bedeutet gleichzeitig die Abkürzung für „Komitee für gesellschaftlichen Widerstand“). Der unter dem Pseudonym David Warszawski schreibende Autor nimmt dabei Bezug auf den Besuch von Willy Brandt in Polen im Dezember vergangenen Jahres, als dieser zwar bereitwillig General Jaruzelski traf, doch eine Begegnung mit Lech Walesa ausschlug.

Das Verhalten Brandts stieß bei der polnischen Opposition wie auch in breiten Bevölkerungsschichten auf Ablehnung und Kritik, was sich auch in Kommentaren der polnischen Untergrundpresse niederschlug und nun auf dem Hintergrund der jüngsten Kontakte des SPD-Vorsitzenden zur Opposition in Südafrika den Vorwurf der doppelten Moral erst recht begründet erscheinen läßt.

Eine Ausnahme bildete ein Kommentar im „Tygodnik Mazowsze“,

dem Organ der Untergrundführung der „Solidarität“, der für die Ostpolitik Brandts, aber auch Genschers und Kohls ein gewisses Verständnis warb. Man müsse die deutsche Frage genauer analysieren, um verstehen zu können, daß westdeutsche Politiker, die auf eine Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen mit Zustimmung der UdSSR hoffen, „für das Argument der polnischen Macht haben, die Opposition in Polen bedrohe die friedliche Zukunft Europas, empfänglich seien“, argumentiert „Tygodnik Mazowsze“. Auch wolle die Bundesrepublik keine Probleme mit Moskau – dies sei eben der deutsche Standpunkt.

Doch so weit kann nach Meinung Warszawskis das Verständnis der Polen für die deutsche Ostpolitik nicht gehen: „Die Motive Brandts sind an der Weichsel schon richtig verstanden worden. Nur die daraus resultierende Politik scheint nicht mit dem polnischen Nationalinteresse übereinzustimmen. Brandt wurde nicht wegen seiner Begegnung mit Jaruzelski angegriffen, sondern vor allem wegen seiner Weigerung, sich mit Walesa zu treffen. Man kann schwerlich erwarten, daß vier Jahre nach Verhängung des Kriegsrechts der internationale Boykott der Volksrepublik Polen fortgesetzt wird; man darf und sollte aber verlangen, daß ein solcher Boykottverzicht nicht gleichbedeutend mit einem Boykott der „Solidarität“ ist – wie es die Machthaber wünschen. Brandt hat dies nicht beachtet, und dafür wurde er kritisiert.“

Weiter sagt Warszawski: „Wir haben Verständnis für die deutsche Staatsräson und erwarten keine Wunder, aber wir erinnern uns auch der Feststellung des damaligen SPD-Kanzlers Schmidt, der, während er bei Honecker weilte, nach dem Anschlag gegen die „Solidarität“ zusammen mit seinem Gastgeber es bedauerte, daß General Jaruzelski gezwungen war, dies zu tun.“ Es ist schwer, von hier aus beurteilen zu wollen, inwiefern eine solche Haltung zur Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen beitragen kann; indes ist sie

sicherlich der polnischen Sache abträglich.“

Warszawski formuliert dann den unabhängigen polnischen Standpunkt: „In Grundsatzfragen können wir uns keine Kompromisse leisten, selbst wenn diese einer angeblich für uns nützlichen, Intensivierung der Zusammenarbeit dienen sollten; denn auch dieses Argument weckt Zweifel. Verzeihen Sie die Frage, aber Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen wem? Zwischen Brandt und Jaruzelski? Sollen wir etwa darüber glücklich sein, wenn die westdeutschen „Kreditbeschränkungen“ der Volksrepublik Polen gegenüber abgemildert werden sollten und die polnische Regierung neue Möglichkeiten zum Auftritt auf der internationalen Arena finden sollte?“

Warszawski bestreitet nicht die Notwendigkeit von Kontakten zwischen dem Westen und der Volksrepublik Polen. Indes sollten diese so geartet sein, daß sie auch dem polnischen Volke zugute kämen. Auf diesem Hintergrund erklärt

## IM GESPRÄCH Burkhard Ritz

### Zurück zur Natur

Von Michael Jach

Ginge es nach eigenen Wünschen, dann bliebe Niedersachsens derzeitiger Finanzminister Burkhard Ritz (CDU) nach der Landtagswahl auch in einer vierten Regierung Albrecht Chef dieses Ressorts. Doch sein Ministerpräsident hat andere Aufgaben für ihn: Ritz, von Hause aus promovierter Diplomat und bis zum Wechsel ins hannoversche Kabinett im Dezember 1980 führender Agrarexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, soll, wenn das Wahlergebnis danach ist, Niedersachsens Landwirtschaftsministerium führen.

Da der Rückzug des derzeitigen Ressortchefs Gerhard Glup von Regierungsamt und Mandat schon lange feststeht, wurde Ritz an der personalpolitischen Spekulationsbörse für die Nachfolge schon seit Monaten um so höher gehandelt, je dichter sein Terminkalender gespickt war mit Aufträgen „auf dem Land“. Zudem drang angesichts der Unsicherheit des bürgerlichen Wählerverbands die Partei darauf, für die Agrarpolitik beizeiten eine vertrauensvolle Perspektive zu schaffen. Dennoch war es keine Koketterie, daß der Vierundfünfzigjährige selbst alles unterließ, was nach Vordrängen hätte aussehen können.

Eher hat er sich ebenso in die Pflicht nehmen lassen wie vor fünfzehn Jahren mit der unverhofften Berufung ins Finanzministerium als Nachfolger von Walther Leisler Kiep, die dem Agrarpolitiker gewiß nicht an der Wiege gesungen war; in Bonn galt er schon als ausgewiesener Ministerassistent „nach Josef Ertl“. Damals stellte er sich dem fremden Sachgebiet als „Arbeitspferd vom Typ Hannoveraner“ – eine Selbstbeurteilung des aus Deutsch-Krone stammenden, heute in Lingen/Ems ansässigen Pommern, die auch vom politischen Gegner bestätigt wird. Die Eigenschaften Disziplin, Verlässlichkeit und daraus erwachsende Vertrauenswürdigkeit in der Außenwirkung gaben denn auch den Ausschlag für Albrechts neue Pläne mit seinem Minister.



Zur Beruhigung der Landwirtschaft: Ritz FOTO: ZUPP DACHINGER

Die „Rückkehr zur Landwirtschaft“ macht ihm, das weiß Burkhard Ritz nur zu gut, das Leben nicht leichter, ebensowenig der Ehefrau Margareta – einer Ensländer Bauerntochter – und den vier Kindern zwischen neun und sechzehn Jahren. Allein die Sorge für die Zukunft der Bauern werde mehr Einsatz fordern, denn je. Ungarn nur, um niemanden zu verletzen, spricht Ritz über die andere Hypothese, die auf dem niedersächsischen Landwirtschaftsministerium lastet: den boden- und wasserbezogenen Umweltschutz, der nach Albrechts Willen auch künftig kein eigenes Ressort erhalten soll. Hier stehen dringlichste „Aufräumarbeiten“ an, sollen zumal die Probleme mit den Giftmüll-Ablasten sicher unter Kontrolle kommen.

Weniger den Kopf zerbrechen muß Ritz sich um Konkurrenz aus der FDP, die für eine Koalitionspartnerschaft gleichfalls Anwartschaften auf das Agrarressort anmeldet. Zwar will Ernst Albrecht mit den Freidemokraten „über alles“ sprechen; zugleich ist jedoch klarstellend, daß die CDU die Landwirtschafts-Zuständigkeit selbst besetzen will. Wozu die FDP vieldeutig lächelt: „Für den CDU-Wahlkampf sicher eine verständliche Entscheidung.“

## DIE MEINUNG DER ANDEREN



Das Ministerium konzentriert die Ermittlungen gegen Albrecht wegen Geldbetrug. Durch die Aktion wurden Menschenleben getötet, Straftaten verhindert. Macht alles nichts: Es wird angezeigt. Es wird ermittelt. Klar, denn einer der vier, Ernst Albrecht, steht mitten im Wahlkampf. Jeder kann mit dem Finger auf ihn zeigen: „Gegen den ermittelt ja der Staatsanwalt.“ Wie lange will unsere Justiz das miese Spiel mitspielen?

### LE QUOTIDIEN DE PARIS

Er unterwirft die Reaktionen auf das Ministerium:

Mangels sicherer Informationen über den Ursprung der Katastrophe von Tschernobyl bekommen die Gegner der Kernenergie wieder Oberwasser. In bestimmten Ländern haben sie bereits erreicht, daß die Kernenergie-Programme in Frage gestellt werden. Mit allen Folgen für die westliche Kernenergie-Industrie und unsere Energie-Unabhängigkeit, die man sich für den Fall vorstellen kann, daß diese Bewegung sich verstärkt. Das demokratische System hat nicht nur Vorteile, besonders wenn die Psychose die Vernunft verdrängt.

### STUTTGARTER NACHRICHTEN

In den Ostblockern beschwören wegen abgelehnter Schülerreisen heißt es hier:

Daß eine Landesregierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt Klassenreisen in den Ostblock absagt, sollte ei-

gentlich zu den Selbstverständlichkeiten gehören, sofern sie ihre Fürsorgepflicht für Schüler und Lehrer ernst nimmt. Die radioaktiven Werte dort sind nun einmal nachgewiesenermaßen sehr viel höher als bei uns, und niemand kann dafür garantieren, daß die Lebensmittelkontrollen ähnlich sorgfältig gehandhabt werden wie hierzulande. ... Es ist ungesund, der harten Reaktion der DDR nicht anzunehmen, daß die Absagen nachhaltige Auswirkungen auf das deutsch-deutsche Verhältnis haben.

### die tageszeitung

Das Ministerium sucht die Grünen zu manipulieren:

Die Grünen im hessischen Landtag, denen die ständige Angst vor dem „Koalitions-GAU“ bereits die letzten Reste des ohnehin nur schwach ausgeprägten Selbstbewusstseins genommen zu haben scheint, sind dabei, die historische Chance einer erfolgversprechenden politischen Intervention gegen die Atomenergie zu verspielen und darüber hinaus dem realpolitischen Weg auf Jahre hinaus das Stigma der „Unbegreifbarkeit“ zu verpassen. Wenn Joschka Fischer und die Grünen nicht in den nächsten Tagen klar gegen die Ignorante Linie der Führungsspitze der hessischen SPD Stellung beziehen und den sofortigen Ausstieg Hessens aus der mörderischen Atomtechnologie fordern, mit allen Konsequenzen einer Ablehnung, haben die Grünen zumindest in Hessen ihre Führungsrolle bei der politischen Bekämpfung der Atompolitik aufgegeben.



# Nebel und Helden über Tschernobyl

Zwei Wochen nach der Reaktor-Katastrophe erfährt die sowjetische Bevölkerung immer noch nur in kleinen Portionen, was in Tschernobyl geschehen ist. Berichte über heldenhafte Rettungs-Einsätze bilden dabei einen auffälligen Kontrast zu dem eingestrichelten Bild, das die sowjetische Presse von der Katastrophe zeigt.

Von R.-M. BORNGÄSSER

Vor dem Kiewer Bahnhof in Moskau drängen sich die Blumenfrauen, blicken Tulpen, Narzissen und Fliederbüsche an. Für die sowjetische Bevölkerung ist der 9. Mai, der 41. Jahrestag des „Sieges über die Faschisten“, ein Feiertag. Gedränge herrscht in der gewaltigen, mit Fahnen geschmückten Bahnhofshalle. Eine überlebensgroße Lenin-Figur grüßt die Abfahrenden und Ankommenden in und aus Richtung Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Budapest und Wien.

Kiewer Bahnhof - Ausgangspunkt für Tagesreisen und Endpunkt für wochenlange Bahnfahrten. Die Menschenmenge an diesem warmen Montag scheint unbesorgt. Die Reisenden hocken auf ihren sich aufrichtenden Habseligkeiten, schlafen oder dämmern - der Moskauer Besuch hat sich gelohnt. Plastikwannen und Rucksäcke voll Wurst gibt es mit auf die Reise zu nehmen. Milizionäre mit Sprechkörnern wandern durch die Bahnhofshalle.

Auf Gleis 4 rollt der Zug aus Kiew ein. Die Türen öffnen sich. Doch nur eine Handvoll Reisender entsteigt

dem Zug. Sie schütteln unwillig den Kopf, als man sie fragt, wie es im Unglücksgebiet von Tschernobyl aussieht. „Alles ist normal“, sagt eine ältere Frau. Ist sie kontrolliert worden in Kiew? Ja, natürlich, entgegnet sie, keiner verlasse mehr die Stadt ohne Körperkontrolle. „Nahrungsmittel dürfen wir nicht mehr mitbringen, nicht einmal einen Kuchen“, stößt sie zornig hervor und verschwindet.

Die Milizionäre, die vorher eher gelangweilt die Halle und die Gleise abschnitten, stehen nun wachsam herum, beobachten genau die Ankunft, fragen die Beobachterin, was denn an der „Awarija“, an dem Unglück von Tschernobyl, noch immer so interessant sei. Alles sei doch längst unter Kontrolle.

## Mißtrauen gegen offizielle Berichte?

Die kleine Menge der Ankommenden verliert sich schnell im Gedränge. Eine Putzkolonne, stramme, robuste Frauen, dringt in den Zug, um ihn zu reinigen. Auch dies scheint Routine, nichts Außergewöhnliches. Der Schaffner allerdings putzt recht lange und intensiv die Türgriffe seines Waggons. Traut er den offiziellen Stellungnahmen nicht? Bei Fragen hebt er abwehrend die Hände. Nein, er antwortet nicht. Hat er Furcht? Der alte Mann zuckt die Schultern und verschwindet im Waggon.

Zwei Wochen nach dem Unglück gibt die Moskauer Propaganda in winzig dosierten Portionen Tatsachen bekannt, die man vorher leugnete. So schildert in der „Iswestija“

vom Freitag der Reporter seinen Eindruck von Kiew. In Kiew ist der Verkauf von Süßigkeiten, Eiscreme und Saft im Freien strikt verboten. Nur drinnen, unter Kontrolle, sei der Verkauf gestattet. Nach dieser Aussage setzt er jedoch gleich hinzu, dies seien nur Sicherheitsvorkehrungen, um „sicher, doppelt sicher zu sein“.

Auch die Straßen und Boulevards von Kiew würden ständig mit Wasserfahrzeugen gesäubert. Auf dem Kiewer Marktplatz, wo normalerweise ukrainische Bauern Obst und Gemüse aus ihren Gärten anbieten, herrsche Grabesstille. Verkauf von Nahrungsmitteln sei nur mit besonderer Erlaubnis gestattet. Aber in den Markthallen blühe sich das Fleisch und Gemüse in Mengen. „Hier kann man in Hülle und Fülle einkaufen.“

Kinder allerdings sieht man auch nicht mehr auf den Schulhöfen toben, ebenso liegen die Sportplätze der Schüler wie ausgestorben da. Lehrer sind verpflichtet, darauf zu achten, daß die Schüler nicht nach draußen gehen. Außerdem wird angestrebt, nur kein Wasser zu trinken, sich öfters die Hände zu waschen und die Schuhe beim Betreten von Räumen auszuziehen. „Alles nur vorbeugende Maßnahmen“, beschwichtigt der „Iswestija“-Reporter.

Welch immense Feuerhölle in dem zerstörten Reaktor brodelte, geht aus dem jüngsten Tass-Bericht hervor. Der Hauptmann Nikolaj Antoschkin von der Luftwaffe, der in der „denkwürdigen“ Nacht des 28. April abkommandiert wurde, berichtet, wie er versuchte, mit seiner Hubschrauber-Gruppe mit Sand den glühenden Kra-

ter zu löschen. Mehr als 5000 Tonnen Sand hat er mit dem Helikopter abgeworfen. Der erste Anlauf sei der schlimmste gewesen und auch der schwierigste, ehe es gelang, die Sandsäcke richtig auf das brennende Ziel abzuwerfen. Doch bereits am zweiten Tag sei die Gruppe so gelöst gewesen, daß sie 186 Säcke „sicher“ in den Krater abgeworfen habe. Später allerdings hätte man nicht nur einzelne Säcke, sondern jeweils eine Ladung von 18 Sandsäcken auf einmal ausgeklinkt.

## 1300 Ärzte und Helfer im Katastrophengebiet

Auch die Mediziner vollbringen große Leistungen in dem Katastrophengebiet. 1300 Ärzte und Krankenschwestern, unterstützt von Freiwilligen, arbeiten rund um die Uhr, 240 Rote-Kreuz-Wagen sind ständig im Einsatz. Spezialisten aus Moskau und Leningrad sind in Kiew eingetroffen, um den radioaktiv verseuchten Menschen Rat zu geben. Die schwersten Fälle hat man in Spezial-Kliniken nach Moskau verlegt.

Während nun peu à peu der sowjetischen Bevölkerung das Ausmaß des Unglücks von Tschernobyl mitgeteilt wird, ereifern sich Sowjetbürger über den Westen. So schildert in der „Pravda Ukrainija“ eine Frau namens Yatsenko aus Kiew, wie sie am Telefon vom UPI-Korrespondenten Wittington „mißinterpretiert“ worden sei. „Ich finde, daß diese unseriösen Methoden dieses Reporters nicht zur sowjetisch-amerikanischen Verständigung beitragen.“

# Im „Knoblauchland“ stinkt es gewaltig

Von PETER SCHMALZ

Aus der Ferne gleichen die Felder einer saftig grünen Wiese, erst beim Näherkommen werden die Millionen von Spinnblättern erkennbar. Das vitaminreiche Gemüse bedeckt Hektar über Hektar des dunklen, nährstoffreichen Chiemgau-Bodens. Strahlen könnte Bauer Franz Schneiteneder über den prächtigen Wuchs seiner Pflanzen, die ihm unabhängig machen von Brüsseler Milchkontingenterungen und sinkenden Getreidepreisen, denn seit Jahren wandert sein Spinnat in die Großküche eines Babykost-Produzenten.

Gestern und in den Tagen zuvor hätte der Landwirt ernten müssen. Aber diese Arbeit kann er sich nun sparen, nach der radioaktiven Wolke aus Tschernobyl hat sein Großbetrieb auf die Lektüre aus dem Chiemgau verzichtet. „Was soll ich jetzt machen?“ fragt Schneiteneder ratlos. „In ein paar Tagen ist der Spinnat geschossen und wertlos.“

Dennoch rät ihm der Bayerische Bauernverband, das anwachsende Gemüse nicht zu schneiden und auch nicht unterzupflügen. „Die Gemüsebauern sollen die bestrahlten und unverkaufsfähigen Pflanzen stehenlassen, bis der Schaden registriert ist“, erklärte gestern Verbands-Generalsekretär Hartwig Schneider. Und sein Präsident Gustav Stiller fordert unabhängig von internationalen Haftungsfragen ein nationales Sofortprogramm. Allein in Bayern, so rechnet



Der Spinnat ist erntereif, doch er bleibt auf dem Feld. FOTO: DPA

in Liquiditätsnöte. Bei ihnen sind die Zahlungen an Banken und Lieferanten an die Lieferanten geknüpft, die in den Monaten Mai und Juni besonders munter sprudeln.

Die jährlichen Gesamtentnahmen eines durchschnittlichen „Knoblauchland“-Betriebs werden auf 150 000 Mark geschätzt, von denen 40 Prozent in diesen beiden Monaten erzielt werden, wobei der Mai mit 33 500 Mark noch knapp über den Juni mit 28 700 Mark liegt.

Doch diese Rechnung ist nach Tschernobyl nur noch Makulatur. „Rien ne va plus“ lautet die neue Parole auf dem Gemüse-

markt. Die Verbraucher holen den letzten Kohl aus dem Keller oder greifen zur Konserve. Egal ob Spinnat oder Salat, vor deren Verzehr die Behörden warnen, oder ob Wurzelgemüse und Rhabarber, die als unbedenklich gelten - die Hausfrau ist von der Atomangst ergriffen und verhält sich absteifend.

Selbst der Spargel, der in diesen

Tagen im bayerischen Schrobenhausen und in Schwetzingen gestochen wird, findet wenig Anklang, obwohl er unter der Erde wächst und nach Meinung der Strahlenschutzkommission frei ist von Radioaktivität. Tonnenweise verdirbt auch das Gemüse, das bedenkenlos verzehrt werden könnte.

„Nicht einmal Gewächshausgemüse wird uns noch abgekauft“, klagt ein Landwirt. „Uns stinkt's gewaltig.“ Die 250 Betriebe im Nürnberger „Knoblauchland“ befürchten einen Schaden von mindestens acht Millionen Mark, insgesamt rechnen die bayerischen Gemüseerzeuger mit einem Verlust von 40 Millionen Mark.

Auf sogar 173 Millionen Mark wird der Schaden bei den Milchbauern geschätzt, die nach der Milchkontingentierung jetzt durch den Reaktorunfall einen zweiten Schlag verzeht bekommen. Bauer Simon Weinhuber aus dem Landkreis Erding rechnet mit einem wöchentlichen Verlust von 2100 Mark. Statt die Kühe kostenlos auf der Weide grasen zu lassen, muß er sie im Stall mit Heu und Silofutter ernähren, wodurch die Tiere auch noch weniger Milch geben.

Die Molkereien schwimmen mittlerweile in einem Milchsee und suchen Trocknungskapazitäten schon in Österreich und in der Schweiz. Der deutsche Verbraucher macht einen Bogen um das weiße Getränk, und auch der Export stockt. Italien, das bisher 15 Prozent der bayerischen Milch abnahm, ordert nicht einmal mehr die Hälfte.



Vergangen, aber nicht vergessen: Die blau-weiße Hertha-Fahne weht im überfüllten Berliner Olympiastadion. FOTO: HORSTMÜLLER

# Die glücklose Dame Hertha kehrt heim in den Wedding

Der Sturz ist tief, die Trainer ist groß, und der Abschied aus dem Olympiastadion ist schwer: Hertha BSC, der traditionsreiche, erfolgreichste und auch skandalträchtigste Fußballclub Berlins, ist nur noch drittklassig.

Von DIETER DOSE

Früher ein Berliner Fußballfan den anderen: „Weißt du, warum der Senat die S-Bahn ausbaut?“ Die Antwort: „Damit die Hertha-Anhänger ihre Mannschaft weiter zu Auswärtsfahrten begleiten können.“

Aus dem Witz ist bitterer Ernst geworden. Hertha BSC, Berlins berühmtester und erfolgreichster Fußballclub, ist nach dem Sturz aus der Erstklassigkeit nun auch aus der zweiten Fußball-Liga abgestiegen. Der oft als „Fliegenschiff“ des Sports auf der Spree apostrophierte Verein ist nur noch drittklassig. Ein Abstieg mit Konsequenzen.

Hertha spielt nicht mehr wie früher in München, Hamburg oder Mönchengladbach oder wie zuletzt noch in Aachen, Kassel oder Braunschweig. Amateure-Oberliga - das heißt Spiele vor der Haustür, für die Fans mit U-Bahn oder S-Bahn erreichbar.

Hertha ist nicht nur aus der zweiten Liga gestiegen, Hertha fliegt auch aus dem Olympiastadion. Die Arena mit den 76 000 Zuschauerplätzen - in den letzten Jahren kamen bei den Spielen Herthas allerdings selten mehr als 5000 - war 18 Jahre ohne Unterbrechung Heimstatt der Profimannschaft. Jetzt müssen die Hertha-Kicker umziehen. Die neue Adresse: Osloer Straße im Bezirk Wedding, ein Platz für knapp 3000 Zuschauer. Statt Ehrenloge und VIP-Raum ein Getränkeiosk.

Hertha kehrt „heim“. Denn im ehemaligen Arbeiterbezirk Wedding ist der Verein vor 94 Jahren gegründet worden. „Hertha“ genannt, weil einer der Gründer kurz zuvor mit einem Dampfer gefahren war, der diesen Namen trug. Bis 1963, dem Jahr eines der Bundesliga, spielte Hertha im Wedding. Der berühmte Platz am Gesundbrunnen, im Volksmund „Plumpe“ genannt, wurde 1973 für

6,2 Millionen Mark an eine Wohnungsbaugesellschaft verkauft. Aber nicht einmal dieser Betrag reichte, um den damals mit über sieben Millionen Mark verschuldeten Verein zu sanieren. Bezeichnenderweise lag der alte Hertha-Platz unterhalb der „Millionenbrücke“.

Hertha ein Markenzeichen im deutschen Fußball - lang ist es her. Zwischen 1926 und 1932 stand Hertha sechsmal hintereinander im Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft. Ein noch heute gültiger Rekord. Vormal hintereinander wurde verloren, doch 1930 und 1931 gewann Hertha den Titel. Sternstunden in der Vereinschronik.

Einer, der bei diesen Triumpfen dabei war, sitzt noch immer regelmäßig auf der Ehrentribüne: Hanne Sobek, Berlins Fußballidol der Vorkriegszeit. Heute 86 Jahre alt. „Ich könnte weinen, wenn ich sehe, was aus Hertha geworden ist“, sagt Hanne.

Als 1963 die Bundesliga aus der Taufe gehoben wurde, war Hertha als einziger Berliner Verein dabei. Nur für zwei Jahre. „Dame“ Hertha avancierte zur „Madame scandaleuse“ im deutschen Fußball und wurde 1965 durch Sportgerichtsentscheidung des Deutschen Fußball-Bundes aus der Bundesliga verbannt. Der Grund: überhöhte und nach dem damaligen Statut nicht zulässige Zahlungen an die Spieler.

Drei Jahre krebste die Mannschaft dann in der damaligen Regionalliga, 1968 gelang der Wiederaufstieg in die Bundesliga. Hertha scheffelte Geld. In kein Stadion strömten so viele Zuschauer wie in das Berliner Olympiastadion. In der Saison 1970/71 insgesamt 737 079. Das ist noch heute Bundesliga-Rekord, ebenso die 88 075, die 1970 zu einem Spiel Herthas gegen den 1. FC Köln kamen. Die Spieler verdienten „Traumgehälter“.

Dennoch gehörten ein Dutzend Hertha-Spieler 1971 zu den Schlüsselfiguren des Bundesliga-Skandals. Sie kassierten von anderen Vereinen Bestechungsgelder und manipulierten Spieldausgänge. Den Verein brachte das an den Rand des finanziellen Abgrundes. Die Schulden stiegen auf über sieben Millionen Mark, die Spieler wurden gesperrt.

Mit Georg Keßler (jetzt 1. FC Köln) als Trainer und einer völlig neuen Mannschaft wurde Hertha 1975 sogar Vizemeister in der Bundesliga - der größte Erfolg seit 1931. Das liebste Kind der Berliner Fußball-Gemeinde hatte noch ein paar erfolgreiche Jahre. Doch die permanente Mißwirtschaft in der Vorstandsetage blieb nicht ohne Folgen. 1980 Abstieg aus der Bundesliga, 1982 Wiederaufstieg, 1983 postwendend Abstieg und nun der Sturz in das Amateurlager.

Fehlentscheidungen von Spielern, häufige Trainerwechsel, immer weniger werdende Zuschauer - seit 1983 befindet sich Hertha auf rapider Talfahrt. „Ich bin sicher, daß Herthas Aufstieg auch der Stadt Berlin weiter Auftrieb bringen wird“, schrieb der heutige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, damals Regierender Bürgermeister, 1982 in sein Grußwort zum 90-jährigen Bestehen des Vereins.

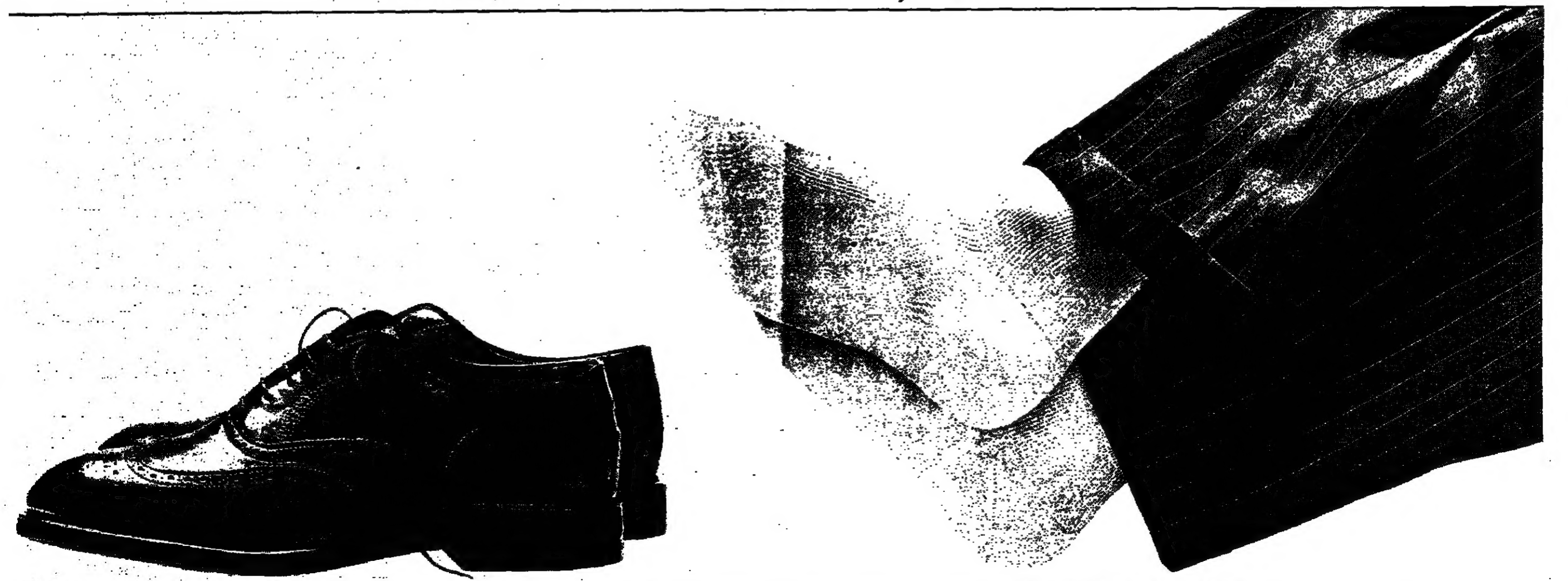
Doch da bahnte sich der Abstieg schon an. Sportliche Mißerfolge, steigende Schulden. Derzeit rund drei Millionen Mark. Ein Expräsident sitzt im Knast, weil er als Rechtsanwalt Mandantengelder veruntreut hat. Aus dem Wirtschaftsrat, der Hertha durch seine Bürgerschaften in den letzten Jahren finanziell am Leben hielt, scherte kürzlich einer aus: Bauunternehmer Kurt Franke, eine der Schlüsselfiguren des Berliner Bau- und Korruptionsskandals.

Den „Todesstoß“ erhielt Hertha vor sechs Monaten. Ebe Gastwirt Wolfgang Holst von seinem Amt als Präsident zurücktrat, bescherte er dem Verein noch einen neuen Trainer. Rudi Gutendorf (59) wurde aus Japan importiert. Für den war Hertha die 32. Station seiner Trainerlaufbahn. Mit Gutendorf gab's nur zwei Siege. Vier Runden vor Saisonende wurde Gutendorf gefeuert, aber der als „Wundermann“ geholt Jürgen Sundermann konnte Hertha auch nicht mehr retten.

Hertha am Ende. Die blau-weißen Vereinsfarben mit Trauerflor.

Heute Abend im „Aktuellen Sportstudio“ des ZDF wird der neueste Hit als Schläger präsentiert: „Wir sind heiß auf Blau-Weiß 90“. Der Berliner Aufsteiger in die Bundesliga spielt in denselben Farben wie Hertha.

# Wenn schon Business, dann Club.



Von einer Business-Class gehobenen Service zu erwarten, ist nicht mehr als selbstverständlich. Schließlich bezahlen Sie dafür. Fragt sich nur, warum Sie dann in den meisten Business-Klassen nicht unter sich sind. Wie der Name schon sagt, ist das

im separaten British Airways Club etwas anders. Auf allen unseren Europastrecken. Denn hier haben Sie in der Tat eine Klasse für sich. Und das ab 1. April nach Großbritannien sogar zum gleichen Preis wie andere Business-Klassen, die Ihnen

diese Sonderleistung, zum Beispiel auf Ihrem Flug nach London, vorenthalten. Daß der British Airways Club-Tarif darüber hinaus auch alle sonst üblichen Vorteile einer Geschäftsklasse umfaßt, versteht sich von selbst.

**BRITISH AIRWAYS**  
Die Airline



## Ermittlungen gegen Perschau wurden eingestellt

dpa, Hamburg  
Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat ihre in Verbindung mit der Parteispionageaffäre gegen den Hamburger Oppositionsführer und CDU-Bürgermeisterkandidaten Ermittlung Perschau gerichteten Ermittlungen eingestellt.

## „Sonnenschein“ baut in Bayern

dpa, Frankfurt  
Die Akkumulatorenfabrik „Sonnenschein“ will ein drittes Werk für die Fertigung von wartungsfreien Trockenbatterien in Weiden (Oberpfalz) bauen. Nach Mitteilung von „Sonnenschein“-Geschäftsführer Bruno Michalski vom Freitag soll das



neue Werk in Bayern bei einem Investitionsvolumen von 40 Millionen Mark in einer ersten Phase 250 Beschäftigten Arbeitsplätze bieten. Im Gespräch für das neue Werk der Firma, die ihre Hauptniederlassung im hessischen Büdingen unterhält, waren auch Landau in der Pfalz sowie Gerdau und Hattorf in Unterfranken.

## DGB erteilt Grünen Abfuhr

dpa, Düsseldorf  
Der DGB wird mit den Grünen keinen „offenen Dialog“ über deren „verfassungspolitische Vorstellungen“ zu Volksbegehren und Volksentscheid führen. Dies teilte der DGB in einem am Freitag veröffentlichten Brief dem Sprecher der Grünen, Lukas Beckmann, mit.

Die Grünen hatten in einem Schreiben an den DGB die Arbeitnehmerbefragung zum Paragraphen 116 bestritten, gleichzeitig jedoch behauptet, dass diese Initiative nicht in den verfassungspolitischen Zusammenhang mit dem Bundesgesetzgebungsgesetz gestellt worden sei. In dem Brief hieß es weiter, die Grünen würden mit dem DGB gerne in einen offenen Dialog über die Verwirklichung von Volksbegehren und Volksentscheid auf Bundesebene eintreten.

Der DGB meinte, es sei nicht sinnvoll, eine verfassungshistorische Diskussion über die Bedeutung der im Parlamentarischen Rat diskutierten Anregungen über Volksbegehren zu führen.

## Führungskräfte nach Berlin

DW, Berlin  
Eine Bildungsstätte für junge Führungskräfte der Bundespost wird auf dem Gelände der früheren dänischen Botschaft im ehemaligen Berliner Diplomatenviertel errichtet. Die Landespostdirektion Berlin hat das 2000 Quadratmeter große Grundstück in Tiergarten für diesen Zweck erworben. Kaufpreis: zwei Millionen Mark.

DIE WELT (USPS 605-570) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 345.00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood Cliffs, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

## Schwunglos geht die FDP selbst in heiße Phase des Niedersachsen-Wahlkampfes

Trotz schlechter Umfrage-Ergebnisse nur halbherzige Unterstützung aus Bonn

DIETHART GOOS, Bonn  
In fünf Wochen haben die niedersächsischen Wähler nicht nur über die neue Landesregierung zu entscheiden. Ihr Votum ist auch für die Bonner Szene außerordentlich wichtig; denn es geht darum, ob die Koalition ihre Mehrheit im Bundesrat behalten kann. Anlaß genug, bei den Christdemokraten und auch bei den Freien Demokraten äußersten Einsatz zu zeigen. Doch beide Parteien erwecken den Eindruck, als hätten sie die ganze Tragweite der Wählerentscheidung am 15. Juni noch nicht erkannt.

### Präsidium tagt

Im Gegensatz zu CDU und SPD verzichtet die FDP in der Wahlkampf-Endphase auf einen spektakulären Trommelwirbel. Vielmehr wurde die erweiterte Parteipräsidium für Montag in die niedersächsische Landeshauptstadt beordert, um die Strategie der letzten heißen Phase abzustimmen. Zahlreiche FDP-Politiker sind in den vergangenen Wochen schon in Niedersachsen auf Tour gewesen. Doch der richtige Biß hat sich dabei noch nicht gezeigt. Man verweist auf die Rolle der FDP in der Bonner Koalition und macht sich gegenüber Ministerpräsident Ernst Albrecht unentbehrlich. Die Freien De-

mokraten in Niedersachsen und Bonn rechnen nicht damit, daß Albrecht seine absolute Mehrheit verteidigen kann, und man hofft - in Erwartung eines Stimmenanteils für die FDP von fünf bis sechs Prozent - auf attraktive Angebote des Regierungschefs.

Doch die Zeichen stehen nicht unbedingt gut für die FDP. Sie krankt auch in diesem Wahlkampf an organisatorischen Unzulänglichkeiten, es fehlt die straffe Führung, und der Draht zwischen Hannover und Bonn ist manchmal ungebürlich lang. Auch sind die jüngsten Umfrageergebnisse mit Werten um drei Prozent nicht gerade verheißungsvoll. „Das war immer so kurz vor Wahlen und auch im letzten Jahr in Nordrhein-Westfalen, wo wir dann doch gut abgeschnitten haben“, beruhigt FDP-Geschäftsführer Helmut Haussmann sich und seine Mitarbeiter. Dennoch verheißt er nicht, daß bis zum 15. Juni die niedersächsischen Freien Demokraten und die Spitzenmannschaft aus Bonn noch eine enorme Kraftanstrengung zeigen müssen, wenn man nicht an der fünf-Prozent-Hürde hängen bleiben will.

Nicht nur was Organisationstalent und Geld betrifft, ist die blau-gelbe Dreipunkte-Partei den beiden Großen gegenüber im Nachteil. Sie hat

praktisch nur drei Zugnummern in ihrer Wahlkampfmannschaft, die große Säge füllen können: Martin Bangemann, Hans-Dietrich Genscher und Otto Graf Lambsdorff. Doch dieses Trio ist nicht in dem Maße einsetzbar, wie es für einen optimalen Wahlkampf erforderlich wäre.

### Genscher hat kaum Zeit

Parteiloch Bangemann hat zugleich die riesige Wirtschaftsmannschaft zu führen. Er entwickelt sich in jüngerer Zeit immer mehr zum Außenhandelsminister und ist nach Ansicht maßgeblicher FDP-Kreise zu viel im Ausland unterwegs. Unter seiner häufigen Abwesenheit leidet das Ministerium und besonders die Partei.

Auch der frühere FDP-Vorsitzende, Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, ist durch Amtspflichten so sehr mit Terminen eingedockt, daß ihm nicht genügend Zeit für einen optimalen Wahlkampfeinsatz zur Verfügung steht. Und Graf Lambsdorff schließlich, ein Köhler effektiver Wahlwerbung und daher für die FDP unverzichtbar, muß zwei Tage pro Woche im Bonner Parteipensum der FDP präsent sein. Diese Zeit könnte er jetzt in Niedersachsen wesentlich besser nutzen.

## „Es geht nicht um den Kanzler“

In Hannover erläutert Geißler „Kurswahl“-Entscheidung

MICHAEL JACH, Hannover  
Als Folge einer CDU-Niederlage bei der niedersächsischen Landtagswahl würde „ein rot-grün gesteuertes Bundesrat“ die erfolgreiche Wirtschaft, Finanz- und Sozialpolitik der Bundesregierung blockieren. Der von ihr eingeschlagene Kurs der Zukunftsfähigkeit würde abrupt abgebrochen. „Ein Blickfall in den Stillstand der nächsten Jahre“. Mit dieser Beschreibung hat CDU-Geschäftsführer Heiner Geißler gestern in Hannover seine Bewertung der Niedersachsen-Wahl als „Kurswahl“ für die Bundespolitik präzisiert.

Nach Beratungen mit dem CDU-Landesvorstand über die Strategie für die letzten fünf Wahlkampfwochen machte Geißler deutlich, daß sich für die Union mit der „Kurswahl“-Entscheidung nicht die Frage nach Konsequenzen für Bundeskanzler Helmut Kohl verbinde, wie von der SPD unterstellt wird: „Es geht nicht um den Kopf des Kanzlers, es geht um Inhalte“. Die Kanzlerfrage sei schon deshalb „irrational“, weil Kohls SPD-Gegenkandidat Johannes Rau nicht mit Hilfe der Grünen zur Macht gelangen wolle. Sofern dies glaubwürdig sei, werde es folglich für Rau in Bonn keine Mehrheit geben.

Den Sozialdemokraten warf Geißler vor, „Niedersachsen als Experimentierfeld rot-grüner Politik freigegeben“ zu haben und dem Land da-

mit eine Minderwertigkeit zuzuwenden. Denn was nach Auffassung des Kandidaten Rau „für den Bund und Nordrhein-Westfalen falsch und gefährlich“ sei, solle „den Niedersachsen zugemutet werden“.

Den niedersächsischen SPD-Spitzenkandidaten Gerhard Schröder nannte der CDU-Geschäftsführer einen „linksradikalen Geistesführer“. Linksradikal sei, „die verkehrte Richtung“ ein, überspiele dies allerdings durch „Chamäleon“-Eigenschaften. So betriebe er hinsichtlich einer Koalition mit den Grünen „dieselbe Wählertäuschung wie sein alter Feind in Hessen“. Geißler wies auf Schröders erklärte Sympathien für Forderungen des sozialistischen SPD-Regierungschefs Oskar Lafontaine nach. Er gehe die Niedersachsen-Wahl für die CDU verloren, so entstehe im Bundesrat „erstmal in einem Verfassungsorgan eine tendenziell neutralistische Mehrheit“.

Auf lautgewordene Kritik an der bisherigen CDU-Wahlkampfstrategie ging Geißler und der Landesvorsitzende Wilfried Hasselmann nicht aus. Hasselmann wies allerdings auf „gute Resonanz unserer Versammlungen“ hin. Geißler erklärte ein anderes Zusammenhänge: „Diese Wahl ist viel wichtiger, als daß wir uns irgendeine Nachlässigkeit leisten könnten.“

## Müllöfen explodiert. Probleme in Hessen

dg, Biebesheim

Eine Explosion in der Müllverbrennungsanlage von Biebesheim (Kreis Groß-Gerau) stellt die hessische Sondermüllentsorgung vor neue, noch nicht absehbare Probleme. Der Müllöfen, der zu den modernsten in der Welt zählt und acht Prozent des hessischen Sondermülls entsorgt, wird für sechs bis acht Wochen ausfallen. Wie am Freitag eine Sprecherin des Umweltministeriums in Wiesbaden der WELT erklärte, muß nach Ausweichmöglichkeiten gesucht werden. Der Unfall habe einen noch nicht genau bezifferbaren Millionenschaden verursacht.

Zu der Explosion ist es offenbar bei der Verpuffung pastöser Abfälle gekommen, die Gase absondern. Einen Anschlag schloß die Sprecherin ausdrücklich aus. Für eine Gefährdung der Bevölkerung in der Nähe der Anlage gebe es keine Anzeichen. Bei der Explosion ist einer der beiden Verbrennungsofen total zerstört worden.

Für die hessische Sondermüllentsorgung, die wegen der juristischen und politischen Blockade mehrerer geplanter Neudeponien ohnehin unter wachsendem Problemdruck gerate ist, wird ein zusätzlicher Besetzungszustand befürchtet. Mehrere Firmen müssen ihren Sondermüll vermutlich jetzt - wie die Adam Opel AG in Rüsselsheim - auf Werksgelände „zwischenlagern“.

## „HB“ - Einzelkämpferin in der FDP

PETER SCHMALZ, München  
Den politischen Ruhestand hatte Hildegard Hamm-Brücher anvisiert, wollte mehr Zeit haben für Familie und Freizeit, aber wenn die streitbare FDP-Bundestagsabgeordnete am Sonntag ihren 65. Geburtstag feiert, steht schon fest: Mit den geruchsamsten Stunden daheim in München oder in der Schweizer Ferienwohnung wird es wieder einmal nichts, die Frau mit dem Markenzeichen „HB“ kandidiert im Januar nächsten Jahres erneut und zum vierten Mal für den Bundesrat.

Dabei hätten nicht wenige ihrer eigenen Parteifreunde der als scharfzüngige Einzelkämpferin gefürchteten Frau den baldigen Abschied aus der aktuellen Politik durchaus gewünscht - und das nicht ohne Eigeninteresse, denn Hildegard Hamm-Brücher gilt als schwer integrierbar in die Fraktionsdisziplin und zeigt sich immer wieder aufmüpfig gegen den Kurs der Partei. Daß Franz Josef Strauß sie derbayerisch eine „Kampfhähne“ nannte, mag die Freien Demokraten noch nicht so stö-

ren, aber auch in den eigenen Reihen sucht sie gezielt die Feindspitzen. Außenminister Hans-Dietrich Genscher, der sie in der Ära Schmidt als Staatsministerin zur Seite hatte, spricht mit ihr nicht mehr. „O Gott,



H. Hamm-Brücher

FOTO: F. HARTUNG

hat der eine Szene abgesehen“, erinnert sie sich an eines der letzten Gespräche. Auch mit dem jungen bayerischen Landesvorsitzenden Manfred Brunner, der während ihrer Zeit im Bayerischen Landtag ihr Adlatus

war, verbindet sie keine Harmonie, wobei der Zwist den ideologischen Unterschieden entspringt: Brunner bekennt sich uneingeschränkt zur Koalition der FDP mit den Unionsparteien, während Hildegard Hamm-Brücher noch immer den sozialliberalen Jahren nachtrauert.

Die Verbindung des aufgedackten Bürgerturns mit der Sozialdemokratie war für sie ein historisches Bündnis. Doch den Weg zurück sieht auch sie verschlossen, weshalb sie kürzlich ihre Partei mit dem Vorschlag qualte, die jetzige Koalition zu verlassen und auf der Bank der Opposition Kraft, Ideen und Personen zu gewinnen.

Die gebürtige Münchnerin und Salem-Schülerin war schon 1948 Mitglied des Münchner Stadtrats und verließ ihrer Partei 1970 zum Wiedereinzug in den Bayerischen Landtag. Diese Schwerearbeit überläßt sie diesem ihrem einstigen Schüler Brunner. Ihr selbst hat die Landespartei nach Bundesjustizminister Engelhard Platz zwei auf der FDP-Landesliste zur Bundestagswahl angeboten.

## In Baden-Württemberg konnte die DKP die „politische Isolierung“ durchbrechen

Landes-Verfassungsschutzbericht legt Erfolge der kommunistischen Volksfronttaktik offen

HARALD GÜNTHER, Stuttgart  
Dieter Spöri ist alles andere als der „Architekt eines Bündnisses mit Kommunisten“. Dennoch passen gemeinsame Anträge, wie sie der SPD-Bundestagsabgeordnete und designierte Spitzenkandidat seiner Partei für die baden-württembergische Landtagswahl 1988 bei einem „Hirschhorn-Forum“ in Heilbronn mit Funktionären der DKP hatte, vorzüglich in das strategische Konzept von Kommunisten. „Um zu größerem politischen Einfluß zu gelangen“, heißt es im neuesten Verfassungsschutzbericht des Landes für 1985, „bemüht sich die DKP immer offenkundiger, auch nicht-kommunistische Kräfte für eine Zusammenarbeit zu gewinnen“. Und weiter: In einigen Bereichen habe sie ihre oft beklagte „politische Isolierung“ erfolgreich durchbrechen können.

### Zielpunkt Arbeiter

Gelungen ist ihr dies insbesondere beim Kampf gegen die Nachrüstung der Nato mit atomaren Mittelstreckenraketen. „Die Mitarbeit der DKP und ihrer Nebenorganisationen“, weiß das Landesamt für Verfassungsschutz, „führt in den Gremien der organisierten Friedensbewegung kaum noch zu grundsätzlichen Kontroversen mit Nichtkommunisten“. Insofern sei es „keine schlechthin zutreffende Behauptung“, wenn sich die moskautreue DKP nach fünfjähriger Agitation unter den Friedensbewegten damit brüste, daß „die Bereitschaft, mit uns gemeinsam in die Aktion zu gehen, zugenommen hat“.

Dies wiederum ist nicht Selbstzweck. „Immer offenkundiger“ ver-

sucht die DKP nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes, die in der „Friedensbewegung“ erreichte Solidarisierung auf den „Kampf der Arbeiterklasse“ zu übertragen.

Im Fall des Heilbronner „Hirschhorn-Forums“ ging die Rechnung zumindest optisch auf. Neben kommunistischen Funktionären, wie dem DKP-Bundesvorsitzenden Karl-Heinz Schröder, traten in den Veranstaltungen am 20. Juli 1985 die sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten Spöri und Hermann Scheer, der stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Uli Maurer sowie Baden-Württembergs DGB-Chef Siegfried Pommerenke auf. Allerdings befanden sie sich auch in Gesellschaft eines Mitglieds der örtlichen Initiative „Christdemokraten für Abrüstung“.

Insofern war das Forum eine durchaus parteiübergreifende Sache. Doch die DKP darf sich noch über andere vermeintliche Erfolge ihrer „Volksfront“-Politik freuen. So wurde nach dem US-Vergeltungsangriff auf zwei libysche Städte am 19. April in Stuttgart zu einer Protestkundgebung („Hände weg von Libyen“) aufgerufen. Mit dabei: Arbeiterwohlfahrt, IG Metall und SPD. In Reutlingen fand im selben Monat ein Bürgerbegehren gegen den Schutzraum statt. Wieder vereinte das gemeinsame Anliegen Kommunisten, Gewerkschaftler und Sozialdemokraten. Und so war es auch bei den Ostermärschen 1986, bei einer Mahnwache „Gegen die weitere Saat von Faschisten“ am 8. März in Ludwigsburg oder bei den landesweiten „Friedenswochen“ im Oktober 1985.

Oft ist nicht klar, wer sich bei solchen Gelegenheiten von wem vereinnahmen läßt. Im Interesse ihrer Bündnispolitik, einem „fundamentalen Bestandteil der Strategie der revolutionären Arbeiterbewegung“, bezieht die DKP laut Verfassungsschutzbericht „immer häufiger Positionen, die auch von Demokraten akzeptiert werden können“.

### Keine Berührungangst

Die Hintermänner kollektiver Friedensaktionen sind aber häufig schnell lokalisiert. In vier von fünf Fällen haben die Organisationen in Stuttgart ihre Zelte in der Waiblinger Straße 20 aufgeschlagen. Das ist die Adresse der „Deutschen Friedensunion“, einer kommunistischen Tarnorganisation, die nach Einschätzung des Verfassungsschutzes „seit Jahren eine wichtige Rolle“ in der Vorfeldarbeit der DKP spielt.

Vor ziemlich genau einem Jahr hatte der SPD-Landesverband die Basis vor gemeinsamen Friedensbekennnissen mit Kommunisten gewarnt. Jetzt erneuerte Geschäftsführer Siegmund Mosdorf diese Warnung im Blick auf die Kandidatur der kommunistischen „Friedensliste“ bei der Bundestagswahl 1987.

Berührungangst im politischen Alltag aber kennt man nicht. „Prinzipiell“, sagt Baden-Württembergs SPD-Chef Ulrich Lang, „haben wir ein Negativinteresse an gemeinsamen Veranstaltungen mit Kommunisten.“ Im Einzelfall aber sei dies eine Sache der Güterabwägung. Lang: „Wir können uns das Prinzipzieren wollen nicht handlungsunfähig werden.“

## War Terrorist Boock nicht voll schuldig?

Revisionsprozeß vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht

WERNER KAHL, Bonn/Stuttgart  
Der Schuldspruch für die Verbrechen als Mitglied der linksradikalen „Rote Armee Fraktion“ (RAF) ist rechtskräftig, strittig dagegen die Frage vermindelter Schuldhaftigkeit, so daß sich der Angeklagte Peter Jürgen Boock im Revisionsprozeß vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht eine Chance beim Straußspruch ausrechnen kann: Bleibt es beim Urteil der ersten Instanz von dreimal lebenslang plus fünfzehn Jahre Haft, oder werden die Richter des 5. Strafsenats eine zeitliche Gesamtsatz von 15 Jahren oder darunter im Falle vermindelter Schuldhaftigkeit verhängen? In diesem Prozeß sind bislang rund 50 Zeugen, darunter auch mehrere Gutachter und Experten, geladen. Als Prozessdauer sind bislang zwei Monate anberaumt.

Erstmals in einem Prozeß gegen einen Terroristen aus dem „harten RAF-Kern“ hatte der Bundesgerichtshof im vergangenen Jahr in diesem Punkt einen Revisionsantrag der Verteidigung stattgegeben und einen zweiten Sachverständigen für notwendig erachtet.

Peter Jürgen Boock, ein Gelegenheitsarbeiter, war am 7. Mai 1984 vom 2. Strafsenat des Oberlandesgerichts Stuttgart zu (dreimaliger) lebenslangem Freiheitsstrafe sowie zu fünfzehn Jahren Haft verurteilt worden.

Bei den Morden 1977 handelte es sich nach Feststellung der Verfassungsgüter um kollektive generalisierbare Vorbereitungen. Daß Boock nicht selbst geschossen hat, sei insoweit ohne Belang. Denn nicht jeder Mörder muß den gesamten Tatbeitrag leisten.

Ein „Komitee für Grundrechte und Demokratie“ sammelte Sympathisanten und Geld für die Verteidigung des ehemaligen RAF-Mitglieds.

Seine Frau Waltraud „Bonnie“ Boock, die 1977 nach einem Banküberfall in der Wiener Innenstadt zu zwölfmonatiger Haft verurteilt worden war, ließ inzwischen im Gefängnis Schwarzau ihren Familiennamen ändern. Was die RAF-Vergangenheit angeht, so zitierte sie das österreichische Nachrichtenmagazin „Profil“: „Ich will von dem Ganzen nichts mehr wissen.“

Im ersten Instanz war Boock, Jahrgang 1951, nach Auffassung der Richter überführt worden, daß er mehrfach die Unwahrheit sagte, um sich seiner Verantwortung zu entziehen. So hatte er behauptet, Schleyer nie gesehen und gesprochen zu haben. In einem Erddepot der „Rote Armee Fraktion“ fand die Polizei jedoch ein Tonband, auf dem ein Gespräch mit Schleyer aufgezeichnet ist. Als Gesprächspartner identifizierte das Gericht Boock. Dazu stellte das Bundeskriminalamt weitere Beweismittel sicher.

Beim Schuldspruch gingen die Richter gemäß dem Ermittlungsergebnis der Generalbundesanwaltschaft davon aus, daß Boock an folgenden Verbrechen beteiligt war:

- an der Ermordung des Bankkaufmanns Jürgen Ponto am 30. Juli 1977;
- an dem versuchten Raketenanschlag auf die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe am 25. August 1977;
- an der Entführung des Präsidenten des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI), Hans Martin Schleyer, und der Ermordung seiner vier Begleiter in Köln am 5. September 1977 sowie

## Teilnahme Blüms an DGB-Kongreß noch fraglich

D.G. Bonn

Offiziell spricht man im Bonner Kanzleramt weiterhin von Terminschwierigkeiten, die es dem Regierungschef unmöglich machen, am kommenden Sonntag in Hamburg an der Eröffnung des 13. ordentlichen DGB-Bundeskongresses teilzunehmen. Doch in der Umgebung von Helmut Kohl wird kein Zweifel daran gelassen, daß die Absage auch einen politischen Hintergrund hat. Denn der Kanzler sollte zwar in der ersten Reihe der Ehrengäste sitzen, doch es war nicht vorgesehen, ihn zu den 525 Delegierten sprechen zu lassen. Redner der Eröffnungsveranstaltung sind Bürgermeister Klaus von Dohnanyi für die gastgebende Hansestadt, Bundespräsident Richard von Weizsäcker und DGB-Chef Ernst Breit.

„Nun stellen Sie sich vor, Ernst Breit attackiert in seiner Eröffnungsrede wie auf der Kundgebung zum 1. Mai und bei vielen anderen Gelegenheiten die Bundesregierung und den Kanzler persönlich, und Helmut Kohl hat dann nicht mal Gelegenheit, darauf zu antworten.“ So sieht es ein Vertrauter des Regierungschefs. Wenn der DGB den Bundeskanzler schon nicht auf der Eröffnungsveranstaltung sprechen lassen wollte, so hätte sich bei gutem Willen des DGB doch während des einwöchigen Kongresses ein anderer Termin für eine Kanzlerrede finden lassen müssen, meint man im Kanzleramt. Aber offensichtlich habe der DGB Helmut Kohl den Mund verboten wollen.

Auch Wirtschaftsminister Martin Bangemann reist nicht zum DGB-Kongreß nach Hamburg. Er hat wie der Kanzler Terminprobleme für die Absage genannt. Nach ist offen, ob Arbeitsminister Norbert Blüm als einziges Regierungsmitglied teilnehmen wird. Blüm hat sich noch nicht entschieden. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der CDU-Sozialausschüsse schrieb er allerdings vor wenigen Tagen an DGB-Chef Breit und ersuchte ihn dringend um eine Unterredung noch vor dem Hamburger Kongreß über das gespannte Verhältnis. Ernst Breit hat noch nicht geantwortet, hieß es gestern in Düsseldorf. Damit ist Blüms Kongreßteilnahme fraglich.

Am 28. April 1986 entschlief mein lieber Mann, unser Vater, Bruder und Großvater

## Curt Vathje

im 80. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen

Gertrud Vathje geb. v. Aspern

2000 Hamburg 60, Bellevue 39

Die Trauerfeier hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Kreis stattgefunden.

Am 28. April 1986 entschlief der Senior unserer Firma

## Curt Vathje

im 80. Lebensjahr.

Der Verstorbene hat sein berufliches Wirken über 50 Jahre unserer Firma gewidmet. Wir werden sein Lebenswerk in seinem Sinne weiterführen und ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Inhaber und Mitarbeiter  
der Firma

H. & C. Matthias  
Versicherungen

2000 Hamburg 1, Ballindamm 13

Die Trauerfeier hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Kreis stattgefunden.

## Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch oder  
ferschriftlich durchgegeben werden.

Telefon:  
Hamburg (0 40) 3 47 - 43 80,  
oder - 42 30  
Berlin (0 30) 25 91-29 31  
Kettwig (0 20 54) 1 01-5 18 u. 5 24  
Telex:  
Hamburg 2 17 001 777 as d  
Berlin 1 84 611  
Kettwig 8 579 104



# Ershad hält am Kriegsrecht fest. Opposition spricht von Wahlbetrug

Stimmen-Anzahl nach „Unregelmäßigkeiten“ gestoppt / Bei Zwischenfällen 50 Tote

**F. DIENEMANN, Neu-Delhi**  
 „Das ist eine Tragödie der Demokratie.“ Mit diesen Worten kritisierte die beiden britischen Parlamentarier, die in Bangladesch die Ereignisse des 7. Mai als Wahlbetrug verfolgten. 46 Millionen Bürger waren zum dritten Mal seit 1971 - der Entstehung des Landes - aufgerufen, ein Parlament zu wählen.  
 Schlagertruppen der Jatiya-Partei von General-Präsident Hussain Mohammad Ershad trieben Wahlwillige, von denen sie annahmen, sie würden für die Opposition stimmen, aus den Wahllokalen. „Verdächtige“ Wähler nahmen sie einfach mit. Die Opposition warf der Militärregierung Wahlbetrug vor.  
 Schlägertruppen und Feuergefechte zwischen Wahlkämpfern der Jatiya-Partei und Angehörigen der Opposition forderten 50 Todesopfer und 500 Verletzte. Zwar schien nach Auszählung der Stimmen in den ersten 50 Wahlkreisen, daß die Partei Ershads das Rennen gegen die Sieben-Parteien-Oppositionsallianz unter Führung der Awami-Liga-Präsidentin Sheikh Hasina Wajed machen würde.

## Unter Hausarrest

Doch als sich in der Nacht zum Freitag das Blatt zu wenden schien, ordnete Ershad an, die Auszählungsergebnisse nicht länger bekanntzugeben. Beobachter vermuten, daß die Zählung eingestellt wurde. Von Seiten der Wahlkommission hieß es ge-

stern, die Ergebnisse in mehr als hundert Wahlkreisen seien zurückgehalten worden, weil es Unregelmäßigkeiten gegeben habe.  
 „Das Kriegsrecht“, so verkündete General Ershad, „wird bestehen bleiben. Es muß nachgewiesen werden.“ Die Führer der Bangladesch-National-Partei (BNP), Begum Khaleda Zia, war von Ershad bis zum Wahltag unter Hausarrest gestellt worden, weil sie zum Wahlboykott aufgerufen hatte. Sie sieht sich in ihrem Entschluß bestätigt, mit ihrer Allianz aus 15 Parteien nicht an den Wahlen, die ihrer Ansicht nach eine Farce waren, teilzunehmen zu haben.  
 Hasina Wajed dagegen hatte dennoch ihre Allianz in den Wahlkampf geführt, weil sie davon ausging, daß die Stimmung in der Bevölkerung gegen Ershad umgeschlagen sei.  
 Die Erwartungen Hasinas trafen offensichtlich auch ein. Als Ershad neue Wahlen in 106 Wahlkreisen zu einem unbestimmten Zeitpunkt anordnete, waren von 300 Wahlkreisen 184 ausgezählt worden. Die Jatiya-Partei konnte davon 81 für sich verbuchen, die Allianz Hasina Wajeds 71, davon allein 51 für die Awami-Liga.  
 Nach am Wahltag hatte Ershad aus-  
 ländischen Journalisten erklärt, er werde siegen. Falls der Sieg knapp werde, könne er auf eine Allianz mit der Moslem-Liga und 20 unabhängigen Kandidaten hoffen. Später allerdings war es an Hasina Wajed zu jubeln: „Wir haben einen überwältigenden Sieg errungen. Trotz aller Versu-

che der Regierung, die Wähler an der Stimmabgabe zu hindern, und trotz massiver Wahlverfälschung.“  
 1527 Kandidaten bewarben sich um die 300 Mandate des Parlaments. Viermal hatte Ershad seit seiner Machtergreifung Wahlen verschoben. Diesmal schien er sich eines Sieges sicher und baute dabei auf die Stimmen der mehrheitlich ländlichen Bevölkerung.

## Droht ein Putsch?

Er versprach, seine Uniform nach den Wahlen an den Nagel zu hängen und das Kriegsrecht, das seit vier Jahren gilt, aufzuheben. Die Opposition, so nahm Ershad in Kauf, würde die Wähler in den Städten gewinnen und so höchstens 100 Sitze erhalten.  
 Und gerade die städtische Bevölkerung fühlt sich jetzt betrogen: In der Hauptstadt Dhaka herrscht Krisenstimmung. Polizei, Armee und paramilitärische Einheiten sichern Straßen und Regierungsgebäude ab.  
 Westliche politische Beobachter schließen nicht aus, daß dem Land ein Putsch droht. Denn die Verbindung zwischen der Bangladesch-National-Partei, gegründet von dem früheren Präsidenten Ziaur Rahman und jenen hohen Militärs, die die Politik Ershads kritisieren, sind eng. Die Zia-Witwe und BNP-Führer Khaleda Zia hat schon vor Wochen die Offiziere zum Putsch aufgefordert.

# Paris präsentierte in Tokio bühnenreife „Cohabitation“

**BERNT CONRAD, Bonn**  
 Französische Zeitungen hatten den gleichzeitigen Auftritt von Staatspräsident François Mitterrand und Premierminister Jacques Chirac auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Paris als eine „Bewährungsprobe der Cohabitation“ bezeichnet. Der tatsächliche Ablauf in Tokio scheint das Urteil zu rechtfertigen: „Bewährungsprobe“ bestanden. Hinter den Kulissen allerdings herrschte eher das Gefühl, daß Mitterrand und Chirac eine reife schauspielerische Leistung vollbracht haben.  
 Dies gilt vor allem für den gaullistischen Premierminister, der mit beider Miene den Eindruck persönlicher Harmonie mit dem sozialistischen Staatspräsidenten zu erwecken suchte. Dabei war es Chirac nicht leichtgefallen, überhaupt neben dem Rivalen in Tokio erscheinen zu können. Zweimal mußte er in das Kostüm des Finanzministers und einmal in jenes des Außenministers schlüpfen, um dem Gipfelprotokoll - das neben einem Staatschef nicht auch noch einen Regierungschef zuläßt - gerecht zu werden. Als Chirac am Montagmorgen, zwei Tage nach Mitterrand, in der japanischen Hauptstadt landete, wurde er auch vom Präsidenten voll eingeschaltet. So legten die Franzosen auf den Hinweis Wert, der Premierminister habe alle drei politischen Gipfel-Erklärungen, die zum Teil schon fertig vorlagen, vor der Beschlusseingabe gelesen.  
 Die gemeinsamen Auftritte von

Präsident und Premier aber waren bühnenreif: In der Plenarsitzung der „Chefs“ mit ihren Ministern flüsternd Chirac und Mitterrand angeregt und gutgelaunt miteinander. Vor Journalisten sagte der Präsident mit einer Handbewegung zu Chirac: „Diese Frage beantwortet der Premierminister von Frankreich.“ Sogar ganz zum Schluß, als die beiden Rivalen, die getrennt gekommen waren, zusammen zurückflogen, sah man Chirac noch auf der Gangway locker mit Mitterrand plaudern.  
 Bei französischen Insidern löste diese Demonstration der Gemeinsamkeit angesichts der Härtepolitik, mit der die Kontrahenten in Paris um günstige Ausgangspositionen für die nächste Präsidentenwahl ringen, einige Heiterkeit aus. Wie zu hören ist, verfolgt Mitterrand die Taktik, zunächst einmal, ebenso wie Chirac, gute Miene zum bösen Spiel zu machen, weil Meinungsumfragen zeigen, daß die Franzosen derzeit auf Harmonie eingestellt sind. Der Präsident scheint aber die Absicht zu haben, bei einem hinreichend wichtigen und gut vorbereiteten Anlaß auf einen Eklat zurückzutreten, um dann von sich aus die Nominierung eines Nachfolgers innerhalb der Sozialistischen Partei bestimmen zu können. Würde Mitterrand bis zum Ende seiner Amtszeit im Elysée bleiben, wären seine Einwirkungsmöglichkeiten geringer, dann würden vermutlich drei bis vier Sozialisten um die Kandidatur ringen.

# Nakasone gibt Gedanken an Neuwahl auf

dpa, Tokio

Der japanische Regierungschef Yasuhiro Nakasone beabsichtigt offenbar nicht länger, vorgezogene Unterhauswahlen für Mitte Juni auszuschieben und damit die Voraussetzungen für seine eigene Neuwahl im Herbst zu schaffen. Er akzeptierte formell einen zeitnahe Wahlplan für eine Neuaufteilung der Wahlkreise, womit eine Neuwahl in diesem Sommer ausgeschlossen ist. Aus den Reihen seiner eigenen Liberal-Demokratischen Partei (LDP) verlangte, Nakasone habe Konsequenzen aus dem tokioter Wirtschaftsgipfel gezogen, der seinen politischen Stand zuhause entscheidend geschwächt hatte. Der Regierungschef hatte seinen Kollegen aus den großen Industriestaaten des Westens nicht dazu bringen können, den Höhenflug des Yen aufzuhalten, der die japanische Wirtschaft schwer belastet. Der 68-jährige Nakasone wollte nach allgemeiner Überzeugung einen politischen Erfolg beim Gipfel als Grundlage für einen Sieg in einer vorgezogenen Wahl nutzen. Dann hätte die LDP nach seiner Kalkulation um eine Wiederwahl als Partei und damit wie in Japan üblich als Regierungschef im Oktober kaum verweigern können. Der Ministerpräsident mußte, wenn die LDP nicht mit Zwei-Drittel-Mehrheit ihre Statuten zu seinen Gunsten ändert, im Oktober nach zwei zweijährigen Amtszeiten seinen Posten räumen.

# In kleinen Schritten nähern sich die Europäer einer Rüstungs-Kooperation

Programmgruppe koordiniert Waffenentwicklungen / Alleingänge kaum noch finanzierbar

**VON RÜDIGER MONIAC**  
 Das Zusammenwachsen des europäischen Teils der NATO zu einem gleichberechtigten Partner Nordamerikas gelingt nur in sehr kleinen Schritten. Das hat sich jetzt auf neue Weise bestätigt - einmal beim vergeblichen Versuch der Westeuropäischen Union (WEU) in Venedig, die Organisation der sechs Staaten zu kräftigen und ihr mehr Bedeutung zu geben; zum anderen beim gelungenen Versuch der europäischen NATO-Länder, ihre Kooperation in Rüstungsfragen zu intensivieren. Die zu diesem Zweck vor zehn Jahren gegründete Unabhängige Europäische Programm-Gruppe mit dem englischen Kürzel IEPG veranlaßte sich wieder einmal im Rahmen der Verteidigungsminister in Madrid (Spanien) hat gegenwärtig den Vorsitz) und stellte die Weichen für die weitere Arbeit.

## Auch Spanien beteiligt sich

Die IEPG wurde seinerzeit gebildet, um einen Weg für die Mitarbeit Frankreichs, das sich aus der militärischen Integration des Bündnisses auf dem Feld der gemeinsamen Beschaffung von Rüstungsgütern für die Streitkräfte zu öffnen. Seit zehn Jahren sind alle europäischen NATO-Länder (außer Island) in der IEPG vereint.  
 Auch Spanien ist nach dem Eintritt in die Allianz dabei und zeigt gegenwärtig in der IEPG-Präsidenschaft starken Willen, das gemeinsame Ziel entscheidend zu fördern. Trotz der relativ langen Kooperation der mit Spanien jetzt dreizehn europäischen

Länder hat die IEPG keine spektakulären Erfolge vorzuweisen. Es wäre aber auch falsch zu sagen, sie sei erfolglos geblieben. Ihre Wirkung liegt in den durch sie möglich gewordenen kleinen Schritten. Sie werden sich auch künftig wohl kaum sehr vergrößern, aber sie werden gemacht, und das bedeutet, alles in allem, eine allmähliche Harmonisierung der europäischen Vorstellungen bei der Ausrüstung der NATO-Streitkräfte mit Waffen und Gerät.  
 Dabei hat nicht einmal so sehr der politische Wille der einzelnen Regierungen diesen vielversprechenden Weg eröffnet. Es war vielmehr der Zwang, der durch die nicht mehr wachsenden Verteidigungshaushalte entstanden ist. In den Hauptstädten wurde erst allmählich begriffen, daß man sich die Verschleuderung von Geldern durch unkoordinierte doppelte oder gar dreifache Wehrforschung oder Entwicklung neuer Systeme, wie sie in der NATO früher galte, nicht mehr leisten konnte. Heute heißt die Devise: Mach mehr aus dem Vorhandenen durch Zusammenarbeit!  
 Zu diesem Zweck hat sich die IEPG einen relativ kleinen und somit auch rechtlich unbürokratischen „Apparat“ zugelegt, der in den vergangenen zwei Jahren seine Kraft aus der Tatsache schöpfte, daß er von den Ministern selbst unterstützt wurde und wird. Wenn nötig, treffen sich die Verteidigungsminister, wie jetzt wieder in Madrid, und verließen der IEPG-Arbeit durch ihre Beschlüsse neuen Schwung. Am liebsten versteht man die Arbeit der IEPG, wenn man ihre Organisationsstruktur betrachtet. Es wurden drei „Panels“ gebildet:

die erste Arbeitsgruppe bemüht sich um die Harmonisierung militärischer Forderungen an Waffen und Geräte, die zweite bearbeitet schon konkret gewordene Projekte, die dritte schließlich hat sich um die Erarbeitung von Regeln für die internationale Zusammenarbeit zu bemühen.

## Raketen und Mörser

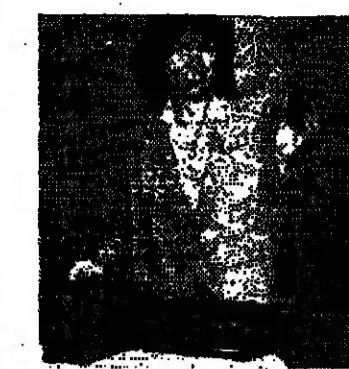
Im „Panel 2“ bekommen inzwischen einige Rüstungsvorhaben Profil. Dazu gehört eine Panzerabwehr-rakete, die sogenannte „Pars 3“, für die demnächst eine Aufteilung der Arbeitspakete für die Industrien der beteiligten Länder zu finden sein wird. Ein weiteres Projekt sind Raketen für die Bewaffnung von Flugzeugen; Asraam ist ein System für kurze Entfernungen in der Luftverteidigung, „Sidewinder“ eine verbesserte Version der amerikanischen Rakete mit Infrarotsuchkopf. Auch sind gemeinsame militärische Forderungen für eine Panzerabwehr Rakete kurzer Reichweite, einen 120-mm-Mörser sowie aktive und passive Sonar-suchbojen für die U-Bootabwehr entwickelt worden.  
 Die IEPG hält sich auch zugute, das Projekt „Erweiterung der europäischen Luftabwehr“, das von Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner theoretisch und auch in ersten Anfängen konzeptionell umrissen wurde, durch den Versuch der Definition der Eigenschaften einer Boden-Luft-Abwehr-Rakete für mittlere Entfernungen, die nicht nur gegen bemannte Flugzeuge, sondern auch gegen Marschflugkörper und ballistische Angriffsraketen wirken soll, voran zu bringen.

# Neues aus der Industrie

Hannover Messe Teil IV.

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Der nächste Einbruch bei Ihaen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte Scharp Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei. Nur Funk macht's möglich. Über durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Neutronic FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-InfoMappe an.

Scharp Alarmsysteme, Am Stobenstein 2, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 - 6 21 54 / 6 75 24, Telex 4 14 836



Installationsfreies Alarmsystem mit Notrufhandsender

Die steigende Zahl der Einbrüche in Privat- und Geschäftshäuser verstärkt heute den Wunsch nach einer zuverlässigen Alarmsanlage.

Besonders für eine nachträgliche Alarmanlage empfiehlt sich das verdrahtungs- und kabelfreie VICON-Alarmsystem. Alle Funktionen sind auf Einzelgeräte verteilt, die untereinander über das vorhandene Stromnetz in Verbindung stehen (normale Steckdose genügt). Selbstverständlich notstromversorgt und sabotagegeschützt. Eine komplette Anlage ist innerhalb weniger Stunden betriebsbereit und spielend leicht zu bedienen. Der individuelle Schutz gegen Überfall durch den Notrufhandsender, der rundet das VDE-geprüfte und FITZ-zugelassene System ab.

VICON-Alarmsysteme, ein Unternehmen der Quante-Gruppe - bieten durch ausführliche Beratung, fachgerechten Einbau und bundesweiten Service immer einen preiswürdigen und schnellen Weg zum Schutz Ihrer Familie und Ihres Eigentums.

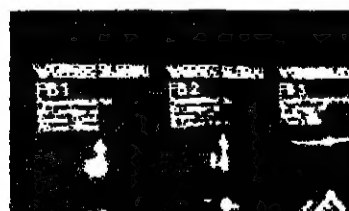
VICON-Sicherheitstechnik GmbH, Ullrichstr. 33a, 560 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 7 99 22 76



Imacryl foam blift Energiekosten sparen

Das ist ein federleichtes, lichtdurchlässiges Isolierplattenmaterial aus hochwertigem Acrylschaum, das nachträglich ohne Probleme und ohne Störung des Betriebsablaufs auf der Einbauebene angebracht werden kann. Es besteht aus unregelmäßig angeordneten luftgefüllten Bläschen und eignet sich für alle Verglasungen, die nicht dem Ausblick nach draußen ermöglichen sollen oder müssen. Gedacht ist hier vor allem an Verglasungen von Industriebetrieben, Sport- und Mehrzweckhallen. Imacryl foam löst aber auch ein wärmehaushaltliches Problem: denn bei Wärmeabstrahlung so entspricht dieser nicht dem neuen Isolierplattenmaterial mit einer 30 cm dicken Mauer. Durch seinen ausgezeichneten K-Wert verbessert also Imacryl foam die Wärmeisolation einstufiger Fensterrahmen entscheidend und schließt im Winter wie im Sommer ein spürbares angenehmes Raumklima. Außerdem wird kostbare Energie eingespart, und Umweltbelastungen werden reduziert.

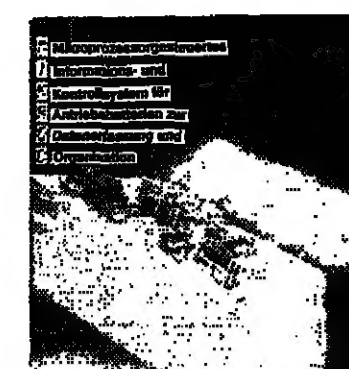
IMC Acrylchemie GmbH, Kronprinzstr. 11, 5530 Rheinbach, Tel. 0 221 91 / 7 00 61



Neue Fassungsbausteine und Fassungen für moderne Lichtquellen

Die VOSSLOH-WERKE GmbH ab dem 2. Juli 1986 stellt wieder eine Vielzahl neuer Produkte vor. Positive Resonanz fanden die neuen Fassungsbausteine FB1, FB2 und FB3. Es handelt sich um formschöne Kunststoffgehäuse mit eingebautem Vorwärtsgitter, abschließend verdrahtet. Sie sind zur Aufnahme der energie-spendenden Kompakt-Leuchtstofflampen (5, 7, 9 und 11 W mit Sockel G23 sowie 10 und 15 W mit G24 d-1) geeignet. Auf preisgünstige Weise können so vorhandene Leuchten auf energiesparende umgerüstet werden.

VOSSLOH-WERKE GmbH, Postfach 1 86 01, 5908 Westdahl 1



Die Elektronik bei DETA: Mikado

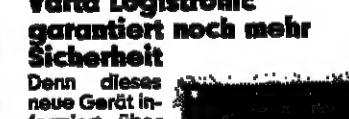
Dieses erste integrierte System für elektrisch betriebene Fördereinrichtungen ist in der Lage, zuverlässig und fortlaufend Daten zu sammeln, zusätzlich das Lade-geschäft zu steuern und den Entladevorgang der Antriebsbatterie zu überwachen. Mikado ist mikroprozessorgesteuert und ein fester Bestandteil der Batterie. Neben der Batteriebetriebsüberwachung verfügt dieses Gerät noch über weitere Steuerungs- und Kontrollfunktionen. So ermittelt Mikado den optimalen Ladefaktor, vergleicht die Betriebsdaten mit den Sollwerten und steuert mit dem das aus resultierenden Ergebnissen das Ladegeschäft; dabei erfolgt die Ladung der Batterie auf die schonendste Weise. Weiter erkennt Mikado Unregelmäßigkeiten im elektrischen System, sobald sie auftreten und nicht erst, wenn diese zu Ausfällen geführt haben, so wird man auch vor wirtschaftlichen Verlusten geschützt. Deshalb ist dieses System ein einzigartiges Instrument zur Organisation, Optimierung und Weiterentwicklung des elektrischen Fördersystems. DETA Altkommunikationswerk GmbH, Postfach 180, 3422 Bad Lauterbach



Wie HAGEN Batterie die Säuredeichte misst

ohne die Stopfen zu demontieren, zeigt der neue bts-Stopfen, der das Gesamtsystem für die sichere Batteriewartung noch komfortabler macht. Dabei handelt es sich um Batteriefüllstopfen, die das wesentliche Element eines kompletten, vollautomatischen Wasser-nachfüllsystems darstellen und für die Traktionsbatterien eingesetzt werden können. Bei bts-Stopfen ist die Säure-dichtemessung ein Kinderpiel, da noch Anhebung der Stopfen durch den Stopfen hindurch - über eine besondere Führung - die Säure eingeführt werden kann. Und damit der Stopfen nicht mehr verformt, läßt er sich zwei zur Säuredichtemessung abheben, ist aber mit dem bts-Stopfen fest verbunden. Die komplette Bauform sowie die Drehbarkeit der Stopfenabteile erlauben deren Benutzung auch bei beengten Verhältnissen.

HAGEN Batterie AG, Coesterweg 45, 4770 Soest



Varta Logistronic garantiert noch mehr Sicherheit

Denn dieses neue Gerät informiert über Energieverluste, Stromversorgungs- und Batterieladung. Es ist ein elektronischer, einer Batterie und einem Verbraucher bestehend, in Bezug auf ihren Betriebszustand und ihre Bereitschaft zu über-wachen. Bei einem Notzustand zeigt sie die noch verbleibende, belastungsbahngige Versorgungsspannung an. Varta Logistronic, die neue Batterieverfügbarkeitsanzeige, ist als Einbaugerät für Neuanlagen und als Aufputzgerät für bestehende Anlagen lieferbar. Bestehende Stromversorgungsanlagen mit Varta-Batterien können mit Logistronic nachgerüstet werden.

Varta Batterie AG, Am Lohrweg 51, 3000 Hannover 21



Das „HP DesignCenter“ für den Maschinenbau

ist ein neues Konzept für die vernetzte CAD-Anwendungsbereiche, das Hewlett-Packard entwickelt hat. Es handelt sich hierbei um drei Softwarepakete, die HP DesignCenter ME Serien 5, 10 und 30 für Konstruktions- und Zeichnerarbeiten, die zu diesem Konzept inzwischen vorgestellt sind. Die Basissoftware „HP DesignCenter ME Serie 5“ bietet sich als Betriebssystem für die ME Serie 10 an, da es die wichtigsten Funktionen der ME Serie 10 integriert hat. Beide Softwarepakete laufen auf dem modularen Arbeitsplatzcomputer HP 9000 Serie 300. Das 3D-Softwarepaket „HP DesignCenter ME Serie 50“ ist ein komplettes System für CAD-Anwendungen im Maschinenbau und als Gesamtlösung für alle Bereiche der Produktentwicklung und Fertigung konzipiert. ME Serie 50 arbeitet auf dem HP 9000 Modell 550. Weitere Software-Module zur Erweiterung bzw. Ergänzung der „HP DesignCenter ME Serie 50“ sind geplant.

Hewlett-Packard GmbH, Hewlett-Packard-Strasse 6500 Bad Homburg v. d. H.

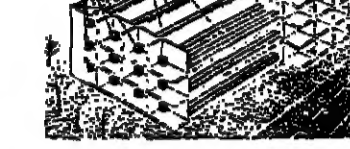


Minolta stellt neues Farbmaßgerät vor

Mit dem Chroma-Meter CT-100 mit Ein-tauschbarem optischen System können Unter-nahmen seine bewährte Chroma-Meter-Modelreihe. Das neue Gerät erleichtert die sonst oft problematischen Transmissionsmessungen in transparenten und teils transparenten Flüssigkeiten, denn der Benutzer braucht keine Proben mehr zu nehmen, sondern hält einfach die Ein-tauschende in die Flüssigkeit. Sie verfügt über Batterie/Akku-Betrieb und gestattet präzise Messungen mit hoher Wiederholgenauigkeit. Dabei werden die Messergebnisse wahlweise in den Farbsystemen Yxy und Lab angezeigt, ein eingebauter Datenspeicher steht für Farbvergleichsmessungen zur Verfügung sowie zwei Normskarten.

Weiter hat der CT-100 eine leistungsstarke und konstante Lichtquelle, ein Beleuchtungs-Überwachungs-System mit Kompensation und einen Datenaustausch mit peripheren Geräten. In den Bereichen Nahrungsmittel-Herstellung, Kosmetik, Umweltechnik und Forschung wird das neue Gerät guten Anklang finden.

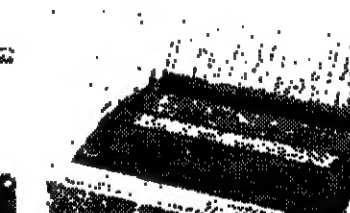
Minolta Camera Handelsgesellschaft mbH, Kurt-Fischer-Str. 20, 2070 Altona Hamburg



HAGEN liefert die größte Batterie

die jemals gebaut wurde, an das Unternehmen BEWAG. Sie wiegt rund 660 t und hat einschließlich der umfangreichen Batterieperipherie wie Wasser-nachfüllsystem „HAGEN bis, Elektrolyt-umwälzung, Temperaturmessung und Elektrolytdichtemessung einen Kaufpreis von 6,9 Mill. DM. Dabei sind die Leistungsmerkmale beachtlich: Nennleistung P<sub>n</sub> = 8,5 MW, max. Scharfstromleistung P<sub>s</sub> = 17 MW, Nenn-Arbeitsvermögen W<sub>n</sub> = 14,4 MWh, Batterie-Nennspannung U<sub>n</sub> = 1180 V, Anzahl Batteriestränge: 12, Art der Batterie: 12x18 Blockbatt. 10 V 10 OCIM 1000 (170 Ah). Es handelt sich hier um eine Des-instruktionsanlage, die noch im Jahre 1974 ins Netz gelangt ist. Wenn es gelingt, diese Anlage wirtschaftlich zu betreiben, dann soll nach und nach die gesamte Frequenz-Regelung für das BEWAG-Netz aus Batterien abgebaut werden.

HAGEN Batterie AG, Coesterweg 45, 4770 Soest



Noch mehr Leistung und noch mehr Fortschritt

verspricht der neue Typendruck, der ab April 1986 auf dem europäischen Markt erhältlich ist: der Fujitsu SP 520 E. Er zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß dem Benutzer eine Vielzahl von Typendruckern zur Verfügung steht, wobei das Spektrum von 88 Zeichen bis zu 192 Zeichen reicht - und der Benutzer hat Zugang auf alle Diablot-Softwarepakete. Der SP 520 E ist voll Diablotkompatibel, also auch mit Diablot 630 ECS und mit Diablot 630 API. Dieses neue Gerät ist schnell, leise, zuverlässig und leicht zu bedienen. Die Druckgeschwindigkeit beträgt 200 Zeichen pro Sekunde in gestrichelten schwarzen Schindruck, und zur Verfügung steht ein breites Spektrum von großen Typendruckern, die man ebenso leicht auswechseln kann wie die Farbbandkassette. Vom Fortdruck und Zeilenausgleich sind alle Funktionen geboten, zudem hat der SP 520 E ein Centronics Parallel Interface oder optional ein Dual Interface RS 232 Centronics. Er kostet nur 4450,- DM plus MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung).

Fujitsu Elektronik GmbH, Computer Peripherie, Sonnenstr. 29, 8000 München 2



Digitales berührungsloses Wirbelstromweg-meßsystem

Das Konzept intelligenter Sensoren von morgen ist mit dem System dli NCDT realisiert, das genaue Abstandsmessungen gegen die elektrisch leitenden Werkstoffe in den Bereichen 0-0,5 bis 0-80 mm erlaubt. Ein integrierter Mikrocomputer besorgt die gesamte Signalaufbereitung und führt eine routinemäßige Eigenkalibrierung der Elektronik durch. Dadurch ist dli NCDT besonders temperatur- und langzeitstabil, über eine RS-232C-Schnittstelle werden weiterverarbeitende Systeme angekoppelt.

Micon-Epilog Messtechnik, 8229 Grünburg-Dorfbach, Tel. 0 89 42 / 77 73



Philips: Richtiges Licht an richtiger Stelle

Dafür sorgt die neue Tischleuchte Dimmlicht-Kombi mit modernem Design, konzipiert für die wirtschaftliche Beleuchtung von allen Heim- und Hobby-Arbeitsplätzen. Denn bei dieser Tischleuchte mit Niederwert-Halogenlampe ermöglicht ein eingebauter Dimmer die Helligkeitsregelung; ein flexibler Schwenkmarm, der verstellbare Reflektor und der Dimmer bringen das komfortable Licht. Dimmlicht-Kombi verfügt über die bekannten Vorzüge der Halogen-technik und wird angeboten in der Ausführung 50 Watt und 12 Volt mit eingebautem Transformator, die Farben sind Weiß oder Braun - sie kostet etwa 200,- DM (unverbindliche Preisempfehlung).

Philips GmbH, Unternehmensebereich Licht, Steinplatz 4, 2000 Hamburg 1

Der „Winzling“ von SAFT

ist eine interessante Neuhheit: die GP 5, die erste kleine prismaförmige Zelle. Sie ist mit den Leistungen 1,2 V und 450 mAh die Leuchte schlechthin für superkleine elektronische Geräte. Verglichen mit traditionellen Knopf- oder Rundzellen ermöglicht diese GP-Serie durch Erhöhung der Packungsdichte bei Standard-batteriemontagen 25% mehr nutzbaren Raum. Sie setzt mit nur 5,6 mm Höhe neue Maßstäbe, wie auch ihre Energie-dichte von 88 Wh/m³ Türen zu Neuentwicklungen aufstößt.



SAFT

SAFT Akkumulatoren und Batterien GmbH, Beckingstr. 15, 8752 Malschaff

Mit imunelec besser vorbeugen als heilen

Dabei handelt es sich um ein 100% statisches unterbrechungs-freies Stromversorgungs-geschäft, das aus Gleichrichter, Batterie und Wechselrichter besteht und zwischen Netz und technischem Gerät, z. B. einem Computer, vorgeschaltet wird. Diese USV-Anlage ist in der Lage, bei Stromausfall und bei Mikrounterbrechungen und ist in der Lage, Strom-schwankungen und Frequenzschwankungen auszugleichen; sie zeichnet sich durch Zuverlässigkeit, einfache Wartung und hohe Betriebssicherheit aus. Imunelec bietet hier ein komplettes Lieferprogramm der USV-Anlagen von 250 VA bis 40 kVA an.

Imunelec GmbH, Tel. 0 69 / 65 60 01, Achenbachstr. 2, 6000 Frankfurt 70



„MS 5 WK“, die kleine elektrische Fräsmaschine von FRANCOPT

Die ergonomische Gestaltung und die daraus resultierende Bedienungs-freundlichkeit hat die „MS 5 WK“ zu einer der meistverkauften Fräsmaschinen auf dem deutschen Markt gemacht. Leicht einzustellende und ablesbare Portale, problemloser Austausch der Fräsköpfe und schneller Kleinschwenk sind die markanten Merkmale dieser kleinen elektrischen Fräsmaschine, die mit Wertarten arbeitet und für Unternehmen mit kleinem und mittlerem Postausgang entwickelt wurde. Sie wird mit Wertarten von DM 100,- oder DM 500,- betrieben.

Francopt Vertriebs-GmbH, Mühlheimer Straße 185, 6050 Offenbach 1, Tel. 0 69 / 6 60 22 81



Drei neue Leuchten mit SL-18-W-Dekorlampe

zur wirtschaftlichen und dekorativen Beleuchtung des Wohnbereichs mit dem Thema Dekorlampe-Kombi stellt Philips eine Schruppendeuchte, eine Wand- und eine Tischleuchte. Alle drei sind mit der bekannten SL-18-W-Dekorlampe ausgestattet. Neben der langen Lebensdauer von 6000 Stunden tragen diese Lampen durch ihre geringe Leistungsaufnahme von 9, 13 und 18 Watt zu einer sehr wirtschaftlichen Nutzung bei. Trotz des niedrigen Stromverbrauchs geben sie soviel Licht wie eine herkömmliche 100-Watt-Globe-Lampe. Die neuen Leuchten werden zusammen mit der Energie-Sparlampe verkauft - zu beziehen durch den Fachhandel.

Philips GmbH, Unternehmensebereich Licht, Steinplatz 4, 2000 Hamburg 1



# Terror widerspricht dem klassischen Islam

Aussagen islamischer Rechtsgelehrter und geistlicher Führer zum Terrorismus / Grundsätze und Strafen / Lehre verfälscht?

Von FELIX KLEIN-FRANKE

Zahlreiche Terrorakte und die Verhängung von Todesstrafen gegen Terroristen haben in jüngster Zeit dazu geführt, im Islam den eigentlichen befreienden Geist des naheliegenden Terrors zu erblicken. Zu diesen Faktoren zählen nicht nur die Duldung oder Unterstützung von Terrororganisationen durch arabische Staaten, sondern auch die Tatsache, daß einzelne Terroristen Gruppen von muslimischen Fundamentalisten angeführt werden, die ihre Terrorakte als „Heiligen Krieg“ des Islam darstellen und die Attentate, die sich zusammen mit ihren Opfern in die Luft sprengen, den sofortigen Eintritt in das Paradies verheißt. Bedenkt man außerdem, daß in all den vergangenen Jahren der Terror auf keine vernünftige Weise Kritik seitens der muslimischen Rechtsgelehrten und der Geistlichkeit gestoßen ist, dann muß alles zu der Annahme führen, daß der Islam den Terror nicht verurteilt. Es fehlt zudem nicht an muslimischen Rechtsgelehrten, die heute unumwunden versichern, daß der Islam den Terror, der seinen Zielen dient, gutheißt.

Wenn dies das echte Bild des Islam wäre, dann hätte dieser sich ein für allemal selbst disqualifiziert. Maßgeblich für ein solches Bild können aber nur Dokumente sein, die für alle Muslime rechtsverbindlich sind: Dies sind der Koran, und die Propheten-tradition, das heißt, die Aussprüche des Propheten Muhammad. Diese beiden Quellen gelten als die Grundlage des islamischen Rechts, das von allen Muslimen, seien sie Sunniten und Schiiten, anerkannt wird. Aus dem Koran und der Propheten-tradition erhält der Muslim die Anweisung zu seinem Verhalten, und es ist die Aufgabe der muslimischen Theologen und Rechtsgelehrten, aus ihnen die Pflichtenlehre herzuleiten und auf ihnen ihre Rechtsgutachten zu stützen. Daneben ist für den Muslim das Verhalten der Ummah (Gemeinde) ganz besonders richtungweisend; denn die Rechtsgutachten von Muslimen, die den Propheten Muhammad noch selbst befragt hatten, sind besonders wertvoll.

Die Frage, wie der Islam sich zum Terror äußert, kann auf Grund der oben genannten Rechtsquellen des Islam beantwortet werden. Bereits die muslimische Ummah war mit

In diesen Tagen „feiert“ die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) 21 Jahre organisierten Terrors. Arabische Staaten unterstützen und betreiben aktiv den Terrorismus. Gehört der Terror zur Lehre des Islam? Professor Felix Klein-Franke, Ordinarius an der Hebräischen Universität (Jerusalem) und Gastdozent in der Bundesrepublik versucht eine Antwort.

einer Terrorsituation konfrontiert. Die politische-religiöse Opposition gegen Ali, den vierten Kalifen, in der Mitte des 7. Jahrhunderts führte zu der noch heute andauernden Spaltung der Muslime in Sunniten und Schiiten. Bei einem Teil der Anhänger Alis wuchs der Unmut über dessen Verhalten gegenüber seinen Gegnern. Sie sagten sich deshalb von ihm los. Unter diesen Separatisten, den Charidschiten, gab es die Gruppe der Asrakiten, die jeden Muslim für vollgepflichtet, die ihren fundamentalistischen Ansichten nicht beipflichtete. Um ihrem Terror zu entgegen, mußte man den Asrakiten beitreten. Doch der Beitritt setzte zwei Prüfungen voraus, durch die der Kandidat seinen Mut und seine Aufrichtigkeit beweisen mußte: Er mußte zu erst einen der gefangenen Gegner umbringen und sodann auch deren Frauen und Kinder, sogar die unerwachsenen, ermorden. Gestimmungen ähnlicher Art sind heute wieder üblich, und einzelne Gruppen der PLO wettern miteinander und übertreiben sich geradezu in der Kaltblütigkeit ihres Aufnahmehandels.

## Mörder und Ermordeter kommen in die Hölle

Im Gegensatz zur heutigen Situation hat der Islam in der Periode seiner klassischen Ausbildung jedoch keinen Extremismus und Terrorismus separatistischer Gruppen auf seinem Gebiet geduldet. Die Anerkennung der geistlichen und weltlichen Autorität in der Person des Herrschers gehörte zu den wesentlichen Merkmalen des klassischen Islam. Um den religiösen und politischen Extremismus an der Wurzel zu bekämpfen, hat der Islam den Quiesmus geradezu gefördert. Den Terrorismus der Asrakiten haben die Muslime erbittert bekämpft, ihre Rädelführer bis weit in persisches Gebiet verfolgt und nicht eher geruht, als bis sie überwunden waren. Der Prophet

Mohammad hat zwar gesagt: „Wenn zwei Muslime sich mit ihrem Schwert gegenüberstehen, dann können beide, der Mörder und der Ermordete, in die Hölle.“ Dennoch haben die Muslime, gerade in früherer Zeit auch solche Terroristen bekämpft, die sich für rechtmäßig hielten.

Langwieriger und schwieriger war der Kampf der Muslime gegen die Karmaten, die in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts auftraten. Sie versuchten, mit der Gewalt ihrer Lehren und ihrer Waffen eine Revolution vorzubereiten, wobei sie über wohlorganisierte militärische Einheiten verfügten, die mit wechselnder Intensität die Bevölkerung weiter Gebiete des islamischen Reichs mit Graueln überzogen: Städte plünderten, deren Bevölkerung massakrierten und Pilgerkarawanen überfielen. Es ist bezeichnend, daß Abu Nidal, einer der Führer der PLO, der von Libyen aus die Verantwortung für die blutigen Attentate am 27. 12. 1985 auf den Flughäfen von Wien und Rom übernommen hat, sich als mit den Karmaten geistig verwandt bezeichnete.

Auf weiche Gebote Gottes im Koran berufen sich die muslimischen Theologen, um die staatliche Ordnung vor Terror und Anarchie zu schützen? Eine der stärksten koranischen Argumente ist in Sure 5, Vers 37 verzeichnet: „Die einzige Strafe für jene, die Allah und seinen Gesandten bekämpfen und im Lande nach Verderben trachten, ist, daß sie getötet oder gekreuzigt werden oder daß ihnen wechselseitig Hand und Fuß abgeschlagen wird oder daß sie aus dem Lande vertrieben werden. Das soll eine Schmach für sie sein in dieser Welt, und im Jenseits sollen sie schwere Strafe erleiden.“

Diese Offenbarung mit ihren harten Strafen für Leute, die „in einem Lande nach Verderben trachten“, ist von den muslimischen Theologen insbesondere auf Terroristen und im allgemeinen auf Terroristen bezogen worden. Tabari (gest. 921) hebt in seinem Koran-Kommentar hervor, daß nicht nur die Muslime, sondern auch

die christlichen und jüdischen Bewohner eines Landes vor Terroristen geschützt werden müssen. Die dreifache Abstufung der Strafen bezieht sich auf den verschiedenen Grad des Terrors: Bei Mord wird Tötung, bei Raubmord wird Kreuzigung und Tötung, bei Raub wird das wechselseitige Abschlagen von Hand und Fuß oder Verbannung in ein feindliches oder unwirtliches Land verhängt. Der Rechtsgelehrte Abu Hanifa (gest. 767) plädierte für Gefängnis statt Verbannung.

Es sei darauf hingewiesen, daß der Staat Israel für alle die hier genannten Terrorakte selbstverständlich nur die geringste der koranischen Strafen vollzieht, das heißt Gefängnis. Die seltenen Fälle, bei denen ein Terrorist über die Grenze abgeschoben wurde, haben im In- und Ausland heftige Diskussionen ausgelöst, obwohl es sich hier um eine im Islam anerkannte Strafmäßnahme handelt, wobei der von Israel abgeschobene Terrorist außerdem nicht in ein „feindliches oder unwirtliches Gebiet“ abgeschoben wird, sondern in ein Bruderland, wo der Deportierte als Held aufgenommen und finanziell entschädigt wird.

## Terror-Organisationen sind auszurotten

Der berühmte islamische Jurist Ibn Taimija (gest. 1328) hat die gesetzliche Grundlage zur Bekämpfung des Terrors in einer gesonderten Schrift ausgearbeitet. Mit größtem Nachdruck verweist er auf die allgemeine Notwendigkeit und die koranische Forderung, die Gewalttätigkeiten von Terrororganisationen (muharibin) auszurotten. „Der Terror ist blind; denn es geht den Terroristen nicht darum, den vermeintlich Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Der Terror fordert ja wahllos das Opfer unschuldiger Menschen. Dies ist jedoch unverträglich mit dem Rechtsdenken im Islam. Es kann daher durch nichts entschuldigt werden, daß die offiziellen Vertreter des Islam den Terror nicht deutlich verurteilen. Die muslimischen Rechtsgelehrten und Theologen, die den Terror stillschweigend oder gar ausgesprochen gutheißen, entstellen den Islam in einem seiner entscheidenden Charakterzüge, dem Rechtsgefühl.“

# Profitiert die SPD von Termin für Richterwahl?

Karlsruhe verhandelt ohne Seidl über Albrechts Mediengruppe

HENNING FRANK, Bonn

Wenn Vizepräsident Prof. Roman Herzog am 3. Juni die mündliche Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des niedersächsischen Mediengesetzes eröffnet, dann werden auf der Richterbank im Plenarsaal des Bundesverfassungsgerichts nur sieben Mitglieder des 1. Senats sitzen. Obwohl seit einigen Wochen feststeht, wer den Platz des Anfang April verstorbenen Bundesverfassungsrichters Franz Neidermaier einnehmen soll, ist es dem 12köpfigen Wahlmännerausschuß des Bundestages angeblich aus Termingründen nicht möglich, den BGH-Richter Otto Seidl so rechtzeitig zu wählen, daß er noch vor Eröffnung des für die künftige Gestaltung der Rundfunklandschaft bedeutsamen Verfahrens vom Bundespräsidenten ernannt werden kann.

Abgesehen davon, daß das größte Revirement in der Geschichte des Bundesverfassungsgerichts ohnehin schon mit einem bei Richterwahlen „traditionellen“ Gesetzesverstoß begonnen worden ist – nach dem Gesetz über das Bundesverfassungsgericht hätte der Neidermaier-Nachfolger spätestens am 5. Mai bestimmt werden müssen – sollte die Wahl ursprünglich noch vor Pfingsten stattfinden. Doch das ist dem Vernehmen nach an Hans-Jochen Vogel gescheitert, der an dem vom Vorsitzenden des 12er-Gremiums, Prof. Paul Mikat (CDU), ursprünglich vorgesehenen Wahltag verhindert ist.

## Warum nicht vertagt?

Selbst wenn sich der Oppositionsführer im Bundestag in Terminnot befindet, was von einigen Unionspolitikern bezweifelt wird, kommt die Verschiebung der Wahl auf Anfang Juni der SPD nicht unangelegen. Die Chancen der von ihrer Bundestagsfraktion gegen Ernst Albrechts Mediengesetz erhobenen Klage steigen, wenn der Platz von Franz Neidermaier in diesem Verfahren noch nicht wieder besetzt ist.

Warum der 1. Senat nicht von sich aus die Verhandlungen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt hat, darüber schweigen sich die sieben „Grundrechtsrichter“ aus. Die ordnungsgemäße Besetzung des Gerichts werden

die Vertreter des Landes Niedersachsen in diesem wichtigen Verfassungsprozeß, von dem ein „Rundfunkartikel“ erwartet wird, trotzdem nicht in Zweifel ziehen können. Denn daß bei der von der SPD veranlaßten Vertagung der Wahl wirklich parteipolitische Gesichtspunkte maßgebend waren, ist nicht zu beweisen.

An dem von den Unionsparteien präsentierten Neidermaier-Nachfolger dürften die fünf sozialdemokratischen Wahlmänner (Hans-Jochen Vogel, seine beiden Stellvertreter Herta und Alfred Däubler-Gmelin und Alfred Rammerlich sowie die beiden früheren Bundesjustizminister Gerhard Jahn und Jürgen Schmude) kaum etwas aussetzen haben. Wie Vogel gehört auch der Parteiführer Otto Seidl zu den bayerischen Spitzenjuristen.

## Typische Juristenkarriere

Der Münchner blieb nicht nur während seines Studiums seiner Heimat treu, er machte auch eine typische Münchner Juristenkarriere. Nach dem in der bayerischen Justiz üblichen Wechsel zwischen richterlicher und staatsanwaltschaftlicher Tätigkeit landete er schließlich beim Oberlandesgericht München, das allerdings der Richter Otto Seidl schon wenige Monate später an den bayerischen Verfassungsgerichtshof „ausliehen“ mußte. Zunächst für vier Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Generalsekretärs und später als beauftragter Richter.

Daß Seidl trotz dieses achtjährigen Ausfluges in die Verfassungsgerichtsbarkeit nach seiner Wahl zum Bundesrichter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe 1978 Mitglied eines Familiengerichts wurde, ist sicher nicht nur auf das Thema seiner Doktorarbeit „Die elterliche Gewalt im Zeichen der Gleichberechtigung“ zurückzuführen. Als er im vergangenen Jahr in den 2. Zivilsenat versetzt wurde, schien es beschlossene Sache zu sein, daß der heute 54jährige seine Juristenkarriere als Senatspräsident, wenn nicht sogar als Vizepräsident des BGH beenden würde. Doch als Franz Neidermaier starb, meldete die Staatsregierung in München ihren Anspruch an, diese Verfassungsrichterstelle wieder mit einem Bayern zu besetzen.

# Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 846, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

## Kein Umdenken

Auf dem Freitag Kontroverse um Abtreibung: WELT vom 2. Mai

Sehr geehrte Damen und Herren, die auf dem 89. Deutschen Ärztesatzung vertretenen Mediziner haben erschreckend deutlich gezeigt, welches Verhältnis sie zum ungeborenen Leben haben. Die Antragsvorlage des Präsidenten des Ärztesatzes, Dr. Karsten Vilmar, die eine Verschärfung der Indikationsregelung forderte, wurde im Plenum abgelehnt. 250 000 Abtreibungen jährlich, das heißt, daß von drei Schwangerschaften in der Bundesrepublik Deutschland eine abgebrochen wird, scheinen den Vertretern der Ärzteschaft nicht Anlaß zum Umdenken zu geben.

Beängstigen muß es uns, wenn es nicht möglich ist, den Schutz des ungeborenen menschlichen Lebens derart in den Leitlinien der Ärzteschaft zu unterstreichen, zumal gerade diesem Berufstand die Pflicht obliegt, dem Patienten, wozu auch der ungeborene Mensch zählt, nach Kräften zu helfen. Wenn ein Arzt Schwarze und Weiße gleich behandelt, warum wird dann ein Unterschied zwischen geborenem und ungeborenem Leben gemacht?

Die vom Ärztesatz statt dessen geforderte Verbesserung des sozialpolitischen Umfeldes muß eine begleitende Maßnahme sein, darf aber nicht als einziges Mittel zur Reduzierung der Abtreibungen dargestellt werden, zumal einerseits Maßnahmen in dieser Richtung bereits durchgeführt werden, und andererseits die wirklich finanziell begründete Abtreibung nicht den proklamierten Stellenwert einnimmt.

Mit freundlichen Grüßen  
Martin Leonhard,  
Senden 2

## Brunnenprojekt

Wenn K.S. in dem Kommentar „GTZ-Tücken“ (WELT vom 11.4.) meint, daß es ärgerlich ist, wenn ein Vorhaben der Saudis beim Bau von Brunnen in Mauretanien dem Ziel eines GTZ-Vorhabens mit Handpumpen entgegenläuft, so geht dies am Kern des Sachverhaltes vorbei. Denn richtig ist vielmehr folgendes: Bei dem angesprochenen Projekt (bisheriger Auftragswert ca. zwölf Millionen Mark) handelt es sich nicht um ein Brunnenprojekt, sondern um das integrierte Regionalentwicklungsprojekt Achram Diouk (Tagant Region).

Die von den Saudis finanzierten und von der GTZ zu bauenden Brunnen entsprechen dem Wunsch und Bedürfnis der Mauretanier. Dort, wo diese Brunnen installiert werden, hätten Brunnen mit Hand-

pumpen nicht ausgereicht, da sowohl Fördermenge als auch Förderhöhe (bis zu 100 Meter) zu gering gewesen wären.

Bei diesen Brunnen handelt es sich um Einfachbrunnen, die lediglich mit einer Unterwasserpumpe ausgestattet sind, die von einem Dieselmotor angetrieben wird.

Christel Gesch,  
Deutsche Gesellschaft für  
Technische Zusammenarbeit (GTZ)  
GmbH, Eschborn

## Ausgewogen?

Sehr geehrte Herren, die öffentlich rechtlichen Fernsehanstalten ARD und ZDF sind ihrem Auftrag entsprechend zu ausgewogener objektiver Berichterstattung verpflichtet.

Wie verhält sich das mit den Filmbildern in den Abendnachrichten beider Anstalten zum 1. Mai, in denen den Halbtägern der Gewerkschaftsführer Breit und Mayr und den nicht weniger negativen Ausführungen des Parteivorsitzenden Brandt breiter Raum eingeräumt wurde, während die Redner der CDU, vor allem Geisler, nur mit wenigen Worten und einem – schlecht aufgenommenen – feststehenden Bild abgespeist wurden?

Das ist Wahlkampf in üblichem Sinn und sollte in seriösen Medien nicht geduldet werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Fritz Padil,  
Bilfinger

## Nicht „häßlich“

Besondere für New Yorker Cabbies: WELT vom 24. April

Beim Lesen Ihres Artikels habe ich mich gefragt, ob ich im April dieses Jahres tatsächlich in New York war, denn – gleich in welchem Stadtteil – beeindruckte mich die Höflichkeit der New Yorker.

Auch der Taxifahrer erklärte mir auf einer längeren Tour sehr freundlich und voller Stolz seine Stadt. In der überfüllten Subway bietet man älteren Personen höflich seinen Sitzplatz an, und immer wieder ist im

Gedränge „excuse me“ zu hören. Wenn auch jeder seine Bahn erreichen möchte, so drängt sich doch niemand vor. Überhaupt imponierte mir die Disziplin beim Stehen in der Schlange. Die Reihe der Beispiele, daß die New Yorker keineswegs „unhöflich und rüpelhaft“ sind, ließe sich fortsetzen.

Gegen das Bild vom „häßlichen“ New Yorker und seiner schmutzigen Stadt schreibt aus eigener jüngerer Erfahrung

Mit freundlichen Grüßen  
Walburga Krappe-Weißfeld,  
Kassel-Wilf

## Solidarität

„Wenn das Korn zerfällt wird“: WELT vom 24. April

Sehr geehrte Damen und Herren, Ignaz Kiechle hat keinen Grund, in Sack und Asche zu gehen“, schreibt H. J. Mahnke in seinem Leitartikel. Das stimmt, vor allem, wenn man bedenkt, welchem Trommelfeuer der Ansprüche aus Brüssel und Bonn der deutsche Landwirtschaftsminister ausgesetzt ist.

Vergessen wir nicht: Versäumnisse früherer EG-Agrarpolitiker haben Getreide, Butter- und Fleischberge anwachsen lassen, deren Wert inzwischen 22 Milliarden Mark beträgt. Die Überproduktion müssen Kiechle und seine EG-Kollegen trennen, weil die Überschüsse die Preise drücken.

Diesem Hauptziel sind die Ansprüche der Landwirte auf höhere Preise zur Zeit nachzugeben. Das macht die Hilfe für Familienbetriebe notwendig.

Die Bauern sind uns teuer, müssen es in den nächsten Jahren bleiben. Sie haben ein Recht auf die Solidarität der Mitbürger.

Mit freundlichen Grüßen  
Charlotte Brinkmann,  
Duisburg 11

## Nur Ideologie

Wo bleiben die üblichen Demonstrationen der Grünen und der anderen Linken gegen die Atomkraftwerk-Katastrophe in der Sowjetunion?

Die Frage ist um so dringlicher, weil es sich hier um einen offensichtlich veralteten und deshalb nicht gebrauchlichen Typ handelt, also um grob-fährlässiges Verhalten.

Diese Dinge scheinen jedoch obengenannte Zeitgenossen nicht zu interessieren. Auf die Ideologie kommt es an: Der Wind aus Osten bringt allemal Heil und Segen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Hans G. Blechner,  
Bensheim/Bergstraße

## Wort des Tages

„Reden über Angelegenheiten, die durch Reden nicht entschieden werden können, muß man sich abgewöhnen.“

Bert Brecht, deutscher Autor (1898-1956)

# Personen

## VERANSTALTUNG

Im Palais Beaurhains in Paris, in der Residenz des deutschen Botschafters Franz-Joachim Scheller, wird Außenminister Hans-Dietrich Genscher am 21. Mai alles was Rang und Namen hat zu einem großen Empfang einladen. Die Einladung des Ministers steht im Zeichen des deutsch-französischen Jahres, das zwischen Genscher und seinem früheren Amtskollegen Roland Dumas für 1986 vereinbart wurde. Zugewandt zu dem Genscher-Empfang hat als einer der ersten Frankreichs neuer Ministerpräsident Jacques Chirac. Zu den Höhepunkten des deutsch-französischen Jahres gehört der „Kulturpfeil“, den Genscher anregte und der am 27. und 28. Oktober in Frankfurt am Main stattfand. Nach Frankfurt kommen zu diesem Treffen, das mit großen kulturellen Veranstaltungen in Paris und Aix-en-Provence gekoppelt werden soll, auch Kanzler Helmut Kohl und Frankreichs Präsident François Mitterrand.

## UNIVERSITÄT

Der Nobelpreis für Physik und Experimentalphysiker Professor Rudolf Mößbauer hat sich entschlossen, seine Berufung an das Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg abzulehnen und weiter an der Technischen Universität München zu wirken. Bayerns Kultusminister Hans Maier begrüßte die Entscheidung und versicherte, daß die Ausstattungsforderungen des Professors erfüllt würden. Mit seinem Verbleib an der Münchner TU bliebe deren hoher Standard von Forschung und Lehre erhalten.

## BERUFUNG

Professor Dr. Klaus Zernack vom Friedrich-Meineke-Institut der Freien Universität Berlin ist zum neuen Vorsitzenden der Historischen Kommission Berlin ernannt worden. Neuer Stellvertreter wurde der Berliner Wirtschaftswissenschaftler und Sozialhistoriker Professor Dr. Wolfgang

Fischer, der ebenfalls an der Freien Universität Berlin lehrt. Die Historische Kommission bereitet mehrere grundlegende Arbeiten für die 750-Jahr-Feier Berlins im Jahre 1987 vor.

## EHRUNGEN

Der Romano-Guardini-Preis der Katholischen Akademie in Bayern wird in diesem Jahr an den österreichischen Kardinal Franz König verliehen. Kardinal König soll die mit 10 000 Mark dotierte Silbermedaille Mitte Juni bei der Jahresfeier der Akademie bekommen. Mit der Verleihung solle Kardinal Königs „Beitrag zum Dialog und seine Fähigkeit, Brücken zu bauen“ gewürdigt werden. Der in Österreich geborene 81jährige Preisträger war von



1956 bis 1985 Erzbischof von Wien. König hat sich insbesondere in der Ökumene und für die christliche Friedensinitiative Pax Christi engagiert. Der Guardini-Preis wird in unregelmäßigen Abständen von der Katholischen Akademie ohne „Rücksicht auf Konfession und Nationalität“ an Persönlichkeiten und Institutionen verliehen, die sich Verdienste um die Interpretation von Zeit und Welt auf allen Gebieten des geistigen Lebens erworben haben.

Privatdozent Dr. Konrad Reinhardt, Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Klinikum Steglitz der Freien Universität Berlin, hat den Carl-Ludwig-Schleich-Preis 1985 erhalten. Dr. Reinhardt erhielt den mit 5000 Mark dotierten Preis für seine Habilitationsschrift.

Die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat hat gemeinsam mit dem Bundesinnenministerium zum dritten Mal die Preise im Kompositionswettbewerb vergeben. Den ersten Preis erhielt der 43jährige Christian Riddi. Mit dem zweiten Preis wurde Manfred Stahnke (35) für seine Komposition „Zeitsprünge“ ausgezeichnet.

Die beiden dritten Preise gingen an Susanne Erding (31) und Professor Norbert Linke (35).

## ERNENNUNGEN

Julian Dena Nimmo Hartland-Swain wird britischer Generalkonsul in Frankfurt am Main. Die Bundesregierung erteilte ihm die Ernennung. Sein Konsularbezirk umfaßt die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

Birgit Cohauss (43), seit Jahren in der sozial-karitativen Arbeit tätig, ist vom Bischof von Limburg, Franz Kamphaus, zur Direktorin des Caritasverbandes in der Diözese Limburg ernannt worden. Erstmals in der rund 90jährigen Geschichte der deutschen Caritasverbände wurde damit eine Frau Diözesan-Caritas-Direktor. Frau Cohauss soll ihr neues Amt am 1. Oktober antreten.

## WAHL

Irmgard Reichardt (50), seit 1973 Vorsitzende des Landfrauenverbandes in Hessen, ist auf der Mitgliederversammlung in Hannover zur neuen Präsidentin des deutschen Landfrauenverbandes gewählt worden. Sie löst Adelheid Lindemann-Meyer aus Radden (Westfalen Lippe) ab, die nach 16 Jahren nicht mehr für diesen Posten kandidiert hatte. Die neue Präsidentin des 800 000 Mitglieder zählenden Landfrauenverbandes ist Bäuerin und kommt aus Bungen (Kreis Gießen). Frau Reichardt ist auch Präsidiumsmitglied im hessischen Bauernverband.

Dr. Herbert Gassert ist auf der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Technischen Überwachungsvereine (TÜV) in München zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Sein Vorgänger Franz Sieverding hatte dieses Amt sechs Jahre lang ausgeübt und konnte nach den Bestimmungen der Satzung nicht wiedergewählt werden. Sein Nachfolger ist Vorstandsvorsitzender der Brown Boveri & Cie. AG in Mannheim und als Mitglied der Konzernleitung in Basel für die Sparte „Grundstoffindustrie und Verkerstechnik“ verantwortlich.

## RUHESTAND

Oberkirchenrat Dr. Rolf Krapp, der seit 1970 Referent für Erwachsenenbildung, Kirche und Sport sowie Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen in Frankfurt am Main im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland war, ist Ende April in den Ruhestand getreten.



# Wieviel darf ein Medikament kosten, das Ihnen eine Operation erspart?

Eigentlich ist es nicht mit Geld aufzuwiegen. Wenn eine kleine Pille aus der Pharmaforschung die bittere Pille einer Operation ersetzt, ist das ein unbezahlbarer Dienst an Ihrer Gesundheit.

250 Millionen Mark kostet es im Schnitt, bis wir ein Medikament nach unseren strengen Maßstäben getestet haben und die Zulassung vom Bundesgesundheitsamt erhalten.

Mit der Entwicklung sind unsere Forscher oft bis zu 12 Jahren beschäftigt. Und danach geht die Forschung weiter: 30 Millionen Mark investieren wir z.B. jährlich in eines unserer Herz-Kreislauf-Präparate.

**Pharmaforschung ist unverzichtbar. Aber wie lange können wir sie noch finanzieren?**

Deutschland, die „Apotheke der Welt“, ist international vorn.

Nur so lange allerdings, wie unsere Pharmaforschung finanzierbar bleibt.

Denn die Forschung finanzieren wir aus den Erlösen unserer Medikamente.

Von den 20 Jahren Patentschutz in Deutschland bleiben uns jedoch – nach Zulassung des Präparates – oft kaum 8 Jahre Restlaufzeit.

Selbst angemessene Erlöse können eine Viertelmilliarde Forschungskosten in dieser Zeit nicht ausgleichen. Zumal neue Medikamente mehrere Jahre brauchen, um sich am Markt durchzusetzen.

Nach Ablauf der Patentschutzzeit kann jeder auf unsere Zulassungsunterlagen (Ergebnisse der pharmakologisch-toxikologischen und der klinischen Prüfungen) Bezug nehmen – und unsere langjährige Forschungsarbeit kostenlos nutzen.

**Um Ihre Gesundheit morgen zu sichern, muß unsere Forschung heute besser geschützt werden.**

Darum fordern wir – nach Zulassung durch das Bundesgesundheitsamt – einen Schutz von mehr als 10 Jahren für das neue Medikament. Damit unsere Forschung finanzierbar bleibt.

Ihrer Gesundheit zuliebe.

**Bayer** 

**Unsere Forschung schützt Ihr Leben. Wer schützt die Forschung?**



## Frankreich spricht von deutscher Hysterie

Diskussion um die eigenen Kernkraftwerke setzt langsam ein

PETER RUGE, Paris  
Die neueste Nachricht, daß die französischen Atomkraftwerke im Südpazifik in dieser Woche wieder aufgenommen wurden, löste in Paris weder eine Parlamentsdebatte aus, noch ist es den Zeitungen eine Schlagzeile wert. Daran hat die Katastrophe von Tschernobyl nichts geändert. Die V. Republik lebt weiter mit dem Atom – bejahend, weil Frankreichs Sicherheit auf der Nuklear-Abrechnung aufbaut, fürchtet, seit mehr als 60 Kernkraftwerke bisher ohne große Pannen in Betrieb sind, voller Vertrauen in die französischen Wissenschaftler. „Sie werden es uns schon sagen, wenn es gefährlich wird“.

Insofern schaut die Nation sehr gelassen über die Grenzen. Die Kommentare in der französischen Presse über die „Hysterie in der Bundesrepublik“ liefern gleich eine Erklärung mit: „Bei den Deutschen ist Wahlkampf, da versuchen jetzt wohl Grüne und Sozialisten ihr Stüppchen zu kochen“. Dies gilt denn auch als Begründung dafür, daß französische Politiker mit Ratschlägen an die Bevölkerung weitest zurückhaltend waren. Das haben sie den Experten überlassen, den Meteorologen und den Verantwortlichen der drei nationalen Sicherheitsringe, die über das Land gezogen sind: Der Strahlenschutzdienst (SCSP), der beim Gesundheitsminister direkt angeordnet ist – den Maßnahmen der EDF, der staatlichen französischen Elektrizitätsgesellschaft als Reaktorbetreiber – und dem Zivilschutz des Innenministeriums, der als zentrale Schaltstelle bei einer „Nuklear-Krise“ Befehlsgewalt über Armee, Gendarmerie sowie der Katastrophendienste erlangt.

### Keine Gesundheitsrisiken

Dieses Atom-Sicherheitsnetz umfaßt mehrere hundert feste Stationen, auch rollende Einheiten, die den Feuerwehren zugeordnet sind. Lediglich das Büro des „Zentralen Schutzdienstes gegen Ionisierende Strahlung“ bis hin zum Südosten Frankreichs eine leichte Zunahme der Radioaktivität festgestellt, aber gleich hinzugesetzt: Gesundheitsrisiken bestehen nicht.

Spargel, Salat, Milch sind denn auch auf den Pariser Wochenmärkten weiter im Angebot. Nirgendwo ein

Hinweisschild. Doch ganz so sorglos leben die Franzosen nicht in den Tag hinein. Zum erstenmal werden in den französischen Medien Vergleiche zu russischen Reaktortypen angestellt. Dabei stellt sich nun überraschend heraus, daß allein vier Kernkraftwerke in Frankreich ähnliche Graphit-Kühlungssysteme aufweisen wie die Nuklearzentren Chinon (480 MW), Saint-Laurent (480 und 515 MW) sowie Bugey (540 MW).

Das in diesen französischen Atomreaktoren verwendete Graphit könne jedoch nicht brennen, da es anders als im sowjetischen System in Kohlenstoffgas zirkuliert, heißt es beruhigend. Außerdem, so sagen die Techniker an der Loire und an der Rhône, werde die Graphit-Kühlungsmischung bei 400 Grad Celsius gefahren, gegenüber 800 Grad in der UdSSR, was dort die Gefahr der Entflammung des Graphits begünstigt habe.

### Die Opposition warnt

Dennoch, ein Nachdenken hat begonnen. Zumindest aus Chinon wird eine Konstruktionsabweichung bekannt, die die EDF aber immer noch innerhalb der Sicherheitsbestimmungen ansieht. Eine Abschaltung sei deshalb nicht notwendig, da der Reaktor sowieso stillgelegt sei wegen Reparaturarbeiten, die seit zwei Jahren im Gange sind.

„Eine Nuklear-Katastrophe nationalen Ausmaßes könne also zumindest bei diesen Reaktortypen nicht völlig ausgeschlossen werden“, wird aus Oppositionskreisen nun Innenminister Pasqua vorgeworfen. Die neue bürgerliche Regierung, kaum acht Wochen im Amt, stellt dagegen die Frage, warum die sozialistischen Vorgänger heute eine angebliche Nachlässigkeit beklagen, die sie doch selbst zu verantworten hätten. Wie auch immer, eine Diskussion um die französischen Kernkraftwerke setzt langsam ein – vorsichtig, eher zaghaft, ohne Polemik. Sie wird auch nicht, im Gegensatz zur Bundesrepublik – von ideologisch aufgesetzten Argumenten bestimmt. Ihr fehlt weitgehend das Echo in der französischen Bevölkerung. Die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes war bisher größer als die Furcht vor der möglichen Gefahr durch unsichtbare Strahlen.

## Israel will sich gegen den Terror Syriens wehren

PMR, Tel Aviv

Die amerikanische Fernsehgesellschaft CBS hält es unter Berufung auf Geheimdienstquellen für möglich, daß Israel einen militärischen Schlag gegen Syrien führen könnte. Israels Verteidigungsminister Rabin hatte zuvor in den USA die Syrer als die Hintermänner des versuchten Anschlags auf die El-Al-Maschine in London am 17. April bezeichnet. Auch der Attentäter gegen das Büro der Deutsch-Arabischen Gesellschaft gestand, Sprengstoff aus der syrischen Botschaft in Ost-Berlin bekommen zu haben.

Erschwerend kommt hinzu, daß der Terrorist Abu Nidal mit seiner Gruppe ungehindert von Damaskus und Tripolis ausarbeiten kann. Nachdem die gefangenen arabischen Attentäter von Rom und Wien, wo Ende Dezember 20 Menschen vor den Schaltern der El-Al ermordet worden waren, zugegeben hatten, daß sie aus Damaskus angereist waren, und nachdem Abu Nidal sich zu den Anschlüssen bekannt hatte, sollen die Israelis mit den Vorbereitungen für einen Gegenschlag begonnen haben.

Die zuständigen israelischen Stellen verzeichnen seit Jahren genau die syrischen Terror-Aktionen. So zählen die Israelis zu den verdeckten Operationen des syrischen Geheimdienstes die Ermordung des Dusen-Führers Kamal Dschumblatt im Frühjahr 1977, die Ermordung des anti-syrischen libanesischen Chefredakteurs Selim Lauzi im Frühjahr 1980 und die Niedermetzlung Zehntausender von Zivilisten in Hama 1982. Auch bei dem Sprengstoffanschlag gegen den libanesischen Präsidenten Bachir Gemayel spielte nach den Bekenntnissen des Attentäters ein syrischer Offizier bei der Vorbereitung eine Hauptrolle.

In diesem Zusammenhang ist auch die Warnung Israels zu werten, die eine mögliche Verstärkung syrischer Truppen in Libanon betrifft. Der Stabschef der israelischen Streitkräfte, Generalleutnant Mosche Levi, sagte im Armeemagazin, Syrien habe aus eigenem Entschluß seine Truppen in Libanon verringert. Wenn es glaube, sie wieder verstärken zu müssen, werde es alle Folgen einer möglichen israelischen Reaktion zu tragen haben. Auf den Golanhöhen hat es bisher weder auf israelischer noch auf syrischer Seite eine Veränderung der Truppenstärke gegeben.

## Die Innenminister diskutieren jetzt über einen „zivilen Alarmplan“

Folgen des Reaktorunfalls von Tschernobyl decken Mängel des deutschen Zivilschutzes auf

RÜDIGER MONIAC/DW, Bonn

Die Folgen des sowjetischen Reaktorunglücks haben die Schwächen des Zivilschutzes in der Bundesrepublik Deutschland offenbart. Der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dieter Spranger, erklärte am Freitag auf einer Veranstaltung der Wissenschaftlichen Kommission zum Schutz der Zivilbevölkerung bei Großkatastrophen und im Verteidigungsfall, daß sich der Wissenschaft erhebliche Aufgaben stellten, „um für solche einen Fall alle erforderlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse schnell bereitzustellen“. Schließlich müßten diese auch in eine Form umgesetzt werden, die für die Politik „besser als bisher handhabbar“ und für die Bürger „verständlicher und einsehbarer“ würden.

Wie ein hoher Beamter eines Innenministeriums gegenüber der WELT erklärte, fehle es insbesondere an klar gefaßten Richtlinien. Bislang sei unklar, bei welchen Werten von Strahlenbelastung die Behörden bestimmte Verbote zu verhängen hätten und unter welchen Umständen die Bevölkerung zu warnen wäre. Das „heißlose Durcheinander“, das durch

verwirrende und unangemessene Verhaltens-Empfehlungen – mit denen auf die leicht gestiegene Radioaktivität reagiert werden sollte – verursacht wurde, sei auf das Fehlen voranschauender Absprachen zwischen Bund und Ländern zurückzuführen.

Dies soll es künftig nicht mehr geben. Bund und Länder einigen sich nämlich jetzt, entsprechende Richtlinien auszuarbeiten. Am 15. und 16. Mai wird in Hamburg der „Arbeitskreis 5“ der Innenministerkonferenz seine seit längerem vorgesehene Sitzung abhalten. Die Zuständigen für den Katastrophenschutz und Zivilschutz haben unter dem Eindruck der Reaktor-Katastrophe als zusätzlichen Tagesordnungspunkt den Entwurf einer Art „zivilen Alarmplan“ für Katastrophen aufgenommen. Darin sollen die Verantwortlichen aller Ebenen zur einheitlichen Beurteilung der Auswirkungen von Katastrophen angehalten werden und ihnen darüber hinaus auch ein einheitliches Handeln bei der Abwehr der Folgen von Katastrophen aufgegeben werden. Bisher existiert ein derartiger „ziviler Alarmplan“ ausschließlich für den Fall des Ausbruchs einer Krise, die in einen Krieg umzuschlagen droht. Für Katastrophen techni-

scher Art oder naturbedingte Gefahren fehlt jedoch bis heute ein solches Rahmenwerk.

Die Experten haben erkannt, daß Tschernobyl nur eine Möglichkeit für die grenzüberschreitende Gefährdung von Menschen durch die Ausbreitung von Radioaktivität darstellt. Ähnliche Fälle technischer Katastrophen sind unter anderem auch durch Unfälle in chemischen Großbetrieben denkbar. Gerade der Reaktorunfall habe gezeigt, wie „Gefahren aus fremden Ländern in unser Land getragen werden können, auch ohne daß fremde Truppen in kriegerischer Absicht die Grenzen unseres Staates überschreiten“, erklärte Staatssekretär Spranger. Er forderte deshalb auch den Ausbau des Zivilschutzes weiter voranzutreiben.

Nach Tschernobyl, so war zu erfahren, bekamen die Behörden zwar von den Wissenschaftlern die richtigen Maßwerte über eine leicht gestiegene Radioaktivität geliefert, doch wegen des Fehlens geeigneter bundesweiter Richtlinien waren sie jedoch nicht in der Lage, den Grad einer möglichen Gefährdung richtig abzuschätzen. Dies künftig sicherzustellen, ist das Ziel in der Innenministerkonferenz.

## Dreierführung in Afghanistan?

rr, Islamabad

An der Spitze Afghanistans steht offenbar eine Dreiergruppe. Die amtliche afghanische Nachrichtenagentur Parichar berichtete am Freitag, Parteichef Nadschibullah sei am Freitag zusammen mit Präsident Babrak Karmal und Ministerpräsident Ali Kischmat öffentlich aufgetreten. Ihr Erscheinen bei einer Sitzung des Politbüros und einer sowjetischen Feier anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges lasse nach Auffassung afghanischer Exilanten in Islamabad den Schluß zu, daß der frühere Parteichef Karmal trotz wiederholter Kritik aus Moskau weiterhin eine Rolle in der Öffentlichkeit spielen werde. Das Dreiergespinnst werde offensichtlich von Nadschibullah geleitet. Ob er es eines Tages auflösen und selbst die Präsidentschaft übernehmen werde, stehe noch aus.

## CDU würdigt den Theologen Barth

idea, Bonn

Den evangelischen Theologen Karl Barth, der an diesem Samstag 100 Jahre alt geworden wäre, hat der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) geehrt. EAK-Bundesvorsitzender Albrecht Martin würdigte das Eintreten des Theologen gegen die Ideologisierung der Kirche durch die Nationalsozialisten. Barth, der bereit war, seine schweizerische Heimat mit der Waffe gegen einen Angriff Hitlers zu verteidigen, bekämpfte später den Beitrag der Bundesrepublik zur Abwehr einer kommunistischen Bedrohung radikal. Kennzeichnend sei es, daß Barth sich damals von der SPD abgewandt und die „neutralistische Splitterpartei“ (Gesamtdeutsche Volkspartei), die gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik kämpfte, unterstützt habe, sagte Martin.

## Saar-CDU denkt an Ausstieg

dpa, Saarbrücken

Der saarländische CDU-Landesvorsitzende Peter Jacoby hat die Unionsparteien – im Gegensatz zur Auffassung von Bundeskanzler Helmut Kohl – zum Nachdenken über einen eventuellen Ausstieg aus der Kernenergie aufgefordert. Der 35jährige CDU-Chef sagte am Freitag in Saarbrücken, vor dem Hintergrund der sowjetischen Reaktor-Katastrophe müsse über beherrschbare Alternativen in der Energiepolitik nachgedacht werden. „Am Ende dieser neuen Diskussion“, betonte Jacoby, „kann der Ausstieg aus der Kernenergie stehen“. Jacoby vertrat in diesem Zusammenhang die Auffassung, die im Dreiländereck Saarland-Lotharingen-Luxemburg geplante größte Atomkraftzentrale der Welt im französischen Cattenom dürfe „so nicht aus Netz gehen“.

## Genscher lädt Frau Aquino nach Bonn ein

Co. Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher ist mit der Absicht aus Manila zurückgekehrt, sich für eine wirtschaftliche Unterstützung der Philippinen durch die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Gemeinschaft einzusetzen. Im Namen des Bundespräsidenten hat er die Präsidentin Corazon Aquino zu einem Besuch in der Bundesrepublik eingeladen. Auch den philippinischen Vizepräsidenten und Außenminister Salvador Laurel hat er, bald nach Bonn zu kommen.

Genscher hatte auf dem Heimflug vom Tokioer Weltwirtschaftsgipfel einen einwöchigen Aufenthalt in Manila eingelegt. Dabei traf er außer Frau Aquino und Laurel auch die Minister für Planung und Entwicklung, Industrie und Handel sowie Finanzen und den Präsidenten der Zentralbank. Alle Gespräche machten die großen wirtschaftlichen und sozialen Probleme deutlich, denen sich die Philippinen nach dem Sturz des Marcos-Regimes gegenübersehen. Hinzu kommen Guerilla-Aktionen und regierungsfremde Aktivitäten von Marcos-Anhängern, die Frau Aquino das Leben schwer machen.

„Der Bundesaußenminister reagierte darauf mit der Bemerkung: „Es ist unser gemeinsames Interesse, daß die Philippinen, die den friedlichen Übergang zur Demokratie in einer so vorbildlichen Weise gemeistert haben, diesen Übergang nun auch der ganzen Welt als Beispiel vor Augen führen können.“ Dazu bedürfe es vor allem wirtschaftlicher Erholung und sozialer Stabilität.“

Dazu sollten nach Genschers Ansicht die Bundesrepublik und die EG beitragen. „Mit den Philippinen verbindet uns alte Freundschaft. Uns verbindet weiter die Partnerschaft der Europäischen Gemeinschaft mit dem ASEAN-Staaten, und uns verbindet der Wille, der Demokratie zum Erfolg zu verhelfen“, sagte der Minister bei seiner Ankunft in Bonn.

## 2. Liga

### Köln: Chancen stehen 70:30 für Dortmund

DW, Köln  
Trainer Hannes Linßen sprach beeindruckt von einem „Wunder“. Präsident und Mäzen Jean Löning (51) versuchte sich vergebens zu beruhigen: „Ich fühle mich wie ein alter Mann. Es war der Höhepunkt auf der Höhe in meinem Leben.“ Fortuna Köln hat am letzten Spieltag der zweiten Fußball-Liga nach einem 0:2-Rückstand in Karlsruhe doch noch ein 2:3 – und damit Platz drei in der Tabelle erreicht. Jetzt stehen die nächsten Nervenkämpfe schon im Kalender: Am 13. Mai (20.00 Uhr) in Köln und am 19. Mai (18.00 Uhr) in Borussia Dortmund kämpfen die Kölner um den Aufstieg in die Bundesliga, der sie schon einmal angehört (Saison 1973/74).

Die Kölner werden ins große Müngersdorfer Stadion umziehen. Löning, der den erst 38 Jahre alten Verein 1981 in der Bezirksklasse übernahm, sagt: „Es wollen weit mehr als 15.000 Zuschauer das Spiel sehen. Außerdem ist allein aus Sicherheitsgründen ein Umzug angebracht.“ Bei seinen Prognosen zögert Löning, dessen Mannschaft die Dortmunder im April 1983 überraschend mit 5:0 im Pokal-Halbfinale besiegte: „Das ist Schnee von gestern. Die Chancen stehen 70:30 für Borussia Dortmund.“

Neben Duisburg, TB Berlin und Bayreuth muß auch der Traditionsclub Hertha BSC Berlin absteigen (siehe Seite 3 dieser Ausgabe).

### DIE ERGEBNISSE

BW Berlin – TB Berlin 1:2 (0:1)

Osnabrück – Oberhausen 1:2 (0:1)

Aschaffenh. – Stuttgart 1:1 (1:0)

Bayreuth – Kassel 1:0 (0:0)

Wattenscheid – Bielefeld 1:2 (0:0)

Duisburg – Braunschweig 1:3 (0:1)

Darmstadt – Homberg 0:2 (0:1)

Aachen – Hertha BSC 2:0 (1:0)

Karlsruhe – Köln 2:2 (1:0)

Freiburg – Solingen 3:1 (3:1)

### DIE TABELLE

1. Homberg	38	28	9	75	42	49:27
2. BW Berlin	37	13	8	76	48	47:29
3. Köln	36	19	8	71	54	36:30
4. Bielefeld	36	18	9	61	40	47:31
5. Kassel	36	18	6	53	47	44:32
6. Stuttgart	36	17	9	72	35	43:33
7. Karlsruhe	36	17	9	62	40	43:33
8. Aachen	36	15	10	58	45	43:33
9. Wattenscheid	36	17	9	62	35	43:33
10. Darmstadt	36	16	9	53	37	41:39
11. Oberhausen	36	12	13	52	36	37:40
12. Braunschweig	36	13	10	55	36	40:40
13. Aschaffenh.	36	15	10	57	39	35:41
14. Osnabrück	36	11	14	48	36	34:42
15. Solingen	36	10	14	44	34	34:42
16. Freiburg	36	12	9	58	32	34:43
17. Hertha BSC	36	8	15	50	32	31:45
18. Bayreuth	36	11	9	40	73	31:45
19. TB Berlin	36	10	9	48	73	29:47
20. Duisburg	36	5	28	34	86	15:81

## FUSSBALL / WM-Test gegen Jugoslawien

### Littbarski skeptisch, Völler hoffnungsfroh

DW/sid, Malente  
„Im Angriff kennen wir die geringsten Probleme“, – diesen Satz hat Franz Beckenbauer in der Vergangenheit so oft formuliert als wolle er die Aussage für immer festschreiben. Endgültig: Der deutsche Fußball kennt keine Sturmprobleme. Schließlich verfügt er über die Weltklassestürmer Rudi Völler, Karl-Heinz Rummenigge, Pierre Littbarski und Klaus Allofs. Außerdem noch über Frank Müll sowie die torgefährlichen Mittelfeldspieler Karl Aligöwer, Matthias Herget und Lothar Matthäus.

Angesichts dieser Auswahl kann der Teamchef des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) sogar auf einen wie den Bochumer Steffen Kuntz verzichten, immerhin mit 24 Treffern Torschützenkönig der letzten Bundesliga-Saison.

Torjäger Kuntz, er spielt in der kommenden Saison in Udingen, erhielt von Beckenbauer keine Ein-

handen sein wird.“ Im UEFA-Cup-Finale zwischen dem 1. FC Köln und Real Madrid hatte Teamchef Beckenbauer „sehr gute Ansätze“ bei Littbarski gesehen. Der dribbelstarke Außenstürmer hatte dagegen selbstkritisch festgestellt, daß er nur „etwa 70 Prozent meines wahren Leistungsvermögens“ zurückgelassen habe.

„Nach dem Finale in Berlin schmerzte der Fuß erneut. Ich rede jetzt in Malente mit Franz Beckenbauer, nach dem Lehrgang in Kaiserslautern werde ich dann eine Entscheidung fällen. Zur WM führe ich nur topfit.“ hat sich Littbarski bereits festgelegt.

Er möchte nicht eine ähnlich traurige Rolle spielen wie der damals meniskus-verletzte Hansi Müller bei der WM 1982 in Spanien. Auch sein künftiger Arbeitgeber Racing Club Paris, der 2,75 Millionen Mark für den Wechsel Littbarskis nach Frankreich zahlt, kann an einem schwachen und damit wertvermindernden Mexiko-Auftritt nicht interessiert sein.

Ein ähnliches Problem mit anderen Vorzeichen plagt den Bremer Wechselläufer Rudi Völler, dessen Wechsel ins Ausland aufgrund seiner langen Verletzungspause platzt. Gute Leistungen bei der WM könnte sich Völler bei ausländischen Klubs wieder in Erinnerung bringen. Im Gegensatz zu Littbarski scheint Völler seinen konditionellen Rückstand weitgehend aufgearbeitet zu haben und gibt sich entsprechend zuversichtlich: „So viel scheint doch nicht verloren gegangen zu sein. Mexiko wäre zwar kein Ersatz für die entgangene Meisterschaft, aber die WM-Teilnahme könnte für mich nach dieser verkorksten Saison doch eine Genugtuung bedeuten.“

Gegen Jugoslawien, das nach der verpatzten WM-Qualifikation am Anfang eines völligen Neuaufbaus steht, wird Völler morgen sein Comeback bei der Nationalmannschaft feiern. Er wird von Beginn an dabei sein. Littbarski soll später eingewechselt werden.

Auf keinen Fall auflaufen wird der Stuttgarter Mittelfeldspieler Karl Aligöwer, der wegen einer Beinverletzung noch kein Training mit der Nationalmannschaft absolvieren konnte. Sein Vereinsarzt Edgar Stumpf hatte sogar schon eine dreiwöchige Zwangspause in Aussicht gestellt. Doch von der Behandlung mit Laserstrahlen und ähnlich hochmodernen medizinischen Methoden erhofft Aligöwer rechtzeitige Genesung. „Wenn ich Zweifel hätte, wäre ich schon aus Malente abgereist“, erklärte er.

## Steffi Graf – Profispielerin in der Regionalliga

Spielbeginn mit der Standardformulierung, die zu ihrem Leben gehört, die sie aber noch selten in deutscher Sprache vernimmt: „Null beide im ersten Satz, Aufschlag Frühling Graf.“ Das Ende war dann in letzter Zeit, ob in New York oder Florida, stets eindeutig: „Spiel, Satz und Sieg Frühling Graf.“ Drei-mal hintereinander bei Grand-Prix-Turnieren hieß es so zum Abschluß des Finales. Hier selbstverständlich auch, nach einem 6:0, 6:1-Sieg.

Steffi Graf betrat um 15.56 Uhr den Centre Court ihres neuen Vereins LITC Rot-Weiß Berlin. Das war ein Sprung zurück in die Provinz. Nicht wegen Berlin, wo ab Montag die Welspitze (außer Chris Ever-Lloyd) zu den internationalen Deutschen Meisterschaften versammelt ist. Aber wegen des sportlichen Ereignisses, zu dem die Dritte der Welt rangierte nicht so recht zu passen schien: Regionalligaspiel von Rot-Weiß Berlin und dem Osnabrücker THC (5:1).

Auf der anderen Seite des Netzes stand die 21 Jahre alte Susanne Veismann. Sie studiert Sport und Mathe-

matik und bräute nun wahrlich keine Logarithmen-Tafel um sich auszurechnen, was ihr nun sportlich blühen würde. Sie hatte, so sagt sie, „nächste Tag im Schlaf“ an diesem Match gedacht. Dann war alles schnell vorbei, nach nur 32 Minuten.

Regionalliga gegen große, weite Tennis-Welt, eine eifrig bemühte Amateurspielerin gegen eine Großverdienerin im Profisport. Auf den ersten Blick, so mögen es selbst Berliner Tennis-Freunde (500 kamen) empfunden haben, spielte sich da sportlicher Unfug ab. Doch es war auch eine doppelte Demonstration: Für das Konzept des Berliner Klubs und für die konsequente Berufsauffassung von Steffi Graf.

In Berlin stößt noch weitgehend auf Unverständnis, was der LITC Rot-Weiß Berlin mit den Verpflichtungen prominenter Spieler bezweckt. Auch Boris Becker gehört dem Verein an, demnächst wird wahrscheinlich auch Claudia Kohde-Kilsch hinzukommen. Eine Besetzung für Regional- oder Bundesligaspiele? Wohl kaum, die Vereinsmannschaften sind ins zweite Glied

gerückt. Eberhard Wensky, Sportwart und Manager des Klubs, fragt: „Was ist weltweit wohl interessanter? Ein Sieg in der Bundesliga oder ein Triumph deutscher Spieler bei großen internationalen Grand-Prix-Turnieren?“

Wichtiger ist, bedeutende sportliche Vergangenheit wieder aufleben zu lassen. Vor dem Krieg spielten so bedeutende Köpfe wie Henner Henkel, Heinrich Kleinschroth, Daniel Prenn und Gottfried von Cramm für Berlin. Nach dem Krieg immer noch von Cramm, später Wilhelm Bungert und Christian Kuhke. Nun sollen es wieder die Besten sein. Da zu gehört denn auch ein sinnvolles Umfeld: Im Leistungszentrum des Berliner Verbandes wird in den nächsten Monaten ein „Supreme-Court“ verlegt, also ein Bodenbelag, auf dem international am häufigsten gespielt wird. Wensky: „Damit auch im Winter die Trainingsbedingungen für die Turnierspieler ideal sind.“

So war denn auch Steffi Graf erster Einsatz für ihren neuen Klub besser geplant, ergab sich aber beinahe zwangsläufig durch eine günstige

Konstellation. Denn für den Vormittag war auf der Anlage ein Mixed-Turnier mit den Händlern einer ihrer Vertragsfirmen (Opel) angesetzt. Ein idealer Aufhänger für die Kritiker, ihre Einwände zu formulieren: Also doch alles nur Geschäft ...

Steffi Graf Einstellung – das war ihre Demonstration – spricht dagegen. Was sonst für einen Weltstar lästige Angelegenheiten sein mag, war für sie selbstverständliche Arbeit: Kaum aus dem Flugzeug gestiegen, stand sie bereits auf einem Nebenplatz, um mit ihrem neuen Trainer Harald Eichenbroich eine Stunde lang zu trainieren („um ja locker und fit zu sein“). Als dann Regen den Beginn des Spiels verzögerte, tanzelte sie umhüllig wie bei Grand-Prix-Veranstaltungen hin und her („vor dem Spiel bitte keine Interviews“) und versuchte, sich mit Konzentrationsübungen abzulenken. Auf dem Platz dann versenkte sie keinen Punkt gegen die Amateurspielerin Susanne Veismann. Bedingungen nutzte sie jede Gelegenheit, zum direkten Punktgewinn zu kommen.

H. J. POHMAN

## SPORT-NACHRICHTEN

### Bruch mit Schuster

Barcelona (sid) – Der endgültige Bruch zwischen dem FC Barcelona und dem ehemaligen deutschen Fußball-Nationalspieler Bernd Schuster steht unmittelbar bevor. Schuster war noch vor dem Ende des Europapokal-Finales gegen Steaua Bukarest im Hotel verschwunden und fehlte unentschuldig beim Essen der Mannschaft. Barcelonas Klub-Präsident Jose Luis Nunez: „Ich will den Kerl nicht mehr in unserem Trikot sehen.“ Olympique Marseille soll bereit sein, Schuster auszuheilen.

### Titel verteidigt

Belgrad (dpa) – Der Belgier Robert van de Walle verteidigte bei den Judo-Europameisterschaften in Belgard seinen Titel im Halbschwergewicht. Europameister im Schwergewicht wurde der Holländer Wim Willem. Die deutschen Starter Dietmar Geyer und Jochen Plate schieden in der ersten Runde aus.

### Rennen abgesagt

Salzburg (dpa) – Wegen der hohen Umweltbelastung durch die Nachwirkungen der Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl wurde der für heute angesetzte Lauf zur Motorrad-Europameisterschaft auf dem Salzburger Ring abgesagt.

### Langer im Mittelfeld

Irving (sid) – Bernhard Langer startete beim mit 600.000 Dollar dotierten Golf-Turnier von Irving/Texas mit 72 Schlägen und nimmt einen Platz im Mittelfeld ein. Es führt der Amerikaner Mark Hayes mit 64 Schlägen.

### ZAHLEN

TENNIS  
Turnier der Meister, Herren, 3. Runde: Becker (Deutschland) – de la Pena (Argentinien) 7:5, 7:5, Nystrom (Schweden) – Wilkison (USA) 6:2, 6:2, 6:2, Lendl (CSFR) – Krickstein (USA) 6:2, 6:4, Noah (Frankreich) – McNamee (Australien) 6:0, 6:3, Vilas (Argentinien) – Lavalle (Mexiko) 6:2, 6:2, Araya (Peru) – Feres (Uruguay) 6:7, 6:4, 6:1, Jaite (Argentinien) – Oresar (Jugoslawien) 6:3, 6:3, Tulane (Frankreich) – Srebrer (CSFR) 6:3, 6:4, Internationale Bayerische Meisterschaften in München, Afterspiel: Tschischer (USA) – Smid (CSFR) 6:2, 6:3, 6:4, Jelen (Deutschland) – Krishnan (Indien) 5:7, 6:2, 6:2.

### GEWICHTHEBEN

61. Europameisterschaften in Karl-Marx-Stadt, Klasse bis 67,5 kg: 1. Behn (DDR) 347,5 (152,5+195), 2. Petrus (Bulgarien) 345,0 (152,5+192,5), 3. Kuz (DDR) 340,0 (142,5+197,5).

### TISCHTENNIS

Bundesliga, Damen, Nachholspiel: Seest – Saarbrücken 5:9.

## BOXEN / WM

### Punktsieg für Künzler

dpa/sid, Reno  
6000 Sitzplätze wurden in der riesigen Messehalle des Convention-Center im amerikanischen Spielstadts Reno installiert. Doch am Eröffnungstag der IV. Amateur-Box-Weltmeisterschaften blieben die Ränge leer. Nur Boxer, Trainer und Offizielle waren anwesend, als der Karlsruher Alexander Künzler (23) in der ersten Runde den Norweger Per Arne Skau (20) mit einem 3-2-Punktsieg aus dem Wettbewerb warf (Bundes-trainer Dieter Wemböner: „Das war knapp, sehr knapp“). Im Achtelfinale des Weltgewichts trifft Künzler heute auf den US-Meister Nick Karkouris (20).

Der Amerikaner schlug in seinem ersten WM-Kampf den Taiwanesen Yung Li Lee bereits in der ersten Runde k.o., doch Künzler fürchtet dessen gefährlichen linken Haken nicht. „Beim zweiten Mal läuft es bei mir noch besser. Schließlich war es mein erster Kampf nach mehr als drei Jahren im Halbweltgewicht.“ Vor dieser WM hatte Künzler sechs Kilo (jetzt 63 kg) abgehängt, weil er in seiner ursprünglichen Klasse (Weltgewicht) keine Chancen für sich sah. Der Wechsel ins Halbweltgewicht hat sich offenbar gelohnt.

## TENNIS

### Unsicherer Boris Becker

dpa/sid, Forest Hills  
Dreimal schlecht gespielt, dreimal ohne Satzverlust gewonnen: Boris Becker steht nach einem 7:5, 7:5-Sieg über den Argentinier Horacio de la Pena im Viertelfinale des Turniers der Meister in Forest Hills. Aber be-geistert hat er mit seinen Leistungen noch nicht. Auch im Spiel gegen den 74. der Welt rangierte wirkte er unsicher, verschlug viele Rückhandbälle und wollte vor Wut sogar in die Netzkante beißen, als er im zweiten Satz nach einer 3:1-Führung plötzlich 3:4 zurücklag.

Dennoch schien Trainer Günter Bosch ganz zufrieden: „Wenn man bedenkt, daß Boris noch vor zwei Tagen starke Medikamente wegen seiner Erkältung genommen hat, dadurch geschwächt war und kaum trainieren konnte, muß ich zufrieden sein. Es ist klar, daß Boris noch nicht 100 Prozent seiner Form zeigen kann. Die wollen wir uns auch für die wichtigen Ereignisse aufheben.“

Im Viertelfinale trifft Boris Becker nun auf den Argentinier Martin Jaitte, der den Jugoslawen Bruno Oresar 6:3, 6:3 besiegte. Die Überraschung bleibt der 33 Jahre alte Guillermo Vilas, der den Mexikaner Leo Lavalle ausschaltete.

4 Jahre stabile St...

scn



## Flexibles Berufsbild

Wb. - Das Problem ist nicht neu: Die Ausarbeitung neuer Berufsbilder, ihre Abstimmung zwischen den verschiedenen berufsständischen, industriellen und staatlichen Gremien und schließlich ihre Einführung in die Praxis dauern häufig so lange, daß der Lehrplan schon beinahe wieder veraltet ist, wenn er in die Ausbildungspraxis umgesetzt ist. Die Ausbildungsstellen der Chemie und ihrer Gewerkschaft haben sich dazu etwas einfallen lassen, nicht zuletzt unter dem Zwang der rasch fortschreitenden Verfahrenstechnik und Labortechnik in ihrer Branche.

Um der langwierigen Prozedur zu entgehen, werden die offiziellen Ausbildungsrahmenpläne durch "Erläuterungen" ergänzt. In diesen Erläuterungen werden die Rahmenpläne konkretisiert. Sie sollen aber nicht mehr Gegenstand der staatlichen Rechtsordnung sein, sondern zwischen den Sozialpartnern frei vereinbart werden. Das Modell bietet sich auch für andere schnelle Branchen an wie die gesamte Elektronik, aber auch den Maschinenbau oder gar das Elektrowerkzeug.

Es birgt allerdings eine Gefahr: Wenn die Erläuterungen nicht in allen Fällen bundeseinheitlich verabschiedet werden, ist die Gleichheit der Berufsausbildung durch und quer durch die Republik dahin.

Das aber ist bislang eine der Stärken des einheitlichen, dualen Ausbildungssystems. Wer in Hamburg den Beruf des Drehers gelernt hat, ist auch in München voll einsetzbar. Wer daran rüttelt, macht auch noch den Rest an Arbeitnehmer-Mobilität zunichte.

## Vernebelung

ed. - Es eilt die wackere Mann aus dem Bundesfinanzministerium, wenn sie sich der Wahrheit verpflichtet fühlen. So haben sie denn, drängenden Fragen einer Nachrichtenagentur ausgesetzt, schließlich die irreführenden Taktiken der japanisch-deutschen Absprache über gemeinsame Interventionen zwecks Verhinderung einer weiteren Dollarabwertung gegenüber dem japanischen Yen und der Mark nicht bestätigt. Auf einem anderen Blatt steht, ob das taktisch klug war. Ein "no comment", das einzige, was die Bundesbank zu den Berichten über den Interventions-Schuldschluß übrigt hat und das den nervösen Devisenakteuren nicht den Glauben an eine solche Absprache nimmt, wäre besser gewesen. Denn es hätte vielleicht mit zu einer vorübergehenden Stabilisierung des Dollars beitragen können. Derartige taktische Vernebelungsmanöver sollte man als durchweg legitim ansehen, wenn sie nützlich sind. Und ein Abbremsen der Dollarabwertung gegenüber der Mark liegt schließlich im deutschen Interesse.

## Degenerierter Föderalismus

Von OTTO WOLFF VON AMERONGEN

Otto Wolff von Amerongen ist Präsident des Deutschen Industrie- und Handelsbundes (DIHT).

Wird der Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland "einem Föderalismus" degeneriert? Diese Frage stellt sich immer sehr angesichts der vielfältigen regionalen Aktivitäten. Beide Begriffe unterscheiden sich nur durch ein R. R. scheint für einen Vorgang zu stehen, man übersieht als Regionalismus apostrophieren könnte.

Föderalismus als politisches Strukturprinzip soll die Machtverteilung in einer gestuften Ordnung regeln und war so, daß der Individualität der einzelnen Länder ein gewisses Gewicht gegeben wird. Die Teilbereiche bleiben jedoch in dem Rahmen eingebunden. Föderalismus ist in dem genau das Gegenteil von Partikularismus, bei dem die Aktivitäten unter Umständen gegenseitig neutralisieren.

Wie sieht die Realität der von den Bundesländern verantworteten Wirtschaftsförderung aus? Nach den Spielregeln unserer Verfassung ist die regionale Wirtschaftspolitik Ländersache. Die Ministerpräsidenten haben damit in einer Chance-Risiko-Position, wobei sie regionale Wirtschaftspolitik als Industriepolitik für ihr Bundesland interpretieren. Ihr Risiko besteht darin, daß Nichtstun als Stillschaltung ausgelegt wird mit der Gefahr eines psychologischen schlechten Wirtschaftsklimas. Dieser Fall kann vorkommen. Die Chance besteht darin, sich in der Konkurrenz der Regionen erfolgreich zu behaupten. Dagegen ist so lange nichts einzuwenden, wie man mittels origineller, marktkonformer Lösungen die Investitions- und Beschäftigungsbedingungen am Standort verbessert.

Die Originalität erschöpft sich aber leider allzu häufig in subventionsträchtigen Maßnahmen, wobei dann auch noch das politische Profil des Mächers eine Rolle spielt. So versucht man dem Bund die Show zu stellen, indem man Bundesprogramme etwas Länderspezifisches draufsetzt. Mit Hinweis auf andere Länderprogramme werden eigene Maßnahmen initiiert, woraus letztlich nur ein gegenseitiges Aufschaukeln folgt.

Außenwirtschaftliche Aktivitäten haben im Prinzip zweifelsfrei eine nicht hoch genug einzuschätzende politische Türöffnerfunktion. Sie erreichen den Unternehmen das Tor auf fremden Märkten, tragen so-

mit zur Entwicklung der Handelsbeziehungen bei, besonders mit Staats- handelsländern. Dies gelingt um so mehr, wenn ein Mindestmaß an Transparenz und Koordination der unterschiedlichsten Aktivitäten von Bund und Ländern sichergestellt ist. Ansonsten tritt das ein, was man tunlichst vermeiden sollte: Je nachdem, ob und in welchem Umfang einzelne Bundesländer in Eigenregie Auslandsinvestitionsförderung betreiben sowie Exportförderungsprogramme anbieten, werden die bei ihnen ansässigen Unternehmen entweder begünstigt oder benachteiligt.

Innerhalb der Bundesrepublik bestehen damit auf diesem Feld unterschiedliche Startchancen. Abgesehen von dieser Wettbewerbsverzerrung, die man mit Blick auf die internationale Ebene entrüstet beklagt, bergen die angebotenen Programme - wie stets, wenn die nichtbare Hand des Staates die unsichtbare Hand des Marktes aus dem Spiel nimmt - die Gefahr von Fehlentscheidungen.

Als ein Ärgernis entpuppen sich mittlerweile die spessarttreibenden Auslandsreisen jener, die für die Begründung ihrer Dritt-Urlaubsreise so etwas wie eine neomerkantillistische Ader entdecken. Und damit meine ich nicht nur die offiziellen Reisen, sondern auch die halböffentlichen, wo sich amtliche und verbandliche Gruppierungen zusammenschließen, um zu reisen. Bei der ersten Kontaktaufnahme dürfte das Interesse der Gastgeber noch ungebrochen sein. Aber was sollen etwa die mit der hiesigen föderalen Struktur nicht vertrauten Thäländer davon halten, wenn verschiedene deutsche Wirtschaftsdelegationen in immer kürzer werdenden Zeitabständen bei ihnen auftauchen, sich gut unterhalten lassen und dabei stets die gleichen, allmählich angeduldeten Fragen stellen? Die so Begünstigten werden sicherlich irritiert sein, werden nach dem x-ten Besuch schließlich nicht mehr wissen, wer aus welcher deutschen Provinz kam.

Was bringt es also, wenn jede Länderdelegation ihr Markenzeichen einführen will, letztlich aber nur das Image aller angekratzt wird und das Ganze noch Geld kostet? Besser wäre es, wenn die Bundesländer ihre jeweiligen Stärken geschlossen in einem "Sortiment" vorführen würden. Durch die darin liegenden Verbund-

## LEBENSVERSICHERUNG / Durchweg positive Reaktionen auf das neue Tarifwerk

### Verbraucherverband moniert: Es ist unklar, was unter dem Strich bleibt

Die Verjüngungskur der deutschen Lebensversicherung ist - so wenig spektakulär sie auch ausfällt - von Sprechern des Verbraucher- und Versicherungsschutzes einhellig begrüßt worden. Beim Deutschen Versicherungsschutzverband zeigte man sich mit den Neuerungen ebenso zufrieden wie bei der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AGV). Beide Organisationen gehören auch dem Versicherungsbeirat beim Bundesamt für das Versicherungswesen (BAV) an.

Die Neuerungen waren sämtlich im "Wunschkatalog" der AGV enthalten. Beim Rückkaufswert würde es die AGV nach den Worten der Justizministerin Gabriele Erkelens begrüßen, wenn neben den zwei ins Auge gefaßten Rückkauf-Modellen nicht noch andere Versionen angeboten würden, die die Vergleichbarkeit unter den Versicherungsgesellschaften erschweren. Die neuen Sterbetafeln hält die AGV für sachgerecht, der neue Rechnungszins von 3,5 Prozent hätte schon wegen der "Langläufer" unter den Verträgen höher ausfallen können. Noch zu wenig präzise erscheinen Frau Erkelens die Aussagen des Vorsitzenden des Verbands der Lebensversicherungen, Hubert Pestenhofer, zur Frage, was die Neuerungen "unter dem Strich" für die Versicherten bringen.

Deutliche Zurückhaltung zeigt die AGV bezüglich der Überschusspraxis der Versicherer: Hier erwartet, so fordert die AGV, daß aus den übermäßigen Rückstellungen für Beitragsrückstellungen mehr als bisher ausgeschüttet wird. Hier war mir Herr Pestenhofer auch noch zu vage. Hier müßten auf jeden Fall die Aktien-

"Nachhaftung" des Außendienstes für gekündigte Verträge greife nur in Form von Rückzahlung der Abschlußprovisionen an die Versicherungsgesellschaft, nicht als über Jahre gestreckte Provision für gutes, kündigungsfestes Geschäft. Dies werde künftig von den Versicherern zusätzlich honoriert. Die Rückzahlungsdrohung gelte im übrigen nur den "herumziehenden Kolonnen", nicht dem bodenständigen Agenten.

Sorge bereitet Engl, daß sich seit Wochen und Monaten die Beratungsgespräche ohne Abschluß häufen. Die Altkunden fragen nach der Zukunft ihrer Verträge, potentielle Neukunden fragen, ob sie mit dem Abschluß bis zum Frühjahr 1987 warten sollten, wenn auch die letzten Einzelheiten der Neuregelungen bei den Versicherern festgelegt sind. Engl: Das kann für uns eine erhebliche Durststrecke bedeuten.

Gestiegener Rechnungszinssatz und neue Sterbetafeln werden die Prämien für Lebensversicherungen senken und dabei die garantierte Leistung zu Lasten der von Gesellschaft zu Gesellschaft unterschiedlichen (nicht garantierten) Überschussanteile erhöhen. Das wird bei Kapitalversicherungen bei gleicher Versicherungssumme einen Prämienrückgang um sieben Prozent (Männer) oder rund zehn Prozent (Frauen) bewirken. Bei Risikoversicherungen dürften die Prämien um 15 (Männer) und 30 Prozent (Frauen) sinken.

## VERBRAUCHER

### Steigende Nachfrage nach Tiefkühlkost und Konserven

H. HILDEBRANDT, Bielefeld

Noch ist kein Freilandalat und Spinat aus deutschen Anbaugebieten auf dem Markt, die derzeit angebotene Ware stammt ausschließlich aus Gewächshäusern und zwar vorwiegend aus Belgien und den Niederlanden. Es besteht also kein Grund zur Besorgnis. So lautet eine Mitteilung der AVA AG, Bielefeld, in ihren SB-Warenhäusern und Supermärkten ausgehängt. Genutzt hat diese sachliche Aussage allerdings wenig, die Verkaufsstellen meldeten in den letzten Tagen einen Umsatz mit Frischgemüse "gleich null". Der Großmarkt Bielefeld bestätigte diese Tendenz, hier ging der entsprechende Umsatz um etwa 50 Prozent zurück, von einem Sprecher des Marktes so kommentiert: "Die Verbraucher sind überfordert und total verunsichert." Von dieser Kaufzurückhaltung profitiert zur Zeit der Umsatz mit Konserven und Tiefkühlprodukten, darunter vor allem Spinat und Kräuter, die auf der Tabuliste vorsichtiger Landesregierungen an der Spitze standen. Auf sie setzte auf dem Höhepunkt der Alarmmeldungen ein Run ein. So rechnet die Langnese-Iglo GmbH, Hamburg, für die nächste Zeit mit einem Nachfrageschub nach Tiefkühlgemüse, vor allem nach Spinat.

Am gravierendsten die Folgen im Bereich der Frischmilch. Hier sprechen die Erzeuger und Verarbeiter geradezu von hysterischen Reaktionen in den Amtsstuben bestimmter

Behörden. So stößt das Verbot der Ausgabe von Schulkolben in Nordrhein-Westfalen bei den Molkereien auf Unverständnis, zumal derzeit überhaupt noch kein Milchvieh auf den Weiden zu finden ist. "Unsere Messungen ergaben gestern eine Strahlenbelastung von durchschnittlich zehn bis 20 Becquerel", sagt der Sprecher der Molkerei Westfalen in Herford, "aber noch gilt das Ausgabeverbot in Nordrhein-Westfalen. Wir haben uns dem wider besseres Wissen freiwillig angeschlossen, um uns nicht Profitgier auf Kosten der Gesundheit nachsagen zu lassen, aber die niedersächsischen Schulen, die wir auch beliefern, haben dafür kein Verständnis."

Die Anti-Frischmilch-Parolen in Nordrhein-Westfalen haben denn auch zu erheblichen Umsatzrückgängen in diesem Bereich geführt. Diese lagen vor wenigen Tagen nach übereinstimmenden Berichten aller Handelsformen bei 60 bis 70 Prozent. Der Absatz mit H-Milch und auch mit Trockenmilch hat davon allerdings deutlich profitiert. "Jetzt wird plötzlich wieder Milchpulver verlangt", berichtet ein Einzelhändler im Raum Osnabrück.

Inzwischen stabilisiert sich die Lage jedoch, sogar der Milchumsatz steigt, der Handel formuliert vorsichtig: "Die Lage ist fast wieder normal." Auf die Aufhebung des Frischmilchverbots durch die Düsseldorfer Landesregierung wird allerdings noch gewartet.

## AUF EIN WORT



Manfred Carstens, Präsident der Bundesbank, im Gespräch mit dem Autor. FOTO: JUPP DARCHINGER

### Berlin: Industrie bleibt optimistisch

Die Berliner Industrie und auch der Einzelhandel beurteilen ihre Geschäftsaussichten unverändert positiv. Das ergab eine Umfrage der Industrie- und Handelskammer. Zwar hat sich das Geschäftsklima in der Industrie leicht abgekühlt, die Erwartungen über die konjunkturelle Entwicklung wurden jedoch nicht beeinflusst. Jeder dritte Industriebetrieb bezieht die Geschäftsentwicklung als gut. Lediglich der Berliner Großhandel ist nach der enttäuschenden Umsatzentwicklung im ersten Quartal skeptischer, ob sich die Konjunkturerholung fortsetzen wird.

## UNTERNEHMEN

### Die Ertragslage hat sich wieder spürbar verbessert

H. H. Bonn

Die Ertragslage der deutschen Unternehmen hat sich nach Einschätzung des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in den letzten Jahren "spürbar verbessert". Zwar sei das Renditeniveau aus der Vollbeschäftigungszeit "noch längst nicht wieder erreicht", doch sei die Investitionskonjunktur bereits angesprungen. Das erhöhe 1986 die Chancen für einen weiteren Beschäftigungsaufbau. Die Wende bei Unternehmensgewinnen sei 1983 nach einer rund zehnjährigen Durststrecke eingeleitet worden. 1984 hätten die Unternehmen einen gegenüber dem Vorjahr um 32 Prozent höheren Nettogehalt erzielt. Steigende Aktienkurse, die ankündigten Börsenhausse und einige gute Unternehmensabschlüsse deuteten darauf hin, daß sich der Gewinnanstieg auch 1985 fortsetzen werde. Allerdings überzeichneten die Steu-

gerungsdaten der Gewinne das Bild, wie IW zu bedenken gibt: Sinkt der Ertrag zum Beispiel von 1000 auf 500 Mark, beträgt der Rückgang 50 Prozent. Steigt der Gewinn wieder auf 1000 Mark, entspricht dies einer Steigerung um 100 Prozent. Daher empfiehlt das IW eine Orientierung an anderen wirtschaftlichen Größen, zum Beispiel am Nettoeigenkapital oder am Nettoumsatz.

So habe 1984 die Umsatzrendite in Industrie- und Handelsunternehmen zwei Prozent betragen, 1980 seien es immerhin noch 2,2 Prozent gewesen. Im Vergleich mit dem goldenen 60er Jahren, in denen nahezu Vollbeschäftigung geherrscht hatte, fehlten 1984 sogar noch rund 43 Prozent am Renditeniveau. Umgekehrt heißt das: Bei gleichbleibenden Umsätzen müßten sich die Unternehmensgewinne noch fast verdoppeln, um das Durchschnittsniveau der 60er Jahre zu erreichen.

## BÖRSENWOCHE

### Käuferstreik aus Furcht vor weiterem Dollarverfall

ed. Frankfurt

Diese Börsenwoche war kurz, aber schmerzhaft. Ein knapper vierprozentiger Indexverlust - der WELT-Index sank von 288,77 auf 287,01 Punkte - geht doch schon etwas über den Rahmen hinaus, in dem sich sonst üblicherweise die wöchentlichen Schwankungen bewegen. Allerdings trüben sich die meisten Börsianer damit, daß die Kursverluste nicht die Folge massiver Abgaben waren, sondern eines Käuferstreiks. Nicht selten gingen Kurse schon beim Angebot von lumpigen 50 Aktien um 5 Mark oder mehr zurück, weil das nächste Kauflimit im Orderbuch des Maklers so niedrig war und niemand aus der Kulisse Lust hatte, mehr zu zahlen.

Aber warum streiken die Käufer, wo doch von allen Seiten versichert wird, das wirtschaftliche Umfeld und alles mögliche andere spräche für einen Aktienkauf? Natürlich, die Angst vor einem weiteren Rückgang des

Dollarkurses stört. Immerhin erkennt man ja am Rückgang der Auslandsbestellungen, daß der höhere Wechselkurs der Mark den deutschen Export zu bremsen begonnen hat, und das wird, wenn sich der Trend fortsetzt, nicht ganz ohne Einfluß auf die Konjunktur bleiben. Auch der Wiederanstieg der Zinsen paßt nicht ganz ins Konzept einer freundlichen Börse.

Schließlich hinterlassen auch die Aufgeregtheiten nach dem Atomunglück ihre Spuren. Verängstigte Börsianer fragen sich, ob etwa die Preise wieder zu steigen beginnen, wenn Teile der Ernte vernichtet werden. Dann wäre auch ein weiterer Zinsanstieg programmiert, so fürchten sie. Ob die Politiker wohl bald begreifen, welchen Unsinn sie mit der Verbreitung von Atomangst anrichten? Man kann es nur hoffen. Dann wird es vielleicht auch an der Börse wieder besser aussehen.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL

### Besserung auch beim Handwerk erwartet

Friedrichshafen (dpa/VWD) - Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann ist der Ansicht, daß die positive wirtschaftliche Entwicklung auch am Handwerk nicht vorübergegangen ist. Auf dem 87. Verbandstag des Deutschen Dachdeckerhandwerks sagte der Minister gestern, das Handwerk profitiere von der Belebung des Investitionsgüterbereiches und zunehmend auch von dem konjunkturellen Anstieg der Verbrauchernachfrage. Bangemann kritisierte erneut die Gewerkschaften. Wer über Jahrzehnte die Sockelbeträge anhebe und die Löhne der unteren Lohngruppen überzogen gesteigert habe, der habe einen ganz aktiven Beitrag zur Arbeitslosigkeit geleistet.

### ERP-Mittel aufgestockt

Bonn (AP) - Die ERP-Mittel zur Förderung der Wirtschaft im Bundesgebiet und Berlin sollen im kommenden Jahr um 340 Mill. DM von 4,6 Mrd. DM auf 4,94 Mrd. DM aufgestockt werden. Das geht aus dem Entwurf des ERP-Wirtschaftsplanes 1987 hervor. Für Förderungszwecke im Bundesgebiet sind mehr als 3,47 Mrd. DM eingeplant, für Berlin 685 Mill. DM.

### Mehr Dienstleistungen

Nürnberg (AP) - Einen anhaltenden Trend zu Dienstleistungen und zu höheren Anforderungen an die berufliche Qualifikation erwartet der Bericht "Arbeitskräftestruktur 2000" der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, der gestern veröffentlicht wurde. Die Studie schätzt, daß gegen Ende dieses Jahrzehnts drei Viertel der Bevölkerung heute zwei Drittel aller Tätigkeiten auf Infrastrukturaufgaben und Dienstleistungen entfallen werden.

### Japan: Weniger Wachstum

Tokio (dpa/VWD) - Drei japanische Großbanken haben in dieser Woche Prognosen veröffentlicht, nach denen das Wirtschaftswachstum in Japan im laufenden Jahr deutlich unter drei Prozent bleiben wird. Die Fuiji Bank erwartet ein reales Wachstum von nur 2,2 Prozent, die Sumitomo Bank 2,5 Prozent und die Industrial Bank of

Japan 2,7 Prozent. Alle Vorhersagen liegen deutlich unter der zu Jahresbeginn veröffentlichten Regierungsprognose von vier Prozent und unter der letztjährigen Wachstumsrate von rund 4,2 Prozent.

### Drupa: Rekordergebnis

Düsseldorf (dpa) - Strahlende Gesichter bei Ausstellern und Messegesellschaften zur Halbzeit der Drupa - 8. Internationale Messe Druck und Papier - in Düsseldorf. Bereits acht Tage nach Messebeginn wurden mit 175 000 Besuchern 30 000 mehr gezählt als im Vergleichszeitraum der letzten Drupa vor vier Jahren. Besonders positiv vermerken die 1449 Aussteller aus 33 Staaten, daß sich der Anteil der "Privatbesucher" von zwölf Prozent bei der Drupa '82 auf jetzt sechs Prozent halbiert hat. Erfreulich auch der Anteil der ausländischen Besucher, der von 47 Prozent (1982) auf über 50 Prozent anstieg.

### Stark überzeichnet

Frankfurt (DW) - Die zum Kauf angebotenen Aktien im Wert von 13,35 Mrd. DM der Traub AG sind - wie die Deutsche Bank als Federführerin des Bankenkonkordats mitteilt - stark überzeichnet. Die Verkaufsfrist wurde deshalb im Einvernehmen mit der Gesellschaft gestern vorzeitig beendet.

### Teufel steckt im Programm

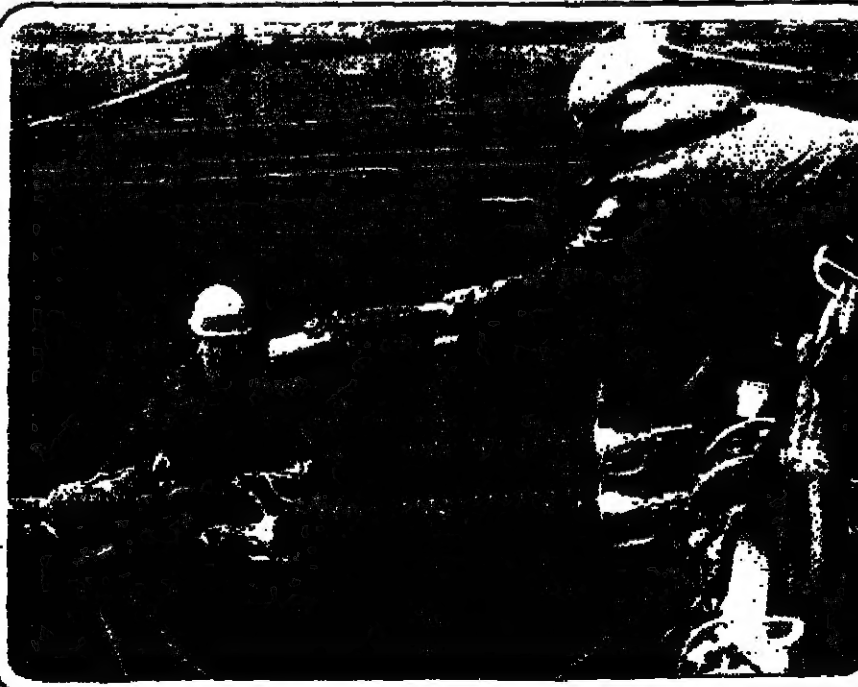
Ulm (dpa/VWD) - Nicht alle Computerprogramme arbeiten nach einer jetzt abgeschlossenen Güteprüfung fehlerfrei. Nach Angaben der in Ulm ansässigen "Gesellschaft zur Prüfung von Software" sind die Produkte oft "erschreckend fehlerhaft". Keines der geprüften Programme habe so gearbeitet wie es sollte. Die Programme seien zudem häufig "wenig robust" gegenüber fehlerhaften Eingaben.

### Wochenausweis

	30.4.	23.4.	11.3.
Netto-Währungsreserve (Mrd. DM)	62,8	57,6	66,3
Kredite an Banken	102,7	98,6	105,7
Wertpapiere	4,4	4,4	4,5
Bargeldumlauf	114,8	110,8	114,6
Einkl. v. Banken	56,6	43,2	55,8
Einklagen v. öffentl. Haushalten	2,9	7,3	4,4

## 4 Jahre stabile Strompreise

Nach Jahren steigender Preise in allen Wirtschaftsbereichen erscheint die jetzige Preisstabilität bemerkenswert. Darüber wird leicht vergessen, daß einige Unternehmen ihre Preise seit vielen Jahren konstant halten. Zum Beispiel die SCHLESWAG seit Anfang 1983. Das ist noch bemerkenswerter! Das SCHLESWAG-Ziel bleibt: Weiterhin stabile Strompreise.



## Energie für Schleswig-Holstein

Die SCHLESWAG Aktiengesellschaft hat 1985 an ihre Kunden 7,4 Mrd. Kilowattstunden elektrische Energie und 7,6 Mrd. Kilowattstunden Erdgas geliefert. Die Fernwärmeabgabe betrug 7,1 Mrd. Kilowattstunden.

Daten und Fakten: Versorgung für rund 1,9 Mill. Einwohner in 1093 Städten und Gemeinden - 14 790 km² Versorgungsfläche - 43 748 km Stromleitungen - 280 Umspannwerke und Schaltanlagen - 14 324 Ortsnetzstationen - 2 133 km Gasleitungen - 172,8 Mrd. DM Investitionen - 2504 Mitarbeiter.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft  
Mitglied der ARE - Arbeitsgemeinschaft Regionaler  
Energieversorgungs-Unternehmen e.V.





## Herbert Giersch wird 65 Jahre



FOTO: WOLFGANG STECHER/ISUM

Herbert Giersch, der morgen 65 Jahre alt wird, gehört zu den Wirtschaftswissenschaftlern in der Bundesrepublik mit dem größten Einfluß. Denn er hat sich nicht nur als Lehrer, sondern auch als Präsident des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel bis heute einen Namen gemacht, er hat sich nicht in den Elfenbeinturm der Theorie zurückgezogen, sondern auch als Politik-Berater gewirkt.

So hat er den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehörte und in dem er von 1964 bis 1970 saß, entscheidend mitgeprägt, dessen strenge Wissenschaftlichkeit, ein Maßstab, der nicht bequemt ist. Giersch war stets ein Liberaler, der immer radikaler argumentierte. Offene Märkte - dies ist ein Fixpunkt in seinem Denken. Jeder Mahner, ob er für flexible Wechselkurse oder in jüngerer Zeit für zurückhaltende Lohnabschlüsse plädierte, hat bei Giersch Kritik. Zum Glück macht er, bei guter Gesundheit, weiter. (Mk.)

## IEA: Tendenzwende beim Ölverbrauch

J. Sch. Paris  
Der Mineralölverbrauch der westlichen Industriestaaten (OECD-Zone) nimmt wieder zu. Nach neuesten Schätzungen der Internationalen Energie-Agentur (IEA) dürfte er in diesem Jahr um ein bis zwei Prozent höher ausfallen als 1985, als er um 1,2 Prozent gesunken war. Dieser Tendenzwende wird auf den Ölpreisanstieg, die Dollarbaute und das verstärkte Wirtschaftswachstum zurückgeführt. Nach zu Jahresbeginn hatte die IEA mit einem unveränderten Verbrauch gerechnet.

Die Verbrauchsabschwächung war schon im 4. Quartal 1985 zum Stillstand gekommen. Im 1. Quartal dieses Jahres wurde zwar ein neuer Rückgang von 1,5 Prozent registriert. Für das 2. Quartal aber werden zwei und für das 3. und 4. Quartal je drei Prozent mehr erwartet. Vor allem der Benzinverbrauch wird stark zunehmen, und zwar insbesondere in den Ländern, welche - wie die Bundesrepublik - die Ölpreisverbildung voll an den Verbraucher weitergeben. An den deutschen Tankstellen kostet Benzin heute 28 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Für den OECD-Durchschnitt erwartet die IEA eine Zunahme des Benzinverbrauchs um zwei bis 2,5 Prozent. Der Heizölverbrauch dürfte wegen der hohen Heizkosten für die Haushalte zwar erst gegen Jahresende ansteigen. Aber für alle Mitteldestillate wird für 1986 mit plus zwei Prozent gerechnet. Beim Schweröl verspricht die noch rückläufige Verbrauchstendenz bis Ende des Jahres auf null zu schrumpfen.

Obwohl das Ölangebot die Nachfrage nicht mehr so stark wie in den letzten Monaten überflutet, erwartet die IEA vorerst noch keine Erhöhung der Rohölpreise. In ihrer Prognose geht die IEA von Jahresdurchschnittlich 15 (bisher 20) Dollar aus.

## Sonnenschein: „Raus aus Hessen“

Wb. Frankfurt  
Die Akkumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH, Büdingen, wird ihr drittes Werk - nach dem Stammwerk in Hessen und dem Zweigbetrieb in Berlin - nicht in Rheinland-Pfalz, sondern in Bayern errichten. Mit einer Investition von 40 Mill. DM sollen am strukturschwachen Standort Weiden in der Oberpfalz zunächst etwa 250 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der Batteriehersteller, der mit seinen insgesamt 1300 Mitarbeitern im vergangenen Jahr knapp 190 (176) Mill. DM umgesetzt hat, konnte am Stammsitz Büdingen keine ausreichenden Flächen für die geplante Expansion erhalten - allein in diesem Jahr wurde das Umsatzziel auf rund 250 Mill. DM gesteckt, und in den nächsten Jahren sind durchschnittliche Wachstumsraten zwischen zehn und 15 Prozent vorgesehen.

„Wenn schon raus aus Büdingen, dann auch raus aus Hessen“, habe die grundsätzliche Entscheidung gelaute, so Bruno Michalski, Geschäftsführer des Unternehmens im Besitz der Familie von Bundespostminister Schwarz-Schilling. Da es auch in Rheinland-Pfalz an der „positiven Einstellung“ der politischen Instanzen gefehlt habe, deutet er nur an.

UMWELTSCHÄDEN / Die Konzentration auf Kunst- und Kulturgüter lenkt von dem wahren Problem eher ab

## Ständig steigende Kosten für den Hauseigentümer

D. GURATZSCH, Frankfurt  
Wenn von Umweltschäden an Gebäuden die Rede ist, führt sich das breite Publikum kaum betroffen. Fälschlich wird angenommen, daß „nur“ Kunst- und Kulturgüter, Kirchen, Schlösser, Baudenkmäler, mittelalterliche Glasfenster und Grabsteine Schaden nehmen könnten. Die alljährliche Notiz über den Umfang der Restaurierungsarbeiten am Kölner Dom, über die derzeit drei Millionen Mark, die allein in die Sanierung dieses Bauwerks fließen, weckt kaum noch Aufmerksamkeit.

Heute indessen ist klar: Der verengte Blick auf dieses einzelne Objekt hat von den wahren Problemen eher abgelenkt. Die Bausubstanz ist in breitem Umfang von Umwelteinflüssen angegriffen. Verkehr, Industrie- und Ingenieurbauten sind in gleicher Weise betroffen wie Wohn- und Bürogebäude, soziale und kulturelle Einrichtungen, Neubauten nicht minder als Gründerzeitviertel und Jugendstilvillen. Nach dem Einsturz eines Kinos und der Berliner Kongreßhalle, nach dem Auftreten von Rissen in Betonbrücken und der Ablösung von Platten und Fassadenteilen an Hochhäusern schließen Fachleute, die noch vor kurzem felsenfest an die neuen Baustoffe glaubten, nicht einmal mehr Unglücksfälle durch Umweltschäden an neuen Bauwerken aus.

Auf Städte und Gemeinden, auf Länder und Bund und nicht zuletzt auf die großen Wohnungsbaugesell-

schaften kommt eine Lawine an Reparaturen und Gebäudesanierungen zu. Daß gleichzeitig auch die privaten Haus- und Grundbesitzer durch den ständig zunehmenden Umfang und die steigenden Kosten der Instandsetzungsarbeiten betroffen sind, wird in der Öffentlichkeit kaum beachtet. Und doch errechnet der Zentralverband der deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer bereits Milliardenbeträge für die Beseitigung der Umweltschäden am Baubestand.

Hauptquelle dafür ist ein Gutachten, das im Institut für Umweltschutz der Universität Dortmund erarbeitet worden ist. Darin weist der Autor Ingo Heinz im einzelnen nach, daß in den Belastungsgebieten mit ihren insgesamt 2,4 Mill. Wohngebäuden (1980) Außenanstriche für Fenster, Türen, Holzwerk, Metallgeländer und Dachrinnen durchschnittlich alle vier Jahre gegenüber sieben Jahren in ländlichen Gebieten erneuert werden müssen. Fassadenanstriche alle fünf bis sechs Jahre gegenüber elf Jahren in den sogenannten Reinluftgebieten.

### Milliarden für Sanierung

Heinz führt diesen zusätzlichen Aufwand auf die „atmosphärische Aggressivität“ in den Ballungsgebieten zurück und macht auf Schwermetall- und sauren Regen sowie auf die Schädigungen durch Schwefelsäure und Schwefeldioxid auch bereits die hauptsächlich aus den Autoabgasen

stammenden Stickoxide und ihre Umwandlungsprodukte salpetrige Säure, Salpetersäure sowie Ozon für den vorzeitigen Alterungs- und raschen Verfallsprozeß der Baumaterialien verantwortlich.

Überschlägig errechnet Heinz in seinem Gutachten mit dem Stichdatum von 1980 einen Mehraufwand für Instandsetzungen von einer Mrd. DM jährlich für Fassadenanstriche, 669 Mill. DM für sonstige Außenanstriche, 394 Mill. DM für Dachrinnenrenovierungen. Seine Bilanz: Ein schließlich weiterer Zusatzaufwand müsse mit einem Kostenfaktor von 2,2 Mrd. DM jährlich für die Sanierung von Gebäudeschäden gerechnet werden, die durch Luftverunreinigungen verursacht worden sind.

In den letzten Jahren haben zahlreiche Fachgremien und Instanzen, darunter das Bundesbauministerium, darauf hingewiesen, daß mit dem Dortmund Gutachten lediglich die „untere Grenze der bestehenden Schadenskosten“ benannt worden ist. Nicht nur, daß sich die Studie lediglich auf die 2,4 Mill. Wohngebäude in Belastungsgebieten bezieht, sie läßt auch unberücksichtigt, daß sich die Schädigungen besonders intensiv aus gegen Naturstein, Marmor, Glas, Metallteile und vor allem Beton richten. Nur keramische Baumaterialien wie Dachziegel, Vornauerziegel und Klinker scheinen wenig gefährdet.

Die besonders tückische Wirkung saurer Feuchtigkeit auf die Eisenar-

mierung des Betons erklärt der Bundesvorsitzende des Deutschen Holz- und Bautenschutzverbandes, Wolfgang Weiß, mit der korrodierenden Wirkung, die überhaupt erst dann beginnen kann, wenn der pH-Wert in der Einbettungsmasse von normaler, meist 12,5 unter den Neutralpunkt sieben in den sauren Bereich sinkt.

### Armierung tiefer einbetten

In der Bundesrepublik jedoch sind die pH-Werte des Regens schon Ende der 70er Jahre auf unter vier gesunken („saurer Regen“). Die in den Nachkriegsjahren für ausreichend gehaltene Einbettung der Eisenarmierung kann laut Weiß deshalb heute nicht mehr genügen. Statt 20 Millimeter müßten die Armierungen rund 30 Millimeter tief eingebettet werden, um vor Korrosion geschützt zu sein.

Was die Haus- und Grundbesitzer als Verlust buchen, das registrieren die Holz- und Bautenschutzverbände als Gewinn. Zwar haben sie den Bautenschutz an Neubauten, der vor zehn Jahren noch 50 Prozent ihrer Aufträge ausmachte, inzwischen weitgehend an die Rohbaubetriebe abtreten müssen: Das Auftragsvolumen ist hier auf zehn Prozent geschrumpft. Die Differenz jedoch, sagt Wolfgang Weiß, ist durch den ständig wachsenden Markt der Sanierungs- und Instandsetzungsaufträge voll ausgeglichen worden. Die Ausgangslage, so Weiß zur WELT, hat sich „verbessert, keinesfalls verschlechtert“.

KAFFEEMARKT / Bundesrepublik zweitgrößter Importeur

## Preise bleiben unter Dampf

J.B. Hamburg  
Die Bundesrepublik ist auch 1985 hinter den USA der zweitgrößte Importeur von Rohkaffee geblieben. Nach vorläufigen Schätzungen des Deutschen Kaffeeverbandes in Hamburg nahm der deutsche Markt mit rund 420 000 Tonnen oder 7 Mill. Sack Kaffee etwa 12 Prozent des Gesamtexportes aller Produzentenländer ab. Wichtigste Lieferländer waren Kolumbien, Brasilien und Kenia.

Obwohl der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch mit etwa vier Tassen täglich oder 5,84 Kilo pro Jahr unverändert geblieben ist, liegt die zur Verarbeitung benötigte Menge unter der früheren Jahre. Hier wirken sich die von fast allen Röstern eingesetzten modernen Rösttechnologien aus, die die Ergiebigkeit des Rohkaffees erhöhen. Diese Produktionsverfahren haben die Kaffeekonsumenten auch nach der Pleite mit der Umstellung auf die 400-Gramm-Packung beibehalten. Der deutsche Kaffeemarkt repräsentiert ein Volumen von rund 6 Mrd. DM.

Das Berichtsjahr 1985 war hinsichtlich der Preise von zwei gegensätzlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Während die Röstler aufgrund des Dollarverfalls noch bis zum Herbst die Preise reduziert hatten, ließen sich Meldungen über Dürre in Brasilien haussartige Preissprünge bei Rohkaffee auslösen. Die Ende 1985 genannten Ernteverluste führten an den Terminbörsen zu Preisexplosionen von 80 bis 100 Prozent.

Die feste Preistendenz bei Rohkaffee dürfte trotz der anhaltenden Dollarschwäche fortbestehen. Die Ernte für das Kaffeejahr 1985/86 (Oktober) liegt mit 80 Mill. Sack vermutlich um rund 17 Mill. Sack unter der des Vorjahres. Die exportfähige Menge wird nach Schätzungen des Kaffeeverbandes von 72 auf 62 Mill. Sack sinken.

Die deutsche Kaffeewirtschaft hält unverändert an ihrer Kritik am internationalen Kaffeemarkt fest. Die Quotenregelung habe für zusätzliche Verzerrungen auf den Weltmärkten gesorgt.

## Degenerierter Föderalismus

Fortsetzung von Seite 9

effekte würde das Markenzeichen „Made in Germany“ weiter aufgewertet.

Ein zweiter Kritikpunkt betrifft den Subventionswettbewerb der Länder untereinander. Mit der Standardisierung, das Attraktivitätsgefälle zu anderen Ländern auszugleichen zu müssen, hat etwa der Freistaat in diesen Tagen, rechtzeitig vor der Landtagswahl, ein Technologie-Einführungsprogramm aufgelegt. Natürlich fehlt es auch nicht an den bekannten Sachargumenten, um die forschungspolitische Forderung des Landesverwalters zu dokumentieren - nach dem Prinzip: Neue Eiden sind gute Hüften. Der Staat sollte sich jedoch hüten, den durch eigenes Anbieten ausgereiften Forschungsinterventionsismus weiter auszuweiten.

Eine falsche verstandene, überzogene Forderung wird das Potential der „schöpferischen Zerstörer“ verringern. Und wer als Unternehmer erst nach Auflage eines Programms reagiert - weil, um Mittnahmefähigkeit zu vermeiden (!), Investitionen nicht nachträglich bezuschußt werden -

dürfte zu spät kommen. In diesem Fall heißt die Zeit nicht die Wunden, sondern sie schafft sie erst; gelegentlich fallen sie so groß aus, daß Unternehmen zum Sozialfall werden.

Die abschließende Bemerkung zur Regionalförderung: Sie entspricht einem Nullsummenspiel, bei dem Investitionen in bestimmten Regionen mit Hinweis auf angebliche Standortnachteile prämiert werden sollen, während andere Regionen dafür zahlen. Akzeptiert man das raumordnerische Ausgleichsgebot, so macht diese Umverteilung nur dann Sinn, wenn man sich dabei auf die tatsächlichen Problemlagen beschränkt. Je kleiner die Fördergebietskriterien, um so nachhaltiger die Wirkung. Davon kann allerdings in der Bundesrepublik, in der 65 Prozent des Bundesgebietes mit einem Bevölkerungsanteil von 48 Prozent gefördert werden, keine Rede sein.

Das Fazit: Weniger und dann aufeinander abgestimmt bringt häufig mehr. Dies wäre im Sinne des Föderalismus. Weniger Markt-Wirtschaft, dafür mehr Marktwirtschaft lautet die Devise!

## UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

### Conti erhöht Dividende

Hannover (dpa/VWD) - Die Continental Gummi-Werke AG, Hannover, hat 1985 ihren Jahresüberschuß von 18,3 Mill. auf 37,2 Mill. DM verbessert. Der Reifhersteller wird eine von 3 auf 5 DM je Aktie erhöhte Dividende auf das Grundkapital von 290 Mill. DM ausschütten (HV am 9. Juli). Der Konzernumsatz stieg 1985 vor allem wegen des Erwerbs der österreichischen Semperit-Gruppe um 4,16 Prozent auf 5 Mrd. DM. In der AG wurde eine Umsatzsteigerung von 11,2 Prozent auf 2,31 Mrd. DM erzielt.

### Harpener gibt Bonus

Düsseldorf (J.G.) - Aus seinem auch 1985 günstig verlaufenen Geschäft schlägt der Mischkonzern Harpener AG, Dortmund, mit 1 DM Bonus eine Erhöhung der Gesamtdividende auf 12 (11) DM vor (HV am 30. Juni). Zu Maßnahmen, daß sich der

Großaktionär, die Pariser Holding Gaz et Eau, von ihrem Engagement zurückziehen will 51 Prozent von 127,5 Mill. DM Aktienkapital, der Rest bis 20 000 Streubesitzern, verläuft noch nicht.

### Henkel startet mit 3 Mark

Düsseldorf (J.G.) - Die Düsseldorfer Henkel KGaA, die im letzten Herbst mit der Emission von 175 Mill. DM stimmrechtlos Vorzugsaktien Publikumsverteilung wurde, will auf diese für 1985 halb gewinnberechtigten Aktien eine Dividende von 3 DM zahlen (HV am 16. Juni). Die (familiären) Eigentümer der 400 Mill. DM Stammaktien verzichten satzungsgemäß auf einen Teil ihrer Geschäftsanteile und werden mit 3,50 DM bedient. Von 104 (82) Mill. DM Jahresüberschuß weist der Chemiekonzern nach Rücklagenabgrenzung 52 (41) Mill. DM als Bilanzgewinn aus.

von dem nach Dividende weitere 12,5 Mill. DM in die Rücklagen gehen. Aus dem Gesellschafterschatz schenken die Professoren Bruno Werdellmann und Joachim Zahn aus; neues Mitglied soll Prof. Herbert Grünwald (Aufsichtsratsvorsitzender Bayer AG) werden.

### Mövenpick-Inhaberaktien

Zürich (dpa/VWD) - Die Mövenpick Holding, Zürich, wird gleichzeitig mit der Quotierung der internationalen DM-Optionsanleihe auch die Quotierung der Inhaberaktien und Partizipationsscheine der Mövenpick Holding an der Börse von Frankfurt beantragen. Es sollen zudem weitere 40 000 Partizipationsscheine im Rahmen einer freien Platzierung angeboten werden. Sie erfolgt in den nächsten Tagen unter Leitung der Credit Suisse, First Boston und der Deutschen Bank.

## NAMEN

Wolf Moser, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern (VAB) und des Vereins der Bayerischen Metallindustrie (VBM), vollendet am 11. Mai sein 65. Lebensjahr.

Ulrich Herter, stellvertretendes Vorstandsmitglied der B. A. T. Cigarettenfabriken GmbH, Hamburg, ist mit sofortiger Wirkung zum ordentlichen Vorstandsmitglied und gleichzeitig zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt worden. Er ist Nachfolger von Dieter von Specht, der im 1. Quartal 1987 ausscheiden wird.

Alfred Heigermoser wurde zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Baywa AG, München, berufen. Er tritt die Nachfolge von Karl Fehrenbach an, der diese Position bei der DG Bank Deutschen Genossenschaftsbank, Frankfurt, übernommen hat.

Blick auf die Börse

## Bei weiteren Kursverlusten kommt die Zeit der Käufer

Banken und Börseninformationssdienste können ihre Enttäuschung über die Anfälligkeit des deutschen Aktienmarktes gegenüber den Zins- und Dollarschwankungen nicht verbergen. Auch die sich abzeichnende politische Diskussion über Kernkraft und Ungewißheit über den Ausgang der Niederschwerenwahlen verunsichern. Weitere Kursverluste werden nicht ausgeschlossen. Aber die sollten nach dem Urteil vieler Börsenexperten zum Kauf genutzt werden.

Denn die vorteilhaften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das inzwischen erreichte Gewinnniveau sollten als „Aufgangspunkt“ wirken, wie die DG Bank meint, die noch eine etwas längere Phase der Unsicherheit am deutschen Aktienmarkt erwartet. Auch die Vereins- und Westbank weist auf die im internationalen Vergleich günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hin und zieht daraus den Schluß, daß übertriebene Kursrückgänge bei Qualitätswerten (Daimler, VW, Farben, Banken, Siemens, Veba) besonders für flexible Anleger günstige Einstiegs-möglichkeiten bieten.

Besonders hervorgehoben wird von der Bank die Bayer-Aktie, deren derzeitige Kursniveau durch die hohe Rendite zusätzlich untermauert erscheine. Am Bestenmarkt setzt das Institut nach der Beruhigung der Währungs- und Zinsschwankungen auf eine konzentrierte Leitzinssenkung wichtiger Notenbanken, die eine neue internationale Zinssenkungsrunde einleiten.

Für die Deutsche Bank, die ein Anhalten der wechselhaften Tendenz nicht ausschließt, gibt es aus fundamentaler Sicht ebenfalls noch keine Anzeichen für eine Trendwende an der Aktienbörse. Die Commerzbank macht die starke Zurückhaltung der Anleger als Hauptursache für den schwächeren Aktienmarkt aus und befürchtet, daß ein anhaltender Kursrückgang des Dollars, der nicht auszuschließen sei, möglicherweise einschneidende Konsequenzen für die Exportfähigkeit und Gewinnlage deutscher Unternehmen habe. Dennoch spricht sie mit Blick auf die Unternehmensabschlüsse und Geschäftsaussichten dem deutschen Aktien-

markt noch Kurspotential nach oben zu. Mögliche weitere Kursabschwächungen sollten zu Käufen von Banken, Bayer, Hoechst, Altkna, Henkel und Kugelfischer genutzt werden. Am Rentenmarkt erwartet das Institut über kurz oder lang das Aufkommen einer neuerlichen Zinssenkungsphantasie.

Nach Einschätzung der Landesbank Rheinland-Pfalz zeichnen sich nach Bereinigung vorausgegangener Überreibungen gute Chancen für konsumnahe Titel, Versorger, den Chemiebereich und auch wieder Banken und Versicherungen ab. Zurückhaltung sei dagegen zunächst noch bei den Favoriten von gestern, den Titeln der exportorientierten Industrie, angezeigt. Die Hamburgische Landesbank stellt als „Aktie im Gespräch“ WNF heraus, die als Papier mit „Ertragswende-Phantasie“ dem risikobewußten Anleger auf mittlere

Sicht noch Kurspotential bieten dürfte. Recht skeptisch für die nächste Zeit ist der Hanseatische Börsendienst eingestellt. Er weist u. a. auf Störungen durch einen sinkenden Dollarkurs, innenpolitische Belastungen als Folge der sowjetischen Reaktorkatastrophe und in letzter Zeit steigenden Zinsen hin. Der Dienst räumt zwar ein, daß rein fundamentale Daten immer noch eindeutig für die Aktie als interessanteres Anlageinstrument sprächen, doch sei davon bereits viel in den Kursen vorweggenommen. Kritische Kursverluste seien nicht auszuschließen, weshalb gewinnhaltige Positionen, vornehmlich in Aktien, die mit Kernkraft zu tun haben, verringert werden sollten. Auf der Verkaufsliste stehen Daimler, Bors und Feldmühle.

Der Geld-Report hält den Kaufhof-Optionschein von 1985 bei einem Aufgeld von annähernd Null für eine reizvolle Anlage. Nach Meinung der Finanzwoche sollten Anleger ausschließlich auf Werte mit guter Gewinnentwicklung und Absicherung durch Verkaufsoptionen absichern. Am schwachen Tag sei Trinkaus & Burkhart ein Kauf. Der Wiethoff-Report empfiehlt die niederländische Amrobank zum Kauf.



STOLLWERCK / „Schokoladenreich“ neu strukturiert

## Preishausse gut verkraftet

J. GEHLHOFF, Düsseldorf  
Trotz der seit 1984 anhaltenden Verteuerung der Hauptrohstoffe Kakao, Kakaobutter und Kermut um 50 Prozent, denen die eigenen Produktpreise nur mit der branchenüblichen Laubbildung folgten, schlägt die Kölner Stollwerck AG ihrer Hauptversammlung am 13. Juni für 1985 eine unveränderte Dividende von 7 DM vor. Da die jungen Aktien aus der 1984er Kapitalerhöhung auf 40 (35) Mill. DM erstmals voll gewinnberechtigt sind, steigt der Ausschüttungsbetrag auf 5 (5,5) Mill. DM Jahresüberschuß auf 5,6 (5,25) Mill. DM. Im Stollwerck Konzern, dessen Umsatz auf 591 (538) Mill. DM stieg, ging der Jahresüberschuß auf 7,4 (8,9) Mill. DM zurück.

Aufsichtsratsvorsitzender Hans Imhoff, teils direkt (und mehrheitlich) über seine Sprengel GmbH, Hannover, 99prozentiger Eigentümer des Stollwerck-Kapitals, kündigt ab 1986 „eine umfassende Neustrukturierung seines gesamten „Schokoladenreichs“ an, zu dem außer dem Stollwerck-Gesamtumsatz von 632 (581) Mill. DM (mit Auslandsfirmen) zusammen knapp 500 Mill. DM Umsatz von Sprengel und der Berliner Schokoladen/Süßwaren-Gruppe Hildebrand gehören.

Produktion und Vertrieb aller Schokoladen/Süßwarenprodukte werden auf Stollwerck konzentriert. Die Firma übernimmt total die Sprengel GmbH, dazu eine Schachtelbel-

lieferung an Hildebrand. Auch der Vertriebsbereich wird neu organisiert. Auf Stollwercks Konto gehen auch die Schokoladenfabrik-Neubauten in Saft/Israel und Eupen/Belgien, die Mitte 1986 und Anfang 1987 betriebsbereit sein sollen.

Im Gegenzug gibt Stollwerck alle Firmen ihres „Diversifikationsbereichs“ an die Imhoff Industrie Holding ab: Heinz Feine Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Andemach; Schlaraffenland landfelle Schokolade und Süßwaren GmbH, Köln; ferner den Druckereibereich; schließlich auch den Kölner „Hygiene-Service“ und den Berliner Waschiedienst.

Parallel zu der Konzentration des Süßwarenreichs auf Stollwerck kündigt Imhoff für 1986 in diesem Produktbereich eine „erhebliche Ausweitung“ der Markenartikelverbreitung an. Eine Prognose über die Ertragslage im laufenden Jahr freilich sei wegen der stark schwankenden Rohstoffpreise nicht möglich, „deutlich“ besser als 1985 aber solle sie denn doch werden. Neben den weiterlaufenden Auslandsinvestitionen sollen hauptsächlich für die Kölner Schokoladenfabrikation 11 Mill. DM investiert werden. 1985 konnte der alte Stollwerck-Konzern seine 32,4 (20,9) Mill. DM Sachinvestitionen nur noch mit 19,7 Mill. DM aus konstant gebliebenem Cash-flow finanzieren.

## KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aachen: JENNERICH GmbH & Co. KG; Bielefeld: B. A. U. Alster Wohnungsbau-Verwaltungs-GmbH; Steinhagen; Dortmund: Pollmeier GmbH; Castrup-Rannet; Remscheid: Schick-Handels GmbH; Saabach; Essen: Leigemann GmbH; Elektroverpackungen; Gelsenkirchen: Retfeld Industrietechnik GmbH; Gelderland-Buer; Hannover: Nachl. d. Richard Ortlepp; Heilmann; Stibben GmbH; Hünxe: Inhouse GmbH; Beverungen; Karlsruhe: Todtmoos Ferienwohnungen GmbH & Co. Besitz KG; Köln: „Colours“ Bestattungsinstitut GmbH; Sarg-Discount; Mannheim: SK Bouclements-Montage-u. Vertriebs-GmbH; Meppen: Johanna Frize geb. Jökel; Nordlingen: Bessmertich; Wöckelmann Winkelmann GmbH; Würzburg: Nachl. d. Konrad Lades, Burgheim; Flimsberg: Ederkerker Putz GmbH; Eilbek: Nasse; SEG Haustechnik GmbH; Durnersheim; Regensburg: VSP Verlag GmbH Stemmler & Partner; L. Seest:

Kontra Werkautistik GmbH & Co. KG; Ritten; Stuttgart: Dieter Choid, Dettingen/Teck; Trier: Hans Henning; Uebach: Rud-Walter Hanten-teufel; Emmendorf: West-Heinz Ver-laufen; Schumacher; Nottebohm Bau-träger KG; Diseln: Heinz-Gerd Nottebohm; Diseln; Westerbeld: Fritz G. Beck Straßen-u. Erdbau GmbH; Rastede-Jocher; Wiesbaden: Stadt-Wohlfahrt; Barmstadt: Witzel; Ernst Wagner; Barmstadt; Kues; Wuppertal: Doering Export-u. Handelsge. mbH; Vebert; Nachl. d. Klara Margarete Lange; Zweibrücken: eroll, Aug. Diehl.

Ausschüttungskonkurs eröffnet: Hell-bron: Amos Verwaltungen GmbH; Amos Leuchtmaschinen GmbH & Co.; Amos Maschinenbau GmbH & Co. Vergleichs bestragt: Osterholz-Scharmbeck: Günter Büsgen; Ham-burg: Stättgart: Vereinigte Beleid-igerte R. + A. Becker GmbH; Fil-derstadt: R. + A. Becker GmbH; Fil-derstadt: 1.











15

[illegible]

**Größe evangelische Eheanbahnung - Seit 1945**  
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet  
Katholisch, lutherisch, freikirchlich

[illegible]



## Von den stillen Freuden der Interaktion

Alle, die fernsehen, können auch Medienforschung betreiben. Versuchen Sie's mal: Ist es bei Ihnen auch so, daß die familiäre Interaktion sich eher auf die Regelung des Fernsehkonsums als auf die Inhalte selbst bezieht? Wie es Wissenschaftler herausgefunden? Auf deutsch: Streiten Sie sich nur darüber, ob Fußball oder Dallas gesehen wird, und weniger darüber, ob der Elfmeter berechtigt oder Bobby nur scheintot ist?

Macht nichts, wenn Ihre Ergebnisse nicht wissenschaftlich sind, denn die hauptberuflichen Medienforscher sind auch nicht weiter: „Der Umfang der Forschungsaktivitäten zum Thema Medienwirkungen ist insgesamt gering“, heißt es in einem Buch der Deutschen Forschungsgemeinschaft (April '86) über Medienwirkungen-Forschung. Und weiter: „Es fehlen vor allem makroanalytische Untersuchungen über die langfristigen sozialen Folgen von Massenkommunikation.“

tion, über die Folgen der Ausweitung des Medienangebots und des kontinuierlichen Kontakts mit bestimmten Medien und Inhaltsgruppen.“ Na bitte, das hört sich doch schon ganz wissenschaftlich an!

Also ist zunächst einmal jeder sein eigener Medienforscher. Das ist ja auch ganz einfach, denn die Kiste läuft ja sowieso bei vielen fast den ganzen Tag – auch jetzt schon, vor der Fußball-WM. Und sonst unterhält man sich eben über das Fernsehen. Eine der Wirkungen von Dallas ist zum Beispiel, daß die Serie einen Gesprächsstoff liefert, wenn man mit dem Quatschkopf aus der Registratur unglücklicherweise in der Kantine zusammenstößt und einen kleinsten gemeinsamen Nenner sucht, damit das Schweigen nicht drückt – das wäre also eine der sozialen Folgen.

Die Forschungsgemeinschaft bekennt, daß das Fernsehen „Großkampagnen“ unternimmt, ohne daß

man wisse, ob sie Wirkung zeigen; sie nennt das „Jahr der Behinderten“ als Beispiel. Also forschen Sie bei sich selbst: Parken Sie immer noch auf den Behindertenplätzen vor dem Hauptbahnhof? Und wenn ja, haben Sie vielleicht zu wenig ferngesehen, so daß die Kampagne Sie nicht erreichte?

Oder beobachten Sie Ihre Kinder, wenn sie mit ihrem Goldhamster spielen – auch das ist Medienwirkungsforschung. Wenn die Kleinen das Tier (aus der Sicht der Erwachsenen) quälen, haben sie wohl zu viel Zeichentrick gesehen. Denn in den USA, wo die Medien und die Forschung über sie weiter sind, berichten inzwischen Erwachsene, deren „Babysitter“ Comic Strips im Fernsehen waren, sie hätten es früher für selbstverständlich gehalten, daß man Lebewesen in der Mitte zerteilen, quetschen, plattdrücken und wieder zu einem funktionsfähigen Erdenbürger zusammensetzen kann. Man kann es nicht – das haben sie inzwischen gelernt, das war ein Teil ihres Erwachsenwerdens. Ähnlich kann man übrigens auch an sich selbst feststellen, ob man zum mündigen Bürger geworden ist: Glauben Sie es noch, wenn ein Politiker im Fernsehen verspricht, er könne einen Staatsstreich halbieren, spendieren, und danach sei mehr darin?

Die Forschungsgemeinschaft fordert, es müsse herausgefunden werden, welche Sendungen entspannend wirken – zum Beispiel ist erwiesen, daß nach Dallas die Aggression bei einem Viertel der Zuschauer sinkt. Wie wird das bei der WM sein? Oder hängt das nicht doch eher vom Spiel selbst ab als von der Tatsache, daß man es im Fernsehen sieht? Das wäre auch ein Thema, wenn man mit dem Quatschkopf aus der Registratur wieder mal zusammensetzt.

DETLEV ABLERS



Clay Lomax (kein Wochenende ohne Gregory Peck im Fernsehen) wird von einem bezaubten Killer bedroht. Clay ist ein Bankräuber, der seinen ehemaligen Komplizen sucht. Dieser hatte ihn angeschossen und war mit der Beute durchgebrannt: *Shoot out - Abrechnung in Gus Hill*, in der Nacht zum Sonntag um 0.00 Uhr in der ARD



Eddie James Cagney, re., der im März starb, und George (Humphrey Bogart) mischen im illegalen Alkoholschmuggel mit kassierenden Riesennummern. Aber als trennen sich als Feinde, was beiden schlecht bekommt: *Die wilden Zwanziger* (Samstag um 23.20 Uhr im ZDF – siehe auch untenstehenden Bericht über Regisseur Raoul Walsh, der den Film 1939 drehte)



Deutschland im Dritten Reich: Ullian und Julia sind zwei junge Frauen von unterschiedlichem Temperament, die über die Jahrzehnte eng, nahezu symbiotisch verbunden bleiben. Während Ullian den schmerzhaften Dingen zuneigt und eher defensiv auf Probleme des Erwachsenwerdens reagiert, engagiert sich Julia, aus reichem Haus stammend, schon früh für Politik: *Julia* (am Sonntag im ZDF um 23.10 Uhr). Das Foto zeigt Jane Fonda und Jason Roberts.

### Ein Imbiß für Fernfahrer (und andere) bei Lyon

Er läßt sich als König der Küche boßieren, er liebt die große Pose, und er kann sie sich erlauben. Obwohl er im Laufe seiner Karriere gegen eine der ältesten Regeln der Kochkunst verstoßen hat: „Nie rühre man in Gegenrichtung!“ Wir sprechen von der „Nouvelle cuisine“.

Wenn auch Paul Bocuse – wie manche annehmen – keineswegs der Erfinder dieser kurzlebigen Küchenideologie der siebziger Jahre war, die halbrohe, angezündete Fisch- und Fleischgerichte pries, so finden wir den Küchenmeister doch stets dort, wo es den Ton anzugeben gilt – Paul über Bocuse: „Ich bin Beethoven.“

Bocuse à la carte – Sonntag im ZDF um 12.25 Uhr

mein Küchenchef ist Karajan – er interpretiert mich hundertprozentig.“ Und eine geschickte Propaganda versteht es, ihn zu vermarkten. Sein Glanz vergoldet so manche Aktion.

Und dennoch – Bocuse, der es in weniger als fünf Jahren geschafft hat, seinem vom Vater übernommenen Restaurant in Collonges-aux-Monts d'Or bei Lyon drei Sterne zuzuschreiben, mußte zusehen, wie seine Kundschaft sich diskret abwandte von der „Nouvelle cuisine“. So dann auch der Koch: „Nicht alles so anbieten, als ob die Gäste keine Zähne hätten – zu rück zur Hausmannskost.“ Und: „Am besten läßt man, wo viele Lastwagen vor der Tür stehen.“

Paul Bocuse ist einer der reichsten Männer seiner Branche. Zu seinem Imperium gehören Restaurants, Kellereien und Konservierfabriken von Florida bis Japan. Weit bzw. hoch hinaus wollte er schon immer. Früher träumte er davon, Präsident der Republik zu sein; heute möchte er am liebsten Schaffner werden. Sein letzter Wunsch: „Zu sterben beim Lügen.“

ELISABETH RUGE

Raoul Walsh: Regisseur der Cowboys und Gangster

### Psychologie langweilt – lieber Prügel und Schüsse

Er war der große alte Mann von Hollywood, der bei seinem Tode im Jahre 1980 im Alter von 83 Jahren auf mehr als 200 Filme zurückblicken konnte, die er in eigener Regie gedreht hatte. Ganz zu schweigen von den Filmen, in denen Raoul Walsh selbst zwischen 1910 und 1929 als Schauspieler mitgewirkt hatte. Zu seinen Glanzrollen gehörte der Mörder von Abraham Lincoln, John Wilkes Booth, den Walsh in D. W. Griffiths legendärem Epos „Die Geburt einer Nation“ 1916 verkörperte.

Griffith, der um 1914 bereits Filme mit atemberaubenden Action-Szenen und wagemutigen Kameratricks drehte, hatte Walsh entdeckt und ihn zu seinem Assistenten gemacht. Bei ihm lernte der junge Mann sein Handwerk von der Pike auf.

Lange Zeit drehte Walsh gleichzeitig Filme und trat als Schauspieler vor die Kamera. Doch 1929 verunglückte er bei den Dreharbeiten zu dem Film „In Old Arizona“, in dem er die Hauptrolle spielte. Er verlor ein Auge. Walsh sah dies als ein Wink des Schicksals und hängte mit den Worten: „Es gibt genügend schöne Männer in Hollywood, da kann ich beruhigt zurücktreten“, die Schauspielerei aus den Nägeln.

Von nun an wollte er nur noch als Regisseur arbeiten, wobei er auch meist seine Drehbücher selber schrieb, da er die meisten Drehbuchautoren ablehnte: „Läppische Schreiblinge, die nur selten wissen, was das Publikum will.“

Walsh war ein unermüdlicher Arbeiter. Er führte sich nur wohl, wenn er inmitten seiner Technik und Schauspieler saß und kurze Kommandos bellte. Er war jahrelang geradezu das Klischee schlechthin für den Regisseur mit Megaphon und herrischem Ton, wie dies so oft in späteren Hollywood-Filmen karikiert wurde.

Die Schauspieler, die unter seiner Regie spielten, verehrten und fürchteten den Mann mit der Augenklappe. Es gab kaum einen Star in Hollywood, der nicht in einem der 300 Walsh-Filme gespielt hätte. James Cagney, der unter Walshs Regie in „Die wilden Zwanziger“ eine seiner größten Rollen spielte, sagte von seinem Regisseur: „Er versteht es, seine Leute mit wenigen Worten zu Höchstleistungen anzuspornen, aber auch mit wenigen Worten einem jeglichen Flausen aus dem Kopf zu treiben.“ Erroll Flynn, der in „Gentleman Jim“

Die wilden Zwanziger – Sonntag um 23.20 Uhr im ZDF

als Boxer Jim Corbett eine seiner größten schauspielerischen Leistungen vollbrachte, nannte Walsh einen „gerechten Diktator“, und Humphrey Bogart, dem Walsh in „High Sierra“ 1941 eine seiner ersten Hauptrollen gab, meinte, er verdanke Walsh seinen Aufstieg.

Walsh, dessen Spezialität gradlinige Filme ohne komplizierte psychologische Fragestellungen waren, versuchte sich fast in jedem Genre. Er schied geradezu stichtig, sich auf allen Gebieten zu versuchen, antwortete der Regisseur einmal auf die Frage, ob er nun die Cowboys lieber habe als die Gangster. Doch vor allem seine Gangsterfilme machen Walsh berühmt.

In den späten fünfziger Jahren ließ seine Schaffenskraft allmählich nach. Die Nackten und die Toten“ war 1958 sein letzter bedeutender Film. 1963 drehte er dann noch „Die blaue Eskadron“, einen Western, der aber nur noch der Abglanz seiner früheren großen Filme war. Danach zog er sich zurück und schrieb seine Memoiren, die 1975 unter dem Titel „Jeder Mensch in seiner Zeit“ erschienen. MARGARETE VON SCHWARZKOPF

### KRITIK

#### Hoffmann und die Sozialbindung

Glücklich davongekommen ist der Neue Heimat-Chef Dieter Hoffmann in der ARD-Sendung *Schlag auf Schlag*: Moderator Casdorff wirkte indisponent, und Bauminister Schneider verzichtete im Streitgespräch darauf, den Topmanager in die Ecke zu disziplinieren. Die hanebüchene Feststellung des NH-Untersuchungsausschusses der Hamburger Bürgerschaft zum Beispiel hätten dafür mehr als genug Stoff geboten. Die Feststellung des Ministers, es sei „nicht zu bestreiten, daß sich der DGB als Unternehmern in jeder Hinsicht daneben benommen hat“, stellt ein beachtliches Unterstatement dar.

Dennoch förderte die Sendung auch ohne insistierende Nachfragen – etwa zu dem unsinnigen Vergleich zwischen der AEG und der NH – einige aufschlußreiche Fakten zutage. Hoffmann nahm unbewegt zur Kenntnis, daß rund 86 Prozent der Zuschauer, die sich während der Sendung meldeten, den Gewerkschaftskonzern für ein unseriöses Unternehmen hielten – eine Einschätzung, die ziemlich exakt dem derzeitigen Image der Neuen Heimat entsprechen dürfte. Bedauerlicherweise blieb es ihm weitgehend erspart, sich zu den mehr als hanebüchenden Methoden äußern zu müssen, mit denen der ums Überleben kämpfende Konzern sich über die Sorgen der Mieter hinwegsetzt, wenn es darum geht, Wohnungen abzustößen.

Immerhin war der NH-Chef ehrlich genug einzustehen, daß er diese Mieter auf längere Sicht eben nicht vor Mieterhöhungen schützen kann, wenn nach einem Verkauf ihrer Wohnungen die Sozialbindungen ausfallen. Die Zivilcourage, die Hoffmann an den Tag legte, indem er sich überhaupt eine Diskussion stellte, mag den Sympathiegewinn erzeugen haben, den er in der Zuschauerreaktion verzeichnen konnte. UWE BAHNSEN

Kein Begriff ist so vage wie der des Spielfilms, kein Angebot umfangreicher als das dieses Genres – so laufen zum Beispiel viele Horrormovies, aber auch pornographische Werke unter dem Oberbegriff „Spielfilm“. Im Angebot dieses Frühjahrs aber stecken auch Streifen, die sich abheben vom schlechten Geschmack:

• Nach Terry Jones' Drehbuch hat Nicolas Roeg („Wenn die Gondeln Trauer tragen“) eine Komödie subtiler Art gedreht: Die verflixte Nacht (VCL, 103 Minuten), ein charmanter Gedankenspiel, in dem Albert Einstein (Michael Emil) und Marilyn Monroe (Theresa Russell) eine Nacht in einem Hotel verbringen, MMs Ehemann, der Baseballer Joe DiMaggio auftaucht und Tony Curtis als Senator (mit der Verblissenheit eines McCarthy) dem Wissenschaftler eine Erklärung abzwatzen will. Köstlich dieser Einstein mit einem Packen Papier mit weltbewegenden Formeln: Ihm erklärt MM im Verlaufe der verfluchten Nacht seine Relativitätstheorie, und am Ende dreht die ganze Nacht förmlich durch. Unterhaltsamer dürfte philosophischen Kernfragen wohl kaum beizukommen sein, lebenswerter unverbissener kann man die fünfziger Jahre kaum karikieren.

• Alan Parker hat eine Geschichte inszeniert, die auf bewegende Weise das amerikanische Trauma des Vietnam-Krieges reflektiert: *Birdy* (RCA, 115 Minuten). Das ist die Geschichte einer Freundschaft zweier Jungen, des extrovertierten Al (Nicolas Cage) und des verträumten Birdy (Matthew Modine), die Vietnam überleben, das den Träumer Birdy aber aus der Bahn geworfen hat: Schon früh besessen von der Idee, den Schneider von Ulm zu übertreffen und selber zu fliegen wie ein Vogel, findet Birdy sich nach Vietnam stumm im vergitterten Raum einer Psychiatrie-Klinik wieder.

Der Arzt vermag ihm nicht zu helfen und beutet den geistig verletzten Al an, Birdy in die Realität zurückzuholen. Diese Begegnung macht die delicate Größe des Films aus, an dessen Ende Birdy das Fliegen scheinbar tatsächlich beherrscht, indem er, wieder bei Verstand und Sprache, die Wirklichkeit in ihre Schranken weist. Das ist ein ans Gemüt greifender Film ohne vor-dergründige Effekte, ein tragischer Film auch.

• Regisseur/Schauspieler John Cassavetes, aus dessen Improvisations-„Factory“ solche Darsteller wie Peter Falk, Seymour Cassel und Gene Rowlands kamen, hat mit *Love Streams* sein vermutlich „schwerstes“ Stück abgeliefert (VMP, 135 Minuten) – die Geschichte der Geschwister Sarah (Rowlands) und Robert (Cassavetes), die eine tragische Gemeinsamkeit wieder zusammen-

führt: beider Unfähigkeit zu Liebes-Herauskommen ist ein Psychodrama, wie nur Cassavetes es zu gestalten vermag, eine Geschichte ohne glückliche Ausgänge. Sich gegenseitig aus der jeweiligen Resignation herauszuheilen, vermögen sie nicht: Sarah „flieht“ in Schübe von Geisteskrankheit, Robert in den Alkohol.

• Zwei Brüder sind die Hauptakteure in Ulu Grosbard's *Fesseln der Macht* (United Artists/Warner, 104 Minuten). Desmond ist ein Geistlicher, Tom ist ein Kripobeamter in diesem in den vierziger Jahren in Los Angeles angesiedelten Fall eines entsetzlichen Prostitution-Mordes und seiner Folgen: Tom (Robert De Niro) entdeckt, daß sein Bruder (Robert De Niro) in den Fall verwickelt ist, Macht, Profitgier, Ehrgeiz auf der einen (Syndikat-Sekte – der Einzelkämpfer und Polizist auf der anderen) Das Muster ist alt; der Film allerdings ist durch die Konfrontation der ungleichen Brüder ein subtiles Vergnügen. A. SCHMITZ

## VIDEO neuheiten

dergründige Effekte, ein tragischer Film auch.

dergründige Effekte, ein tragischer Film auch.

dergründige Effekte, ein tragischer Film auch.

**1 ARD** **Samstag**

**13.15 Programmübersicht**  
**13.45 Altkohol am Arbeitsplatz**  
 Bericht von Heinz D. Wilden  
**14.30 Sessamstraße**  
**15.30 Hallo, Heide Hamburg**  
 Zum 77. Geburtstag  
**16.30 Vom Weltkrieger zum Weltkrieger**  
 Letzter Teil der Fugger-Serie  
 Nichts unter der Sonne hat Bestand  
**18.00 Tagesschau**  
**18.05 Sportnachricht**  
 Dtsch. Regionalprogramme  
**20.00 Tagesschau**  
**20.15 Liebe, Jazz und Übermut**  
 Deutscher Spielfilm (1957)  
 Mit Grete Weiser, P. Alexander  
 Regie: Erik Ode  
 In einem Internat gibt es Aufregung, als eine Inspektion ins Haus steht. Die grümlige Leiterin hat sich nämlich nicht an die Statuten gehalten, weil sie möglichst viele Weisen aufnehmen wollte.  
**21.15 Zeichnung der Lebkuchen**  
**22.00 Tagesschau**  
**22.10 Das Wort zum Sonntag**  
**22.15 Duetz zu Brück**  
 Lustspiel von Leo Lenz  
 Mit H. Lenz, Gerdine Locker  
 Aufzeichnung aus der kleinen Komödie, München  
 Die kaputte Eva will sich von ihrem hässlichen veranlagten Ehemann scheiden lassen, um den weltgewandten und schwermütigen holländischen Käsekönig Fabian von der Lich zu heiraten.  
**0.00 Shoot out - Abrechnung in Gus Hill**  
 Amerikanischer Spielfilm (1970)  
 Mit Gregory Peck  
 Regie: Henry Hathaway  
**1.30 Tagesschau**  
**1.35 Nachgedächtnis**

**11.00 Programmübersicht**  
**11.30 Chemie**  
**12.00 Nachrichten in Europa**  
**14.00 Diese Woche**  
**14.30 Das**  
 Der Handel beginnt wieder  
**14.35 Ein Land in Trümmern**  
 Der deutsche Film im Jahre Null  
**15.30 Tobys Reise**  
 Australischer Kinderfilm  
**16.45 Umwelt**  
 Themen: Strahlungsmessung, Reaktor-Sicherheit, Schadstoffarmes Auto. Wer bezahlt Luftreinigung?  
**17.15 Dieke schön**  
 Serie  
**17.25 Dieke schön**  
**17.30 Länderspiegel**  
**18.30 Welt und Zeit**  
**19.30 Unternehmen Kippen**  
 Protzenstück  
**20.15 Dieke schön**  
 Mit Brigitte Mira, Heinz Sielmann, Czeslaw Szoldak, Manfred Krug, John Denver, Chris de Burgh, Herbert Grönemeyer  
 Gesungen: Frank Elstner  
**22.00 heute**  
**22.05 Aktuelles Sport-Studio**  
 Moderation: Doris Pappertitz  
**22.30 Die wilden Zwanziger**  
 Amerikanischer Spielfilm (1939)  
 Mit James Cagney, Humphrey Bogart, Regie: Raoul Walsh  
 Gegen Ende des Ersten Weltkriegs schmieden drei in Frankreich stationierte amerikanische Soldaten Pläne, was sie nach ihrer Rückkehr anfangen wollen. Eddie will als Mechaniker zu seiner Tonkette zurückgehen; George will eine Kneipe aufmachen; Lloyd will als Rechtsanwalt tätig sein.  
**1.00 heute**

**SAT 1**

**15.00 Nikiel, ein Junge aus Flandern**  
**15.30 Krokodil**  
 Im Wald die Kuh, ein Eichhorn dazu...  
**16.00 Musikbox**  
**17.00 Simon Templar - Ein Gentleman mit Hängeschild**  
 Die Diplomantenachter  
 Anschl. Eruption  
**18.00 Mitternacht**  
 Wenn Murray nicht gesungen hätte  
 Anschl. Dick Tracy  
 Oder: Regionalprogramme  
**18.30 APF blick**  
**18.45 Hardcastle & McCormick**  
 Hardcastle, Anverwandte und McCormick  
 Anschl. Es darf gelacht werden  
**19.45 Unternehmenseinsatz**  
 Amerikanisches Lustspiel (1959)  
 Mit Cary Grant, Tony Curtis  
 Der „See-Tiger“ ankert vor Manila, als die Japaner angreifen. Das Boot ist leck und sinkt. Verzweifelt versucht Captain Sherman im Kampf gegen die Marine-Bürokratie, sein Boot zu heben und nach Australien ins Dock zu bringen.  
**21.30 APF blick**  
**22.15 Der total bekockte Cop**  
 Französischer Spielfilm (1983)  
 Mit Jerry Lewis u. a.  
**23.45 APF blick**  
**23.55 Flamingo**  
 Amerikanischer Science-fiction (1974)

**III.**

**WEST**  
**18.00 Bonjour la France**  
**18.30 45 Heber**  
 Jugendmagazin  
**19.00 Altkohol am Arbeitsplatz**  
**20.00 Tagesschau**  
**20.15 Sport im Westen**  
**21.00 Wie Mose vor Pharaon**  
 Karl Barth als junger Pfarrer  
**21.30 Dieke schön**  
 Ein Film, der nur auftritt zu singen  
**22.30 Der Panther wird gejagt**  
 Franz.-ital. Spielfilm (1959)  
**0.00 Nachrichten**

**NORD**  
**18.00 Sessamstraße**  
**18.30 News-Bogen von Bonn**  
 Three Songs for Tenor  
**19.15 Halbesand, Kewitz und Roter Stern**  
**20.00 Tagesschau**  
**20.15 Das Loo-Buch**  
**21.00 Vor vierzig Jahren**  
 Pathé Journal vom Mai 1946  
**21.35 Die Mänskliche**  
 Ital.-franz. Spielfilm (1965)  
**22.35 Jazz-Past Berlin 1994**  
**23.35 Nachrichten**

**HESSEN**  
**18.00 Dieke schön**  
**18.30 Hesse und die**  
**18.35 Wie Mose vor Pharaon**  
**19.00 Sport-Journal**  
**19.35 Nachrichten**

**SÜDWEST**  
**18.00 Einführung in den Erbrecht**  
**18.30 Wie Mose vor Pharaon**  
 Nur für Baden-Württemberg  
**19.30 Dieke schön**  
 Nur für Rheinland-Pfalz  
**19.35 Gloskosen**  
 Gemeinschaftsprogramm:  
 19.35 Das Länderspiel  
 19.35 Takt und Ziel  
 20.15 Chiffre  
 20.35 Politische  
 21.20 Nachrichten  
 21.25 Notenschlüssel  
 22.10 Kritik  
 22.35 Nachrichten  
 23.35 Notenschlüssel

**BAYERN**  
**18.00 Nobbythek**  
**18.45 Rauschen**  
**19.00 Elefant - die niedlichen Elefen**  
**19.15 El Barado**  
 Amerikanischer Spielfilm (1965)  
**22.30 Z. E. N.**  
**22.35 Rauschen**  
**22.45 Die Chansoniers**  
**23.45 Rauschen**

**3SAT**

**18.00 Mini-ZB**  
**18.10 Bilder aus Österreich**  
**19.00 heute**  
**19.20 Studio**  
**19.30 Coppel**  
 Ballet nach E. T. A. Hoffmann  
**20.45 Aspekte**  
**21.30 Apparat**  
**22.15 Show Paradox oder Eine Idee setzt sich durch**  
 Das Tempodrom in Berlin  
**23.00 Nachrichten**

**RTL-plus**

**18.35 Englischer Pokal-Endspiel**  
 FC Everton - FC Liverpool  
**18.00 Liverpool**  
**18.35 7 von 7**  
**19.22 RTL-Spiel**  
**19.35 Flamingo**  
 Ital.-span. Spielfilm (1961)  
 Mit Hardy Krüger, Walter Giller  
**21.07 RTL-Spiel**  
**21.10 Heiß über Afrika**  
 Ital.-span. Spielfilm (1969)  
**23.35 RTL-Spiel**  
**23.45 Wetter/Horoskop/Beitrag**

**1 ARD** **Sonntag**

**9.15 Programmübersicht**  
**9.45 Unpragmatische Europa**  
 Helios  
**10.45 Der Koloss des Meeres**  
**11.15 Dieke schön**  
 Journal für junge Leute  
**12.00 Internationaler Frühschoppen**  
 Toldo und Tschernobyli  
**12.45 Tagesschau**  
 Mit Wochenspiegel  
**13.15 Magazin der Woche**  
**13.30 Auf und davon**  
**14.15 Zwischenwelt**  
**14.35 Dieke schön**  
 Film von Peter Hoffmann  
 Australischer Spielfilm (1977)  
**14.30 Großer Preis von Monaco**  
 WM-Lauf für Formel-1-Rennwagen  
**17.35 Wir über uns**  
**17.35 Evangelischer Gottesdienst**  
**18.05 Tagesschau**  
**18.10 Sportnachricht**  
**18.45 Länderspiel**  
**19.10 Weltspiegel**  
 Themen: Bangladesch, Senegal, Südafrika, Kambodscha  
**19.30 Sportnachricht**  
**20.05 Tagesschau**  
**20.15 Nord am Pool**  
 Film von Francis Durbridge  
 Jack Radford ist durch Heirat Geschäftsführer einer Maklerfirma geworden, die seine Frau Sarah und ihr Bruder geirrt haben. Sarah und Jack führen eine vernünftige Ehe: Die Zeit der Zurückhaltung ist abgelaufen, doch haben sich beide im Alltag arrangiert. Aber ein Baukollaps verändert das Leben.  
**22.15 Die Feuersee**  
**22.35 Tagesschau**  
**22.35 Seine größte Rolle**  
 Konradin 800m als Notwehr  
**23.30 Stunden der Demokratie (2)**  
 Die Presse von 1945-1949  
**0.05 Tagesschau**  
**0.40 Nachgedächtnis**

**9.30 Programmübersicht**  
**9.30 Evangelischer Gottesdienst**  
**10.15 Ach toll, was sind die Männer dann**  
 Claire Waldoff zum Gedenken  
**11.15 Musik**  
 Eifersucht, eine Plage  
**12.00 Sonntagsspektakel auf Tonsee**  
 Mit Rex Gildo, Eva Plüg, Wolfgang Reichmann  
**12.45 heute**  
**12.47 Sonntagsgespräch**  
 Professor Robert Jungk bei Wolfgang Herles  
**13.15 Architektur am Scheideweg**  
 Stopp den Bulldozer  
**13.45 Hilfe, Hilfe, Heisterberg!**  
**14.10 Die stürzende Heisterberg**  
**15.00 Handball-Europapokal**  
 Zweites Endspiel:  
 Großwallstadt - Barcelona  
**16.20 Ein Mann will noch oben**  
 Dunkle Geschichte  
**17.20 heute**  
**17.22 Die Sport-Reportage**  
**18.10 Katholisches Tagebuch**  
**18.35 Heute & da**  
**19.00 heute**  
**19.10 besser perspektiv**  
 Kernenergie – Was will die SPD? Riegel gegen wildes Parken. Studiogast: Minister Zimmermann  
 Moderation: Peter Hopfen  
**19.37 Fußball-Länderspiel**  
 Deutschland - Jugoslawien  
 In der Halbzeit:  
 heute  
**21.15 Entkommen in Musik**  
 Mildred Schmel zum Gedenken  
**22.15 Die Welt der dreißiger Jahre**  
 Fortschritt, Glück und das Ende einer Welt  
 Sondereinheit von Dieter Franck  
**23.10 heute**  
 Amerikanischer Spielfilm (1976)  
 Mit Jane Fonda, Maximilian Schell  
**1.00 heute**

**SAT 1**

**15.00 Scooby-Doo-Show**  
 Anschl. Secret Squirrel  
**15.30 Falcon Island**  
**16.00 Musik-Box**  
**17.00 Der Mann in den Bergen**  
 Dornen der Liebe  
 Anschl. Blumen für Maria  
**18.00 Kein Pardon für Schatzengel**  
 Anschl. Dick Tracy

**...und am Sonntag**  
**WELT SONNTAG**

**18.30 APF blick**  
**18.45 Tier und wir**  
**19.45 Knochenschleuder**  
 Anschl. Die Glocke ruft  
 Österreichischer Spielfilm (1960)  
 Mit Hans Holt  
**21.30 APF blick**  
**22.15 In Acht und Bann**  
 Amerikanischer Western (1955)  
**23.35 APF blick**

**3SAT**

**18.00 Neues aus Uhlensbuch**  
 Opa Wilms Haus  
**18.35 Knochenschleuder**  
 Die Körperverletzung  
**19.00 heute**  
**19.15 heute, das ... ?**  
**21.00 Mitter**  
 Von Kindern, die man kennt  
 Hanni Liebi: Gespräch mit Klaus Maria Brandauer, seiner Mutter und seiner Großmutter  
**21.50 Österreich II**  
 Geschichte der Zweiten Republik  
**23.25 Nachrichten**

**RTL-plus**

**18.05 Einfach ditsch**  
**18.25 Vorschau**  
**18.30 Typisch Karikatur**  
**18.35 7 von 7**  
**19.00 Tag wie kein anderer**  
 Beate mit Thomas Wilsch  
**20.30 Der Kampf um Togo**  
 Franz.-ital. Spielfilm (1961/62)  
**22.20 Finale: WM-Qual**  
**23.27 Wetter/Horoskop/Beitrag**



## Eier aus der Höhle

alt. - Auf dem Kieler Wochenmarkt fragte eine Kundin beim Eierkauf: „Ihre Hühner laufen doch nicht etwa frei herum?“ Diese besorgte Erkundung meldete eine Nachrichtenagentur. Sie meldete nicht die Antwort.

So könnte sie gelautet haben: „Wo denken Sie hin, das sind garantiert Eier aus der Legebatterie! Diese Hühner haben noch nie die Sonne gesehen, die leben in einem ganz modernen Betrieb! Hier können Sie unbesorgt kaufen, hier gibt es schon lange nichts Natürliches mehr. Wenn Sie schlau sind, meine Dame, dann nehmen Sie gleich noch EG-Butter mit, garantiert zwei Jahre alt. Was Gesünderes gibt es überhaupt nicht. Und der Salat hier, echt Hydrokultur, ohne Regen, ohne Erde, direkt aus der Nahrungslinie! Und für die lieben Kleinen Frischmilch aus Trockenfutter, die staubt

aus dem Euter, solange der Vorrat reicht. Unsere Kühe haben keine Ahnung, wie eine Wiese aussieht. Man weiß doch, was man der Gesundheit schuldig ist! Sie lassen ja Ihre Kinder auch nicht mehr frei rumlaufen, hab' ich recht?“

Vollends fehlt der Meldung die kulturhistorische Pointe. Was sich da andeutet, ist nämlich die Realisierung der „Verkehrten Welt“, die bis dato nichts als ein literarischer Spaß gewesen ist. Die Kuh wird auf dem See tanzen, der Ochse wird Latein verstehen, der Bock wird junge Bäume pflanzen, die Sau zur Judenhochzeit gehn...

Wenn Cäsium, Strontium, Plutonium uns eines Tages zum Höhlendasein verdammen sollten, dann wird uns das Lachen über die Verkehrung der Welt vergangen sein. Dann wäre auch der Witz von Karl Kraus zusehender: „Das gesunde Prinzip einer verkehrten Lebensweise innerhalb einer verkehrten Weltordnung hat sich an mir in jedem Betracht bewährt.“ Ach, der hatte ja noch keine Ahnung.

Die Lyrikerin Rose Ausländer wird 85 Jahre alt

## Als die Erde rund war

Es gibt Landschaften, die erschaffen hell und sind zugleich dunkel, sie machen heiter und sie machen traurig. Die Bukowina ist so eine Landschaft, muß es gewesen sein. Sie ist uns heute fern, denn sie liegt weitab in Osteuropa, ist Teil der sowjetischen Ukraine. Früher einmal gehörte die Bukowina zur österreichisch-ungarischen Monarchie, war Kronland des Habsburgerreiches. In der Hauptstadt Czernowitz lebten Deutsche, Rumänen, Ukrainer und Polen, ein Drittel waren Juden. Aus diesem bunte Sprachmilieu stammen Dichter wie Paul Celan, Alfred Kitzner, Gregor von Rezzori, Moses Rosenkranz.

Rose Ausländer, die morgen 85



Worte schaffen eine Welt: Rose Ausländer, die Lyrikerin aus der Bukowina. FOTO: B. FRIEDRICH

Jahre alt wird, gehört ebenfalls zu ihnen. „Vor vielen Geburtstagen / als unsere Eltern den Engel erlaubten / in unsere Kinderbetten zu schlafen - / ja unsere Lieder - da ging es uns gut“, erinnert sie sich in einem ihrer Gedichte, „vor vielen Geburtstagen / als die Erde noch rund war / (nicht eckig wie jetzt)“.

Rose Ausländer erinnert sich gern und oft an ihre Heimat. Die Berge und Buchenwälder der Bukowina ziehen sich wie ein roter Faden durch ihr lyrisches Werk. Das ist eine geographisch genau fixierte Sehnsucht. Alle Sinne richten sich zurück auf Bilder und Gerüche, auf Kummertrost und Herzkirschen, auf die Kukuruzfelder und die roten Holzhäuser. Ein „Karussell Mücken“ tanzt in der Luft, „buntegezeichnete Geschichten“ schwärmen durch die Landschaft.

Es ist eine Wunderwelt - längst versunken -, aber mit jedem Gedicht, jeder Zeile, jedem Wort steht sie wieder auf. Das Wort schafft sich seine

Welt. Schreiben bedeutet Leben. 1941 bis 1944, in der Zeit der Ghettos und Todestransporte, war Schreiben nichts weniger als Überleben. „In jenen Jahren trafen wir Freunde aus zuweilen heillos, oft unter Lebensgefahr, um Gedichte zu lesen. Der untrüglichen Realität gegenüber gab es zwei Verhaltensweisen: entweder man gab sich der Verzweiflung preis, oder man überlebte in einer anderen Wirklichkeit, die geistige. Wir zum Tode verurteilten Juden waren unsagbar tröstend. Und während wir den Tod erwarteten, wohnen manche von uns in Traumworten - unser traumatisches Heim in der Heimatlosigkeit.“

Rose Ausländer überlebte in Kellerverstecken. 1946 wanderte sie in die Vereinigten Staaten aus, schrieb zeitweilig Gedichte in englischer Sprache, in den sechziger Jahren kehrte sie zurück, lebt seit 1972 in einem jüdischen Altersheim in Düsseldorf, kann das Zimmer, das Krankenzimmer nicht verlassen.

Tod und Leben, Traum und Wirklichkeit, Erinnerung und Hoffen sind die Themen geblieben. „Wer ich bin / wenn ich nicht / schreibe“, so steht es in einem ihrer Gedichte. Auch wenn die Sprache nicht immer flüssig ist, liegt nicht alle Worte verfügbar sind: „Der Dichter muß schreiben, was seine Gedanken und Einbildungskraft ihm vorschreiben“, heißt es in einer ihrer wenigen theoretischen Auslassungen.

Rose Ausländer ist keine Dichterin des schnellen Wortes. Sie fühlt sich ihm vielmehr verpflichtet, sie liebt sich ihm aus, steht unter einem Diktat. „Warum ich schreibe? Weil Wörter mir diktieren: schreib uns.“ Schreiben ist ein ebenso kämpferischer wie zärtlicher Umgang mit den Worten der Sprache. „Sie greifen mich an, zwingen mich.“ Aber auch: „Wir sehen uns an, wir lieben uns.“

Dieser Dialog spiegelt das existentielle Ringen mit Licht und Schatten wider. Bis in die jüngste Zeit. „Wenn du willst / wird der Fiedler / zürliche Augen haben / Regen wird / das schwarze Feuer / Leichen / der Schatten hinter dir / und der Schatten vor dir / werden ein Baum sein.“ Diese Zeilen stammen aus Band 6 der „Gesammelten Werke in sieben Bänden“. Er enthält Gedichte aus den Jahren 1980 bis 1982 und ist soeben im S. Fischer Verlag, Frankfurt, erschienen (408 Seiten, 38 Mark).

Diese Verse atmen eine Frische und eine Kraft, die einen in Stimmungen versetzen: entschieden und weich, herb und melodisch, heiter und melancholisch, kindlich und weise. Eine Widmung an die Menschlichkeit. WOLFGANG MINATY

Eine leibhaftige Galeone als Auftakt - Eröffnung der Filmfestspiele Cannes mit Polanskis „Piraten“

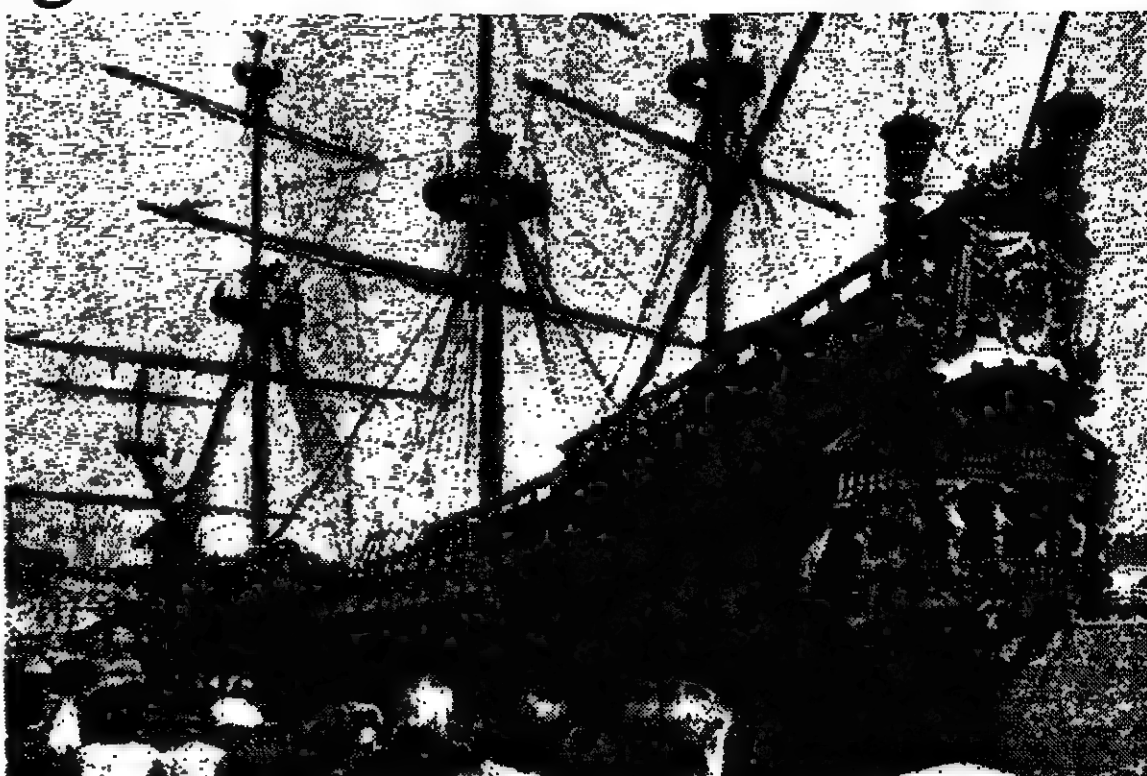
## Wildes Gegröle in Rembrandt-Farben

Nach acht Jahren Abstinenz hat er sich spektakulär zurückgemeldet: Roman Polanski, Regisseur solcher legendären Filme wie „Tanz der Vampire“, „Rosemaries Baby“ und „Chinatown“. Er hatte die Pause vom Kino dazu benutzt, seine Memoiren zu schreiben, hatte in Paris und - als Exilpöle - auch wieder in Warschau fürs Theater inszeniert. Und er hatte sich, leicht grollend, einen „Ex-Filmemacher“ genannt. Denn das Filmprojekt, das er gern realisiert hätte, das ihm seit Jahren am Herzen lag, dessen Szenario seit langem schon vorlag - es hieß sich nicht realisieren. Kein Produzent wollte etwas von einem „klassischen Piratenfilm“ à la Polanski wissen.

Schließlich stieg doch noch ein „Tycoon“ ein, nämlich der 37-jährige tunesische Tarak Ben Ammar, der an der „Star-Wars“-Trilogie beteiligt war, mit Zeffirelli „La Traviata“ seine erste eigene Produktion vorlegte und heute als der interessanteste Produzent der Dritten Welt gilt. Tarak Ben Ammar also hat Polanski gewissermaßen für den Film gerettet. Daß sich das für Publikum gelohnt hat, sollte jetzt zur Eröffnung der Filmfestspiele von Cannes unter Beweis gestellt werden.

Die Premiere war originell und glanzvoll. Roman Polanski kam nicht einfach mit seinem Film im Gepäck an die Croisette, sondern brachte gleich einen ganzen, voll über die Toppen geflagten Dreimastsegler mit. Höchst eindrucksvoll ging die „Neptun“ im alten Yachthafen von Cannes vor Anker, eine nach historischen Modellen exakt konstruierte spanische Galeone des 17. Jahrhunderts, 68 Meter lang, 16 Meter breit und 5 Knoten schnell. Scharen von Schaulustigen umlagern seitdem das Schiff, und die Festspiele haben schon ihren Supergang.

Worum geht es im Film selbst? Kapitän Red, ein gefürchteter Seeräuber des späten 17. Jahrhunderts, den Walter Matthau als bärtig-finsternen, gerissenen Helden glänzend spielt, treibt - Schiff und Mannschaft verloren - nur von seinem bildhübschen Mast begleitet, auf einem erbärmlichen Floß, um das die Haie streichen. Der Hunger quält die beiden, denn von der goldgefüllten Truhe, Relikt aus glücklichen Seeräubertagen - die ihnen im übrigen bald verlorengeht -, können sie nicht zehren. Red ist drauf und dran - und man glaubt Matthau den Kannibalen unbeschoren, seinen jungen Mast zu verspeisen, auf das „naturgewollte“ Recht des Stärkeren pochend. Doch



Das Filmfestival hat seine Attraktion: Die Galeone „Neptun“, mit der Polanskis Eröffnungsfilm „Piraten“ gedreht worden ist, ankert im alten Yachthafen von Cannes. FOTO: AP

da schiebt sich gerade noch zur rechten Zeit - gravitätisch, mit geblähten Segeln, die Flagge des Spanierkönigs Philipp IV. am Heck, ihren Schutzpatron mit dem Dreizack stolz am Bug - die „Neptun“ ins Bild.

Sie nimmt die Schiffbrüchigen an Bord. Doch kaum gerettet, werden die beiden von den spanischen Offizieren mit ihren vornehm weiß gepulverten Perücken gleich wieder in Ketten gelegt, denn sie benehmen sich, wie es Piraten eben geizt, rufen nach der Mannschaft, beleidigen den Kapitän, zetteln schließlich eine handfeste Meuterei an.

Das alles geht rasch und spannend über die Leinwand, mit vielen urkomischen Pointen und viel, manchmal zu viel, Klamauk. Polanski hat sich mit diesem Film, wie er sagt, einen Traum aus Kindertagen erfüllt. „Alles, was mir früher Kino bedeutete“, erzählt er den Reportern, „steckt in diesem Opus drin“.

Man hat Polanski ja schon oft nachgesagt, daß er nie wirklich erwachsen geworden sei. Wie wahr das ist, kann man hier wieder sehen. Dennoch ist der Film dieses im Grunde hochkomplexierten und schwierigen Dreifünzigjährigen keineswegs nur ein Jugendtraum vom Abenteuerleben. Er ist darüber hinaus zunächst ein

mal prachtvolle historische Kostümparade und spritziges Mantel- und Degenstück, von Stevenson ebenso inspiriert wie von Alexandre Dumas. Und er ist, auf einer dritten Ebene, eine furiöse Parodie auf das Abenteuer-Genre à la „Meuterei auf der Bounty“ und damit typisch Polanski, hat er doch auch in seinen früheren Filmen immer wieder klassische Populär-Genres, zum Beispiel den Gruselfilm, parodiert.

Polanski nimmt in „Piraten“ alles todernst - und macht sich doch gleichzeitig über alles lustig. Sein virtuos fotografiertes Opus bietet ein Feuerwerk von zündenden Ideen, angefangen von einem Ambiente, das oft auch eine große Oper denken läßt. Die chaotisch-anarchische Taverne der Piraten, in der sich Kapitän Red einfindet, nachdem er den Ketten auf der „Neptun“ entlassen konnte, ist deutlich der Spektakel in Verdis „Falstaff“ nachempfunden. Nur daß es bei Polanski wesentlich wilder und grausamer zugeht als bei Verdi, die Zechgelage und Duellende enden bei ihm fast alle tödlich.

Der Film ist übrigens ein sehr elegantes, raffiniertes Spiel mit Farben und Farbtönen. Er trägt die edle Patina eines echten Rembrandt-Gemäldes, was besonders apart mit den der-

ben Witzern der Texte kontrastiert. In das Blau des Himmels, das Braun der „Neptun“, das Grau des Takelwerkes und des Meeres fügen sich die spanischen Offiziere mit ihren dunklen Uniformen stimmig ein. Die Piraten tragen dagegen grelles Rot, dominierend und aggressiv.

Red versucht wiederholt, die „Neptun“ unter sein Kommando zu bringen, was ihm zuweilen auch gelingt, aber nie für lange. Er ist hinter einem Antiken-Schatz her, der sich im Laderaum der Galeone verbirgt. Red gewinnt den Schatz und verliert ihn wieder. Er muß erneut in den Kerker und soll am Ende gar aufgehängt werden, nachdem ihm zur Henkersmahlzeit eine rote Ratte serviert wurde. Aber er und sein appetitlicher Mast kommen schließlich doch mit heiler Haut davon.

Am Ende segeln sie - den goldenen Inka-Schatz zwar im Schleppplan, aber doch ratlos - auf einem kleinen Boot aufs offene Meer hinaus: wie einst der Journalist Orlando in Fellinis „Traumschiff“. So sind Polanskis „Piraten“ - ähnlich wie Fellinis Werk - nicht zuletzt auch die auf Leinwand fixierten Memoiren eines Überlebenden, der irgendwohin ins Ungewisse treibt. DORIS BLUM

Wuppertal: A. Fugards „Der Weg nach Mekka“

## Traum der Großen Karru

Alto Fugard, Südafrikas weitaus prominentester Bühnenschauspieler, ist bei uns immer als einseitig als Ant-Apartheid-Apologet gesehen worden. Das hat ihm zwar die Bühnenportale geöffnet, aber dahinter ist auch weitgehend verborgen geblieben, warum es ihm eigentlich geht um eine Art südafrikanischen Mythos, um das Aufeinandertreffen von Menschen in einer einmaligen Landschaft, in einer einmaligen historischen, kulturellen, sozialen und ethnologischen Situation.

Darum geht es auch in einem seiner jüngsten Stücke, „Der Weg nach Mekka“, 1984 in den USA uraufgeführt und jetzt in Wuppertal als deutschsprachige Erstaufführung herausgekommen. Fugard erzählt die Geschichte einer alten Frau, die in einem kleinen Ort in der Großen Karru lebt, einer Halbwüste im Herzen Südafrikas. Nach dem Tod ihres eher ungeliebten Mannes beginnt sie, schon über 50, eine Art innere Selbstbefreiung. Sie formt monstros, traumatische Plastiken, Fabelwesen, Dämonen aus dem Reich einer Phantasie, die gespiegelt ist von den stürmischen, seltsamen Formen der Wüste, die, wie Fugard in Anlehnung an ein Baisac-Zitat sagt, „Gott ohne Menschheit“ ist. Und das bedeutet: Licht, Weite, einstmals Freiheit und einen inneren Zusammenklang von schiefer Natur und menschlicher Schöpfung außerhalb sozialer Normierungen. Der Weg dorthin ist ihr Weg nach Mekka, getreu dem alten Ruf „Ex oriente lux“, das Licht aus dem Osten verspricht Ursprung und Erneuerung.

Und diese Frau gerät nun, da ihr die Befreiung gelungen ist, zwischen die Fronten jener Welt, gegen die sie sich, besser, ohne die sie sich Gestalt gegeben hat. Der Dorfparner (Heinz Voss), der sie heimlich liebt, sieht in ihr eine Bedrohung der geregelten Welt, zugleich aber auch eine Bedro-

hung seiner eigenen Scheinsicherheit; denn er sieht sehr wohl, daß das im Zusammenspiel mit der Großen Karru, noch eine Seinsweise existiert, die Gott vielleicht näher ist, als seine Kirchenweisheit es sich träumen läßt. Also möchte die unbegreifliche Miss Helen (Ursula von Reibnitz) in ein Altersheim stecken.

Seine Gegenspielerin ist die Sozialarbeiterin Elia (Antje Birnbaum), für die jene alte Dame so etwas wie ein Inbegriff von Hoffnung geworden ist: eine Hoffnung auf humane Selbstverwirklichung, die ihr, der jungen Frau mit penetrant schlechtem sozialen Gewissen, selbst nicht gelingen will, weswegen sie die alte Dame sogar gegen deren eigenen Willen gegen über allen Angriffen verteidigt. Im Grunde und am Ende hat Miss Helen weder den Planer noch die Sozialarbeiterin nötig: Sie ist eine singuläre Erscheinung, die einfach kraft ihres tiefen Daseins recht hat. Eine vielsprechende Exposition.

Daß man in Wuppertal dennoch nur einen mittelmäßigen Theaterabend erleben, ist sicher nicht nur der Aufführung anzulasten. Das Stück selbst besteht aus zu vielen und zu langen Erklärungen, vor allem Selbsterklärungen. Das, was Miss Helen auszeichnet, vor allem ihr bildnerisches Werk, spielt naturgemäß nicht mit. Aber Regisseur Arno Wiltschko, nun wieder nach Wuppertal zurückgekehrt, hat auch keine szenischen Bilder gefunden, die Landschaft und Menschen zusammenbrachten. Ein Kerzenfest zum Finale - das war zu wenig. Und auch das flach zusammengedrückte Kramladenzimmer (Bühne: Dieter Fimmel), die ewig auf einem Ton herumreitenden Darsteller, die nur Klischees erfüllen, und die uncharakteristische Sprache ließen von Außerordentlichem nichts erkennen. LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Viermal klassische Moderne: Ballett in Hamburg

## Zuckerguß der Alchimie

Im Ballett-Untergrund Hamburgs hatte es seit langem gemault. Man wollte mehr Abwechslung. Man drängte darauf, nicht immer nur Neuen Choreographen sehen zu müssen. Man wollte Anschluss an die große weite Welt des choreographischen Reichtums. Nach dem vierjährigen Ausflug im neuen Ballettprogramm der Hamburgischen Staatsoper wird man nun wohl reuig auf Neumeister zurückkehren. Den heftigsten Beifall des Abends entfiel jedenfalls keines der neuen Ballette, sondern der alte Vladimir Horowitz, der Premierenergast in der ersten Parkettreihe.

Dabei ist der Auftakt des Abends verblüffend. Eine Handvoll Minister Leonid Jakobsons wird gezeigt, eines Experimentators mit choreographischen Süßwaren, die insgesamt wie bewegte Tortenaufsätze wirken. Jakobson, in der Sowjetunion gegängelt und unterdrückt, 1975 als 71-jähriger gestorben, war auf der Suche nach einer neuen gesteigerten plastischen Körpersprache: dem „Stein der Weisen“ einer choreographischen Alchimie.

Auf Anhieb wirken Jakobsons Miniaturnen sehr sowjetrussisch, überaus

manieriert, wie Parodien ihrer selbst mitunter sogar. Aber unter dem Zuckerguß sitzt immer ein harter Kern choreographischer Invention. Die Miniaturnen sind sorgfältig verkleidete Experimente mit Bewegungs-, Form- und Gestaltverläufen, die sie zu einer Fundgrube choreographischen Neuerturns werden lassen.

Da sind die vier Ballettlinien des viktorianischen Pas de quatre, in der geübten Position, die über das Jahrhundert zu lithographischen Ehren gefort. Aber wenn die Gruppe zu tanzen beginnt, wird urplötzlich Massisches „La Danse“ aus dem Moskauer Puschkin-Museum lebendig. Eurythmische Verschlingungen fließen unter den Tüll.

Die Nummer „Tagioni“ trägt die Tänzerin wie auf Händen. Vier „Unsichtbare“ mit Kabuki-Charakter hebeln das weilschimmernde Tarnbild in die Luft. Zu Mozart-Musik tänzeln Chantal Lefevre und Gamal Gouda manieristisch pointiert umeinander, wobei Gouda erstaunlich unsauber tanzt.

Mit lebenden Bildern nach Rodin schließt das Miniaturnenballett des ersten Choreographen, dessen Werksplitter ins Auge geben, es gleichzeitig dadurch auch öffnen. Eine sonderbare Operation.

Nach ihr sieht man jedenfalls, daß Rudi van Dantzig „Niemandens Land“ tatsächlich - wenn auch unwillkürlich - ein choreographisches Vakuum ist, ohne Schriftführung, ein Renntüfel von Pose zu Pose.

Danach schimmerte José Limóns „The Moor's Pavane“ in ihrer hochkonzentrierten Herrlichkeit auf: das Othello-Quartett zum edlen Klang von Purcells ruhig dahinschreitender Musik. Zwischen seinen gravitätischen Wendungen wird unerhört und unausweichlich mit schicksalhafter Gleichgültigkeit Leben vernichtet. Auch dies eine Miniatur, aber eine monumentale.

Freilich offenbarte sie sich diesmal nicht voll in ihrem gewaltigen Zugzwang, dieser choreographischen Zwischmühle mit ihren genialischen Zügen. Der angenehme Ivan Liska ist kein Tänzer von der Ausdrucksstärke des Othello, Max Midinet ihm ein Ja-go sozusagen, der nur kratzt und kneift. Jiri Kylians „Verklärte Nacht“ zu Schönbergs Sextett in der Orchesterfassung ist ein rätselhaftes choreographisches Psychodrama, in dem sich Gabriel Manfredini als hochbegabter junger Nobeltänzer zu etablieren verstand. KLAUS GEITEL

Weitere Aufführungen: 14. Mai, 13. u. 14. Juni; Kartenkasse: 040/36115.

## JOURNAL

Georg-Büchner-Preis für Friedrich Dürrenmatt

dpa, Darmstadt  
Der Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt erhält den mit 30 000 Mark dotierten Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Die Jury der Darmstädter Akademie würdigte Dürrenmatt als „großen, unangenehmen Dramatiker, Satiriker und Moralisten“. Zugleich wurden auch die anderen Preisträger bekanntgegeben: Den nach dem Essayisten und Kritiker Johann Heinrich Merck benannten Preis erhält der Literaturkritiker Heinrich Vormweg. Der Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa geht an den Pädagogen Hartmut von Hentig. Beide Preise sind jeweils mit 10 000 Mark dotiert. Alle drei Auszeichnungen werden am 10. 10. in Darmstadt überreicht.

Israel trotz Feiertagen zur Frankfurter Buchmesse

dpa, Tel Aviv  
Verlage aus Israel werden an der Frankfurter Buchmesse vom 1. bis zum 6. Oktober trotz der jüdischen Feiertage Rosh Hashanah (Neujahr) teilnehmen. Wie die Direktion der Verlagsabteilung beim israelischen Exportinstitut in Tel Aviv mitteilte, würden auch in diesem Jahr etwa 20 israelische Verlage in Frankfurt ihre Bücher zeigen. Der Präsident des amerikanischen Verlags Putnam Publishing Group, Peter Israel, hatte in einem Brief amerikanische Verlegerkollegen indirekt aufgefordert, ihre Teilnahme in Frankfurt wegen der Terminüberschneidung zu überprüfen.

Neue Autoausstellung im Deutschen Museum

AP, München  
Im Deutschen Museum in München ist eine erweiterte Ausstellung zum Automobil eröffnet worden. Wie der Museumsdirektor Otto Mayr mitteilte, werden in Zukunft insgesamt 150 Großexponate, darunter etwa 70 Autos und 40 Motorräder, auf einer Ausstellungsfäche von 2200 Quadratmetern zu sehen sein. Der Ausbau der Ausstellung und der Hallen hat rund 2,3 Millionen Mark gekostet.

Suche nach dem Grab des Königs Alarich

dpa, Cosenza  
Das Geheimnis um das Grab des Westgoten-Königs Alarich I. will der schwedische Wissenschaftler Erik Furgard klären. Alarich wurde eine Überlieferung nach im Jahre 410 im Flußbett des Busento bei Cosenza in Süditalien mit seinem Schatz begraben. Furgard vertritt dagegen die Auffassung, daß der König in einem Hügelgrab 15 Kilometer südlich der Stadt in Kalabrien beigesetzt worden ist. Der Wissenschaftler beruft sich dabei auf Berichte eines Bischofs und Historikers, der im Jahr 500 am Hof des Ostgoten-Königs Theoderich gelebt hat. Außerdem hätten die Westgoten üblicherweise ihre Toten in einem Hügelgrab bestattet.

Frankfurter Pläne für die neue Schauspielersaison

Die Frankfurter 13 Premieren plant das Schauspiel Frankfurt für die Spielzeit 1986/87, wie Intendant Günther Rühle jetzt angekündigt hat. Start ist im September mit einer Neuen Inszenierung von Schillers „Don Carlos“ in der Regie von Holger Berg, gefolgt von Goethes „Egmont“ (Regie: Hilsdorf). Des weiteren sind vorgesehen: „Vor Sonnenaufgang“ von Gerhart Hauptmann (Regie: Schleef) sowie Stücke von Brecht und Bocho Strauß. Hans Neuenfels, zuletzt in Frankfurt als Opernregisseur hervorgetreten, plant mit Kleists „Kathchen von Heilbrunn“ im Juni 87 seinen „Wiederaufstand“ in das Schauspiel.

Pariser Goethe-Institut zeigt Villon-Sammlung

dpa, Paris  
Dem bedeutenden französischen Dichter François Villon (1431-1463) ist eine Schau gewidmet, die das Pariser Goethe-Institut zeigt. Die von 1723 bis 1985 veröffentlichten Bücher und Illustrationen, darunter viele kostbare Liebhaberausgaben, stammen aus der Sammlung des Kölner Universitätsprofessors Rudolf Sturm. Der Romanist hat seit 1949 über 500 Ausgaben von Villons Werken und Monographien zusammengetragen. Nach seinen Angaben gelten seine Schätze als größte private Villon-Sammlung der Welt.

Deutsche Mundarten in Rumänien katalogisiert

ly, Temesvar  
„Das Wörterbuch der deutschen Dialekte in Banat“ (Rumänien), das in dreißigjähriger Arbeit an deutschen Lehrstuhl der Universität Temesvar (Timisoara) zusammengestellt worden war, kommt jetzt in Druck gegeben werden. Gegenwärtig wird in Hermannstadt (Sibiu) in Siebenbürgen an einem „Siebenbürgisch-Sächsischen Wörterbuch“ gearbeitet.

## KULTURNOTIZEN

116 Briefe von George Grosz, zum Teil mit Randzeichnungen versehen, hat die Akademie der Künste in Berlin erworben.

„Spiel - Spiele - Kinderspiel“, eine Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, wurde bis 18. Mai verlängert.

Das Geburtshaus von Otto Dix in Gera wird bis zum 10. Geburtstag im Jahre 1991 restauriert sein.

„Fachvereinigung Niederflurstraßen“ nennt sich ein in Münster ge-

gründeter Verband zur Förderung des niederländischen Sprachunterrichts in der Bundesrepublik.

Das erste „Westfälische Musikfest“ in Gelsenkirchen findet vom 30. Mai bis 8. Juni statt.

Ausschmeldebögen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind bis 29. 6. im Deutschen Schloß- und Beschlagesmuseum in Völs zu sehen.

Robert Alda, amerikanischer Sänger und Schauspieler, ist 73-jährig in Los Angeles gestorben.



Aus dem Miniaturnenballett eines ersten Choreographen: „Niemandens Land“ von Rudi van Dantzig. FOTO: PETER PENTSCH

Wiesbaden: Zandonais Oper „Giulietta e Romeo“

## Für schwere Stimmen

Arena di Verona, dieser Markenname steht nicht nur für Opernvergnügen im Riesensaal, sondern auch für die Firma, die sommers die klingenden Touristenspektakel aufführt, winters hingegen in Galiläas Bibienas wunderschöner Teatro Filarmonico feiner Opernkunst pflegt. Mit zwei Produktionen aus diesem Hause gastiert das Ensemble, immerhin eins der italienischen Nationaltheater, derzeit bei den Wiesbadener Maifestspielen.

Im Gepäck: Riccardo Zandonais Oper „Giulietta e Romeo“. Für Zandonai, der von 1883 bis 1944 lebte, stehen die Aktien gut im Moment. Die New Yorker Met und auch Karlsruhe spielen seine „Francesca da Rimini“, nächste Spielzeit wird das Theater von Krefeld und München-Gladbach „Il Cavallero di Ekebo“ ausgeben. Nun also seine „Romeo und Julia“-Oper, die einst von Gilda Dalla Rizza und Mignel Fleta uraufgeführt wurde, seitdem wenigstens auschnittsweise Präsenz behauptet, wenn schwere Stimmen wirkungsvolle Vortragstücke suchen. Mario del Monaco etwa ließ sich den Romeo nicht nehmen.

Die Inszenierung von Beppe Mene-

gatti (Bühne: Antonio Mastromattei) ist so, wie man sich in Italien immer noch Opern vorstellen, die großen, verismo-geschulten Stimmen sind gar geworden: Elena Manzi Nuzdara und Alberto Caputo, Julia und Romeo dieses Gastspiels, kommen beide mehr vom lyrischen Fach her. Doch die Intensität des Vortrags, das stilvolle italienische Singen - das reicht allemal für einen kurzweiligen Opernabend. Und mit Maurizio Comencini gibt es einen Jung-Tenor von schönstem Talent zu entdecken.

Das eigentliche Ohrmerkmal aber sollte doch Zandonais Musik gelten, die von Gianfranco Masini am Pult in großer Manier ausgebreitet wird. Im Schatten seines mehr neoklassisch ausgerichteten Zeitgenossen Respighi gelingt Zandonai eine erstaunliche Synthese: Gesang der veristischen Manier, Romantizismus, dazu die ganze Dekadenz nachwagnerischer Harmonieausfaltung. Doch Zandonai läßt sich gelegentlich nicht verwechseln: eine Art italienisches Pendant zu Schreker, irritierend, seltsam, verquert. Und das lohnt die Beschäftigung mit seiner Musik. REINHARD BEUTH

Ein weiteres Gastspiel heute, 20. Mai, Kuckelberg: 06121 / 324225



## Eine Reise durch das große schwarze Loch

Kongreß der Hellseher, Kartenleger und Wunderheiler

HELMUT HETZEL, Den Haag  
„Wußten Sie schon“, dozieren eine ganz in Schwarz gehüllte Dame, daß auch ihr Fuß einen Magen und einen Dickdarm hat? – Ihr Fuß ist das genaue Spiegelbild ihres Körpers. Seine Reflexionen sagen genau, was Ihnen fehlt. Probleme mit dem Herzen und dem Kreislauf? – Ihr Fuß verrät alles.“

Also weg mit dem lästigen Schuhwerk, raus aus den Socken, eine von zarter Frauenhand ausgeführte Fußmassage kann beginnen. Nicht zu hart, nicht zu weich darf sie sein. Und hinterher weiß man dann mit einem Mal das, was man schon immer über den eigenen Gesundheitszustand wissen wollte: topfit oder todkrank. Da zwischen gibt es natürlich viele Diagnosemöglichkeiten. „Jedes verborgene Wehwehchen“, so die feste Überzeugung der Hellseherin, „kommt über ihre Fußsohle als Ta- geslicht“.

Die munter vorgetragene Theorie vom „Fußreflex“ löst bei den an- dachtig Zuhörenden weder Kopfschütteln noch Grinsen aus. Kein Wunder. Der Ort des Geschehens heißt „Paravi- sion“ – ein Kongreß von Hellsehern und Astrologen, Kartenlegern und Wunderheilern, UFOlogen und Feuer- lesern in Den Haag. Hier werden drei Tage lang alle paranormalen Formen diskutiert und demonstriert. Hier be- stimmen Wunschheilungsgänger die Erdströme, werden Karten gelegt, pendeln die Glaskugeln. Das Horo- skop hat Hochkonjunktur. Der Pu- blikumsandrang ist groß. Der Blick in

die Zukunft gefragt. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Scharenweise strömt das haupt- sächlich junge Publikum, darunter auffallend viele Frauen, an den Ort der okkulten Handlungen, das Zen- trum des Außerirdischen, in das sich das Haager Kongreßzentrum verwan- delt hat. Zehntausende kommen tä- glich. Sie geben sich ein illustres Stel- leichen unter dem Motto: „Alles ist außerirdisch, ist paravisional“.

Die Sehnsucht der Besucher, Gren- zen zu überschreiten, die Reise „durch das große schwarze Loch“ an- zutreten, Jenseitiges ins Diesseits herüberzuholen, scheint wahrlich grenzenlos zu sein. Von Menschen- trauben förmlich umlagert sind die Informationsstände der Hand- und Kartenleser, der selbsternannten „al- ternativen Mediziner“, der Entspan- nungstherapeuten. Vor fast jedem der insgesamt neun Säle hängt das Schild: „Überfüllt“.

An der Restaurantbar schnappt der „ungläubige“ Besucher einen Kon- taktschirm mit dem Außerirdischen auf. Ein Wunderheiler hat sich in Po- sition geworfen und seine inneren Kräfte aktiviert. Schließlich gelingt es ihm, einen von peinlichen Rük- kenschmerzen geplagten Mann von seinen Qualen zu befreien. Den uner- wünschten Nebeneffekt, der dabei auftritt, kann er freilich nicht vermei- den: Der Schmerz, der eben den Mann verlassen hat, springt auf eine pendeln die Glaskugeln. Das Horo- skop hat Hochkonjunktur. Der Pu- blikumsandrang ist groß. Der Blick in

Der eingefleischte Junggeselle Maximilian Schell erlag den Reizen seiner russischen Filmpartnerin

## Wenn das Rollenspiel zum Lebensfach wird



Heimliche Hochzeit: Natalija Andrejtschenko und Maximilian Schell

FOTOS: INTERTOPIC/DPA

ne Russin zur Ehefrau. Gewann sie allein durch die Ausstrahlungskraft seiner Persönlichkeit – was für eine Rolle.

Maximilian Schell, berühmt als Schauspieler, nun auch populär als Ehemann. Der harte, kalte Jungge- selle, der sein Privatleben so ängst- lich hütet wie einst die Garbo, erlag dem slawischen Reiz der dunkelha-

rigen, großäugigen Russin. Auch sie, Mutter eines vierjährigen Sohnes, Kolja, verfiel dem deutschsprachigen Schauspieler mit Schweizer Paß und ließ sich scheiden. Was in der Sowjet- union relativ einfach ist.

Die Mutter Schells nahm an der Hochzeitstermone teil. Sicher hätte das Paar noch früher geheiratet, doch der 27. Parteitag stand dazwischen,

Moskau war für Tage geschlossen Stadt.

Mit ihrer Heirat ist Natalija An- drejtschenko Schweizerin geworden. Für die Ausreise – falls es keine Scheinehe ist, und nichts deutet darauf hin – muß sie ein Ausreisevi- sum von sowjetischer Seite beantra- gen. Natalijas Pläne für die Zukunft überqueren nun die Grenzen in beide Richtungen. Widerstreit zwischen west-östlichen Möglichkeiten und Wirklichkeit, zwischen Erwartung im Westen und den Gängelungen durch Kulturfunktionäre im Osten. Wie wird sie sich entscheiden?

Es ist durchaus denkbar, daß die Andrejtschenko Pendlerin zwischen Ost und West bleibt. Denn immerhin ist sie hierzulande eine populäre Schauspielerin und auch bekannte Bühnendarstellerin. Sie spielt am Taganka-Theater, das einst von Lju- dimow geleitet wurde.

Noch immer allerdings rätselt man in westlichen Kreisen, warum so ge- zielte Falschmeldungen über die An- drejtschenko von offiziellen sowjeti- schen Stellen ausgestreut wurden, unter anderem von Victor Louis. Die- se Meldungen wollen Glauben ma- chen, daß die sowjetische Schauspie- lerin durch ihre West-Romanze ge- achtet sei, keine Rollenaufträge mehr bekomme, in einer kleinen Wohnung bescheiden am Stadtrand von Mos- kau sitze. Nichts davon stimmt.

Die Andrejtschenko ist gut im Ge- schäft, besitzt eine wunderschöne Altbauwohnung im Herzen von Mos- kau. Hier feierte sie jetzt eine rau- schende Party zu Ehren ihres Ehe- mannes Maximilian Schell. Schon am Montag soll er wieder vor der Kamera stehen – im fernen München.

## Everest-Bezwinger Sherpa Tensing in Indien gestorben

AP, New Delhi

Sherpa Tensing Norgay, zusam- men mit dem Neuseeländer Edmund Hillary Erstbesteiger des Mount Everest, des höchsten Berges der Er- de, ist am Freitag gestorben. Er erlag im Alter von 72 Jahren in Darjeeling am Himalaya einer Lungenentzün- dung. Der „Tiger des Schnees“, wie ihn der indische Ministerpräsident Rajiv Gandhi in einem Nachruf nannte, war einer der wenigen Sherpas, die sich vom Träger zum anerkannten Bergsteiger hochgearbeitet haben. Er war zuletzt als Berater des Himalaya Bergsteigerinstituts in Darjeeling tä- tig. Hillary, der heute Botschafter sei- nes Landes in Indien ist, bezeichnete Tensing als „erfolgreich auf jedem Gebiet“.

## Immer mehr Riesenstädte

AFP, New York

Die Zahl der Städte mit mehreren Millionen Einwohnern nimmt vor al- lem in den Entwicklungsländern ständig zu. Das geht aus den am Frei- tag veröffentlichten Zahlen des UNO-Bevölkerungsfonds (UNFPA) hervor. Demnach werden in fünfzehn Jahren Mexiko City 26 Millionen Ein- wohner, Sao Paulo 24 Millionen und Kalkutta 16 Millionen zählen und da- mit die zur Zeit größten Städte der Industrieländer, New York und To- kio, überflügelt haben. Die UNO-Experten schätzen, daß es im Jahr 2000 vermutlich 16 solcher Millionen- städte in der Dritten Welt geben wird.

## Hauptstadt überschwemmt

AFP, Bangkok

Wolkenbrucharige Regenfälle ha- ben am Freitag in der thailändischen Hauptstadt Bangkok zur schlimms- ten Überschwemmung seit Jahr- zehnten geführt. Die meisten Viertel der 5,5 Millionen Einwohner zäh- lenden Stadt standen buchstäblich unter Wasser. Die Straßen gleichen Kanälen. Auch im Süden und Westen der Hauptstadt standen Gebiete unter Wasser. An manchen Stellen er- reichte die Flut eineinhalb Meter Hö- he. Die Armee wurde zur Hilfe ge- rufen.

## Wiedenbrück „am See“

dpa, Rheda-Wiedenbrück

Die 1000 Jahre alte Stadt Wieden- brück im Kreis Gütersloh kann sich jetzt mit dem Beinamen „am See“ schmücken. Neben der durch den Stadtkern fließenden Ems wird am Samstag ein neuer, rund 12 500 Qua- dratmeter großer See geflutet, als At- traktion für die 1988 in Wiedenbrück geplante Landesgartenschau.

## Mit Mordabsicht

dpa, Augsburg

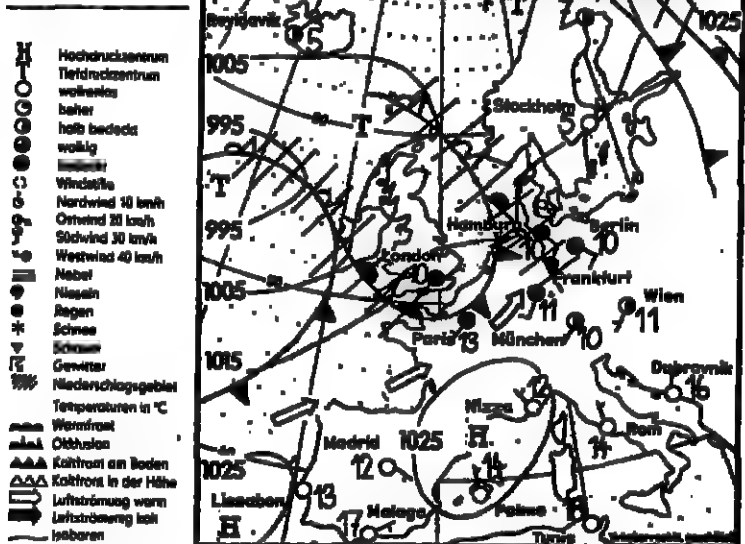
Auf ungewöhnliche Weise hat ein im Landkreis Augsburg lebender Rentner versucht, seinen Nachbarn, mit dem er seit Jahren in erbittertem Streit lebte, zu töten. Der 75jährige bestellte zwei Selbstschußanlagen, die er in dem von beiden gemeinsam ge- nutzten Schuppen versteckte. Als sein Opfer, ein 34jähriger Mann, den Raum betrat und sich eine Leiter griff, löste er unbemerkt den mit Draht verbundenen Schußapparat aus. Haarscharf verfehlte die Kugel, ein Sechsmillimeter-Projekt, ihr Ziel und schlug in die Wand ein. Ein zweiter Schußapparat in einer Schu- ladie war so konstruiert, daß sich beim Herausziehen ein Schuß gelöst hätte.

## WETTER: Nur im Süden heiter

Lager: Der Norden Deutschlands wird von Tiefdruckgebieten beeinflusst, während sich im Süden ein Hochdruckgebiet bemerkbar macht.

Vorhersage für Samstag: Im Norden im Tagesverlauf auflockernde Bewölkung und niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen um 18, nachts um 12 Grad. Mäßiger Wind aus Süd- west. Im Süden trocken. Höchst- temperaturen um 20, nachts 12 bis 10 Grad. Schwacher Wind aus Südwest.

Vorhersagekarte für den 10. Mai, 8 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14. Uhr (MESZ):

Deutschland:		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Berlin	14	16	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Hamburg	13	15	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Köln	14	16	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
München	15	17	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Frankfurt	14	16	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Stuttgart	14	16	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Düsseldorf	14	16	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Wien	15	17	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Paris	14	16	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
London	13	15	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Madrid	15	17	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Barcelona	16	18	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Algier	17	19	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
Athens	18	20	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
Rosario	19	21	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
San Juan	20	22	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Managua	21	23	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
San Salvador	22	24	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Guatemala	23	25	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
La Paz	24	26	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
Quito	25	27	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
Lima	26	28	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
Buenos Aires	27	29	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
Santiago	28	30	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
Rio de Janeiro	29	31	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Sao Paulo	30	32	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
Brasilia	31	33	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Caracas	32	34	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Port-au-Prince	33	35	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
Havanna	34	36	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
Medan	35	37	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
Jakarta	36	38	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Manila	37	39	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
Bangkok	38	40	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58
Hanoi	39	41	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
Beijing	40	42	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
Tokyo	41	43	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
Seoul	42	44	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62
Osaka	43	45	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63
Kyoto	44	46	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
Fukuoka	45	47	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65
Sapporo	46	48	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66
Hokkaido	47	49	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67
Utsunomiya	48	50	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68
Maebashi	49	51	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
Yamanashi	50	52	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
Nagano	51	53	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
Gifu	52	54	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72
Shizuoka	53	55	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73
Aichi	54	56	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74
Mie	55	57	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
Shiga	56	58	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76
Kyoto	57	59	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
Osaka	58	60	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78
Kobe	59	61	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
Yokohama	60	62	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Nagoya	61	63	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81
Kyoto	62	64	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82
Osaka	63	65	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
Kobe	64	66	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84
Yokohama	65	67	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85
Nagoya	66	68	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86
Kyoto	67	69	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87
Osaka	68	70	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88
Kobe	69	71	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89
Yokohama	70	72	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
Nagoya	71	73	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91
Kyoto	72	74	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92
Osaka	73	75	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93
Kobe	74	76	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94
Yokohama	75	77	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
Nagoya	76	78	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
Kyoto	77	79	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97
Osaka	78	80	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98
Kobe	79	81	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99
Yokohama	80	82	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Nagoya	81	83	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Kyoto	82	84	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102
Osaka	83	85	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103
Kobe	84	86	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104
Yokohama	85	87	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105
Nagoya	86	88	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106
Kyoto	87	89	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
Osaka	88	90	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108
Kobe	89	91	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102							







# Ein Mann geht zur Beichte

Erzählung von STANISLAUS BIENASZ

Die Straße war ruhig. Vor der Metzgerei standen zwei Schlangen, die normale und daneben die der Leute, die ohne Schlange zu stehen berechtigt waren einzukaufen. Der überfüllte rote Bus hielt an der Haltestelle, und einige Waghäuser versuchten, sich hineinzuboxen. Um die Ecke kam der Funkstreifenwagen und fuhr langsam die Straße entlang, vorbei am Bus, an den Schlangen und an der Kirche, in die eben ein paar alte Frauen trippelten, denen man ihren Platz in der Schlange freizuhalten versprochen hatte.

Er machte noch einen tiefen Zug, warf den Zigarettenstummel auf den Bürgersteig, zerrte ihn und wandte sich dem mit Reliefs geschmückten Portal zu.

Draußen war es kühl, im Kircheninnern ausgesprochen kalt. Der Raum lag im Halbdunkel, nur hier und da schimmerten Fragmente von Heiligenfiguren und Bildern, vom spärlichen Licht der bunten Glasfenster getroffen. Weit vorn leuchtete es dunkelrot. Er lächelte spöttisch bei dem Gedanken, was mit dem "ewigen Licht" während der vorgeschriebenen Stromsperrung passieren mochte.

In der Nähe des Altars setzte er sich auf die letzte Bank im linken Schiff. Ihm kam zum Bewußtsein, daß er sich seit Betreten der Kirche zweimal falsch verhalten hatte: Er hatte vergessen, sich mit Weihwasser zu bekreuzigen und niederzuknien, bevor er Platz nahm. Beunruhigt schaute er sich um, aber niemand beobachtete ihn.

Kaum spürbarer Weihrauchgeruch erreichte ihn. Er sog ihn tief ein. Erinnerung an Sonntage der Kindheit, an denen er sich

neben den Eltern in unendlich langen Gottesdiensten tödlich gelangweilt hatte. Später war er nie mehr in die Kirche gegangen. Erst jetzt wieder, aber die jetzigen Kirchenbesuche waren situationsbedingt und einer höheren Notwendigkeit unterworfen.

Er nahm das Gebetbuch aus der Tasche; es stammte aus der Schublade, in der er die Erinnerungen an seine Eltern verwahrte. Er schlug das Kapitel Beichte auf und tat so, als vertiefe er sich darin. Er mußte sich nicht vorbereiten; das hatte er schon am Vorabend erledigt.

Die Lichter über dem Altar wurden eingeschaltet, drei Glockentöne, die Orgel erbraute, aus der Sakristei traten zwei Ministranten und der Geistliche mit dem seidenumhüllten Kelch. Früher hatte er gewußt, wie alles hieß: Albe, Meßband, Stola, Ornate. Das war sehr lange her, jetzt würde er das alles kaum noch zusammenbekommen. Alles hatte sich geändert, nicht nur in seinem Leben.

Er erhob sich, setzte sich wieder, kniete mit den anderen, ohne den Beichtstuhl mit dem Namen des Beichtvaters, an dem ihm gelegen war, aus den Augen zu verlieren. Die Befürchtung, er könne vergebens gekommen sein, stieg in ihm auf, denn die Messe ging zu Ende, und der Beichtvater war immer noch nicht da. Schließlich verpaßte er dann doch den rechten Augenblick. Als er wieder hinsah, brannte schon Licht und die Stola hing über dem Gitter. Er stand auf und trat näher. Auf der einen Seite kniete eine dicke Frau, die ein Taschentuch unter das Knie gelegt hatte. Die andere Seite war frei.

Er begann nervös zu werden. Hirnspinnstiche, dachte er. Er mußte heute beichten, daran war nichts zu ändern. Auf das Klopfen des Beichtvaters näherte er sich dem Schrank - schon in der Kindheit war ihm der Beichtstuhl wie ein Möbelstück vorgekommen -, kniete vor dem kleinen Fenster nieder und bekreuzigte sich.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes... in Demut und Reue bekenne ich meine Sünden... Er wußte nicht weiter, obwohl er sich seinen Text am Abend vorher soundsoviel Male vorgesagt hatte. "Wenn warst du das letzte Mal zur Beichte, mein Sohn?" fragte der Geistliche. Er sah durchs Cellophan das Gesicht und wußte, das Gitter war dichter oder ein anonymes Ohr dahinter. "Gottes Ohr", spottete er im stillen. "Das weiß ich nicht mehr genau", antwortete er. "Es wird ungefähr vor fünf Jahren gewesen sein."

"Und du bist in dieser Zeit überhaupt nicht in die Kirche gewesen?" "Nein, manchmal schon, aber selten."

"Fünfundfünfzig hast du die Pflicht der Osterbeichte und der Heiligen Kommunion vergessen", sagte der Pfarrer. "Ja."

"Wer bewußt das Ostersakrament der Kommunion unterläßt, schließt sich selbst aus der Gemeinde der Gläubigen aus. Hast du auch das vergessen, mein Sohn?" fragte der Geistliche nach einer Weile. "Ich habe nicht daran gedacht. Ja, ich habe es wohl vergessen."

"Das ist keine Entschuldigung vor Gott", sagte der Beichtvater vorwurfsvoll. "Er gab uns Verstand zum Denken." "Wie?" "Er wurde unruhig. Soll ich gehen? Gebühre ich nicht mehr der Kirche an?" "Wartet! Gott ist barmherzig. Du mußt dir aber deiner Schuld bewußt sein."

"Ja", sagte er leise. "Natürlich bereue ich,



Calo Garubba: Die Beichte

daß es so gekommen ist, aber ich hatte Wichtiges... das heißt, ich meinte, Wichtiges zu tun zu haben."

"Am Ende", sagte der Geistliche, "wenn wir Rechenschaft abzulegen haben, wird sich zeigen, daß nichts wichtiger war, als der Glaube und das Streben nach Gottes Gnade." "Ja", wiederholte er, obwohl ihm übel wurde von den abgedroschenen Phrasen, die es nicht wert waren, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Er mußte aber alles geduldig anhören, um zu seiner Absolution zu kommen, samt dem begleitenden Kommentar.

"Was hast du noch zu bekennen?" fragte der Beichtvater. "Eigentlich", sagte er, "fühle ich, außer, daß ich nicht zur Kirche ging, ein ordentliches Leben. Ich habe nicht gestohlen, und wenn doch, dann nur so viel, wie ich brauchte, was in den Geschäften nicht zu kaufen war oder im Betrieb sowieso kaputtgegangen wäre. Meiner Frau war ich treu. Ich habe auch nicht übermäßig getrunken..."

"Mit einem Wort", unterbrach ihn der Geistliche ziemlich scharf, "du warst ein vorbildlicher Christ, der nur seine Pflichten vor Gott vernachlässigt hat."

Er fand es besser zu schweigen, obwohl er wütend war. Er hatte einen Fehler begangen. Die Leute gehen zur Beichte, um ihre Sünden zu bekennen, nicht dazu, ihre guten Eigenschaften ins rechte Licht zu rücken. Er hatte da etwas durcheinandergebracht.

Aus welchem Grunde kommt du gerade heute. Nach fünf Jahren? An einem Arbeitstag, so daß du dich versippen wirst?" "Ich habe Nachmittagsdienst."

"Du bist also ohne Grund vor fünf aufgestanden?" "Nein", sagte er aggressiv. "Ich habe beschlossen, zur Beichte zu gehen. Ist das kein Grund?" "So beichte denn. Ich höre."

"Ich..." Er machte eine Pause. Das Gedächtnis fiel ihm auf einmal schwer, es wollte nicht über die Lippen. Obwohl er jahre-

lang solche Anwendungen unterdrückt hatte, waren seinem Bewußtsein trotz materialistischer Schulung alte Vorurteile und Ängste verblieben. Der Beichtvater schwieg.

"Ich...", begann er noch einmal. "Es war gestern, während der Demonstrationen..." "Ja?" Der Pfarrer versuchte wohl, ihm zu helfen. "Ich habe einen Menschen umgebracht." Das Gesicht hinter dem Cellophan zuckte. "Bist du...", es war, als suche der Pfarrer nach dem richtigen Wort. "Bist du beim Sicherheitsdienst? Ein Milizionär..."

Der Geistliche schwieg. Dann flüsterte er fast unhörbar. "War es Selbstverteidigung?" Selbstverteidigung? dachte er schnell. Das wäre zu leicht. "Ich weiß es nicht", sagte er unterwürdig. "Eher aus Angst." "Also doch Selbstverteidigung... in gewissem Sinne..."

"Ja", sagte er, "aber vielleicht will ich mich nur vor mir entschuldigen, so genau weiß ich nicht, was geschehen wäre, wenn ich es nicht..." "Es ist gut, daß du Zweifel hast", sagte der Beichtvater. "Das wird deine Buße sein. Du wirst daran tragen bis ans Ende."

"Buße?" fragte er. "Wie kann hier von Buße die Rede sein. Ich habe erfahren, daß er eine Frau und zwei Kinder hinterlassen hat. Ich habe keine. Vielleicht wäre es doch besser, ich hätte nicht überlebt."

Er fühlte den aufmerksamen Blick des Geistlichen durch das Cellophan. "Du mußt leben. Du darfst nicht verzweifeln." Er zuckte die Achseln und schwieg. "Wenn du aus Habgier getötet oder das Töten einkalkuliert hättest, würde ich wohl kaum Worte finden, die dich trösten könnten. Du hast aber aus Angst getötet. Vertraue Gott, er wird dir gnädig sein. Versuche dich ihm zu nähern. Bei allem Nachdenken für deine Schwäche - deine Sünde ist sehr groß. Nur Gott kann dir helfen."

"Ich bin am Ende meiner Kraft", begann er noch einmal von vorn. "Mein Leben hat den Sinn verloren. Am besten wäre es, ein

Ende zu machen." "Willst du dich stellen?" fragte der Pfarrer. "Es könnte dich erleichtern, aber es genügt nicht, die Gnade Gottes zu erlangen. Vielleicht wäre es nur eine Flucht vor deinem Gewissen?"

Er begriff, daß dies der rechte Augenblick war. "Sie raten mir also, mich nicht zu stellen?" Die Antwort war ein langes Schwellen. Als der Geistliche wieder zu sprechen begann, klang seine Stimme sehr müde. "Ich bin nur der Vermittler zwischen dir und Gott. Die Angelegenheiten der Welt für dich lösen, das kann ich nicht." Er hatte mit konkreteren Aussagen gerechnet und fühlte sich unbehaglich.

"Der Sinn des Lebens", fuhr der Pfarrer fort, "ist nach Gottes Gnade zu streben, bis er selbst uns zu sich ruft." Er hörte nicht mehr zu, weil er nichts Interessantes mehr erwartete. Der Beichtvater murmelte die lateinische Formel und zeichnete mit der Hand das Kreuz, schloß das Fenster und klopfte dem nächsten Sünder.

Er erhob sich schwerfällig, verließ den Beichtstuhl und beugte sich, um den Saum der Stola zu küssen, kniete danach noch ein paar Minuten im Gestühl, ehe er sich zum Ausgang wandte.

Vor dem Altar war niemand mehr, die Messe längst zu Ende. Beim Hinausgehen zögerte er, dann tauchte er die Finger ins Weihwasser und bekreuzigte sich.

Draußen war es wärmer geworden, der Tag versprach schön zu werden. Vor der Metzgerei standen die Leute geduldig in ihren Schlangen, und an der Haltestelle warteten Jugendliche mit Schultaschen und zusammengekauerten Zeichnungen.

Erst hinter der Hauswand ründete er eine Zigarette an und schaltete das Abbildergitter in der Tasche aus. Langsam näherte er sich dem grünen Fiat und öffnete die Tür. Der Fahrer faltete die Zeitung zusammen.

"Wohin jetzt, Herr Major?" fragte er.

Aus dem Pölnischen von Renate Schumann-Rot-

## GRIFF IN DIE GESCHICHTE

### Der Prophet wider Willen

Vor 50 Jahren starb Oswald Spengler

Im Sommer 1918 wollte die Mehrheit des deutschen Volkes noch nicht glauben, daß der Krieg im Grunde schon verloren war. Just zu dieser Zeit erschien der erste Band eines epochalen Werkes mit dem erregenden Titel "Der Untergang des Abendlandes". Das Werk, eine Gestaltlehre der Kulturen der Menschheit und ihrer Schicksale, verlangte viel vom Leser, fand trotzdem reißenden Absatz und erhielt vordergründig gesehen, was dem Autor gar nicht behagte, im Herbst 1918 eine Bestätigung durch den Zusammenbruch der großen Monarchien der Habsburger und Hohenzollern, die Novemberrevolution und die Niederlage der Deutschen.

Oswald Spengler, der Verfasser des Riesenwerkes, das 1922 mit einem zweiten Band seinen Abschluß fand, lebte in sehr bescheidenen Verhältnissen als Privatgelehrter in München. Seine Heimat war Blankenburg am Harz, wo er am 29. Mai 1880 als Sohn eines Postbeamten geboren worden war. Er studierte Mathematik und Physik und sollte Gymnasiallehrer werden.

Ein paar Jahre hat er diesen Beruf in Hamburg auch ausgeübt. Doch die Tätigkeit befriedigte ihn nicht. Er quittierte den Dienst und wählte das Dasein eines Privatgelehrten. Ein Herzleid, dem er vor 50 Jahren am 7.8. Mai 1936 erlag, mahnte zu Vorsicht im Lebensstil. Die Zurückgezogenheit hat er nie aufgeben mögen, obwohl ihm die Universitäten Göttingen und Leipzig Lehrstühle anboten, obwohl viele Bewunderer von ihm eine Rolle in der Tagespolitik erwarteten.

Oswald Spengler war von dem Gedanken fasziniert, daß es zum ersten Mal wirklich möglich war, Weltgeschichte, die den Erdball einbezog, zu schreiben, und die Kulturen, die es bisher gegeben hatte, zu analysieren und ihre Entwicklung zu vergleichen. Durch die europäisch-abendländische Welt zogen dunkle Kriegsanstöße, das Empfinden, daß eine ganze Ära sich dem Ende zuneigte. Was Spengler bei seinen Untersuchungen antrieb, waren jedoch weder Kulturpessimismus noch Zeitschmerz, sondern das Bedürfnis nach klarer Standortbestimmung auch für das eigene Volk.

Kraftvoll bei ihm und auch heute noch anzusehen ist oft die Kraft der Sprache, sind die großartigen Bilder. Kulturen sind für ihn wie Pflanzen, die



Oswald Spengler (1880-1936)

Foto: OPA

sich langsam zu herrlicher Blüte entfalten, dann verdorren und schließlich absterben. In der Blüte zeigt sich eine Kultur mit Religion, Staats- und Kriegsführung, Kunst, Architektur, Musik, Gefechts- und Tanzformen, Mathematik und Physik als Einheit. Im Stadium des Verfalls erstarrt sie zu technischen oder raffinierten Zivilisationen.

Spengler hat die acht Kulturen, die es bisher auf der Welt gegeben hatte oder gab, unter Einbeziehung auch der bislang fernsten Bereiche wie China und Altamerika, vergleichsweise in ihren Entwicklungsstadien untersucht und dabei immer wieder ähnliche Grundzüge im Ablauf festgestellt. Damit ist natürlich nicht ein Kulturkalender für Auf- und Abstieg geschaffen worden. Spengler war immer lieber Diagnostiker als Prognostiker. Für die eigene Zeit konstatierte er die Bildung riesiger städtischer Ballungszentren, mit desorientierten und destillierten Massen, die allmählich einem "Cäsar" verfallen konnten.

Spengler war sich sehr wohl dessen bewußt, daß der Erste Weltkrieg eine mörderische Zäsur in der Geschichte des Abendlandes bedeutete. Daß nach dem Herankommen des "Cäsars" Hitler die zweite Unheilssphase drohte, hat er klar erkannt. Im Jahr seines Todes hat er geäußert, in zehn Jahren werde es kein Deutsches Reich mehr geben.

Kleinkrämer der Zeit haben Spengler Fehler oder Fehleinschätzungen angelastet. Das ändert nichts an der Bedeutung des Gesamtwerkes. Viele Spenglerkrieger haben damals in ihm mit seinen politischen Schriften auch den kommenden großen Politiker in wirrer Zeit gesehen. Sie wurden enttäuscht. Dafür war dieser eherne Denker und Universalhistoriker nicht geschaffen.

W. G.

Die waren des Stadtteils drei eigene Bettler. Die Bürger kannten sie, denn der eine tanzte vor den Warenhäusern wie eine große Zottelquaste um Groschen, der andere saß regelmäßig in einem Straßentunnel in einer Pfütze und hielt seine rotbraune Hand hoch, und Melinda, das Bettelweib, verbrachte die Tage zwischen zwei Bündeln auf öffentlichen Bänken hockend, wo auch sie ihre Almosen empfing. Nicht nur die Frau hatte einen Namen - der Tänzer hieß Molock, und der andere mit dem massigen Hosenhoden trug den Namen Kabusch.

Doch die Bürger, die sich an die Erscheinung der drei Gestalten im Sommer und im Winter gewöhnt hatten, kannten diese Namen nicht. Sie unterschieden die Mitglieder der Gruppe lediglich nach deren oberflächlichstem Aussehen: Melinda war plump und klein, trug unter ihrem schwarzen, wellenen Übermantel einen dunkelblauen zweiten, darunter blickten die Säume mehrerer Röhre hervor, und der Kopf war in ein schwarzes Tuch gewickelt. Molock ging ohne Hemd, dafür reckte er seinen dünnen Hals aus mehreren ausgesühten Schneiderwesten, die er übereinander unter dem zu weißen grauen Anzug anhatte, schlürfte in bänderlosen Schuhen, eine zerfetzte Schirmmütze auf dem Kopf.

Und Kabusch zuletzt, der hatte den bis oben zugeknüpften Mantel mit einem Strick gegürtet, sein Hinterteil immer ein nasser Flecken, seine Füße ohne Socken, sein graues Haar wie ein Dach über den schmalen Schädel geklebt. Die Gesichter und Augen, Spiegel der menschlichen Seele, konnte niemand genau beschreiben, denn es waren ihre Gesichter, in die man nicht zu blicken wagte.

Vor einem Jahr hatte Kabusch in Freierrau-Melinda auf einer Parkbank aus seiner Spritflasche zu trinken angeboten, da verweigerte sie den Alkohol nicht und wurde tobstüchtig, begann sich die Kleider vom Leib zu zeren und auf den Kiesweg zu werfen. Kabusch, ein heiliger Martin auf seine eigene Weise, legte damals seinen Mantel um sie und fand Worte, tatsächlich: beruhigende Worte, denn die Verzweiflung der Frau machte ihn für kurze Zeit wieder denken und sprechen.

Seitdem zogen die beiden als Paar an den

## Himalaya, das Kind aus dem Müll

Ein Märchen für das zwanzigste Jahrhundert / Von ARNO REINFRANK

Abenden zu Molock, dem die Unterkunft für die Nacht gehörte: ein Schlupfloch in einem Ruinengrundstück, eine Unterkellerung, die im Sommer dumpt und kühl mit Schimmel angefüllt war und im Winter nach dem Kistenholzfeuer roch, das die drei darin anfechteten. Der einzige Polizist, der in dieser Gegend Wache hielt, ließ die drei unbebeligt und verschwiegen ihren nächtlichen Aufenthalt an ihren Behörden, denn er kannte deren Herzlosigkeit, war er doch selber Diener dieser Behörden.

Allerlei Lumpen und Reisig schleppten die Bettler in ihr schäbiges Loch, und was sie nicht brauchten, flog durch die Türöffnungen wieder hinaus. Ihre Wohnung war wie jede Zivilisation dadurch von einem Berg Abfall markiert. Das Zusammenkauern um die Spritflaschen geschah aber nicht im Sommer, wenn sich jeder der drei verselbständigte, sondern erst ab den kalten Novembertagen durch die mit Naßschnee erfüllte Winterzeit.

An diesem Abend fand Molock als erster heim in das Wohnloch, mit einer Tüte voller fleischbesetzter Bratenknochen, aufgesaugen aus den Abfallkübeln eines der teuersten Restaurants der Stadt, und er wälzte sich eine Zeitlang auf den Lumpen, bis er die richtige halb liegende Stellung fand, die er vorm kommenden Morgen nicht mehr aufgeben wollte.

Dann erschien Kabusch, umgeben vom scharfen Urinbeckenengeruch seiner Kleidung. Er brummte herum, holte Flaschen aus den Rocktaschen und einen Laib vertrocknetes Weißbrot, das ihm eine Bäckerin schenkte, um ihn von der Schwelle fortzubekommen. Aus einem Zeitungsblatt rollte er Salzheringe, die er auf dem Markt redlich gekauft hatte, denn er aß sie gern, obwohl seine Nieren dann zuckten wie die roh ausgestochenen Augen eines Rindes.

Melinda kam erst später.

Die beiden Männer hörten sie nicht nur übers Geröll heranrumpeln wie gewöhnlich,

sondern zugleich ein hohes Quäken. Kabusch hatte schon das kleine Feuer angezündet, und man sah den gewaltigen Schatten der Frau, die ihre Packen nicht wie sonst rechts und links in der Hand schlepte - ein Bündel hing über ihrem Rücken und wurde mit dem Mund an einem Zipfel festgehalten, so daß du dich versippen wirst?" "Ich habe Nachmittagsdienst."

"Wu-wu-wu-wu..." fischelte die Stimme der Frau fortwährend, ein Freudenschnurren, offenbar, und jedenfalls Laute, die Ungehörliches anzeigten. Sie kniete nieder und begann an dem Stoffballen zu zernien; sie packte ihn aus, Petzen um Petzen, Lappen

um Lappen. Nie redeten die drei miteinander außer in höchster Not, also waren es auch jetzt nur ihre Augen, die den Vorgang zu verstehen suchten.

Mit vor Irrsinn zitternden Händen nahm Melinda aus dem Kern des Ballens eine dreißig Zentimeter lange angeseogene Puppe - nein, es war keine Puppe, denn der Arm bewegte sich: Es war ein Säugling in Strampelhose und winziger Weste, und sie hatte ihn vor wenigen Minuten in einer Mülltonne gefunden...

"Uhi!" entfuhr es Molock, ein kurzer erschreckter Laut nur, und Kabusch begann zu zucken vor Erregung. Melinda nahm das



David Austen: Der Clochard

Kind nahe ans Feuer, behauchte es mit ihrem Mund, quiekte überisch, rubbelte sanft über die Wulsthaft des kleinen Körpers, aus dem es manchmal schwach wimmerte.

Die drei Kolosse - und was hätte schon kolossal wirken können als die drei Kleiderklumpen der erwachsenen Bettler im Vergleich zu dem kleinen Kind -, sie drängten sich aneinander, um die Wärme des Feuers niederzuschirmen auf den Findling, der immer lebendiger wurde, der schwach strampelte, halb erstickt, aber gut ernährt, vielleicht seit fünf oder sechs Tagen außerhalb des Mutterleibes auf der Welt.

Kabusch hielt in der Hand das Glas einer seiner Fuselflaschen; mit ihrem Inhalt konnte man das Kind vergiften, aber nicht nähren. Schließlich zog er den Korken heraus, benetzte seinen großen schmutzigen Mittelfinger mit einem Tropfen Alkohol und setzte die Fingerkuppe mit zitternder Vorsicht dem Kind auf die Stirn. "Himalaya", sagte er, wie es ihm sein Irrsinn eingab. "Himalaya heißt es..."

Und die beiden Männer sahen mit Genugtuung, daß Melinda ihre Mäntel öffnete, den nassen oberen zuerst und dann den dunkelblauen darunter, und daß sie forthin, ihre Kleider aufzureißen und aus dem rosa Stoff des Unterkleides eine wammenähnliche Tasche zu falten, in die sie den Säugling legte - in die Wärme zwischen ihren flachen Brüsten.

Zwischen den Gehirnen der drei hatten die geheimnisvollen Signale, die ihnen zur Verständigung die Worte entbehrlieh machten, schon das Einverständnis hergestellt: Kabusch nahm den einen, Molock den anderen Sack Melindas, sie steckten die Bratenknochen und das Weißbrot und die Flaschen zu sich und verließen sofort das Feuer und den Keller, um hinauszuziehen in die nächtliche Finsternis, in die nur von fern her die erleuchteten Einkaufstraßen matt strahlten.

Hintereinander schritten sie durch die Straße, Kabusch zuvorderst, dann Melinda mit dem Kind aus der Mülltonne und Molock als letzter, und sie traten die Flucht an aus dieser Stadt, denn sie ahnten schon, man würde ihnen den Findling entreißen wollen, den "Himalaya" zu nennen sie beschlossen hatten.



# Das blinde Universum des Señor Valle-Inclán

Ein großer spanischer Dramatiker wird jetzt endlich von den deutschen Bühnen entdeckt / Von JENS FREDERIKSEN

**M**anchmal bewegt sich doch et was. Zumindest soviel ist sicher: An der Berliner Schaubühne wird sich Luc Bondy an einen der schwierigsten Brocken des modernen Theaters, an Ramón del Valle-Inclán nachschwarz. Künstlerballade „Lichter der Bohème“, wagen. Seit seiner deutschen Erstaufführung vor über zehn Jahren liegt das Stück, wie alle anderen Bühnenwerke Valles auch, auf Eis – sein zwischen poetischer Wehrmut und erasmuskolem Realismus wunderbar ausbalancierter, verquer aristokratischer Grundduktus paßt offenbar nicht in die bundesdeutsche Dramaturgielandschaft.

Und doch beginnen die jahrelangen Bemühungen des Stuttgarter Kleintheater-Cotta um diesen wohl wichtigsten spanischen Autor des zwanzigsten Jahrhunderts jetzt offenbar etwas zu fruchten. Neben Luc Bondy nämlich, der übrigens erst in der Spielzeit 1987/88 sein Valle-Inclán-Projekt in Angriff nehmen wird, interessieren sich auch eine ganze Reihe anderer Theaterleute für Valles Stücke – allen voran der seit gut zwei Jahren im Westen arbeitende Herbert König, der „Lichter der Bohème“ unter Günter Beitz in Düsseldorf herausbringen wollte und jetzt – hoffentlich – in München auf diesen Plan zurückkommt.

Dem Vernehmen nach laufen sich auch Stuttgart, Hamburg und die von Bochum nach Wien wechselnde Peymann-Crew warm, wobei man allerdings über freundschaftliche Lockerungsübungen, sprich: eine erste Sichtung des Valle-Inclán-Pakets, noch nicht beträchtlich hinausgekommen zu sein scheint. Trotzdem: Im 50. Todesjahr Valles sieht es ganz danach aus, als rüsteten sich einige deutschsprachige Bühnen zu einer spannenden Expedition in theatrales Neuland.

Ob diese Unternehmung glücken wird, ist Jabel keineswegs sicher. Valles Dramen nämlich sind voller Haken und Ösen. Sie führen uns in eine wie über Jahrhunderte hinweg konservierte Welt der Wunder. Aber dennoch sind die überzuckerten Heiligenlegenden so fern, wie man sie sich nur denken kann. Da geht der Pöbel vor dem romanischen Portal seiner Dorfkirche eher einen Pakt mit dem Teufel ein, als daß er sich von einem Adligen aus der Gegend demütigen läßt, und das Flittchen, das mit einem Krüppel im Zehnwagen von Jahrmarkt zu Jahrmarkt tingelt, läßt sich lieber von einem eibärtigen Hochstapler durch die Lüfte tragen, als es eine Vergnügung anstelle. Das lockern der Blindenstücke halt unheimlich durch die schwarze Universum, doch selbst die Blinden sind eher Wegelagerer und Betrüger als Seher wie in alten Zeiten. Und wenn in ihnen etwas von Haltung und Würde nachleuchtet, dann haben sie bestimmt einen Begleiter an der Seite, der ihnen im Sterben noch die letzte Pein aus der Rocktasche stiehlt.

Trotzdem hat angerechnet hier, mitten in diesem Reigen der trübsaligen Niedertracht, der barocke Glanz des alten Konquistador-Spanien seine letzte Domäne: Das „göttlich-sterbliche Fest“, als das das Erdleben in einer Szenenabfolge des Ständendramas „Lichter der Bohème“ umschrieben wird, existiert lediglich in den Köpfen der Verdräpelten und Armen, es ist ein von weltlichen Verstandenen flankierter

Traum, der in grellem Kontrast steht zu dem Schmutz und Elend jenes halbivilisierten, hinter der gesamteuropäischen Entwicklung weit zurückgebliebenen Spanien, das da bedrückend Gestalt annimmt. Und der Traum kann Wunder wirken, kann Prozessionen sprengen oder eine aufgebracht Volkmenge bannen. „Die alten Kinderseelen“, heißt es in der dörflchen Tragikomödie „Worte Gottes“, „atmen so einen Duft ewigen Lebens.“

Fernab der großen Kunstzentren schuf Valle in den ersten zwanzig, fünfundsiebzig Jahren dieses Jahrhunderts eines der rätselhaftesten Werke der Weltliteratur. 1886 im äußersten Nordwesten Spaniens geboren, blieb Valle-Inclán zeit seines Lebens ein Sprößling dieses absonderlichen, von seinem mittelalterlichen Ruhm zehrenden Galizien. Das Adelsgeschlecht, dem Valle entstammte, hatte dort zeitweise ganze Landstriche beherrscht, und Valle blickte stets voller Stolz auf seine große Familientradition zurück – was ihn freilich nicht hinderte, zugleich radikaldemokratischen und anarchistischen Idealen zu fröhnen. Doch die Noblesse des geborenen Edelmanns hat ihn nie verlassen – immer ist mit dem Exzentriker

und gebildeten, aber schwächlichen und Delikatesse mit Anzüglichkeit verwechselnden Sprache jener vom Jugendstil begeisterten Jahre. 1907 entstanden die beiden ersten der „Barbarischen Komödien“ – auch dies vorerst nur Schock- und Schauerdramen ganz in der romantischen Tradition. Die Romantrilogie „Der Karlistenkrieg“ von 1906, mit der sich Valle unverhohlen auf die Seite der Monarchisten stellt, beginnt ebenfalls wenig verheißungsvoll als platter Propagandaskinken ohne Witz und Raffinesse. Doch im dritten Teil des Buches trifft man erstmals auf eine jener hochmütigen, eigenartig widersprüchlichen und bizarren Figuren, die bestimmend für die Meisterwerke der Spätphase werden sollten: auf einen Pöbelmann namens Santa Cruz, der mit seiner mordenden Guerrillatruppe zum Schrecken des Bürgerkrieges wird.

Valles größte Werke entstanden allerdings erst viel später, zwischen 1920 und 1922. Eröffnet wird der Reigen durch ein riesiges Galizienepos, die Dorfkomödie „Worte Gottes“, in der die Ehebrecherin Mari Galla von ihrem bigotten Ehemann durch das Hertragen eines Lynchmobs getötet wird. Das im gleichen Jahr geschriebene, teilweise wohl autobiographische Künstlerdrama „Lichter der Bohème“ läßt den blinden Dichter Maxim Estrella mit seinem Freund Don Latino durch das nächtliche Madrid geistern und, kurz nachdem er im Dunst einer Brandweinkeule zum letzten Mal das große Fest des Lebens beschworen hat, elendiglich vor seiner Haustür sterben.

Der Dreiklang „Silbergesicht“ schließlich, 1922 den „Barbarischen Komödien“ als Eröffnungstitel vorangestellt, führt wieder – wie „Worte Gottes“ – ins barbarische Galizien, doch diesmal in die Welt des Adligen Don Juan Manuel Montenegro, der mit der gesamten Bevölkerung in Dauerfehde liegt, seinem Sohn Silbergesicht die Geliebte entführt und am Ende die von einem ketzerischen Pöbel angeführte Prozession aller Narren und Blinden der Region dadurch vertreibt, daß er ihnen den Hostienkelch entzieht. Wie all die anderen nach den Sternen greifenden Protagonisten Valles bleibt er einsam zurück – „verstoßen vom Tisch des Herrn“, wie einer der Blinden orakelt.

„Meine Ästhetik“, hat Valle in der Groteske „Die Hörner des Don Friolero“, eine seiner Figuren sagen lassen, „ist eine Überwindung des Leidens und des Lachens, so entbieten, wie die Gespräche von Toren sein müssen, wenn sie einander Geschichten von den Lebenden erzählen.“ Dieser Ästhetik gehören alle drei Stücke. Das Glück ist in ihnen, der Schmutz und der Schmerz – doch kalt, wie hinter eine Milchglascheibe gerückt. Das Groteske wird dargeboten mit dem Ernst des großen Epos, der von weit oben die Dinge souverän überblickt. „Lichter der Bohème“, „Worte Gottes“ und „Silbergesicht“ gehören zum Besten, was je Theater geschrieben wurde.

Eine Reihe späterer Dramen überdrehen das Groteske dann jedoch so sehr, daß am Ende nurmehr eine Vorlage fürs Puppen- und Marionettentheater übrigbleibt. Valles erfolgreichstes Buch, der Diktatorroman „Tyrann Banderos“ von 1926, bewegt ebenfalls bloß noch Marionetten. Seine Meisterdramen indes gibt es bei uns immer noch zu entdecken – und auf die Bühne zu bringen.



Wunder nur ohne soziales Wohngeheim: Der spanische Dichter Ramón del Valle-Inclán. Foto: LUIS STERN



Kompass, Schiffsglocken und Buddelschiffe: Blick in ein Geschäft am Hamburger Hafen. Foto: ANDRIAS LAIBIN

## Sindbads Höhlen am Baumwall

Und ab und an ein Elefantenfuß – Hamburgs maritime Läden / Von EDITH OPPENS

**D**er Seemann Kuttel Daddeldu, zurück aus Australien, kauft Mithrings für seine Braut erst im Heimathafen ein. Das krasse Sortiment umfaßt eine Schlange, ein Rentiergeweih, zwei Fächerpalmen und Eskimoschuhe. Joachim Ringelnatz, Erfinder dieses ständig besoffenen Saitors, dachte dabei vielleicht an Läden, halb Wunderhöhle, halb Gruselkabinett, die es seinerzeit mehrfach in der Nähe des Hamburger Hafens gab. Alte, bittige Seebären boten dort exotische Produkte aus allen Teilen der Welt, von Alaska bis Hawaii.

Aber die Zeiten sind vorbei, als Kapitane solche eingetauchten Artikel heimbrachten und zum Händler trugen. Heute kauft der Fluggast sie an Ort und Stelle. Mit ganz geringen Ausnahmen ist dieser Typ des maritimen Souvenir-Ladens verschwunden, dagegen gibt es eine Anzahl von Spezialgeschäften für den Sportler wie auch für den Liebhaber nautischer Geräte oder den Kunden, der ein Andenken an die Reise in den Norden heimbringen möchte.

Past alle Geschäfte dieser Art liegen konzentriert zwischen den St. Pauli-Landungsbrücken und dem Baumwall. Dies ist der älteste Teil des Hafens. Der Name Baumwall und die Straße mit dem Namen Vorsetzen erinnern daran, daß das Elbufer hier ehemals durch Bollwerke vor Angriffen vom Wasser aus geschützt war. An den Vorsetzen, den abgewinkelten Straßen und noch weiter zum alten Stadtkern hin, hatten sich die Schiffsausrüster niedergelassen und haben dort noch heute ihre Büros und Verkaufsbereiche. Sie liefern technischen Bedarf wie Beschläge, Schakel, Produkte der Eisenkammer, Tauwerk, Fermentinge, Farben und zahllose andere Schiffartikel.

Die Inhaber dieser hochspezialisierten Betriebe sehen eher etwas spöttisch auf Händler herab, die „so'n maritimen Kram“ wie

Buddelschiffe, Muscheln oder alte Petroleumlampen anbieten. Ursprünglich ist der Souvenirhandel dieser Art aus der Schiffsausrüstung hervorgegangen, und einzelne Geschäfte bieten noch ein Gemisch von beidem an.

Im Erdgeschoß alter Häuser an den Vorsetzen wird die Ware in engen, hohen, halbdunklen Räumen bis unter die Decke gestapelt. Meist handelt es sich um Familienbetriebe, die 80 bis 90 Jahre alt sind, immer am selben Platz. Hier bedienen keine flotten, schnippischen Mädchen, sondern im Handwerk erprobte Männer und freundliche, füllige Matronen. Der Kunde ersticht vielleicht eine Schiffsglocke, ein Logbuch, zwei große, echte Positionslampen, ausgedient und dadurch billiger, oder eben originalen Wandschmuck. Auf kleinen Mahagonibrettern werden Anker aller Art in miniature oder ein Dutzend verschiedener Schiffsknoten befestigt, so daß ein hübsches, spielerisches Ensemble entsteht.

Echte Produkte alter Seemannskunst sind rar und teuer. Zu ihnen mag man weiße, hohle Walzringe mit eingravierten nautischen Motiven rechnen, Elefantenfüße als Schirmständer und auch das Buddelschiff, sofern es sich um ein stilles Exemplar mit einer Takelage handelt, die dem Schiffstyp entspricht. Diese kleinen Wunderwerke aus geduldig Hand haben einen großen Reiz, und stets stellt sich die Frage: „Wie kommt das Schiff in die Flasche?“. Den Liebhaber mag ein alter Chronometer, ein Feilkompas, ein Steuerrad oder irgendein Bordgerät reizen, das noch zu Anfang unseres Jahrhunderts in Gebrauch war, jetzt aber nur noch Erinnerungswert hat.

In den maritimen Läden kaufen die Segler ein. Der Segelsport in der Nord- und Ostsee hat sich seit etwa 20 Jahren stetig entwickelt. Das Klima des Nordens verlangt wet-

terfeste Kleidung; mittelmeerische Koketterie bei gebräunten Herren und ranken jungen Damen in Shorts ist hier fehl am Platz. In den Bekleidungsgeschäften erinnern allenfalls leichte Baumwollhemden aus Frankreich mit blauen oder roten Querstreifen auf weißem Grund an St. Tropez oder Marbella, aber damit ist auch schon der Gipfel der Frivolität erreicht.

Beim Kurs auf die schwedische Küste trägt der Segler einen dicken, wollenen Trencher mit hochgestelltem Kragen oder einen gemusterten Isolierröckel aus garnierter skandinavischer Wolle, dazu eine Pudelmütze und rutschfeste Bootsschuhe. Die Jollenhose aus gelbem Ölzug hat verschweißte Nähte. Blaue Fischerhemden mit weißen Längsstreifen bieten Variationen, von denen der Binnenländer keine Ahnung hat. Je nach Dichte und Breite der Striche handelt es sich um die Marken „Föhr“, „Sylt“, „Bornum“ oder um das Kinder-Fischerhemd „Finkenwerder“. Was eine Prinz Heinrich-Mütze ist, hat sich indes, vor politischem Hintergrund, bis nach Bayern herumgesprochen, aber nur der Kenner wird diese Kopfbedeckung vom schlichten „Eissegler“ unterscheiden können.

Die maritime Ausrüstung hat ihre eigene Nomenklatur. Was ist ein Zampel, ein Büdel, und was sind Putzen? Mit diesen traditionellen Namen werden Beutel aller Art aus Segelleinen bezeichnet, die bei der Arbeit im Hafen oder an Bord der Schiffe gebraucht wurden. Form und Umfang sind dem Bedarf angepaßt, vom Seesack als Matrosengepäck bis zur Umhängetasche. Vielleicht erstet der Tourist nach beendeter Hafenrundfahrt eine Baby-Hängematte aus Segeltuch, vielleicht eine rosa, gewundene, tönende Muschel, die ihn daheim ans Meeresrauschen erinnert, wenn er sie ans Ohr hält.

**M**an kommt aus dem Staunen nicht heraus, Grund für die Fremdenföhrerin, im britischen Unterstadment abzuwecheln: „I think Bath was built by eccentrics – and some eccentrics might still live here.“ Und damit führt sie ihre Gruppe zu einem weiteren Werk von „Exzentriker“. Dem Royal Crescent. Eine halbmondförmige Häuserreihe mit 114 ionischen Säulen, auf halber Höhe an einem Hang gelegen, blickt auf einen Park. Mit drei Stockwerken, bei nur sparsamer Verwendung von Schmuckelementen, sind sie eine Meisterleistung des Georgian Style, des zu Ende des 17. Jahrhunderts aus Italien eingeführten Palladio-Stils, von englischen Architekten auf ein menschliches Maß reduziert.

Was hat es mit dieser Mittelstadt im Südwesten Englands auf sich, daß bei Erwähnung ihres Namens in London stationierte Korrespondenten, sonst eher dem Nil admirari zugehörig, ins Schwärmen geraten? Weshalb vermag sie den Touristen, der nur kurz in ihr weilt, ebenso zu faszinieren wie den Fremden, der längere Zeit dort lebt? Weshalb wird sie immer mehr zur Wohn- und Schlafstadt für Führungskräfte der Londoner City, die dafür zweimal täglich 70 Minuten Bahnfahrt auf sich nehmen?

Da ist zum einen die Lage – nicht unbedingt wegen der angeblich sieben Hügel, worauf die Föhrerin besteht (jede Stadt, die auf sich hält und eine solche Lage hat, hat wohl nach römischem Vorbild sieben Hügel). Doch Bath liegt zum einen, wie der allergrößte Teil des wohlhabenden Südenglands südlich einer gedachten Linie Bristol-London, in einem Gebiet ohne Schwerindustrie. Landwirtschaft, verarbeitende Industrie und neue Technologien sind miteinander eine Verbindung eingegangen, deren Motto „Gras statt Ruß“ sein könnte. Zum zweiten ist der Süden verkehrsmäßig sehr gut erschlossen. Und schließlich befinden sich hier die meisten Bildungsstätten ebenso wie jene Orte, denen im Soziologenzargon „ein hoher Freizeitwert“ zugesprochen wird.

## Hier kann man die Zeit bequem ermorden

Seit Jahrhunderten im warmen Regen – Bath am Avon, Großbritanniens Baden-Baden / Von HENK OHNESORGE

Bedeutung ihrer Heimat zu wahren. Am Anfang waren die Römer. Dieser Satz steht am Beginn der Geschichte vieler englischer Städte. Doch während anderswo Befestigungen, Verwaltungssitze und Handelszentren wuchsen, entstand in Bath das, wonach der Ort seinen Namen hat: ein Bad, um genau zu sein: Vor den Römern hatten schon die Kelten die Thermalquellen benützt, aus denen täglich eine Million Liter mit gleichbleibend 44,5 Grad Celsius fließen. Geologen haben errechnet, daß es sich dabei um Regen handelt, der vor zehn Millionen Jahren auf die benachbarte Hügelkette der Mendips fiel und anschließend von der Erdwärme aufgeheizt wurde.

Die Römer aber mit ihrer überlegenen Technik machten aus den Wassern, bei denen die Kelten ein Heiligtum errichtet hatten, eine große Sache. Über dem dampfenden Wasser entstand ein Tempel, wobei die Figuren geheimnisvoll im Nebel warteten. Daneben wurden Bäder mit warmem, lauem und kaltem Wasser errichtet, Dampfräume und Ruhezonen. Das der Minerva geweihte Aqueae Sullis, in dem sich römische und keltische Einflüsse vermischten, erfüllte mehrere Funktionen zugleich: Als Wallfahrtsstätte (man hat zahlreiche Votivgaben gefunden, die damals in das Tempelwasser geworfen wurden) ebenso wie als Heilbad. Als die Römer England verließen, gingen auch ihre technischen Kenntnisse verloren. Zwar badete man noch, doch die Becken versandeten. Bath, das einstige Aqueae Sullis, schien am Ende.

Während die Säulen barsten, sich Erde über den einstigen Glanz legte (die inzwischen weitgehend freigelegten Bäder- und Tempelbezirke liegen zwei Stockwerke und tiefer unter dem heutigen Boden) war Bath eine kleine Handwerkerstadt, in der man das ganze Mittelalter über badete. Doch die Größe schien vorbei.

Einen bescheidenen Aufschwung gab es, als zu Beginn des 18. Jahrhunderts, nach einem Besuch der Königin Anna, es modern wurde. Trinkkuren zu machen. Bisher hatte der landgesessene Adel außerhalb seines Besitzes bestenfalls einige Wochen in London verbracht. Jetzt begann er, die Sommerferien in Bath zu verbringen, „to take the waters“. Dem Adel folgte das reiche Bürgertum. Man trank das Wasser, man badete, man spielte, und im übrigen herrschte ein oft zitiertes Verhalten. In Bath konnte man sich gebelassen ...

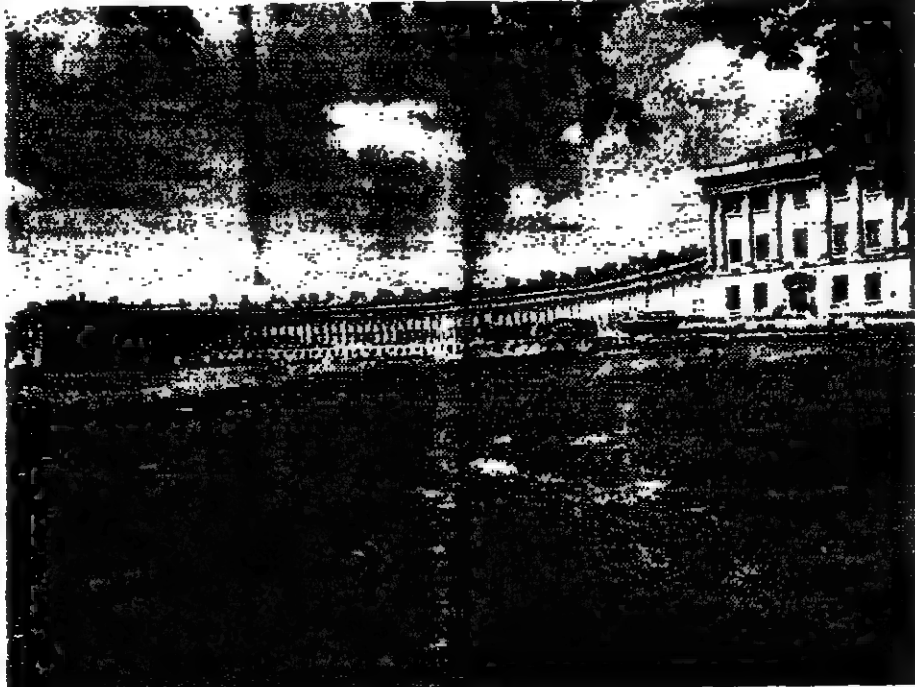
Daß Bath zu dem wurde, was es bis heute ist, verdankt es im Grunde einem einzigen

Mann: Richard Nash, genannt Beau Nash. Der Sohn eines Glasherstellers hatte in Oxford als Gardeoffizier und als Anwalt wenig Erfolg gehabt. Als er 31-jährig zu den Spielischen von Bath kam, bat ihn die Stadtväter, Ordnung in das Chaos zu bringen. Beau Nash, der diktatorische Vollmachten als Voraussetzung verlangte, legte harte Regeln fest: keine Degen innerhalb der Stadt; keine Reitstiefel im Ballsaal; feste Preise bei Gastwirtschaften ebenso wie bei anderen Dienstleistungsbetrieben bis hin zu den Säulenträgern. Nash engagierte ein Orchester aus London und ließ Räume errichten, wo „man“ sich traf. Als die Ärzte in London die

Heilwirkung der warmen Quellen bezweifelten, machte er sie mit einer Pressekampagne lächerlich. Und das Wunder geschah: Alle, Einheimische ebenso wie der versammelte Adel, folgten den Vorschriften dieses freundlichen und gleichzeitig snobistischen, praktischen und dabei phantasievollen Badedirektors und frühen PR-Mannes.

Mit den Gästen kam das Geld. Nash veranlaßte die bekanntesten Architekten der Zeit, in Bath zu bauen. Als Unterbau für die Gäste entstanden in einem einheitlichen, aber keineswegs monotonen Stil rings an den Hängen die Crescents und Plätze, die heute noch Bewunderung hervorrufen. Niemand entsann sich mehr der markanten Bemerkung Daniel Defoes, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts über Bath geschrieben hatte: „Wir können jetzt sagen, daß dies sowohl die Zuflucht der Kranken als auch der Gesunden ist und ein Ort, welcher den Faulen und den Fröhlichen hilft, diesen schlimmen aller Mord zu begehen – nämlich die Zeit totzuschlagen.“ Bath war „in“, und mit Adel und Geld kamen auch die großen Maler ihrer Zeit, die Schriftsteller und Autoren. Aber zu Beginn des 19. Jahrhunderts machte der spätere König Georg IV. das Baden im Meer und damit Brighton zum letzten Schrei. Bath schien wieder einmal am Ende zu sein.

Doch diesmal versandeten die Quellen nicht. Jetzt kam eine andere Klientel: das Bürgertum. Künstler (Jane Austen hat Bath in einigen ihrer Romane verewigt und fragte: „Oh, who can ever be tired of Bath?“) kamen zur Erholung, lebten zeitweise hier. Jetzt las sich die Gästeliste weniger wie ein Adelsregister als wie ein „Who's who“ aus Kunst, Forschung und Wissenschaft. Und außer mit seinem Bad, den Einrichtungen aus der großen Zeit des Beau Nash, konnte Bath auch mit Dingen wie einem der ersten ständigen Theater Englands aufwarten. Als



In einzigartiger Vollkommenheit aus dem 18. Jahrhundert gerettet: Der Royal Crescent in Bath. Foto: DIE WELT

man dann gegen Ende des 19. Jahrhunderts zufällig unter der Stadtnote der römischen Bade- und Tempelbezirke entdeckte und teilweise freilegte (erst in unseren Tagen ist er, längst noch nicht vollständig, zugänglich gemacht worden), hatte Bath eine weitere Attraktion.

Doch was ist das Faszinierende an diesem Ort? Renate Schostack hat es einmal so formuliert: „Wenn man, aus unseren vom Wiederaufbau verwüsteten Städten kommend, wissen will, was Stadtarchitektur sein kann, sollte man nach Bath fahren. Die Stadt, die sich in eine Mulde des Avon schmiegt und gemächlich die Hügel hinaufzieht, wurde in einzigartiger Vollkommenheit aus dem 18. Jahrhundert in unsere Zeit gerettet. Kein Bürohochhaus zerreißt die Skyline. Der höchste Turm ist immer noch der Vierungsturm der spätgotischen Kathedrale...“ Dies wurde 1975 geschrieben. Inzwischen hat sich nichts geändert. Einige wenige Bauenden im internationalen geschmacklosen Betonstil will die Stadt jetzt, nachdem eine große Bürgerbewegung Dampf gemacht hat, demächtig abreißen lassen.

Bürgerinitiative: Das ist es, was mehr als alles andere dazu beigetragen hat, daß Bath sein Gesicht bewahrt hat, daß man bei Rundgängen selbst mit kritischem Blick kaum etwas entdecken kann, was ebenso modisch wie geschmacklos ist.

Nicht, daß dieser Mittelpunkt eines wohlhabenden Bezirks nun ein lebendiges Museum wäre (obgleich er Museen in einer Zahl und von einer Qualität hat, um die ihn mancher viel größere Ort beneiden kann). Wer in der abendlichen Rush-hour als Fußgänger in Kamikaze-Manier über die Hauptstraße flitzen muß, der bezweifelt die Bezeichnung „still“ in jedem Fall.

Bath: So schön die Bauwerke aus dem goldgelben Kalkstein sind, so sehr das geistige Leben der Stadt dem Fremden imponiert – am eindrucksvollsten ist das Engagement der Einwohner für die Erhaltung ihrer Stadt. Der Besucher aus dem Land, in dem Tradition und Geschichtsbewußtsein Fremdwörter, wenn nicht sogar schon Schimpfwörter geworden sind, spürt mitten in der zeitlosen Schönheit von Bath plötzlich Neid und Trauer.



## Hohlfaser-Technik für Lichtleitung über große Distanz

Die flexible Glasfaser zur Übermittlung von digitalisierten Nachrichtensignalen könnte sich ein noch erheblich größeres Anwendungsfeld erschließen, wenn sie auch große Energiemengen bewältigen könnte. Das ist derzeit nicht möglich, weil nur bestimmte Wellenlängen „durchgelassen“ werden und hochenergetisches Licht oder Plasmastrahlen das Fasermaterial (Quarz oder glasklare Polymere) aufschmelzen. Um trotzdem die hohe Flexibilität von Fasern nutzen zu können, ohne aufwendige Spiegelungsverfahren mit geraden Rohren verwenden zu müssen, versuchen zahlreiche Forscher in den USA und Japan, mit der Hohlfaser-Technik weiterzukommen. Dazu füllt man etwa die Glasfaser mit einer speziellen Gas Mischung, die das Licht des Laser- oder Energietrahl nicht absorbiert. Andere Systeme suchen die Hohlfaser-Innenwand so zu verspiegeln, daß etwa Infrarotlicht von Kohlendioxid-Lasern über große Entfernungen nahezu verlustlos übertragen werden kann. Hier zeigen sich jetzt erste Fortschritte durch den Einsatz spezieller Silikatglas Mischungen, die das CO<sub>2</sub>-Laserlicht eines 100 kW-Lasers über fast 50 Meter Fasertlänge mit geringen Verlusten leiten konnten. A. N.

## Führen bakterielle Infektionen zu Multipler Sklerose?

Multiple Sklerose (MS) hängt möglicherweise mit einer chronischen Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) zusammen. Dies zeigt eine englische Studie. Die Krankengeschichten von 92 MS-Patienten wurden mit denen anderer Patienten verglichen, die ihnen in Alter, Geschlecht und sozialer Stellung entsprachen. Die MS-Kranken hatten häufiger Infektionen im Bereich von Nase und Rachen als die Kontrollgruppe. Sowohl das Auftreten von MS als auch von Sinusitis waren abhängig von der Jahreszeit, wobei eine Infektion der Nasennebenhöhlen einem MS-Schub vorausgingen. Sinusitis kommt sehr selten in tropischen Ländern vor und betrifft Männer seltener als Frauen, beides trifft auch für MS zu. Wie beide Krankheiten aber genau zusammenhängen, ist unbekannt. Es erscheint wenig wahrscheinlich, daß Bakterien, die die Schleimhaut der Nasennebenhöhlen besiedeln, direkt die Markscheiden der Nervenfasern zerstören, wie man es bei der MS findet. Vielmehr könnten sie eine Reaktion des Immunsystems auslösen, die sich dann auf die Nervenfasern auswirkt. (Aus „Lancet“, 12.4.86) A. T.

## Gentechnische Herstellung von Fettsäuren möglich

Ein Gen, das eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Zuckern in Fettsäuren spielt, zu isolieren und in Bakterien einzubauen, ist kürzlich Molekularbiologen der Firma Calgene gelungen. Dieser Prozess läuft im Organismus meist ab, wenn Reservestoffe als Fette eingelagert werden. Inzwischen sind acht Gene in Pflanzen identifiziert worden, die an der Zucker-Fett-Umsetzung beteiligt sind. Obwohl sie noch nicht alle kloniert wurden, also für gentechnische Untersuchungen zur Verfügung stehen, zeichnen sich heute schon wirtschaftliche Konsequenzen dieser Funde ab: Unter Verwendung der Gene können aus zuckerhaltigen Lösungen auch wirtschaftlich interessante Mengen von wichtigen Fettsäuren produziert werden. Darüber hinaus scheint es möglich, gezielt solche Fettsäuren zu synthetisieren, die gewöhnlich selten oder nur in geringeren Mengen von Pflanzen erzeugt werden. Es wird auch erwogen, Ölpflanzen mit derartigen Gengruppen auszustatten, also neue Sorten zu gewinnen, die mit Hilfe der neuen Gene zu deutlich höheren Ölerträgen führen. trz.

## Neue Einheiten für die Messung der Radioaktivität

Seit Anfang 1986 gelten weltweit neue Standardisierte Einheiten bei der Messung radioaktiver, ionisierender Strahlung: Gray (Abkürzung Gy) und Sievert (Sv) lösen die Einheiten Rad und Rem ab. Die Umrechnung ist einfach, da nur „Kommas“ verschoben werden müssen. So entspricht in Zukunft 1 Gray = 100 Rad oder 1 Rad = 0,01 Gray. Entsprechendes gilt für die Äquivalenzdosis Rem = 0,01 Sievert bzw. 1 Sievert = 100 Rem. Die Umstellung dieser Maßeinheiten erleichtert Untersuchungen in der physikalischen Maßgrößen für die Energie-Einheit „Joule“. Dabei entspricht auch 1 Gray = 1 Joule. Die Leistung ionisierender Strahlen kann als Joule pro Zeiteinheit – Sekunden zum Beispiel – aber auch in „Grays“ angegeben werden. Gray gibt die physikalische Energie einer Strahlung an, während Sievert die Strahlenwirkung im lebenden Organismus betrifft. Diese hängt davon ab, ob es sich um Alpha-, Beta- oder Gamma-Strahlung handelt. Demgegenüber wird die Aktivität, d. h. die Zahl der pro Zeiteinheit zerfallenden Atome, in Becquerel (Bq) angegeben. Dabei ist 1 Bq = 1 Zerfall pro Sekunde. Becquerel löst die Einheit „Curie“ ab (1 Bq = 3,7 x 10<sup>10</sup> Curie). Nö.

# Wenn das Wetter auf den Kopf gestellt wird

Klimaveränderungen im Pazifik haben weitreichende Folgen

In jüngster Zeit mehren sich Hinweise darauf, daß es im Pazifik schon Ende dieses Jahres wieder zu einem „El Niño“-Ereignis kommen wird. Mit diesem Begriff bezeichnen Meeresforscher den natürlichen Einstrom von tropischem Warmwasser in den kalten Humboldt-Strom. 1982 und 1983 führte ein besonders starker Temperaturwechsel an der südamerikanischen Pazifikküste zu durchgreifenden Veränderungen in den Ökosystemen im Meer und an Land. Seine Auswirkungen ließen sich rund um den Globus verfolgen. Gewöhnlich dauert der El Niño zwei Jahre und kehrt im Abstand von zwei bis sieben Jahren wieder. Ereignisse von der Stärke des Jahres 1982 sind sehr selten.

Für Meeresforscher bot sich mit diesem extrem starken Auftreten erstmals die Gelegenheit, die Folgen für das gesamte marine Ökosystem im östlichen Pazifik zu untersuchen. Diese Studien bewiesen, daß der El Niño neben den zum Teil tatsächlich katastrophalen Folgen – etwa für die Anchovis-Fischerei – auch positive Auswirkungen hatte. Bestimmte Organismen und Teilsysteme profitierten von dem Warmwasseranstieg. Forscher sehen im El-Niño-Phänomen ein Modell für bisher schwer erklärbare irdische Vorgänge wie die Massenansammlung von Organismen in den Sedimenten. Fortschritte bei seiner Erklärung gelten heute als Hinweis dafür, daß es in der Zukunft möglich sein wird, auch komplexe Klimazusammenhänge zu verstehen und voraussagen zu können.

Professor W. Arntz vom Institut für Meeresforschung in Bremerhaven versucht seit einiger Zeit, wenigstens zum Teil die komplizierten Mechanismen zu klären, die sich abspielen, wenn Meeresströme ihre Richtung ändern. Bisher hatte man immer automatisch negative Folgen der Erwärmung für die marine Lebensgemeinschaft angenommen. Prof. Arntz dazu: „Seit dem letzten Niño wissen wir, daß das Phänomen differenzierter gesehen werden muß. Ein El Niño wie 1982/83 bedingt spektakuläre Populationszusammenbrüche und kurzfristige Populationsentwicklungen.“

Die Meteorologen sind sich bislang uneinig über die Gründe der Veränderung in der atmosphärischen Zirkulation. Unter normalen Bedingungen läuft in der Wetterkugel des Pazifik folgender Kreislauf ab, den man als Walker-Zirkulation bezeichnet: Eine

Tiefdruckzone im westlichen Pazifik läßt warme Luft aufsteigen, die sich abregnet und dann in großer Höhe ostwärts fließt, um in einer Hochdruckzone vor Südamerika wieder abzusenken. Als Passat strömt diese Luft dicht über der Meeresoberfläche wieder zurück und treibt erwärmtes Oberflächenwasser vor sich her in den westlichen Teil des Ozeans. Mit diesen westwärts fließenden Äquatorialströmen werden gewaltige Wassermassen zur asiatischen Seite des Ozeans transportiert, die den Meeresspiegel dort ansteigen lassen. Dadurch kann das kühle, sauerstoff- und nährstoffreiche Tiefwasser des Humboldt-Stromes aus der Antarktis vor der südamerikanischen Westküste bis an die Oberfläche des Ozeans aufquellen.

In der vom Sonnenlicht durchfluteten und mit organischem Material angereicherten kalten Meeresströmung bildet sich dank des Phytoplanktons und Zooplanktons ein Schlaraffenland für Anchovis- und Sardinschwärme, die dieses Seegebiet zu einem der fischreichsten Gewässer der Erde werden lassen. Millionen von Seevögeln und Meeressäugern und letztlich auch der Mensch als letztes Glied profitieren von dieser Nahrungskette.

Eine Umkehrung dieses meteorologischen Normalzustandes über dem Pazifik führt dazu, daß sich die Passatwinde abschwächen, erlahmen oder sogar ganz umkehren. Dann drängt das aufgestaute Wasser zurück, unterstützt von der Coriolis-Kraft, die warmen Wassermassen fließen in Äquatorhöhe auf breiter Front nach Osten, prallen dort etwa sechs bis acht Wochen auf den südamerikanischen Kontinent und begründen das kalte Auftriebswasser des Humboldt-Stromes regelrecht unter sich. Die Folge ist eine sprunghafte Erhöhung der Wassertemperatur vor Mittelamerika bis Chile um mindestens zwei bis vier Grad C sowie springförmige Überschwemmungen an der peruanisch-chilenischen Küste.

Während der Humboldt-Strom – ähnlich wie der kalte Benguelastrom an der Westküste Afrikas – normalerweise ein Abregnen entlang des wüstenhaften Küstenstreifens in Peru und Chile verhindert, kommt es beim El Niño zu stürmischen Regenfällen, nachdem sich über dem ungewöhnlich warmen Wasser Regenwolken bilden konnten und diese die Küste erreichen. Mit dieser Theorie versuchte der amerikanische Meteorologe



Nach dem letzten El Niño am Rand des Aussterbens: die Galapagos-Kormorane

FOTO: KÜRTEN

Klaus Wyrtki erstmals 1983 das Auftreten eines Nifos zu erklären. Doch das Super-Ereignis 1982 verlief in mancher Hinsicht doch anders: Die Erwärmung des Oberflächenwassers und das Zurückfließen des Humboldt-Stromes zeichneten sich schon im Herbst 1982 ab – früher im Jahr als jemals zuvor – ohne daß es vorher zu einem Aufwischen im Westpazifik gekommen war. Das bis zu zehn Grad Celsius wärmere Wasser reichte bis etwa 300 m Tiefe über die Schelfkante hinaus.

Für Südamerika brachte der Niño eine Jahrhundertkatastrophe: Die Tropen ertranken im Regen, in den Subtropen, in Australien und Südafrika herrschte Dürre, Indien blieb ohne Monsun, die gesamte Westküste Amerikas wurde abwechselnd von Regenfällen, Überschwemmungen und Wirbelstürmen heimgesucht. Und auch die Bilanz dieses ungewöhnlichen Witterungsjahres 1983 für Mitteleuropa weist neben dem niederschlagsreichen Frühling und dem trockensten Sommer auch das wärmste Jahr unseres Jahrhunderts auf. Einmal mehr zeigt auch El Niño die globalen Zusammenhänge der Wettervorgänge auf der Erde, von denen unsere Ernährung abhängt.

Die direkten Auswirkungen auf die Fauna und Flora vor Peru, die Arntz beschreibt, waren mindestens ebenso vielfältig. Für die Organismen des Humboldt-Stromes stellten die Temperaturabweichungen zwischen vier und elf Grad Celsius eine katastrophale Belastung dar, die die meisten Arten nicht gewachsen waren.

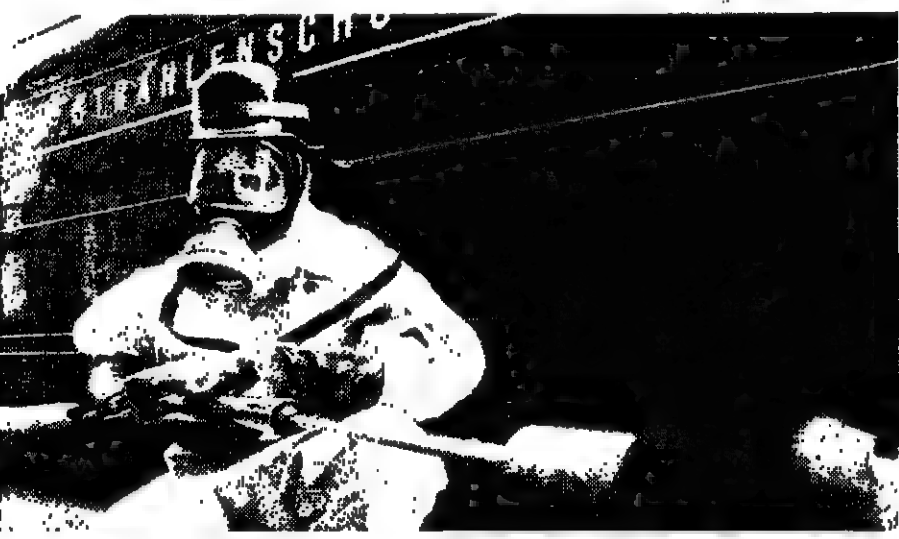
Ein deutlicher Wechsel in der Zusammensetzung des Pflanzenplanktons und damit auch der nachfolgenden Glieder der Nahrungskette war bereits früh zu erkennen. Anstelle der bis dahin heimischen Kaltwasser-Kieselalgen beherrschten bald eingewanderte wärmeliebende Dinoflagellaten das Bild. Zumindest einem Teil der Anchovis- und Sardinschwärme dürfte es das Leben gerettet haben, daß sie zunächst in Küstennähe (wo sie allerdings schnell abgefischt wurden) oder im tieferen und kühleren Wasser am Kontinentalabhang und in Richtung Süden dem Warmwasser auswichen. Die von den Fischen lebenden See-Löwen und Felsrobben allerdings zwang dies zur Aufgabe ihrer traditionellen Strände – die meisten Jungtiere des Jahrgangs 1982 und 1983 und ein Teil der erwachsenen Tiere kamen dadurch um.

Katastrophal wirkte sich der Nahrungs-

mangel auch auf Vögel wie Meerespelikan, Töpel und Kormoran aus, ebenso auf die Humboldtpinguine. Millionen Vögel dieser Region starben oder ließen die Nester und Jungen im Stich. Auf den Weihnachtsinseln im zentralen Pazifik löste sich 1983 nahezu die gesamte Seevogelgemeinschaft mit bis zu 4 Millionen Paaren auf, nachdem die Fischschwärme, Hauptnahrung der Vögel, abgezogen waren. Erst nach dem Abklingen der Temperaturen im Herbst 1983 konnten Forscher eine allmähliche Wiederbesiedlung beobachten.

Auch auf den Galapagos-Inseln erlitt die marine Tierwelt schweren Schaden. So reduzierten sich die Bestände der endemischen und auf Tanguahrung spezialisierten Meeresschnecken um mehr als die Hälfte, nachdem die Tange im warmen Wasser abstarben und die hohen Wasserstände den Tieren den Zugang zu ihren „Weidegründen“ unter Wasser versperrten. Diese in schneller Folge wechselnden Umweltänderungen bieten für Wissenschaftler eine günstige Gelegenheit zum Studium der Faktoren einer natürlichen Selektion, die sich so schnell nicht wiederholen wird.

MATTHIAS GLAUBRECHT



Radioaktive Strahlung kann nur mit speziellen Meßgeräten aufgespürt werden

FOTO: TEUPONER

## Medikamente gegen Strahlen?

Bestimmte Stoffe verringern die Wirkung der Radioaktivität

Die Frage, ob und wie man Menschen vor radioaktiver Strahlung schützen kann, ist in diesen Tagen wieder hochaktuell. Bei dieser Diskussion sind jetzt auch Untersuchungen japanischer Forscher in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Wissenschaftler der Universität von Tokio haben nach umfangreichen Studien eine organisch-chemische Verbindung entdeckt, die Säugetiere und damit möglicherweise auch den Menschen vor den Wirkungen ionisierender, radioaktiver Strahlung schützen kann.

Sie untersuchen zur Zeit, ob die Verabreichung sogenannter Metallo-Thioneine – einer Metall-Schwefel-Eiweiß-Verbindung – Zellen und Gewebe vor Strahleneinflüssen schützen oder die Strahlenwirkung zumindest stark reduzieren kann.

Wie Frau Junko Matsubara kürzlich vor der Presse mitteilte, haben entsprechend vorbehandelte Mäuse eine Strahlendosis von 7,2 Gray (siehe Meldung links unten) zu mehr als 80 Prozent überlebt, während alle unbehandelten Tiere starben. In einer anderen Versuchsserie wurde mit der Dosis bestrahlt, bei der normalerweise die Hälfte der Versuchstiere stirbt (der sogenannten LD<sub>50</sub>). Während erwartungsgemäß in der Gruppe der unbehandelten Tiere die Hälfte verendete, überlebten alle Tiere der Metallo-Thioneine-Gruppe. Dabei wurde in dieser Versuchsserie als Metall-Kadmium und Mangan verabreicht. Die Strahlenschutzwirkung ist biochemisch noch nicht völlig aufgeklärt, aber es wird vermutet, daß diese Verbindung im Zellstoffwechsel zu einer verstärkten Ausschüttung Glutathionhaltiger Eiweißkörper führt. Von diesen weiß man, daß sie chemische Radikale, wie sie nach Strahleneinwirkung auftreten, im Leber- und Nierengewebe binden können.

Ähnliche, aber weniger auffällige Schutzwirkungen gehen auch von Zink aus, das als Salzlösung dem Trinkwasser beigegeben werden kann. Die Forschungsarbeiten werden mit dem Ziel vorangetrieben, Medika-

mente zum Strahlenschutz marktfähig zu machen. Zumindest möchte man aber damit Schädigungen, die als Folge von Röntgen durchleuchtungen auftreten können, auf ein Mindestmaß einschränken.

Die ermutigenden Ergebnisse an Mäusen sind jedoch nicht ohne weiteres auf Menschen übertragbar, da die Tiere empfindlicher gegen Strahlung sind als der Mensch. Um zumindest annähernd die mögliche Schutzwirkung für Menschen zu prüfen, wurden entsprechende Versuche an Zellkulturen von menschlichem Leber-, Nieren- und Drüsengewebe begonnen.

Dabei muß auch berücksichtigt werden, daß Kadmium und Mangan in gewissen Konzentrationen für den Gesamtorganismus des Menschen giftig wirken. In Zellkulturen wurden bislang jedoch keine schädigenden Effekte beobachtet. Auch für dieses Phänomen gibt es noch keine wissenschaftliche Erklärung. Allerdings ist bekannt, daß Kadmium-haltige Eiweißstoffe, die in den Zellwänden bestimmter Pilze (wie den Champignons) als Stützsubstanz anzutreffen sind, ohne Einfluß auf den menschlichen Organismus bleiben: Sie werden im Magen-Darm-Trakt nicht aufgespalten, bleiben also unverdaut.

Diese neueren japanischen Forschungen zeigen, daß Hoffnungen bestehen, Gegen- oder Schutzmittel vor massiven radioaktiven Strahlen zu finden. Es ist aber völlig ausgeschlossen, daß der Mensch so gut vor Strahlung geschützt werden kann, wie es bei bestimmten Insekten (z. B. Schaben) der Fall ist: Sie vertragen als sogenannte Grenz-dosis rund 10 Sievert, was 1000 Rem der früher üblichen „Äquivalentdosis“ entspricht. Das ist etwa doppelt soviel, wie Säugetiere und Menschen vertragen können. Wie die Tiere diesen Strahlenschutz bewerkstelligen, ist zwar schon untersucht worden, aber wegen der experimentellen Schwierigkeiten ist man dabei noch nicht sehr weit gekommen.

ARNO NÖLDECHEN

## Das Tote Meer ist recht lebendig!

Das Tote Meer ist wohl eines der bemerkenswertesten Binnengewässer der Erde. Seine Wasseroberfläche liegt etwa 400 Meter unter Meeresspiegel und ist damit die tiefste natürlich zugängliche Stelle der Erdoberfläche. Es handelt sich um ein abflussloses, langgestrecktes Seebecken, in das im wesentlichen nur der Jordan Süßwasser einträgt. Das Tote Meer gehört zu den salzhaltigsten Gewässern der Erde. Gegenwärtig ist der Salzgehalt etwa achtmal so hoch wie in den Weltmeeren und liegt bei 280 Gramm je Kilogramm.

In jüngerer geologischer Vergangenheit war es geringer, wie Seebalagenreste bezeugen. Vor 10 000 Jahren enthielt ein Kilogramm Wasser aus dem Toten Meer nur etwa 130 Gramm Salz.

Auf keinen Fall ist dieser See, der in seinem Salzgehalt nur noch vom Assal-See in Ostafrika übertroffen wird (348 Gramm), der Rest eines eintrocknenden Meeres, denn die Ionenzusammensetzung seiner Salze weicht vom Meerwasser wesentlich ab. Während im ozeanischen Wasser Natrium die Hauptmenge der Kationen ausmacht, sind es im Wasser des Toten Meeres Kalium, Calcium und Magnesium.

Da Meeresorganismen an einen Salzgehalt von rund 35 Gramm je Kilogramm angepasst sind, ist das Tote Meer für sie kein geeigneter Lebensraum. Bei einer so hohen Salzkonzentration und bei dem grundlegend veränderten Ionenmilieu können sie nicht überleben. Dennoch ist auch das Tote Meer nicht völlig „tot“. Nur sind seine Bewohner verhältnismäßig unauffällige Lebewesen, die den Mikroorganismen zuzurechnen sind. So leben hier verschiedene extrem salzresistente Bakterien (Halobakterien). Diese interessanten Formen organischen Lebens ertragen die ungewöhnlich hohe Salzbelastung nicht nur, sie sind sogar auf eine Konzentration von mindestens 15 Prozent angewiesen.

Die Halobakterien zeichnen sich außerdem durch eine weitere Besonderheit aus: sie verfügen über einen einzigartigen Mechanismus zur Umwandlung von Strahlungsenergie in chemische Energie. Dieser Vorgang ist der Photosynthese der grünen Pflanzen vergleichbar, arbeitet jedoch mit völlig anderen Mechanismen. Außer den Halobakterien, die man heute den in vielerlei Hinsicht aus dem Rahmen fallenden Archaeobakterien zuordnet, findet sich im Toten Meer auch echtes pflanzliches Leben in Gestalt der einzelligen Grünalge Dunaliella. Sie wehrt sich gegen die hohe Salzmenge ihres Milieus, indem sie im Zellinneren einen größeren Glycerinvorrat aufbaut. Damit wird ein Konzentrationsgleichgewicht zwischen innen und außen hergestellt, damit die hochkonzentrierte Salzlake den Zellen kein lebensnotwendiges Wasser entziehen kann. B. P. KREMER

## Eigennutz hat keine Chance

Die Pflege kranker Artgenossen bringt Rudeltieren Vorteile

Zwerg-Mungos verfügen über eine bei Säugetieren höchst seltene Verhaltensweise – die Krankenpflege. Diese zu den Schleichtkatzen Afrikas gehörenden Tiere sind auch der Fachwelt erst richtig bekannt geworden durch die langjährigen Freilandstudien der englischen Verhaltensforscherin Anne Rasa.

Über solch uneigennütziges Verhalten waren bisher nur Anekdoten berichtet worden. Walfänger und Großwildjäger berichteten über Krankenpflege bei Wälen, Schimpansen oder Elefanten. Aber detailliert und zudem unter kontrollierten Bedingungen konnte erst Frau Rasa die Pflege und Fürsorge in einer Mungogruppe studieren. Erstmals 1976 gelang es ihr, damals noch am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen, sämtliche Verhaltensweisen zwischen einem erkrankten Mungo und seinen Helfern zu registrieren. Das erstaunliche Ergebnis: Die kranken Gruppenmitglieder genießen besondere Privilegien, unabhängig von ihrer Ranghöhe. Sie werden gewärmt, gepulst, beschützt und sogar bevorzugt mit Futter versorgt. Dabei teilen Mungos sonst ihre Beute nur höchst ungern. Doch diese sehr sozialen Tiere betreiben Krankenpflege durchaus nicht so selbstlos, wie es den Anschein hat, sondern haben durch dieses ungewöhnliche Verhalten einen Überlebensvorteil.

Die ersten Beobachtungen machte Frau Rasa an ihrer in Gefangenschaft gehaltenen Gruppe: Eines Tages erkrankte ein rangniedriges Tier an einem Nierenleiden, an dem es nach 38 Tagen – trotz medikamentöser Behandlung – starb. Während der Erkrankung verbrachten die Mungos die meiste Zeit in engem Körperkontakt mit dem Tier, sie wechselten sogar ihren angestammten Schlafplatz, um bei dem Mungo zu bleiben, als er die Schlafkiste aus eigener Kraft nicht mehr erreichen konnte. Vor allem das ranghöchste Mungo-Paar, die sogenannten alpha-Tiere, kramten und leckten den Kranken immer wieder. Selbst nach dessen Tod schliefen die Mungos noch bei dem Leichnam, bis die Forscherin ihn nach fünf Tagen entfernte.

Es blieb allerdings die Frage, ob ein solches Verhalten auch bei einer frei lebenden und umherstreifenden Gruppe auftritt, die gezwungen ist, große Entfernungen zurückzulegen, um ausreichend Nahrung zu finden. Dieser Faktor spielt in Gefangenschaft keine Rolle und könnte dazu führen, daß das Tier verlassen wird, wenn es nicht in der Lage ist, mitzuhalten.

Aber die Krankenpflege bei Zwerg-Mungos ist durchaus kein Effekt der Gefangenschaft, wie Frau Rasa, heute an der Universität Bayreuth tätig, kürzlich nachwies. Ihre Beobachtungen an einer frei lebenden Mungo-Gruppe in der Tart-Wüste in Kenia, über die sie in der „Zeitschrift für Tierpsychologie“ berichtete, ergaben einen weiteren Fall von Krankenpflege und halfen ihr, die Frage zu beantworten, warum sich die Mitglieder dieser „perfekten Familie“ gegenseitig helfen.

In Ostafrika leben Zwerg-Mungos in einer Gruppe, die aus zwölf oder mehr Tieren

besteht und von dem ranghöchsten Weibchen geführt wird. Eines Tages wurde Anne Rasa Zeuge, wie einer der Mungos vermutlich durch den Biß einer Schlange am Bauch und Hinterbein verletzt wurde. Das Tier hinkte und konnte der Gruppe auf den täglichen Beutezügen nicht mehr folgen. Die Gruppe schränkte daraufhin sofort ihre Streifzüge stark ein, bis das verletzte Tier sich nach sechs Tagen wieder einigermaßen erholt hatte und mitwandern konnte. Sie drängten sich dicht um ihren Artgenossen, schmiegen sich beim Rasten an ihn, wärmten und putzten ihn und fütterten ihn sogar mit den begehrten Insekten. Ohne diese Nahrungsversorgung hätte das verletzte Tier vermutlich nicht überlebt, da sich Mungos hauptsächlich von schnell beweglichen Tieren ernähren. Wieder war es ein alpha-Tier, das sich die dicksten Heuschrecken von dem Verletzten aus dem Maul nehmen ließ.

Folgender Grund für dieses Verhalten ist denkbar: Das alpha-Paar, das als einziges Junge aufzieht, kann diese nur erfolgreich durchbringen, wenn die Gruppe groß genug ist. Mungos betreiben Krankenpflege, weil für das Überleben der ganzen Rote wirklich jedes Tier zählt. Kleine Trupps mit nur drei oder vier erwachsenen Tieren sind extrem gefährdet durch Feinde. Nur wenn der Gruppe auch genug erwachsene Tiere angehören, die sich den lebenswichtigen Wachdienst und die Jungenaufzucht teilen, können sie sich gegenüber ihren Feinden, wie dem Habicht, ausreichend schützen. So galten rund 84 Prozent aller Angriffe von Bodenfeinden, die Anne Rasa beobachtete, den kleinen Gruppen mit fünf oder weniger erwachsenen Tieren. Vermutlich ruft eine größere Gruppe mehr Verwirrung beim Angreifer hervor, der sich ja auf ein Opfer konzentrieren muß. Zudem verfügt sie über mehr „Wachposten im Dienst“.

Offenbar gelang es den Zwerg-Mungos – anders als ihren oft einzelgängerischen nahen Verwandten in weniger wüstenhaften Regionen der Tropen – nur durch die Ausbildung sozialer Verhaltensweisen unter den extremsten Lebensbedingungen der afrikanischen Halbwüsten zu überleben. Die Evolution der Krankenpflege ist dabei nur eine von vielen erstaunlichen Anpassungen.

Die moderne Forschungsrichtung der Soziobiologie, die sich mit dem sozialen Verhalten von Tieren beschäftigt, bezeichnet dies als „Verwandten-Selektion“ (Kin-selection): Alle Tiere der Gruppe sind miteinander nahe verwandt. Einem anderen Tier der Gruppe zu helfen, bringt somit einen Vorteil für alle Gruppenmitglieder, weil dadurch sowohl die Abwehr von Feinden als auch die Aufzucht der Jungen, und damit die Weitergabe des Erbgutes, gesichert wird.

Derzeit streiten sich die Ethologen darüber, ob sich dieses Krankenpflegeverhalten aus der Jungenfürsorge entwickelt hat oder aber, wie Frau Rasa glaubt, anders erklärt werden muß. Denn die Tiere, die sich bei ihrer Freilandstudie durch Krankenpflege besonders hervortaten, waren in den seltensten Fällen Mungos, die in der Gruppe sonst als „Babysitter“ fungierten. M. G.



# Die Fronten in der eigenen Seele

„Der Kummer von Flandern“: ein Epos von Hugo Claus über die Kriegsjahre in Belgien

Ein großer Roman ist anzugehen. Ein faszinierend vitales Erzählwerk, das zugleich eine Geschichte der Gegenwart und zugleich eine Geschichte der Vergangenheit ist, die um so mehr historisch konkret Gesellschaftsbilder rekonstruiert, je radikaler sie um sich selbst kreist. Die Rede ist von Hugo Claus (Jahrgang 1929), dem inzwischen wohl bedeutendsten Autor der niederländischen Gegenwartsliteratur (die flämische, Hugo Claus ist Fläming, gehört dazu), und seinem Roman „Der Kummer von Flandern“.

Louis Seynaeve heißt das Menschenkind, dem wir im Knabenalter von knapp elf Jahren zum ersten Mal begegnen und den

Hugo Claus: „Der Kummer von Flandern“, Klett-Cotta Verlag, Stuttgart, 664 S., 39,80 Mark

wir im Jahre 1947, als Achtzehnjähriger, wieder aus den Augen verlieren. Dazwischen liegt die Zeit des Zweiten Weltkrieges, der im Mai 1940 auch Belgien erreicht. Am 28. Mai, keine drei Wochen später, kapituliert das Königreich zwischen Holland und Frankreich, beginnt der Besatzungsalltag.

Aber Louis und die Mehrheit des Familienclans der Seynaeves erleben die Deutschen, wie zahlreiche andere Flamen auch, nicht so sehr als rohe Okkupanten, sondern eher als „unheimlich“ starke, selbstbewusste und deshalb bewundernswürdige germanische Brüder, die ihren eigenen Kampf, den Kampf gegen die frankophilen Wallonen, nun wohl zu einem siegreichen Ende führen werden. Dieser historische innerbelgische Konflikt bestimmt bis zum bitteren Ausgang des Geschehens die Haltung der meisten Flamen zu den Deutschen, über die auch bei den Seynaeves fast ehrfurchtsvoll gesprochen wird.

„Diesem Volk ist nichts gewachsen“, sagte Onkel Robert. „Weil sie das heilige Feuer besitzen. Wir besitzen es nicht. Haben es nie besessen. Nehmt einmal das Radio. Wir sagen: Meine Damen und Herren, es folgen die Nachrichten! Sie sagen: Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht... Wehrmacht, das Wort sagt alles, sich mit aller Macht wehren. Müssen wir nun alle Deutsch lernen? fragt Oma. „Dann bin ich zu alt. Und meinem Mund liegt das Französisch mehr...“ Ja, aber erst einmal sind wir unter Germanen. Vom selben Stamm, unter uns.“

In diesem Dialogstück, das durchaus auch latent vorhandenes Unbehagen festhält, dominieren jedoch vor allem nationalistische Illusionen und ein zynisch urkritischer Idealismus, der die eigene Schwäche mit Hilfe fremder Stärke aufzuheben möchte. Diese bedenklichen Eigenschaften laufen zusammen mit dem unpolitischen Subjektbewußtsein des petit bourgeois und einem im damaligen Europa zu diesem Zeitpunkt weitverbrei-

ten Antisemitismus. Dieser rassistische Einschlag bezieht sich nicht zuletzt auch auf amerikanische Neger und ihre Musik, die Louis' Großvater, der in Walle und Umgebung einflußreiche „Pate“, vor dem Krieg einmal als „töricht“ bezeichnet, gegen die man sich wehren müsse.

Gewiß, emotionaler Affront gegen das Westlich-Fremde, die Dekadenz und nationaler Fanatismus hatten sich im Vergleich zu Deutschland in Grenzen, zumal der Alltag von einem Gewohnheitskatholizismus beherrscht wird, der Umgangsformen, Gefühlswelten und lokale Machtverhältnisse stark prägt. Sein Einfluß auf die Menschen ist so nachhaltig, daß man am Schluß des Buches konstatiert: Ohne ihn wäre das Drama wohl fürchterlicher ausgefallen, denn sein Netz von Beziehungen und Abhängigkeiten, von seelischer Erpressung und intoleranter Pädagogik, das im normalen Alltag Bigotterie, Verlogenheit und kranke Seelen produziert, dieses Netz sorgt in Krisensituationen – ob Krieg oder Nachkrieg – dafür, daß die Zahl der Opfer gering bleibt, daß die „Volksseele“ sich nicht schrankenlos ausstößt, daß Nächstenliebe, die nicht nach Sünden fragt, ein Stück weit erhalten bleibt.

Es mag diese im Roman unausgesprochene, für den Leser aber erkennbare Erkenntnis gewesen sein, die Hugo Claus es ermöglicht hat, einen hochpolitischen Roman zu schreiben, der sich so ganz und gar von vielen Büchern unterscheidet, die in Deutschland zum Thema angeboten werden. Claus spielt sich nicht als Richter post festum auf. Er mißt die Menschen nicht an Theorien, sondern am Menschen-Möglichen. Er rechnet deshalb an keiner Stelle ab, klagt nirgends an. Seine Kollaborateure bleiben



Hugo Claus. FOTO: FELICITAS TIMPE

Menschen und die Widerständler von der „Weißen Brigade“ auch – das heißt: Sie werden keine Übermenschen. Gut und Böse sind moralische Kategorien, die keine Seite für sich gepachtet hat. Alle Gestalten des Geschehens tragen Mit-Schuld an diesem großen „Kummer von Flandern“. Keine einzige verfolgt nur selbstlos hehre Ziele. Bei allen spielen Egoismus, Rache, Lustgewinn, Angst, Opportunismus, Familiensinn, Sehnsucht nach Geborgenheit und vielfache Enttäuschungen eine lebensprägende Rolle. Wer kann wen auf diesem Fleckchen Erde, das Flandern heißt, wirklich schuldig und wen wirklich freisprechen?

Auf diesem Schlachtfeld moralischer Widersprüche, alltäglichen Verrats und unausrottbaren Hoffnungen, das Hugo Claus nicht aus Zynismus, sondern Menschenfreundlichkeit zur Sprache bringt, wächst Louis, der Sohn eines Druckereibesitzers, heran: im katholischen Internat in Haarbeke, auf einem Collège in Brügge, später auf der Handelsschule in Gent. Seine Internatszeit hat ihn am intensivsten geprägt. Über sie, die ihm oft nur wie Verbannung und Gefangenschaft vorkommt, schreibt er nach dem Krieg eine Novelle. Diese Novelle „Der Kummer“ bildet den ersten, kürzeren Teil des Romans. Er steckt voller lebenslustiger, humorvoller, aber auch melancholischer Episoden über Louis' grenzenlose Phantasien, über seine Siege und Niederlagen in der Familie und im Freundeskreis der „Apostel“, über seine Liebe zu Vlieghe, dem bewunderten Freund, über Streiche und Abenteuer.

Dieser Louis ist ein Menschenkind, das nichts als geliebt werden will: von seiner Mutter, seinem Freund, vom antisemitischen, theologisch zweifelnden Jesuitenpater „Granit“, von den Mädchen Simone und Bekka, von allen, und der immer wieder erleben muß, wie sehr man ihn mißversteht. Diese unerfüllte Sehnsucht ist der Kern des „Kummers von Flandern“, der Louis immer wieder renitent und bockig werden läßt, der ihn dazu treibt, Dummes und Böses zu tun, bis hin zur politischen Denunziation ihm wichtiger Menschen. Louis ist ein Schwärmer und Lügner aus eben dieser Versetheit heraus, der im Stillen weint und mit Gott und Jesus hadert. Louis ist, am Schluß wissen wir es, ein Dichter.

Hugo Claus hat sich, wie man wohl sagen darf, mit ungeheurer Phantasie und Sprachkraft an sich selbst und über sich hinaus erinnert, und so kann sich der Leser, wo auch immer er lebt, wiederfinden in diesem imposanten Figurenspiel aus Flandern, kann mitleiden (und Claus gibt dazu reichlich Gelegenheit), kann mitauern und versuchen, es mit Phantasie ebenso weit zu bringen wie dieser Louis Seynaeve: zwischen die Fronten in der eigenen Seele.

ULRICH SCHACHT



Der Tempel des Jupiter in Olympia. Nach einem Stich aus dem 18. Jahrhundert. FOTO: ARCHIV KARISSCH

## Schlag nach bei Pausanias

Auskünfte über den größten Kanzlisten des Altertums

Goethe notierte 1804: „Pausanias ist ein für den heiteren Kinstlerinn belohnend unzugänglicher Schriftsteller; man muß ihn recht kennen, wenn man ihn genießen und nutzen soll.“

Goethes Sentenz hätte sich vorzüglich als Motto für das Buch des in Princeton lehrenden Althistorikers Christian Habicht geignet. Denn eben dies lernt man daraus, den zu Unrecht so geschmähten Pausanias „recht zu kennen“.

In der griechischen Literaturgeschichte ist Pausanias ja an sich ein Kuriosum. Seine zehnbändige „Beschreibung Griechenlands“, so unentbehrlich für den Archäologen noch heute und in der peripatetischen Gattung ein singuläres Werk, weil sein anspruchsvolles Thema das ganze Griechenland ist – als „Reiseführer“ und als Beschreibung von „Sehenswürdigkeiten“ (theoretisch) –, ist nicht einmal im Titel gesichert.

Es gibt kein Vorwort und kein Nachwort, weshalb sogar der Verfassername ungenannt bleibt. Erst Stephanos von Byzanz zitiert ihn erstmals im sechsten Jahrhundert. In der Antike muß er demnach gänzlich echo- und rumlos gewesen sein.

Die Folge all dessen: Wir wissen ausgerechnet über Pausanias, den heute mit am meisten zitierten antiken Autor, faktisch nichts. Sogar die Probleme der Werkdatierung, der Herkunft des Verfassers usw. sind in mühseliger Mosaikearbeit nur aus dem Sturz selbst eruiert.

Insofern steht jeder Versuch einer Gesamtdeutung, jede Persönlichkeitsrekonstruktion vor immensen Schwierigkeiten. Habicht begegnet ihnen souverän, ja fast gelassen und abgeklärt. Daß er die umfangreiche und zum Teil unzugängliche Sekundärliteratur kennt, ist bei ihm vorauszusetzen. Im Stil hält er die so selten erreichte Balance zwischen wissenschaftlichem Anspruch und moderatem modernen Sachbuch, weshalb das Buch nach Leser auch unter den nichtprofessionellen Hellenistfreunden finden wird.

Habicht datiert: Pausanias' Lebenszeit in

die Jahre von 115 bis 180 nach Christus, gewiß noch am plausibelsten. Seine Heimat muß die kleinasiatische Stadt Magnesia gewesen sein. Er beginnt das dann immerhin 900 heutige Druckseiten umfassende Werk ab 155 und damit im letzten Lebensviertel – reisend, schreibend, lesend.

Er muß reich gewesen sein; denn antikes Reisen war unbequem und zeitraubend, und niemand vor ihm hatte ganz Griechenland derart methodisch bereist. Welche bewundernswürdige Unrast allein in diesem Reisen!

Es ist, als hätte sich die griechische Kultur im Ausklang dieses zweiten nachchristlichen Jahrhunderts, das man auch das „goldene“ genannt hat, noch einmal in der wund-

Christian Habicht: „Pausanias und seine „Beschreibung Griechenlands“, C. H. Beck Verlag, München, 207 S., 48 Mark.

dermaßen Gestalt des Peripatetikers Pausanias eines Zeugenbewußtseins versichern wollen, ehe es zu spät dafür war. Es kommt zur ersten und einzigen archaischen Gesamt-aufarbeitung dieses riesigen musalen Kultreservoirs von rund 800 Jahren. Kultstätte für Kultstätte bereist er – von Athen (I,1) bis Naupektos (X,38); Status für Status sichtet, prüft, klassifiziert sein abwegiges Auge – Hunderte und Aberhunderte; allein 179 Bildhauernamen sind ihm geläufig. Das stupende optische Gedächtnis eines einzigen zähen alten Mannes wird in dieser knappen Zeitspanne von 155 bis 180 zum Speicherbewußtsein ganzer Kulturepochen.

Gewiß, sein spröder Kanonstil ist – wie schon Goethe sah – nichts für den „heiteren Kinstlerinn“. Auch klassische Philologen hatten ihn, den „Sophisten“, geradezu, selbst der junge Wilamowitz. Aber was für ein abgründiges Fehlurteil – Pausanias als „Sophist“! Und wann und wo hätten „heitere Kinstlerinne“ selbstos derlei entsagungsvolle Kulturbewahrungsaufgaben übernommen? DIETRICH WACHSMUTH

## Die Inquisition in Istrien

Fulvio Tomizza auf den Spuren von Manzoni's „Verlohten“

Wer sich an den Triestiner Schriftsteller Fulvio Tomizza dank seinem weltberühmten Roman „Eine bessere Welt“ erinnert, für den er den Premio Strega in 1977 erhielt, kann ihn in seinem Roman „Der Prozeß der Maria Janis“ leicht erkennen. Nicht nur wiederholen sich der Hintergrund des geliebten Heimatlands Istrien innerhalb des bäuerlichen Mikrokosmos und der Kreis der klerikalen Figuren, auch das Leitmotiv des Autors findet eine neue und vollkommene Verwirklichung: die Suche nach einem besseren Leben, das zwischen einem religiös-utopischen Zustandskommen und der schmerzlichen Erinnerung einer Kindheitswelt schwankt.

Das Neue des Romans besteht in der Erscheinung einer Frau als Hauptfigur, die den gemeinsamen Nenner zweier verschiedener, sich ergänzender Niveaus verkörpert: die Rekonstruktion einer istrischen Gebirgskultur und die eines Inquisitionsprozesses. Sie ist Maria Janis aus Vertova, einem bergamaskischen Dorf, die im Jahr 1662 wegen Vortäuschung von Heiligkeit vom Heiligen Offizium verurteilt wurde.

Die beiden Rekonstruktionen werden sich parallel im Rahmen einer modernen Erzählstruktur: Erst nachdem Maria und ihr Beichtvater Don Pietro Morali während einer ihrer Zeremonien ausprobiert worden sind, wird die Vorgeschichte im Laufe des Prozesses durch die Zeugnisse der Landleute und Pfarrkinder erzählt. Damit wird man aber nie von der im Roman drohenden Prozeßatmosphäre entfernt: Überall spürt man die Zeit der Gegenreformation, die politische Unterwerfung der geistlichen Macht und den Ruf zur Ordnung statt der Auflehnung zur geistigen Erneuerung.

Die Schuld Marias (und ihres Mitläufers Don Pietro) ist die Vortäuschung von Heiligkeit, die feste Behauptung, daß sie seit fünf Jahren nur geweinte Hostien ißt und die Nahrung der Sterblichen ablehnt. Aber daß die Grundfrage des Romans nicht darin besteht, ob dies von Maria wirklich vorge-

tauscht ist oder nicht, zeigt die gegen alle Entlarvungsversuche der Zeugen wiederholte Behauptung der Frau bis zur letzten erzwungenen Kapitulation, die nur von der Angst vor der Exkommunikation gerechtfertigt ist. Im Anhang des Romans drückt auch der Autor sein Desinteresse aus, die „Detektivfrage“ zu lösen: Viel wichtiger ist ihm die Analyse der Person der Maria, d. h. das Wie und Warum ihrer Vortäuschung.

Aus der Sicht der Prozeßführer ergibt sich das Bild einer hartnäckigen, zielstrebigsten Frau, die fest und entschlossen auf die Ent-

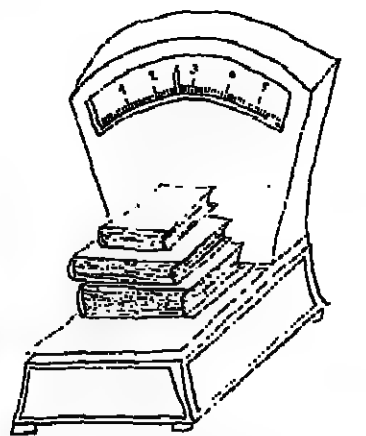
Fulvio Tomizza: „Der Prozeß der Maria Janis“, Aus dem Italienischen von Ragni Maria Gschwend, Klempner & Witsch Verlag, Köln, 250 S., 34 Mark.

larvungsversuche antwortet. Maria gewährt weder Erklärungen noch Rechtfertigungen. Ihre einzige Waffe ist eine an Wahnsinn grenzende Inbrunst.

Die Bedeutung der Vortäuschung der Maria besteht in ihrem unbewußten Kampf um die einzige ihr erlaubte Erlösung: Die Heiligkeit stellt das einzige Privileg der Armen dar, weil sie sich damit über ihren elenden Zustand erheben können. Das Irdische wird mit der Hoffnung auf eine zukünftige Belohnung entfernt und sogar vergessen.

Ein Vergleich zu den „Armen“ des berühmten Romans von Manzoni, „Die Verlohten“, ist nicht zufällig, weil der Autor selbst mehrmals darauf hinweist: die Entdeckung geschichtlicher Manuskripte (im Fall von Tomizza im venezianischen Staatsarchiv), dieselbe Geschichtsepoche, die Nähe der geographischen Orte, fromme und beispielhafte Figuren aus der Armenwelt. Aber der Roman des Triestiner Schriftstellers ist mehr als nur ein Geschichtsroman. In ihm spürt man nicht zuletzt auch die Probleme einer gegenwärtigen Gesellschaft.

MICHAELA GUASTI



### Was uns bevorsteht

Die Zukunft ist voller Probleme: Friedenssicherung, Überbevölkerung, Welternährung, Umweltschutz, Überalterung, um nur einige zu nennen. Zum 65. Geburtstag des Bonner Morallehrers (und früheren Direktors der Bonner Universität) Franz Böckle ist jetzt, herausgegeben von Gerfried W. Humold und Wilhelm Korf, der Band „Die Welt für morgen. Ethische Herausforderungen im Anspruch der Zukunft“ (Kösel Verlag, München, 440 S., 39,80 Mark) erschienen, in dem 34 bekannte Experten – Ärzte, Theologen, Soziologen, Philosophen und Politiker – sich mit Einzelaspekten des auseinanderstrebenden, bevorstehenden und sich bereits abzeichnenden

### Hochkultur in der Wüste

Über ein Jahrtausend wurden auf dem Karawanenweg von Ost nach West kostbare Waren transportiert, dann verödete die Route, und blühende Städte und Oasen verschwanden unter dem Sand der Wüste. Als erster stieß 1896 der Schwede Sven Hedin in der Taklamakan-Wüste auf Spuren einer untergegangenen Hochkultur, von der einst Marco Polo berichtet hatte. Der Brit Peter Hopkins hat alle Chroniken studiert und sich mit den Berichten europäischer Forscher beschäftigt, die um die Jahrhundertwende zum ersten Mal nach Zentralasien kamen. Sein Buch „Die Seidenstraße“ (List Verlag, München, 274 S., 39,80 Mark) liest sich spannend wie ein Kriminalroman.

### Kluge Einsichten

Die Turbulenzen der Moreau-Sippe sind vielen Lesern aus einem früheren Roman von Janine Boissard („Noch dazu vier Mädchen“) bekannt. Ihre neue Story „Der Schlüssel zum Paradies“ (Zsolnay Verlag, Wien/Frankfurt, 250 S., 38 Mark) beginnt mit dem plötzlichen Tod des Dr. Moreau, Mittelpunkt der Familie, den seine Patienten ebenso betrauern wie die Angehörigen. Drei der Mädchen sind

Anzeige



Die vielbesetzte WELT-Serie über den Zusammenbruch der deutschen Population von Horst Stein liegt jetzt als Taschenbuch vor. „Die lautlose Katastrophe“ (Ohne Kinder keine Zukunft, ISBN 3-89182-016-X, MUT-Verlag, 2811 Asendorf, 80 S., 12,80 DM). Neun Millionen Kinder, so der Autor, fehlen allein seit 1974 in der Generationenfolge. Und bis zum Jahr 2030 wird die Bundesrepublik, das Land mit der geringsten Geburtenrate der Welt, 20 Millionen Menschen weniger zählen. Die Folgen sind einschneidend, ja katastrophal.

Ich bestelle ..... Expl. Stein: „Lautlose Katastrophe“ zum St.-Preis von 12,80 DM Absender: ..... Einsenden an: MUT-Buchdienst Postfach 1-2511 Asendorf Telefon: 04253/556

nun in den Hafen eingelaufen. In dem es oft stürmisch zugeht; die vierte muß sich durch Mühen und Mißverständnisse ihren Schlüssel zum Paradies erst erkämpfen. Da müssen verständnisvolle Freunde die Wogen glätten, und ein kleiner Junge, der zum Wunderkind zu geraten droht, muß mit sanfter Gewalt auf das richtige Maß zurückgebracht werden. Freundliche Unterhaltung mit klugen Einsichten.

### Liebevolles Denkmal

„Eine sonderbare Mischung aus Phantasie und Realität“ nannte Alphonse Daudet seine Erzählungen, mit denen er der Provence ein liebevolles Denkmal setzte und seinen literarischen Ruhm begründete, als er sie 1887 unter dem Titel „Briefe aus meiner Mühle“ veröffentlichte (Winkler Verlag, München, 255 Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen und Vignetten, 38 Mark). In diesen Briefen, die zum größten Teil gar keine sind, wechselt Moreauistisches mit Alltäglichem, steht Humoristisches neben Besinnlichem. Der sehr sorgfältig gestaltete Band gehört – neben einer zwanzigbändigen Zola-Kassette, die im Herbst erscheinen soll – zu den Ausgaben, mit denen der Winkler-Verlag sein vierzigjähriges Bestehen feiert.

no

## Bildergalerie auf menschenleerem Atoll

Gauguin nachgereist: Klaus Modicks Roman über einen zivilisationsmüden Maler

Der Appell des berühmten Südseemalers Paul Gauguin, den er um die Jahrhundertwende in seinem Erinnerungsbuch „Noa-Noa“ an die französischen Kolonialherren richtete, verhallte ungehört. Gauguin starb 1903 einsam auf der Marqueseninsel Hiva-Oa. In eine ähnliche Zwangslage begibt sich der 1951 in Oldenburg geborene Erzähler Klaus Modick. Er verfügt über eine phantastische Bilderwelt, über ein breit angelegtes Spektrum verbotener Möglichkeiten. Sein wie eine Abenteuergeschichte angelegter Roman von der Suche nach einem im Pazifik verschollenen Historienmaler und dessen einzigem Bild, das den Ansprüchen an ein Kunstwerk genügt, ist gleichzeitig Invention und Projektion.

Erfindung ist die ein Jahrhundert umspannende Story und alles, was um das Bild „Das Grau der Karolinen“ geschieht. So heißt das rätselhafte, mehrfach mit anderen Farben und Motiven übermalte Bild aus dem Fluchort des Künstlers Peter Friedrich Carlsen. Projektion ist die Definierung der Entdeckung dieses mit vielen Schicksalen verbundenen Objektes auf das Jahr 1988.

Die Suche zweier deutscher Kunstenthusiasten führt sie nach Ponape, in das zum militärischen Sperrgebiet verkommene ehemalige Inselidyll des Karolinen-Archipels. Dort schließt der einst erfolgreiche Salonmaler und Epigone Anton von Werners, ein Fließbandproduzent imperialen Superkitt-

ches der wilhelmianischen Ära, sein „Tagebuch meiner Südseereise“ von 1895 bis 1902 mit einem Bekenntnis, in dem er seine künstlerisch wertlose Arbeit in Europa verwirft. Das Ergebnis dieser Selbstentwertung und der Abbruch aller Kontakte zu seiner deutschen Gefährtin und seinem Kind, der Sturz in die Anonymität waren voraussehbar: Carlsen, der für sein Exemtdasein unter den polynesischen Bewohnern von Ponape und Pingalap keine Erklärung gab,

Klaus Modick: „Das Grau der Karolinen“, Roman, Rowohlt Verlag, Reinbek, 446 S., 34 Mark.

keine Nachricht außer einer Kartenbotschaft ohne Absender, geriet in Vergessenheit. Er hinterließ außer seinen kolossalen Wandgemälden, den obskuren Schinken der Schlacht bei Sedan, in der er selbst verwundet wurde, absolut nichts Nennenswertes.

Aber dort in der exotischen Fieberwelt, in der mit konventionellen Mitteln nicht faßbare, geschweige darstellbare Vielfalt ozeanischen Lebens gelingt ihm das geheimnisvolle und verschleierte einzige Werk, das seine Flucht aus Europa rechtfertigt: „Das Grau der Karolinen“. Er erfindet eine Farbmischung, die dem ungeheuren Anspruch der phantastischen Wirklichkeit, in der er lebt, entspricht. Carlsen versteckt seine Bil-

der auf einem unbewohnten Atoll. Ausgerechnet diesen letzten Fluchort des europäischen Malers will die amerikanische Schutzmacht zum Testgebiet für eine neue Vernichtungswaffe.

So läßt der Erzähler das von der Bildgeschichte besessene deutsche Forscherpaar 1988 rechtzeitig auf dem von Touristen überschwemmten Flughafen von Ponape ankommen, um Augenzeuge der Vernichtung des Atolls zu werden. Unter der Druckwelle der neuen Implosionswaffe „verschwindet“ das Korallen-Atoll C-312 im Sperrgebiet südwestlich der zu den Karolinen gehörenden Insel Ponape“. Das Idyll wird unwiderruflich zerstört. Es wird auch keine Südseemaler mehr geben, keine Bilder von solcher überwältigenden Aussagekraft wie eben Carlens „Das Grau der Karolinen“ oder Paul Gauguins Maori-Porträts aus Hiva-Oa.

Die Polynesier wissen, daß sie auf ihrer Inselwelt keine Zukunft mehr haben. Ein Sprichwort wird Wirklichkeit: „Die Koralle wächst, die Palme gedeiht, aber der Mensch vergeht.“ Das prophetische Bild Carlens erzählt von dem Grau und dem Grauen, das über den polynesischen Archipel hereingebrochen ist. Der Leser, der die Geduld aufbringt, dieses schwierige Buch, das ebenso realistisch wie phantastisch ist, kritisch und mit wachen Sinnen zu lesen, bleibt dieser Geschichte ausgeliefert, er reagiert tief beunruhigt.

PETER JOKOSTRA

## „Mein Lachen hat keinen Toten geweckt“

Kann man denn leben, wenn man so dichtet, fühlt, denkt: „Ich schrieb und schrieb / Das Grün ins Gras / Mein Weinen / Machte die Erde nicht naß / Mein Lachen / Hat keinen Toten geweckt.“ Die Lyrikerin Inge Müller konnte es nicht. Sie nahm sich am 1. Juni 1986 das Leben.

Lange hat es gedauert, bis ihre Gedichte den Weg in die Öffentlichkeit gefunden haben. Zwar erhielt die Berliner Lyrikerin 1959 den renommiertesten Literaturpreis der DDR, den Heinrich-Mann-Preis, aber der galt wohl mehr der Co-Autorin an den frühen Bühnenstücken von Heiner Müller, mit der sie in drücker Ehe verheiratet war. Zwar wurden Hörspiele von ihr gesendet, und einige Gedichte erschienen in der Ostberliner Literaturzeitschrift „Sinn und Form“, aber einer breiteren Öffentlichkeit blieb Inge Müller so gut wie unbekannt. Jetzt hat der Luchterhand Verlag eine Lizenzausgabe des Aufbau Verlages auch für die Bundesrepublik herausgebracht: „Wenn ich schon sterben muß“ (135 S., 22 Mark). Er enthält wohl alle wesentlichen Gedichte von Inge Müller – Herausge-

ber Richard Pietraß hat mit Akribie auch diese Nachlaß ausgewertet.

Die Gedichte der Inge Müller, Jahrgang 1925, sind bedrückend. Sie streifen in ihrer hermetischen, redundanten Unglücks-Sicht gelegentlich das Neurotische. Es mag sein, daß sich hier ein Trauma auswirkte, das sie in den letzten Kriegstagen – die Luftwaffenbomber war verschüttet – davontrug. Ihre „Dünnhäutigkeit“ aber hat sich auch in einem ganz eigenen Ton, in einer besonderen Bildhaftigkeit ausgewirkt.

Vor allem die frühen Gedichte zeichnen sich durch eine kindhafte Imagination des Schreckens aus: „Da fiel auf einmal der Himmel um“ oder „Unter dem Gebell der Eisenrohre“. Krieg und Zerstörung, Verfolgung und Tod der Eltern – das alles wird besonders bedrückend, weil es die Autorin mit kindlicher Sinnlichkeit erlebt, ohne die relativierende (und damit lebenserhaltende) Kraft der Zuordnung und Abstraktion. Ähnliches betrifft auch die formalen Mittel. Inge Müllers Gedichte setzen in Sprachkultur und Originalität des Reims oft auf

literarischer Höhe an, erleben dann aber eine Überwältigung, die zu einem regelrechten Zusammenbruch führt. Und dann fallen die formalen Mittel ins Kindliche-Lapidare ab, was die Eindringlichkeit noch erhöht. Die vier Zeilen vom Leichenwagen sind dafür charakteristisch: „Da kommt der schwarze Wagen / Das Pferd, das geht im Schritt / Und wer allein nicht laufen kann / Den nimmt der Wagen mit.“

Waren das aber noch Verarbeitungen des Schreckens der Kindheit und der Jugend, so verdüsterte sich das Weltbild später geradezu perspektivlos. Wo immer die Lyrikerin hinschaute, verwandelte sich alles in lichtlose Trübsal. „Der Morgen war ein graues Zimmer.“ „Der Bruch verheißt schief.“ „Frierend zähl' ich Wolken ab.“ Nein, diese Welt ist voller Ungenügen. Sie wird sich wohl auch nicht ändern. Und weil sie nicht Gedichte schreiben konnte, die Jaster als die Schreie der Verwundeten waren, und weil an solchen Ansprüchen das Leben zerbrach, konnte auch Inge Müller nicht länger leben.

LOTHAR SCHMIDT-MÜLLISCH











# Bönnifaz

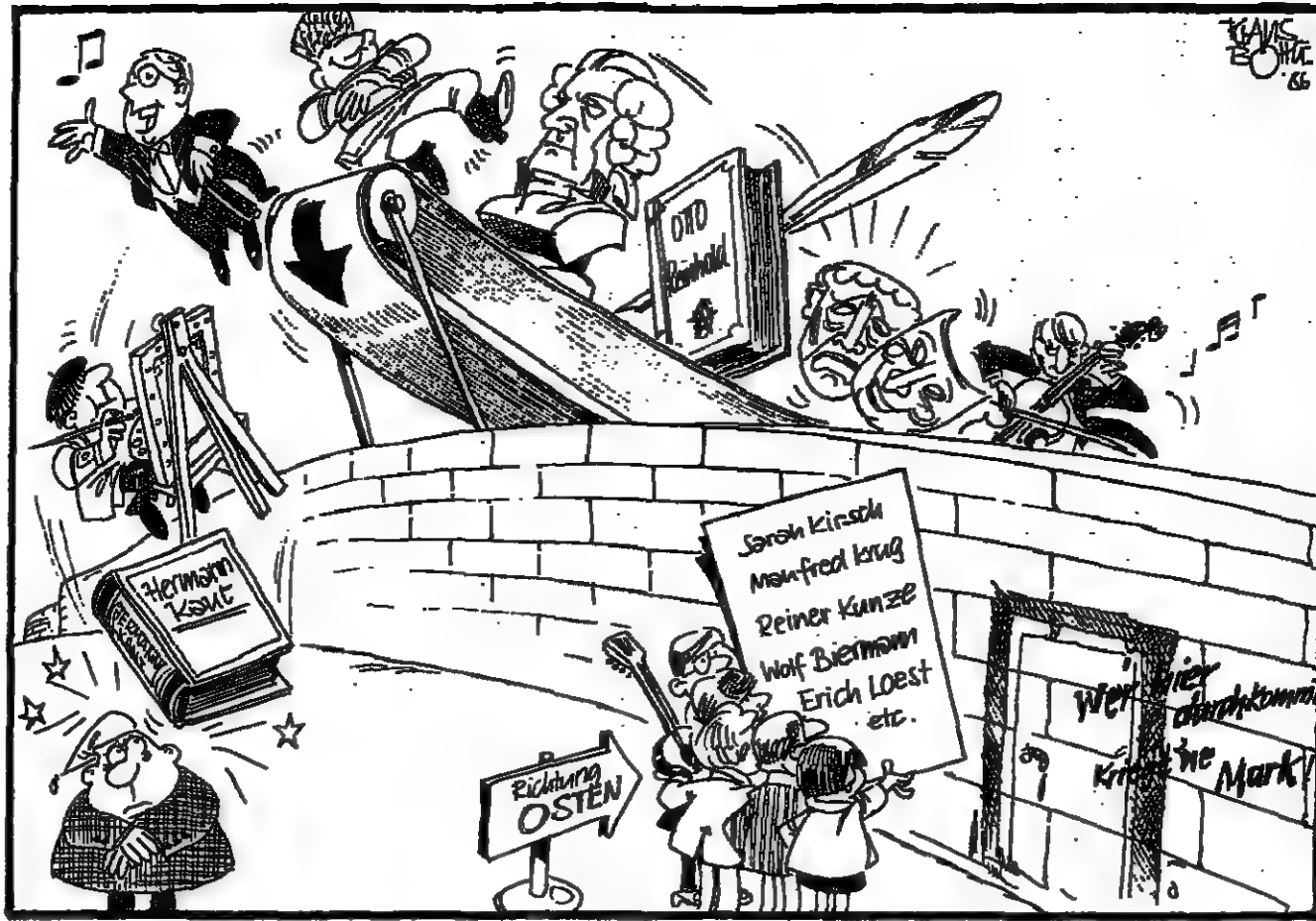
Uns zum Segen oder Fluche:  
In der Zeitung, in dem Buche  
Auf der Scheibe, allerorten  
Schäumt's vor gutgemeinten Worten -

Rat zum Leben heißt das Motto,  
Inclusive Tips fürs Lotto,  
Reichen Balsams für die Seelen,  
Kniffs und Drehs in den Querelen,

Die des Menschen Dasein plagen.  
Niemand braucht mehr wer zu zagen,  
Hilfe gib't in allen Lagen,  
Vom Experten-Rat getragen.

Um uns vollends zu verpflichten,  
Müßt man noch dies errichten:  
Rathausstellen zum Erfragen,  
Wo die Obreräte tagen.

JOHANN

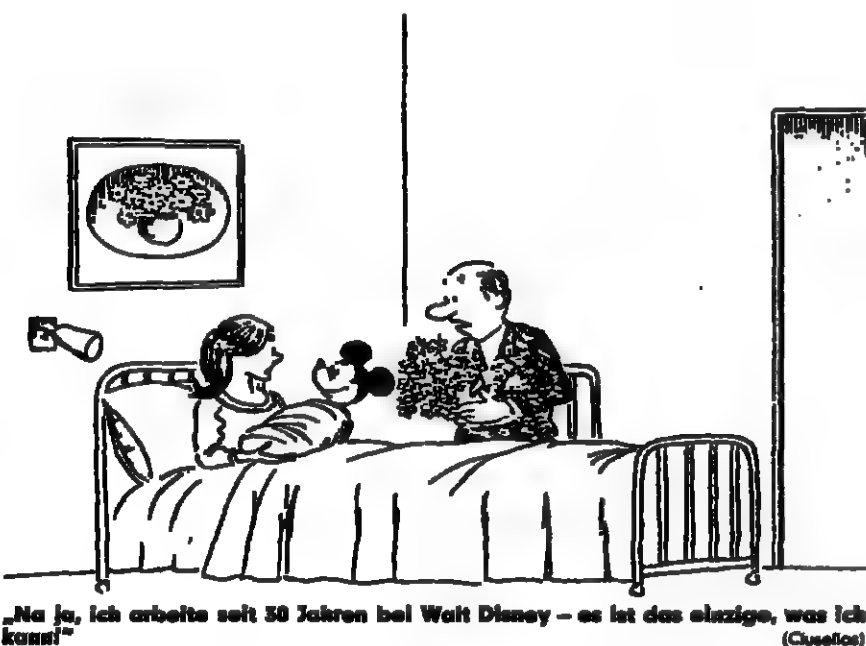


Deutsch-deutscher Kulturaustausch

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



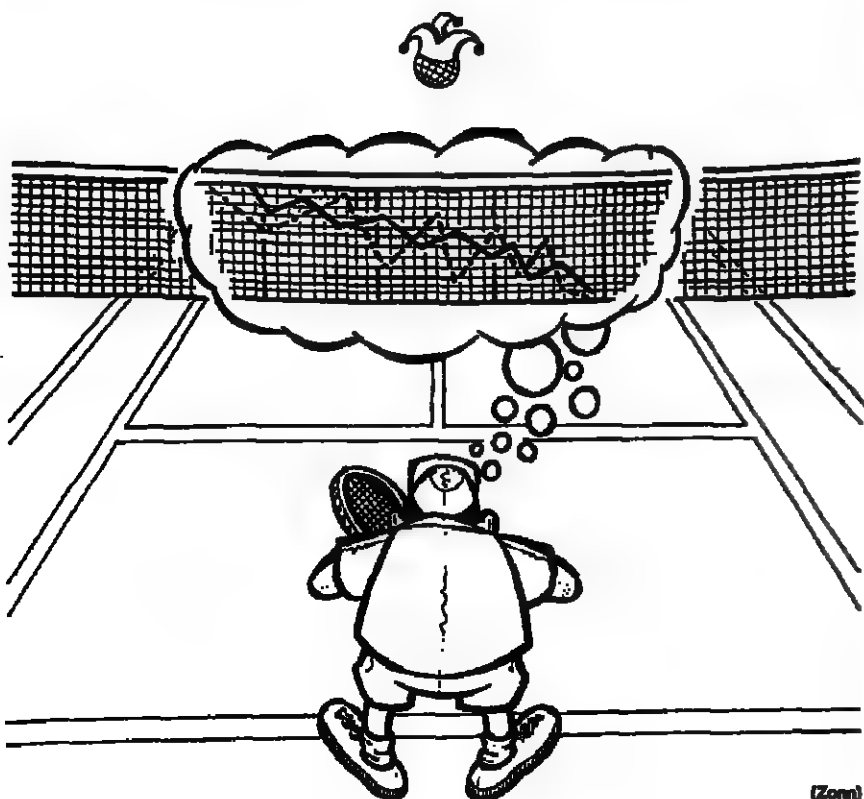
„Letztes Jahr hat der ganze Garten für eine einzige Mahlzeit gereicht.“ (Scorn)



„Na ja, ich arbeite seit 50 Jahren bei Walt Disney - es ist das einzige, was ich kenne!“ (Chuslos)

Pflicht, wunderbarer Gedanke,  
du wirkst nicht durch Überredung,  
sondern einfach dadurch, daß  
du dein nacktes Gesetz in der  
Seele aufrechterhältst und dir  
stets Achtung, wenn auch nicht  
immer Gehorsam erzwingst, so  
daß alle Begierden, wie sehr sie  
auch insgeheim sich auflehnen  
mögen, vor dir verstummen müssen.

(Kant)



(Zorn)

Meine Freunde und ich  
sind uns einig: So geht  
es nicht weiter im  
Fernsehserienwald. Langsam  
aber sicher macht sich der Irr-  
sinn in uns breit: Verwechslun-  
gen stören den Ablauf der  
Handlungen, wer mit wem und  
wann wohnt? Da muß Abhilfe  
geschaffen werden.

Also, zuerst brauchen wir mal  
jede Menge Unglück. Zum Bei-  
spiel Flugzeugabstürze, Glati-  
eis, Bananenschalen, Tabletten-  
vergiftungen, Mordanschläge,  
Konkurse, Seuchen, Entführun-  
gen und Einweisungen auf Le-  
benszeit in Trinkerheilstätten.  
Damit hätten wir die Hälfte  
reduziert. Jede laufende Serie  
bereitet sich durch dieses Ange-  
bot an schweren Schicksals-  
schlägen auf den Neubeginn  
der Superserie vor. Nur die be-  
sten Schauspieler dürfen über-  
leben.

Wo soll die neue Serie spie-  
len? Natürlich in der Schweiz.  
Ein deutsch-amerikanisches  
Projekt auf neutralem Boden.  
Dazu noch sehr steuerünstig  
für die Darsteller. Schwierig-  
keiten könnte es nur wegen der  
Aufenthaltsgenehmigungen ge-  
ben: Die Schweiz will auch wei-  
terhin das Sauberland bleiben,  
das sie zu sein glaubt.

Also: Wenn die Behörden grü-  
nes Licht gegeben und einige  
Dollarscheine den Besitzer ge-  
wechselt haben, kann der Ort  
des Geschehens gesucht wer-  
den. Wir brauchen: zwei große  
Kliniken (der kranke Mensch

wird Hauptthema werden), ei-  
nige Bürohochhäuser, Hotels,  
Flugplätze, Villen und Armen-  
häuser, man will ja realistisch  
sein. Dazu kommt noch jede  
Menge Landschaft.

Anfang gut - Ende absehbar.  
Die erste Sendung soll die Wei-  
chen stellen, wird über Sein  
oder Nicht-Sein bestimmen.  
Wie könnte der Einstieg ausse-  
hen? „St. Serien“ wäre zum Bei-  
spiel schon mal ein guter Titel.

## Friedhelm Mäker Serienleid

für dieses „Beste vom Besten“.  
Vorspann: Die Sonne geht un-  
ter. St. Serien leuchtet mild-rot  
im Abendlicht. Alphörner wer-  
den geblasen. Aus der Vog-  
elperspektive werden die  
wichtigsten Häuser und Stra-  
ßen gezeigt. Abschließend wird  
die Schweizer Fahne eingeblen-  
det, im Kreuz das Dollarzei-  
chen.

Die letzten Ewings sitzen wie  
immer um die Haubard versam-  
melt. J.R. kommt rein und  
hängt jodelnd seinen riesigen  
Hut an ein Hirschgeweih. Dann  
gibt er sich einen supergroßen  
Enzian ein, lächelt seine Mutter  
an und streift mit bösem Blick

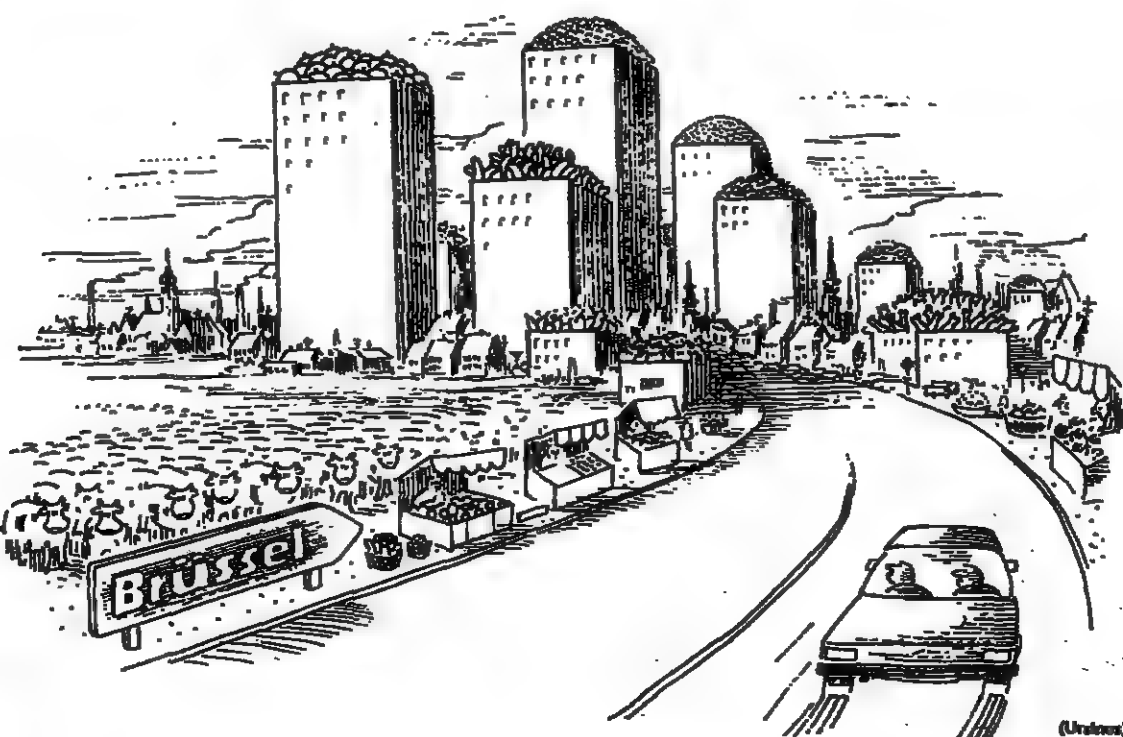
seine trunksüchtige Frau, deren  
Mund sich mal nach oben, mal  
nach unten verbiegt. J.R.  
lacht, nimmt seinen Hut und  
geht grüßlos. Warum soll er  
auch was sagen? Alle wissen,  
wohin er gehen wird. Zu Frau  
Dr. Zinkmann, deren Mann zur  
Zeit in der Sowjetunion weilt,  
um dort das gesamte Politbüro  
von den gerontologischen  
Zipfeln zu heilen. Ein Läch-  
eln genügt und schon sind die  
Herren wieder optimistisch und  
gesund.

Alexis, inzwischen die Erbin  
eines bescheidenen Vermögens  
geworden, wird Opfer eines  
Agenten, der durch seine Liebe  
zu ihr zum Überläufer gewor-  
den ist und nun für Liechten-  
stein spioniert. Noch wissen die  
Zuschauer nicht, daß hinter die-  
sem Herren einzig und allein  
der böse C. Barnes steckt.

Barnes ist immer noch an der  
Rache an den Ewings interes-  
siert, wird aber voraussichtlich  
nur zwei Serien als Dunkel-  
mann mitspielen, denn als  
Schauspieler will er aussteigen  
und ganz groß in das Geschäft  
mit Dr. Zinkmanns Husten-  
sack einsteigen. „Lach dich ge-  
sund durch Almajod, nach ei-  
nem alten Schwarzwälder Wun-  
derspielzeug.“

Dieses könnte der Stoff für  
die ersten acht Sendungen sein,  
und dann wären auch so neben-  
bei die wichtigsten Leute der  
übrigen Serien mit in den gro-  
ßen Topf eingetrudelt!

Sehen wir zu, damit wir das  
Nachehen haben.



## Erst essen, dann bezahlen!

Der Mensch gewöhnt sich an  
viel. Aber vieles gewöhnt sich  
nicht an den Menschen: In die Ab-  
gründe kann man noch immer  
stürzen, und ohne Flugzeug zu flie-  
gen, lassen Luft und Schwerkraft  
nicht zu, normalerweise.

Es ist allgemein üblich, in Ban-  
ken zunächst zu quittieren und  
dann erst sein Geld in Empfang zu  
nehmen. Man unterschreibt also  
für etwas, das man noch gar nicht  
erhalten hat. Fragt man den Kas-  
sierer deswegen, deutet er die Be-  
fürchtung an, plötzlich heraus-  
springende Kunden üben mit  
dem Geld davon, ohne daß sie

quittiert hätten. Macht man um-  
gekehrt darauf aufmerksam, daß  
man selbst befürchten könnte,  
kein Geld ausgehändigt zu bekom-  
men, da man doch schon unter-  
schrieben habe dafür, ermet man  
Unglauben.

Wirklich, es gibt seltsame Prak-  
tiken. Nur gut, daß in Restaurants  
noch nicht der Brauch eingerissen  
ist, zunächst bezahlen zu müssen  
und dann erst das Bestellte sich  
nehmen zu dürfen. Es könnte doch  
schiefgehen, daß der Gast raus-  
rennt, ehe er bezahlt hat - aber mit  
vollem Magen.

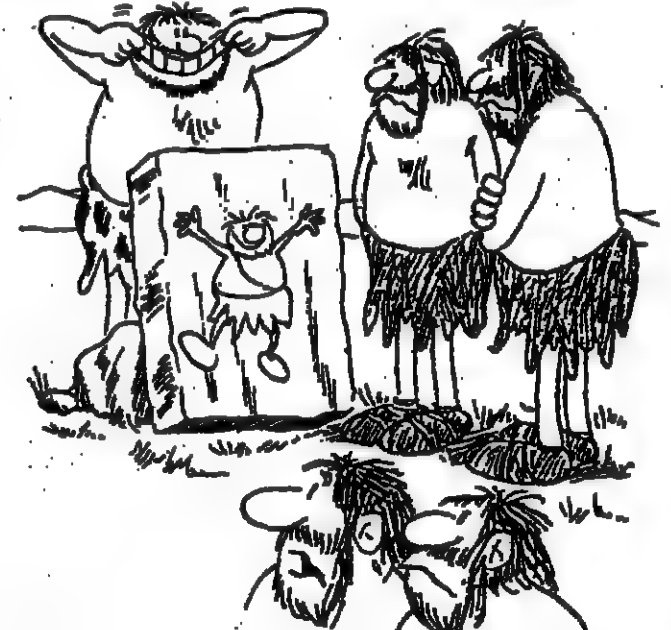
MANFRED EIGENDORF



(Duncan)



„Ich mache mir überhaupt keine Sorgen wegen der fortschrei- tenden Technologie - es gibt noch keine Maschine auf der Welt, die gar nichts tut.“ (Green)



„Er nennt es Korridor, und jetzt versucht er, das Loch zu vergrößern!“ (Dach)



(Gradon)

(Stander)



## Wie sich der Arbeitsplatz am Steuer verwandelt hat

Trucker und andere Vielfahrer wissen, wie wichtig ein guter Sitz ist. Orthopäden führen viele Haltungsstörungen auf unergonomische Autositze zurück, auch wenn solche Schäden nicht direkt von unergonomischen Sitzen verursacht werden, verschärfen sie sich häufig dadurch.

Der optimale Fahrersitz ist ein Arbeitsplatz, auf dem man nicht wie im Clubessel durch Veränderungen der Haltung wechselweise bestimmte Körperteile belastet und entlastet kann. Zudem sind die auftretenden Belastungen recht unterschiedlich. Ein guter Fahrersitz soll eine entspannte Haltung ermöglichen, aber den Körper auch gegen die in Kurven auftretenden Seitenkräfte abstützen und Stöße, die trotz der Ausfederung durchschlagen, abfangen.

Das alles wäre ja noch nicht so arg, aber Autositze werden nicht nach Maß angefertigt, sondern müssen sowohl für ein zierliches Mädchen als auch für ein gesundes Mannsbild geeignet sein; das ist im Prinzip nichts anderes als ein Universal-Kleidungsstück für Personen von jeder Größe und Gewicht.

Autositze sind seit einigen Jahren sehr viel besser geworden. Wirklich gute Serienmodelle aber bilden noch immer die Ausnahme. Für Federkernsitzze gab es lange Zeit keine Alternative, obwohl sie einige grundsätzliche Probleme haben. So ist es schwer, einen Federkern körpergerecht zu formen. Das unterschiedliche Fahrergewicht bewirkt auch eine unterschiedliche "Vorspannung"; jeder Stoß verursacht eine Folge langsam abklingender Schwingungen, die bei jedem neuen Impuls durch andere Schwingungen überlagert werden. Man kann wohl versuchen, durch abgestufte Federhärten und geschickte Polsterung die prinzipiellen Nachteile zu

## Optimale Fahrersitze vermeiden Rücken-Schäden

verringern, vermag sie aber nicht völlig zu beseitigen.

Einfacher kommt man mit Schaumstoffen zum Ziel. Die können in der Retorte zu jeder denkbaren Konsistenz gemischt werden - sie können daunenweich oder steinhart sein und sind beliebig verformbar. Allerdings erreichen Schaumstoffe nicht die Federungscharakteristika eines Federkerns - eine Kombination aus Federkern und Schaumstoffen kann dem Optimum am nächsten kommen.

Die Chemie hat uns auch zu verschleißfesten, gut zu reinigenden und dennoch atmungsaktiven Bezugstoffen verholfen. Vor allem an den Sitzkanten waren Bezugstoffe früher schnell abgegraben und verschlissen. Kunstleder als einer der ersten synthetischen Bezugstoffe war wohl verschleißfest, aber auch rutschig, nicht atmungsaktiv und empfindlich gegen mechanische Beschädigungen. Deshalb wurde Kunstleder nur an den besonders beanspruchten Kanten und Seitenteilen verwendet. Das ist heute nicht mehr nötig.

Mediziner haben eine recht konkrete Vorstellung davon, wie ein optimaler Sitz beschaffen sein sollte. Im Idealfall sollte ein Sitz von einem Orthopäden individuell angemessen werden. Der entsprechende Aufwand ist aber sehr hoch und damit teuer. Sicher ist jedenfalls, daß ein Fahrer kein weicher Prähel sein soll, der Komfort nur vortäuscht, aber keinen Halt vermittelt. Viel besser ist eine straffe Polsterung, die den Körper an

den richtigen Stellen stützt und entlastet.

Die Anpassung eines Konfektions-sitzes an die unterschiedlichen Körpermaße und Wünsche des Fahrers setzt möglichst viele Verstellmöglichkeiten voraus. Normale Autositze können lediglich in der Längsrichtung und in der Lehneinigung verstellbar werden; schon die wichtige Höhenverstellung ist Ausnahme.

Ein wirklich guter Konfektions-sitz sollte aber noch weitere Verstellmöglichkeiten haben, etwa die Stütze, die den unteren Teil der Wirbelsäule entlastet. Um den Rücken in der Schulterpartie zu stützen, sollte der obere Teil der Lehne in Breite und Auswölbung verstellbar sein. Ähnliches gilt für die Seitenteile und die Oberschenkelauflage. Da auch kleinere Personen die Knie abwinkel müssen, um die Pedale zu erreichen, ist die Oberschenkelauflage für die meisten Personen viel zu kurz. Die für die Seitenführung so wichtigen seitlichen Wülste müssen so weit nach außen gerückt werden, daß auch der breite Rücken eines kantigen Holzfüßlers noch dazwischenpaßt, sind also für schmalere Fahrer nutzlos. Deshalb werden sie meist ganz weggelassen. Glücklicherweise erlaubt die Polsterung innerhalb gewisser Grenzen einen Spielraum, weil sie sich elastisch den unterschiedlichen Körperformen anschmiegt.

Nur wenige Autos werden ausschließlich vom gleichen Fahrer bewegt. Hat nun ein Fahrer das Glück, einen vielfach verstellbaren Sitz in seinem Auto vorzufinden, und ist ihm die Einstellung der für ihn optimalen Position nach einigen Versuchen endlich gelungen, wird sie vom nächsten Fahrer bei dessen ebenso mühsamen Versuchen wieder verändert - und so weiter.

Alle beschriebenen Probleme sind lösbar. Es gibt im Zubehör-Handel, zweifeln aber auch direkt vom Hersteller gegen Aufpreis Spezialsitze, deren Verstellbarkeit keine Wünsche mehr offen läßt. Mit ihnen kann sich praktisch jeder Fahrer eine angenehme Sitzposition einstellen.

Besonders praktisch sind kleine Elektromotoren, die die unterschiedlichen Stellvorgänge auf Knopfdruck hin ermöglichen und sogar über einen Kompressor separate Luftpolster so aufpumpen, daß eine den jeweiligen Maßen und Wünschen angepaßte Auswölbung an Lenken, Schültern und Schenkeln erfolgen kann.

Natürlich können die Verstellvorgänge auch manuell erfolgen, aber je vielfältiger die Verstellmöglichkeiten eines wirklich guten Sitzes sind, um so länger dauert es, die optimale Position zu finden. Bei elektrisch verstellbaren Sitzen gibt es eine Memory-Schaltung, die sich mehrere Einstellungen merkt und auf Knopfdruck wieder herstellt.

Ein solcher Sitz kann natürlich nicht billig sein. Mercedes etwa berechnet allein für die elektrische Verstellbarkeit mit Memory-Schalter pro Sitz fast 2000 Mark. Wer in der glücklichen Lage ist, sich einen nahezu perfekten Sitz leisten zu können, muß dafür bis zu 4000 Mark bezahlen.

WOLFGANG RAUSCH



## Raubkatzen tigern für neue Autos und den Kraftstoff

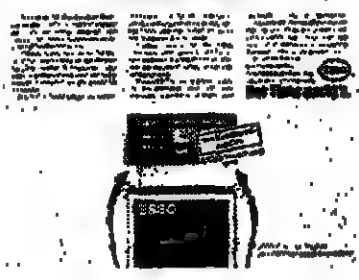
HOR, Bonn

Die Geschwindigkeit und Kraft der Raubkatzen haben die Werbestrategen in Auto- und Benzinbranche wiederentdeckt. Nach mehr als einem Jahrzehnt kam Esso auf den Tiger zurück. In Reklame-Kampagnen ist es allerdings nicht mehr das niedliche Plüschtier, das zum kinderfreundlichen Slogan „Pack den Tiger in den Tank“ paßt, sondern Wucht und Eleganz der Großkatze.

Neu ist die Idee freilich nicht. Schon vor 58 Jahren schlug die Pranke des Werbetreibers erstmals zu. Fast in der gleichen Haltung wie heute auf den Bildern des Kraftstoffkonzerns wurde das Raubtier damals für die Limousinen von Mercedes-Benz eingesetzt, und ein Texter bastelte die Verbindung zwischen Auto und Tier geschmeidig und lautlos, ausdauernd und zäh, zu urplötzlicher, unerhörter Kraftentfaltung fähig. Im gleichen Jahr warb die Röhre Auto AG für ihr Achtzylinder-Modell mit der Eleganz eines schwarzen Panthers, der ausgestreckt neben dem Kraftwagen lag.

Das jüngste Beispiel bietet Peugeot. Die Werbung für den neuen 309 wird von einem gewaltigen Mähnenlöwen begleitet. Der stilisierte Mini-Löwe im Firmenzeichen wurde lebendig. In seiner Nähe soll das Fahrzeug ebenfalls die Kraft, gepaart mit der Leichtfüßigkeit der Raubkatze, ausstrahlen.

## Die saubere Kraft.



## Mehr Zylinder und weniger Hubraum

PETER HANNEMANN, Bonn

Der Trend zu mehr als 4 Zylindern im Automobilbau ist unverkennbar. Selbst die Massenhersteller beziehen den 6-Zylinder-Motor immer mehr in ihre Überlegungen mit ein, während die Oberklasse sich gar 8- oder 12-Zylinder-Motoren anwendet. Den klassischen Nachteilen dieser Komfort-Triebwerke, wie hohes Gewicht und unzeitgemäße Triksitten, will man mit kompakten Abmaßen, leichten Materialien und kleinen Hubräumen begegnen.

Die Zahl der Zylinder eines Motors steht in unmittelbarer Abhängigkeit zum Anspruch an die Laufruhe eines Automobils. Sie steht aber auch in Abhängigkeit zum finanziellen Aufwand, den der Kunde bereit ist, dafür zu bezahlen. Denn 6-, 8- oder 12-Zylinder-Motoren sind in der Entwicklung deutlich teurer als beispielsweise 4-Zylinder-Triebwerke.

Zudem - so war es zumindest in der Vergangenheit - benötigt jeder Zylinder, um optimal arbeiten zu können, einen Minimalhubraum, der im günstigsten Fall 500 ccm betrug, was bei einem 6-Zylinder-Motor also 3 Liter Hubraum bedeuten würde. Der Faktor Hubraum indes beeinflusst den Drehmomentverlauf gleichmaßen wie den Benzinverbrauch. Je größer der Hubraum, desto bulliger die Leistungscharakteristik, desto größer allerdings auch der Benzinverbrauch und

damit verbunden der Schadstoffausstoß.

In Ländern wie den USA, Kanada und Australien, wo der Benzinpreis von jeher keine Rolle gespielt hat, gehören „Big Block“-Motoren mit mindestens acht Töpfen zum normalen Stadtbild. Schon 1930 stellte Cadillac einen Wagen mit 16 Zylindern



Porsche holt große Leistung aus einer kleinen Vierzylinder-Maschine. FOTO: DIE WELT

vor, der höchste Laufhubraum und mit fast 7 Liter Hubraum ein Drehmoment ohnegleichen hatte.

Die Weltwirtschafts- und Ölkrisen in den siebziger Jahren zwangen vor allem die Entwickler in Europa und Japan, bedingt auch durch zunehmende Verkehrsregeln auf verhältnismäßig kleinem Verkehrsraum, zu kompakteren Fahrzeugen und kleineren Motoren. Große, bereits fertig entwickelte Motoren wurden auf Eis gelegt (6 und 12 Zylinder bei BMW, 6 Zylinder bei Audi), andere kurzer-

hand um zwei Zylinder verkleinert, wie beim von Volvo, Peugeot und Renault gemeinsam entwickelten Europamotor, der zunächst als 6-Zylinder geplant, später als 6-Zylinder gebaut wurde.

Erst der massive Einsatz von Elektronik und die steigenden Ansprüche der Verbraucher ließen in den letzten

Jahren auch die Autobauer wieder zu üppigeren Antriebsquellen greifen. Zumindest was die Zylinderzahl angeht, wird in fast allen europäischen Automobilen wieder großzügiger gedacht.

Nachdem BMW schon Anfang der achtziger Jahre mit dem kleinen 2-Liter-6-Zylinder-Motor in der Serie Vorreiter dieses jetzt erst richtig durchschlagenden Trends war, kommen die Bayern gegen Ende dieses Jahres in ihrer neuen 7er-Reihe mit einem 12-Zylinder-Juwel auf den Markt. Auch Deimler-Benz, obwohl mit 6 und 8 Zylindern reichlich gesegnet, arbeitet an einem 12-Zylinder.

Während der für ein Oberklassefahrzeug äußerst kompakte Lancia Thema bereits mit einem 3,2-Liter-8-Zylinder-Ferrari-Motor vorgestellt wurde, befindet sich bei VW/Audi ein ganzes Motorenprogramm von 6- und 8-Zylinder-Triebwerken im Endstadium der Entwicklung. Die kleinen 6-Zylinder mit maximal 2000 ccm sind

für Audi 90, 100 und den VW-Passat vorgesehen, hingegen der größere 8-Zylinder mit 2,4 Liter Hubraum im Audi 200 zum Einsatz kommt. Auch der 3,2 Liter V8, der auf der Basis des V6 entsteht, wird im 300er anlaufen und später das Topmodell 300 Quattro betreiben.

Wie aus Wolfsburg zu hören ist, beschäftigt man sich bei VW parallel mit einem 6-Zylinder-Antrieb, der eine Zwischenlösung aus V- und Reihenmotor darstellt und die Laufreihe der Reihenmotor mit der Kompaktheit des V-Prinzips verbindet. Bei Volvo ist man noch unschlüssig, ob man die V8-Pläne wieder aktivieren oder auf den VW-Zug (die Schweden beziehen von VW bereits den 6-Zylinder-Diesel) aufspringen soll.

Allen modernen Motorenkonzepten, ob nun mit 6, 8 oder gar 12 Zylindern, ist eines gleich: sie werden durchwegs aus Leichtmetall gefertigt, und ihr Hubraum pro Zylinder bewegt sich nur noch zwischen 300 und 400 ccm. Dadurch sind sie leicht und kompakt und finden auch noch unter aerodynamischen Aspekten Motorhauben, zum Teil quer eingebaut, Platz. Die 4-Ventil-Technik macht sie leistungsstark, der relativ geringe Hubraum garantiert in Verbindung mit digitaler Motorelektronik und fortschrittlich gestalteten Brennräumen sparsamen Benzinverbrauch und geringen Schadstoffausstoß.

<b>BARANKAUF</b> <b>VW Golf GTD</b> <b>Mercedes-Benz</b> <b>Typ 190 und 124</b> Neuwagen und Verträge Tel. 0 43 55 / 1 32 42, Fax 0 43 55 132 Jura	<b>DEUTSCHER-BAU-NEUWAGEN</b> Ankauf Klei (04 51) 8 54 83 Tel. 0 43 55 132 42, Fax 0 43 55 132 42	<b>CAR+DRIVER</b> 500 SEL mit 300 PS - ECE Dehnbild 50-63, 2000 Hamburg 76 Tel. 0 40 25 15 34, Fax 2 184 214, Fax 0 40 25 15 34	Suche neue 500 SEL, C 500 SEL, SEC, SL 300 E, SE neue + gebrauchte Ferrari + Porsche DB 500 SE, SEL, SEC, SL DB W 126 + DB W 124 gebraucht BMW 320, 325 IA, 635 CS IA Tel. 0 40 25 15 34 oder 15 Fax 2 184 214, Fax 2 184 214	<b>3x Audi Quattro</b> Audi 50, EZ 2/85, rot, 90 PS, 16 800 km, div. Extras, 22 900,- DM im Kundenauftrag Audi 50, EZ 8/83, silbermet., 136 PS, 89 000 km, super Ausg., 19 800,- DM Audi Coupé, EZ 10/85, rotmet., 4 500 km, Extras, 38 800,- DM im Kundenauftrag VAG Delta GmbH Frankfurt Str. 665 5000 Köln 90 Telefon 0 22 05 / 2 78 79	<b>512 BBI</b> schwarz/rot, 1. Hd., 245er, 20 000 km, 135 000,- DM im Auftrag <b>308 GTS 4V</b> blau/rot, alle Extras, ATM, 85 000,- DM im Auftrag <b>275 GTB 2</b> schwarz, Bestzust., DM 185 000,- im Auftrag <b>MODENA-MOTORSPOK</b> Telefon 0 31 72 / 2 21 85	<b>Testarossa</b> Neuwagen, 66er Mod., sof. lie- verb., DM 218 000,-, Exportpreis. Firma Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45	<b>Range Rover Vogue</b> EZ 2/86, 6000 km, anthrazitmet., Extr., DM 46 800,- Range-Rover-Vertragshändler NORBERT KUNZ Kleiser-Chaussee 17, 2385 Gedorf Tel. 0 43 46 / 58 55 / 58
<b>Ferrari-Audi</b> 412 - 328 GTS - Testarossa GTO, neu - gebraucht - Verträge. Tel. 0 61 51 / 44 29 61, gew. Telefon 0 162 254 616 d	<b>Gesuche</b> W 124/200 D, 250 D, 300 D, 200-300 E sowie T-Mod. Neuwagen/Ver- träge/Gebrauchte. Fa. MM 02 51 / 51 15 05, Tel. 0 43 55 132 42	<b>MERCEDES</b> nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht. BURACH Eckd. Automobile GmbH Telefon 0 40 / 45 87 89	<b>Porschebarankauf</b> Tel. 02 21 / 48 56 58	<b>Alfa Spider 2.0</b> Neuwagen, Preisempfehlung 32 500,- DM, jetzt 28 500,- DM. Telefon 0 28 61 / 22 85	<b>Ferrari-Audi</b> 308 GTS, rot, Leder schwarz, Klima, Spoiler, P 7 228 GTS, rot/Leder creme, KH- nos, Spoiler Tel. 0 69 / 47 46 93 u. 47 46 94 Fax 0 178 633, Händler	<b>Ferrari</b> bei uns sofort lieferbar: - Mondial Cabrio, rot - 328 GTS, rot - Testarossa, rot alle fabrikneu, Modell 86 Telefon 02 71 / 4 59 96	<b>HONDA</b> <b>Accord Hatchback Ex.</b> 102 PS, Bj. 84, Autom., Servo, 40 000 km, 12 900,- DM. Tel. 4 45 22 / 14 25
<b>KAUFE MERCEDES</b> gelb, 124er Mod., 100-100 E, alle Zusatz., Kombi, Sport., S-1, usw. Tel. 0 40 / 4 58 91 76 oder 0 40 25 15 34	<b>Höchstpreise</b> 190 E, 190 D, 250 D, 300 E/D, 300 SL, 300 SEC + SEL, 360 SEL, 360 SEC. Ferrari, neu + gebraucht Rauch Automobile GmbH Telefon 0 43 21 / 34 49	<b>Schweizer Kraft</b> 243 500 SEC und 250 SL und Porsche 911 SC Bj. 1980/81/82, zahlr. Höchstpreise. Fahrzeugvertrieb abgehoht. City-Car Werner Beller AG CH-6250 Kreuzlingen Telefon 06 43 72 / 72 40 88	<b>Wir kaufen</b> neue - neuwertige - gebrauchte Porsche, DB, Ferrari Tel. 0 62 21 / 4 69 44, Fax 0 62 21 Uwe Ohlen Automobile	<b>BMW 325 i, Mod. 86</b> diamantschwarzmet., Vollmet., DM 34 900,- Telefon 0 61 58 / 12 51	<b>Ferrari Mondial</b> 8 Zyl., 4 Ventiler, 240 PS, EZ 5/84, blau/rot, Klima, SSD, 24 000 km, 1. Hd., DM 79 000,- inkl. MwSt. Tel. 0 62 21 / 50 17 17 ab Mo. 0 62 21 / 51 13 21 od. 2 28 23	<b>Ferrari 512 BBI</b> König-Umbau, schwarz/h-beige, 5/84, 15 000 km, techn. u. opt. ia, geg. Gebot. Tel. 0 40 / 2 28 31 99 Mo. ab 12 Uhr.	<b>Jaguar 4.2 Sovereign</b> Mod. 86, weiß/blau weis/asiablu racinggreen/deskin cobalt/deskin Ausstattung der Pz. elektr. Sitze + Sonnendach, Tempomat, Trip- computer, Preis: 59 100,- DM + MwSt. bzw. Metallfarbe + 700,- DM + MwSt. Weitere Farben auf Anfrage. Fernag Corp. Tel. 0 21 61 / 67 02 71, Fax 0 21 61 67 02 71
<b>Wir suchen</b> <b>28 200, Jahrgang.</b> <b>Opel Rekord, Jahrgang.</b> Tel. 04 21 / 34 39 98, Fax 2 46 088 Händler	<b>Höchstpreise</b> 190 E, 190 D, 250 D, 300 E/D, 300 SL, 300 SEC + SEL, 360 SEL, 360 SEC. Ferrari, neu + gebraucht Rauch Automobile GmbH Telefon 0 43 21 / 34 49	<b>Suche dringend</b> <b>124er DB, 500 SEL/SEC</b> oder Vertrag neu, mit MwSt. Tel. 0 43 22 / 35 79	<b>Wir suchen</b> 500 SEL, 190/871, Mod. 86, Neu- wagen 500 SEC, 360 PS, weiß, Vel. blau, 1. sof. Lieferung Tel. 04 21 / 34 49 88, Fax 2 46 088 Händler	<b>525 i Cabrio</b> Liefer. Mai/Juni 86, zobelbaum- met., geh. Ausst., Leder, ABS usw. Tel. 0 61 21/38 55 85, priv., ab 14. 5. 05 11 / 51 22 44	<b>308 GTS</b> Bj. 7/85, 8000 km, Leder schwarz, P 7, Heckspoiler, Klima, Frontspoiler, 110 000,- DM <b>308 GTS</b> Bj. 5/84, ca. 50 000 km, schwarz, Le- der schwarz, Klima, Heckspoiler, 92 000,- DM <b>308 GTS</b> Bj. 5/85, 20 000 km, rot, Leder schwarz, P 7, Heckspoiler, Frontspoiler, Klima 98 000,- DM <b>308 GTS</b> Bj. 6/83, 35 000 km, weiß, Leder rosso, Klima, Heckspoiler 82 000,- DM <b>Mondial Coupé</b> Bj. 6/83, 30 000 km, dunkelblau/rot, Leder beige 78 000,- DM <b>Mondial Coupé</b> Bj. 6/84, 24 000 km, dunkelblau/rot, Leder blau 87 000,- DM <b>Mondial Coupé</b> Bj. 12/84, 18 000 km, blau/rot, Leder grau 94 000,- DM <b>400 i</b> Bj. 2/83, 55 000 km, grau/rot, Leder schwarz, Automatik 112 000,- DM <b>SCUDERIA MANNHEIM</b> Ferrari Vertriebs- und Service GmbH 6800 Mannheim - Telefon 06 21 / 73 70 19	<b>328 GTS, Neufahrzeug</b> rot, Leder schwarz, Klima, DM 123 900,- Tel. 0 25 33 / 9 80 77 EK Sportwagen	<b>Jaguar XJ-S HE 5.3 i</b> als 4. Wagen gefahren, chauffeurge- pflegt, neuwertiger Zustand, ca. 21 000 km, im Mai 1986 abzugeben. Veredelungs-Extras sowie Leasing- Vertrag können übernommen wer- den. Telefon 02 21 / 38 14 21
<b>W 124 u. W 124 T</b> alle Modelle gesucht. REANUS, Tel. 0 20 61 / 9 09 61	<b>BAR-ANKAUF</b> Neuwagen, Gebrauchwagen-Verträge 300 E - 300 E/124 300 SEL - 300 SEL Porsche T-Mod. und Cabrio Ford - 328 GTS/Verträge Shingens Angebot Neu- u. Gebrauchtw. Endmont. - Franchise - Leasing	<b>Suche laufend</b> <b>Porsche, BMW, Merc.</b> bis 3 Jahre alt, 124er Baureihe, S-Klasse bis 280 SE <b>Ferrari Testarossa</b> rot/tau, 1. sof. Lieferung Tel. 04 21 / 34 49 88, Fax 2 46 088 Händler	<b>Zahle Höchstpreise</b> <b>für Porsche + Merc.</b> Telefon 0 60 / 5 50 74 22 Automobile Rad & Stach	<b>Ferrari</b> <b>Ferrari Testarossa</b> schwarz/schwarz, sof. Lieferung. Tel. 04 21 / 34 49 88, Fax 2 46 088 Händler	<b>400 i, 5gang</b> 83, grigio, 48 000 km, unfallfrei, schackertgepf., DM 78 000,- Telefon 0 54 67 / 88 88	<b>Range-Rover-Neuwagen</b> günstig, sofort ab Lager lieferbar Buscher-Import Telefon 0 43 46 / 58 55 44	<b>Jag. XJ 4.2 Sov.</b> Vorführw., 86, Extr., DM 65 000,- <b>Jag. XJ 5.3 HE</b> EZ 1/86, Telefon 0 21 61, DM 58 000,- Jaguar-Vertragshändler Norbert Kunz Kleiser-Chaussee 17 2385 Gedorf Tel. 0 43 46 / 58 55 / 58
<b>Deutscher-Bau-Neuwagen</b> Ankauf, 200 SE bis 500 SEC Tel. 04 21 / 35 72 52 Autoversicherung	<b>HENNINGE</b> <b>AUTOMOBILE</b> <b>FRANKFURT</b> Mehrere Landen, 361-367 Tel. 0 69 77 30 00 Tel. 4 170 244	<b>An- und Verkauf</b> Neu- u. Gebrauchtwagen-Verträge Mercedes Porsche, Ferrari BEIMEX GmbH T. 02 06 / 43 40 98, Fax 0 561 168	<b>Audi 200 Turbo</b> 245, SD, anthrazitmet., DM 39 500,- od. Leasingbörn BME Spedition Hamburg Tel. 0 40 / 33 35 34	<b>400 i, 5gang</b> 83, grigio, 48 000 km, unfallfrei, schackertgepf., DM 78 000,- Telefon 0 54 67 / 88 88	<b>400 i</b> 83, grigio, 48 000 km, unfallfrei, schackertgepf., DM 78 000,- Telefon 0 54 67 / 88 88	<b>280 G long</b> weiß, Bj. 81, 1. Hd., DM 19 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 69 / 77 02 22 + 77 32 33	<b>Jag. XJ 5.3 HE</b> EZ 1/86, Telefon 0 21 61, DM 58 000,- Jaguar-Vertragshändler Norbert Kunz Kleiser-Chaussee 17 2385 Gedorf Tel. 0 43 46 / 58 55 / 58











## IMMOBILIEN-ANZEIGEN

DIE WELT - Nr. 107 - Samstag, 10. Mai 1986

## IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

**FÜRSTENTUM MONACO**  
**REIZENDE 4 ZIMMERWOHNUNG**  
zu verkaufen  
in oberem Stock eines Luxusgebäudes im Zentrum von MONTE-CARLO, gegenüber dem berühmten Casino, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, voll ausgestattete Küche, 2 Parkplätze, Keller, mit schöner Terrasse und wunderbarer Aussicht auf das Meer.  
Für nähere Auskünfte: **AGED**  
26bis, Bd. Princesse Charlotte,  
MONTE-CARLO - MC 98000 MONACO  
Ruf 93.50.66.00 - Telex 479 417 MC  
Sondervertreter im Fürstentum Monaco von:  
**SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY.**

**Urlaubssensation in Spanien und Holland**  
Wenn Sie 6 Jahre lang pro Monat ca. 178 DM zahlen, können Sie ein Haus voll möbliert 4 Wochen lang im Jahr erwerben, und zwar auf Lebenszeit (vererbbar), inkl. einer Motorboot. Sie werden Eigentümer und zahlen nach 6 Jahren nichts mehr für Ihre Urlaubsübernachtung. Die Urlaubsziele sind bequem mit dem Auto erreichbar.  
Telefon Sa. u. So. 02 28 / 62 54 85 u. 0 22 41 / 7 42 98. Von Mo. - Fr. 0 22 55 / 68 54 02. 22 12

**Österreich**  
Kanzelhöhe, 1500 m, am Ossiacher See, Kärnten, 3-Zi.-App., Küche, Dielen, Bad, 3 Süd-Balkone, Zuzg., 64 m², Schwimmbad i. Haus, Hausbesitzer, 2 verk., bewohnbar So. w. Wi. (Skigebiet Gerlitzen). Einbaumobel, rustikal helle Eiche, Wdg. i. erstkl. Zustand, DM 120.000,-. Angebote unter Nr. 9783 Annoncen-Expedition Doll. Deichmannhaus, 5000 K5n 1.

**Transatlantisch im Atlantik und kriegsgefährdeten Südrand**  
80 ha Rinderfarm, direkt an einem fischreichen 40-ha-See gelegen, mit neuwertigen Gebäuden und einem modernsten eingetragenen Gästehaus zur Aufnahme von 16 Feriengästen, alle Zimmer zentral-geheizt mit fließend kaltem und warmem Wasser, umständehalber zu verkaufen. VZ DM 1,9 Mio.  
Anfragen: Jörg von der Osten  
Tel. 0 40 / 68 50 13, Tel. 0 40 / 42 24 47, Telex 2 11 635

**DM 158.500,-**  
Canada, British Columbia  
Erdbeckenhaus, ca. 150 m² Wfl., ca. 4000 m² Grd., direkt am Lac la Poudre, 90 m Wasserfront mit Bootanleger, mit Innen- u. Außenküche, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, die Natur Holzwerkstoffe, ca. 50 km von Williams Lake (Flughafen) entfernt.  
**RT Immobilien GmbH**  
Marsenstr. 109, 3000 Hannover 1  
Telefon (0511) 65 16 13

**Lac de Tignes/Sarvey, 2100 m**  
Zu verk.: 2-Zi.-Wohn., Kü., WC, Dusche, Balkon, 1 St., ca. 42 m² (Preis: 240.000 FF)  
Tel. 06 33/25.54.21.42

**USA-Immobilien aktuell**  
Hans Stockmann  
8750 Aschaffenburg  
Seitenstr. 39  
Tel. (0 60 2) 9 73 99

**Eigentumswohnungen**  
**ÖSTERREICH**  
**MARIA ALM**  
Nähe Saalfelden/Zell am See  
1- u. 2-Zi.-Wohn.  
**NIEDERSILL**  
Nähe Europaparkregion  
Kaprun/Zell am See  
1- u. 2-Zi.-Wohn.  
**PROVISIONSFREI**  
Auton. Tel.-Service So.

**DEIN HEIM**  
Wohnungsbau in D.H.  
A-5020 Salzburg, 1-Rieder-Kai 13a  
Tel. 00 43 662 23 06 00

**RAPHAEL**  
**DIREKT AM MEER**  
**PRIVATSTRAND**  
In einer der exklusivsten Residenzen der Côte d'Azur  
Zauberhafter Park 2 ha - Swimmingpool  
Sauna und Clubhaus - luxuriöse Appartements - Bauherrenpreis.  
**FRANCE PROMOTION**  
1, Promenade des Anglais F-06000 NICE  
Tel. 0033 / 93.82.06.06

**Florida**  
Sie sind unzufrieden mit Ihrer Immobilienverwaltung?  
Dann rufen Sie uns an!  
Wir sind ein deutsch-amerikan. Team von Immobilien- und Bankkrediten mit eigenen Handverwerkern und Büros in Miami, Ft. Lauderdale, Palm Beach.  
**Real Estate Management, Inc.**  
Miami FL 33131  
Kontaktstelle: 210, Wagonway, 5  
7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/34 01 05, Telex 7 11 011

**Versch. Parzellen à 40 ha**  
Durchschnittspreis DM 20.000 pro bew. Grndstück in Kent County, N. B. Kanada.  
L.-P. Levesque, 674 Montaguery  
Frederickton, N. B., Kanada E2B 2X5

**Wegen Todesfalls zu verkaufen**  
**Villa in Porto Valtoraglia (Lago Maggiore)**  
mit 2000 m² Traumbaugrundstück (Blick auf den See), 4 ZL, beheiztes Schwimmbad, komplett eingerichtet, sehr guter Zustand, aus deutschem Besitz. Weitere Informationen über den Minderer:  
(04 21) 17 07 61  
(04 26) 76 59  
**Bremen - Am Wall 118**  
**K. + C. Blocher**  
Beratungsgesellschaft mbH

**SÜDSCHWEIZ**  
Indr. Wohn. in 4-Zi.-St., Sonst. sowie Best. im Rang und Rustico, mit Anti-Bew., zu verk.  
Gasthaus, Rustico, 22 25 / 44 24 22  
Tel. 06 33/25.54.21.42

**Nähe Cap d'Antibes**  
In best. gepf. 10 ha Grundst. verkaufte ich wenige Wohnungen, 4 bis 4 Zimmer, in provinzialen Natursteinhaus. Blick auf das Meer. Der Preis ca. 198.000,- pro m².  
Zuschr. erb. unter S 2049 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**SOCIETA' IMMOBILIARE** MEMBER OF  
**DELL'ALTO VERBANO S.R.L.**  
21016 LUINO - ITALIA  
Via B. Luini, 9  
Direktwahl: 0039.332.535160  
FIABCI  
Bei An-Verkauf von Immobilien am LAGO MAGGIORE bieten wir komplette Abwicklung zu REELLEN PREISEN

**ARGENTINIEN**  
Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide. In allen Größen  
Auskunft und Beratung durch  
**HÜNERSDORFF**  
von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8767 Wörth/Main  
Landstraße 42

**Frankreich - Côte d'Azur Dep. Var-Bayes Les Palmiers**  
gute Wohngegend, 500 m von der Stadtmitte; herrliche Privat-Residenz (Erdgeschoss m. 2 Etg.)  
**Luxuriöse Ausstattung - Ca. 1500 m² Grundst.**  
Haus mit äußerer u. innerer Empfangshalle m. Treppenzugang zu den Etagen, 2 Wohnräume (56 m² + 99 m²), 1 Küche (17 m²), 1 Esszimmer (17 m²), 1 Schlafzimmer (26 m²), 1 Sonnenterrasse m. Backstein u. Barbecue, 1 Keller, 1 Wäschraum, zahlreichen Nebenräumen u. Puren, 5 Schlafz., 5 Bäder, 3 WC, 1 Aukleiderz., 14 Wandschränke, 1 Gymnastikraum, 1 Weinkeller. Wolltische insgesamt ca. 427 m².  
**AUSSTATTUNG:** 2 Balkone, 7 Terrassen, 1 Swimmingpool m. Liegeflächen, 1 Dusche u. 1 WC, 1 Heizraum, 2 Garagen für 3 Kraftfahrzeuge, 1 Abstellraum für Fahrräder, 3 Parkpl. auf dem Hof vor der Garage, direkter Treppenzugang von der Garage zum Haus, elektr. Warmwasserbereiter m. Sonnenverstärker, Heizung durch Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Sonnenverstärker, gepfl. in Gartenanlage m. automatischer Bewässerung.  
**VERKAUFSPREIS: 4 500 000 FF**  
Anfragen an P. Conzel, „Les Roches Bleues“ A 1, F-83 220 LE PRADET

## BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

**Eingeführte überregional tätige Firma auf dem Gebiet der Innentür-Renovierung zu verkaufen.**  
Gut funktionierendes Vertriebssystem sowie sehr viel know-how vorhanden.  
Zuschr. erb. u. L 2220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Warum arbeiten Sie eigentlich nicht als CARABINIER?**  
Wir suchen wasserportfähige Partner, die nicht, 8 Mon. jährlich dort für uns tätig sind. Mehrjähriger Vertrag garanti. Kuchelstz 7, 5000 DKA, mit Verdienst etwa 6.000,00 DM.  
Bewerbungen bitte an:  
CONDOR MANAGEMENT CONSULTING INTERNATIONAL  
Große Schindlerstraße 7 - D-2100 BISMARCK

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre **GMBH - GMBH & CO. KG - AG**  
Insbesondere auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a. Weiterhin bieten wir  
**Geschäftsführung, anverwandte Dienstl. etc.**  
**Andreas Riepen & Cie GmbH**  
8000 Köln 31, Linderallee 37, Tel. 02 31 / 38 10 48, Telex 8 861 530

**350% Verlustzuweisung**  
bei 30% Einzahlung in 1986  
**Ausschüttung ab 1983 geplant.**  
Bundeszuschuß, der den Anteilseignern zufließt.  
**Keine Fremdmittelhaftung**  
RIVE GMBH, Boller Straße 122, 5080 Hagen, Telefon 0 23 31 / 8 00 81

Unternehmen mit 15jähriger Immobilienvermittlung in Spanien baut Discoball im absoluten Zentrum von Palma de Mallorca und sucht hierfür  
**Beteiligungen ab 50.000,- DM**  
Notarielle Absicherung, Rendite 22%.  
Zuschriften erb. u. R 2202 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Schein auf Schein - Stein auf Stein \*)**  
**SACHWERTSPAREN**  
die Sparform der Gegenwart u. der Zukunft.  
\* neun Jahre Laufzeit  
\* Rendite zwischen 7 und 14%  
\* keine Fremdmittelhaftung  
\* exakte Steuerbefreiung  
\* kein Wohnungsverkauf  
\* bereits ab 100,- DM monatlich  
\* über 25jährige Markterfahrung  
Wir wollen uns hiermit überregional vorstellen.  
Fragen Sie uns - wir weisen es Ihnen!  
**L. M. F. O. Vermögensbes. m. B. H.**  
Karl-Muck-Platz 9-11, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 16 35

Die Getreidekammer der UdSSR auf Jahre atomar versichert  
Wie man jetzt in  
**Weizen - Sojabohne - Gold**  
spekulativ Geld verdient, erfahren Sie in unserem Sonderbericht über US-Optionsstrategien in obigen Märkten.  
Vorabinformation unter 0 69 / 61 40 56

**METZLER Wirtschafts- und Börsenberatungs GmbH**  
Gründerstraße 6, 6000 Frankfurt 70

**Beteiligung**  
an einem gut ausgestatteten Hotelbetrieb im Raum Köln geboten. Kapitalbedarf DM 150.000,-. Sicherung gegen Grundschuld-Eintragung. Tägliche Beteiligung als Geschäftsführer gewünscht.  
Zuschr. u. T 2072 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Peseten**  
privat zu kaufen gesucht.  
Telefon 0 23 36 / 1 65 93  
**18% Rendite auch 1986!**  
Solide deutsche Anlage ab 17.000,-  
C. H. Kleiststr. 11, 61 DA  
**GESUCHT**  
**Tätiger Teilhaber**  
als kaufm. Geschäftsführer für bestehendes Landmaschinenvertrieb mit einer Kapitaleinlage von 400.000,- DM. Zuschriften erb. u. G 2019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Berufen aus der Schweiz**  
in DM, St. u. US-Dollar, geg. Bankkav. Tit. ab. Schweizer Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Capital u. Hypoth. verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgerstraße 33, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 96 430.

**Sechse Darlehen**  
von Privat, DM 20.000,-, Rückzahlung in 12 Mon., DM 25.000,-, Grundbuch, Absicherung.  
Zuschr. u. S 3027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Betriebsstätte Schweiz**  
Erfahrene Spezialisten besten Rufes berufen Sie bei Gründung Ihrer Unternehmung in der Schweiz.  
Postfach 200, CH-8044 Zürich  
Tel. 00411-252 93 52

**SUCHT PARTNER BEW. BEITR. ZUSCHÜSSUNG FÜR ALTERN. FLEISCHERIN IM NÜRNBERGER ZENTRUM**  
Zuschr. u. H 2423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Chancen auf Kapitalbeteiligung**  
Geschäftsidee der Firmen  
Op-trading, UAT, TIC, Spartans, Specials u. a. Lügner-Firmen bitte melden.  
Zuschr. unter S 2198 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**SCHWEIZER AKTIEGESELLSCHAFT**  
bietet solche Beteiligungen ab 20.000,-. Anonymität wird durch Laborkonten garantiert.  
Chiffre 33-200 183,  
PUBLICITAS, CH-8001 St. Gallen

**11% Zins**  
2.000.000 DM gegen wertfähigen Grundbesitz auf voll wertfähigen Grundbesitz in einem der bekanntesten oberbay. Fremdenverkehrsgebiete, Laufzeit 18 Monate bei Zinsverzinsung kurzfristig nur von Privat gesucht. Zuschriften bitte unter K 2043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**ING.-BÜRO für BAUWESEN**  
sucht  
**Beteiligung an Bauunternehmung**  
Gedacht ist an ein mittelgroßes Unternehmen mit Interessen im Bereich schlüsselfertige Bauten.  
Zuschr. erb. u. T 2047 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**100% GEWINN MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELLT**  
WERDEN SIE PARTNER IM "GOLDEN LK" DER EXKLUSIVEN FERIENCUB AM MITTELMEER.  
100.000 DM BELEGUNG  
\* 100% GEWINN (100.000 DM) MIT BANKGARANTIE, SOFORT AUSGESTELLT.  
\* PLUS: EIN EIGENTUM IM CLUB, NOTARIELL VERBÜRDET, WERT 100.000 DM.  
\* PLUS: EINE JAHLICHE RENDITE AUS DEM CLUBBETRIEB.  
INFORMATIONSENTWICKLUNG INTERNATIONAL  
POSTFACH 140, D-1050 BERLIN, HELGEN  
TEL. 030/2411123  
HIER SIND SIE MIT UNTERSCHIEDLICHEN ANB. VERB. MIT EINER KAPITALEINLAGE VON 100.000 DM BEZÜGLICH "100% GEWINN MIT BANKGARANTIE".  
NAME:  
ADRESSE:  
PLZ/WOHNORT:  
TEL.:

**MS BOLD EAGLE**  
Mehrzweck-Containerschiff  
● Verlustzuweisung ca. 191% (bezogen auf die Kommanditeinlage, zu zeichnendes Kommanditkapital 14,1 Mio.)  
● 5 Jahre Fixcharter-Vertrag in DM  
● Liquiditätsgewinn in 1986 durch Steuerparagrafen  
● Einzahlung verläßt auf 3 Jahre  
● Herabsetzung zum jeweiligen Steuertermin bereits möglich  
● Schiff in Dienst gestellt  
Prospekt-Anforderung bei:  
**COFAS**  
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG  
Börsenstraße 5, 5000 München 70  
Tel. 0 89 / 7 23 10 59 oder 7 23 10 59, Telex 5 315 948

**5,5% Hypotheken-Zins**  
Vermittlung für jedes Haus, privat u. Gewerbe (8% Auszahlung, 6% Zins 6,5%), der Super-Zins für eine Kieperung. Rufen Sie an.  
**B. Bock GmbH**  
Finanz- u. Immobilien-Vermittlung  
4002 Bad Salzuflen - Bahnhofstraße 47  
Telefon (05232) 5711/5712

**Geldanlage**  
mit monatl. Auszahlung u. überdurchschn. Renditen pro annum, ab DM 10.000,- verm. invest.  
Finanzagentur Hentschel, Brandenburgerstraße 33, 1000 Berlin 15  
Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 96 430

**12% p.a. garantierte Festzins**  
Tasman GmbH, Mühlstraße 10, 4300 Mülheim/Ruhr  
Tel. 0 21 01 / 2 40 05

**Schweizer AG**  
mit Verwaltung und steuerbegünstigtem Divid. abgezogen. Bei Übernahme werden alle Inhaberaktien ausbezahlt, absolute Anonymität ist gewährleistet.  
Vertrauliche Anfr. u. U 2039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Haben Sie betriebliche und private finanzielle Schwierigkeiten?**  
droht Konkurs oder Zwangsversteigerung von Ihrem Eigentum, rufen Sie uns an.  
Tel. 0 31 91 / 4 1 60

**Hopings-A-Aktien**  
4 Stück, Kurswert p. St. 4700,- mit interessanten Rabatt, auch einzeln zu verkaufen.  
Tel. 0 51 51 / 2 33 77  
von 17-19 Uhr, außer Sonntag

**Eigentumswohnung Wesseling**  
92 m², Verkehrswert 250.000,- DM, Verkaufspreis und Abwicklung Vermittlung durch:  
Andreas erb. u. S 3038 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Steuerförmung**  
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.  
Einkaufs- u. T 120 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Wir suchen Vertriebspartner**  
für den Vertrieb unserer exklusiven griechischen Immobilien.  
**BGA Alster**  
Tel. 0 31 72 / 4 28 57, Telex 4 10 221

**Top-Rendite**  
Beteiligung an einer KG mit ungewöhnlich hoher Renditeerwartung, Einlage ab DM 20.000,- (Bereich Freizeit, Urlaub etc.).  
Ausführliche Informationen unter K 2219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**INVESTAD INC.**  
INVESTMENT ADVISERS  
In gut zu such. de. "SICHEREN HOCHVERZINSLICHEN" 11-12% US-Anleihen, Ertrags- u. US-Hypotheken durch Grundbesitz/Immobilien erwünscht. Fungiert, die im letzten Jahresbericht markiert mit Discour geschätzt. Unsere Kurzbroschüre über die "Sicheren Hochverzinslichen" kann gratis bestellt werden.  
**INVESTAD INC.**  
Lorenzstraße 74, CH-8027 Zürich  
Tel. 0041-1-252 29 21, Telex 56 421

**Titulierte Forderungen**  
kauft gegen sofort. Barzahlung (Titel zw. 500,- bis 15.000,- DM ab Volumen von 100.000,- DM), auch über Vermittler.  
Inhabersbüro Johann Hejme Kalscher, 35, 7550 Reutlingen  
Tel. 0 71 22 / 3 83 86  
bis 7149 00

**Junger Geschäftsmann**  
sucht Beteiligungen DM 10.000,-. Bitte Sicherheit sowie Transparenz per Post mit vielen Auslandsreisen.  
Zuschr. erb. u. T 2162 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**2 WAPMAS-A-AKTIE**  
mit insges. 96 Wohnpunkten, Neuwert ca. DM 12.700,-, zusammen für DM 10.000,- zu verkaufen.  
Telefon: 09 41 / 8 83 99

**Bauherren!**  
Wiederbauförderung?  
oder gesunde Problemstellung?  
Zuschr. erb. u. T 2204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**W2**  
Der Persönliche Finanzplan  
Verkauf, Leasing, Info-Material: 88-Telefonkassette  
Geld, Einzahlung Stufe 5  
4000 Düsseldorf 11  
Tel. 0211/58 9578-9

**Verkauf von Aktien**  
In Club von Profis und Hobby-Investoren, durchschnittl. Depot-Gewinn 30% p.a. - Preis beim CAPITAL-Börsen-Verlag. Rendite ist verunsichert. Sollten Sie verkaufen, suchen Sie hierher!  
AUFSTELLUNG, Ingolstadt 86, 86277 Sonthofen 61  
Telefon: 0711 / 32 16 08-9

**DM 300.000,-**  
von Privat gesucht. Zinse in 2 Monaten Kapital + 20.000,- DM an Zinsen zurück. 100% abgezinst.  
Zuschriften unter S 3071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**DM 250.000,-**  
von Privat gesucht. Privatmann bietet sehr gute Rendite, monatl. Auszahlung.  
Kapitalabsicherung durch LV. Zuschr. u. T 2160 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Fast-food-Kette**  
Rendite-Obj. Côte d'Azur bietet Kapitalbeteiligung an Frankreichs schnellsten BEB ab 10.000,-.  
Anfragen an  
**CHEZ FRITZ**  
Teichstr. 34, 1000 Köln 30  
Tel. 02 21 / 33 56 14

**GELDANLEGE**  
außerord. Rendite durch  
**BETEILIGUNG**  
6,90 bis 9,34 % pro Monat, monatl. Auszahlung und kurze Laufzeit möglich.  
Info: W. Weber  
Bismarckstr. 21, 1000 Berlin 61

**Möbelposition**  
in M.-Glasbach bietet handverleibte begehrten Fachmöbel eine solide Existenz im Rahmen einer Partnergehilfe, Führerschein, Montagekenntnisse und kl. Kassezahl Vorzahlung.  
Zuschr. erb. unter U 2051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**DEVECO MEDIENFONDS**  
seit 1979  
Aktiv arbeitendes Anlegerkapital!  
INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a  
6231 Sulzbach/Ts. - Tel. 0 61 96 / 70 25 11

**Anlageberater Vertriebsgruppen**  
Nutzen Sie auch dieses letzte Jahr des § 7b EStG (4 18 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Vertriebsgruppen (VVG) für Kapital- und Kreditkonditionen. Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen! Kontaktaufnahme über  
**CARTELL Wohnungsgesellschaft mbH**  
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

**RIC**  
**Höchstrenditen mit Kapital- und Renditeabsicherung**  
Wählen Sie:  
\* ROYCO GUARANTEED INCOME BOND I  
Mit Kapital- und Zinsgarantie für DM 15% p.a., US-8 15% p.a., 15% p.a.  
\* ROYCO CAPITAL PROTECTION BOND II  
Mit Kapitalgarantie und hoher Gewinnerwartung  
\* ROYCO HIGH PERFORMANCE BOND III  
Der Bond mit den höchsten Gewinnerwartungen, netto erzielte Erträge 1985 52%  
Information und Beratung durch:  
**ROYCO Investment Company**  
Katzengraben 99, NL-1015 CH Amsterdam  
Tel. 00 31 - 20 - 28 18 04, Telex 133 52 varia nl

**Top-Anlagemöglichkeit**  
(keine Sanierung)  
Geboten werden neben vorzüglichen Zinsen, Gewinnbeteiligung. Die Einlagen sind zu 200% abgesichert und werden treuhänderisch überwacht.  
Interessenten melden sich unter Chiffre 5353 C. o. Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstraße 30, CH - 8023 Zürich

**Beteiligungsgesellschafter gesucht**  
für ein hochtechnologisches Unternehmen auf dem Gebiet der Ultraschall-Oberflächenbearbeitung (Entwicklung, Produktion, Vertrieb). Zuschriften erb. unter B 2036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Erstklassige gewerbliche Kapitalanlage**  
Süddeutsche Großstadt, sehr gute innerstädtische Lage, langfristig vermietet, zu 7% Nettorent, bei sicherem Wertzuwachs und Mietsteigerungsdiskont.  
**EIWOBAU**  
Praterstraße 34 - 8500 Nürnberg 80  
Telefon 091/27 27 0 - Telex 622 514

**EINKAUF- u. VERGNÜGUNGSZENTRUM**  
in absoluter Toplage von Palma de Mallorca. 2400 m² Grundbesitz vorhanden. Beteiligungen ab 200.000,- DM für Ausbau/Parzellierung sowie Vertrieb gesucht.  
Zuschriften erb. u. N 2300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Bringt Ihr Sparbuch 15% Netto-Rendite p. a.? Wenn nicht, sollten Sie sofort mit uns sprechen. Grundbuchsicherheit! Tel. 0 77 74 / 75 46**

**Ab 10,4% p. a.**  
garantierter Festzins, Bankgarantie sichert Ihr Kapitalvermögen. Unterlagen durch VCB-Broschüre u. Verlags GmbH, Robert-Koch-Str. 7, 4800 DO 1, Tel. 0231/52 60 86

**EIGENEN VEREIN**  
zu Vermögen und Anerkennung. Enorme Möglichkeiten auch für Sie! Daten, Fakten u. Ideen erfahren Sie durch unser spezielles Vereinsbuch.  
Gratisinfo WTB bei zwergel-mv-verlag, 7537 Remchingen 3.

**HYPOTHEKEN**  
ab 100.000,- DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln. schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.  
**Tappe**  
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther  
Telefon 0 52 03 / 14 67











# Immobilien im Allgäu und am Bodensee

Anzeige

## Das Allgäu

umfasst einen Teil der nördlichen Alpen sowie des Alpenvorland zwischen Bodensee und Lech. Es wird hauptsächlich von den bayerischen Landkreisen Ober-, Ost- und Unterallgäu sowie Lindau gebildet und umfasst eine Gesamtfläche von ca. 4500 km<sup>2</sup>. Die vier größten Städte dieser Region sind Kempten mit ca. 60 000 Einwohnern, Kaufbeuren mit ca. 43 000 Einwohnern, Memmingen mit ca. 38 000 Einwohnern und Lindau mit ca. 26 000 Einwohnern. Im Allgäu spielt der Fremdenverkehr besonders in den Sommermonaten eine wichtige Rolle. Das angenehme Klima und die ausgezeichneten Wintersportmöglichkeiten von Mitte Dezember bis Ende April sind hierfür ebenso entscheidend wie die guten Wandermöglichkeiten, die vielen Seen, Seenähe und die vielen Kurorte. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Lage eines Objektes ein wesentlicher Faktor für den Wert der Immobilie ist, ist die Lage im Allgäu von besonderer Bedeutung. Der besondere Reiz dieser naturbelassenen Region, in der noch ca. 15% der Bevölkerung von der Land- und Forstwirtschaft leben, ist die Vielschichtigkeit ihrer Kur- und Freizeitmöglichkeiten. Die durchweg gesunde Wirtschaft stützt sich u. a. auf die Papier-, die feinmechanische, die Maschinen- und Textilindustrie.

## Der Bodensee

Ist mit seinen 536 km<sup>2</sup> Gesamtwasser-oberfläche der größte Binnensee Deutschlands und wird von den Schwäben „das schwäbische Meer“ genannt. Er wird im Norden umgeben von den Mittelgebirgslandschaften des Hegau, Oberschwaben und des Allgäu.

Im Süden begrenzen ihn weitläufig die österreichischen und Schweizer Alpen. Die Reize dieser Erholungslandschaft werden gekennzeichnet durch die Vielzahl der touristischen Möglichkeiten, die sich durch die einmalige Landschaft ergeben. Diese reichen von Sport (Segeln, Surfen, Schwimmen, Tennis) über Kultur und Theater (Lindau, Konstanz, Zürich, St. Gallen, Donaueschingen) bis zum Ausgangspunkt für Reisen; so sind z. B. der Arberg und Zürich in 2 Stunden, das Tessin in 3 Stunden zu erreichen. Ein weiterer bedeutender Vorzug des Bodenseeraumes ist das ausgeglichene Klima. Es ist durch die geographisch günstige Lage des Sees so mild, daß an geschützten Stellen wie auf der bekannten Insel Mainau sogar subtropische Pflanzen gedeihen. Es ist daher leicht verständlich, daß viele Bundesbürger in diesen reizvollen Gegenden Immobilienbesitz erwerben. Dieser kann als Dauer- oder Zweitwohnsitz oder als vermittelbares Ferienobjekt erworben werden. Unter dem Gesichtspunkt, daß die Lage eines Objektes ein wesentlicher Faktor für den Wert der Immobilie ist, ist die Lage im Allgäu von besonderer Bedeutung. Der besondere Reiz dieser naturbelassenen Region, in der noch ca. 15% der Bevölkerung von der Land- und Forstwirtschaft leben, ist die Vielschichtigkeit ihrer Kur- und Freizeitmöglichkeiten. Die durchweg gesunde Wirtschaft stützt sich u. a. auf die Papier-, die feinmechanische, die Maschinen- und Textilindustrie.

## Überlingen

Hauptort am Überlinger See und im Linzgau, Kneippbad und Kurort (Mineralquelle) mit 18 000 Einwohnern, wurde um 1180 von Kaiser Friedrich Barbarossa gegründet. Die spätere Freie Reichsstadt weist in ihrem mittelalterlichen Stadtkern noch heute viele Bauschätze auf. Zahlreiche Patrizierhäuser, die gut erhaltene Stadtwehr mit ihren Toren und Türmen geben dieser Stadt einen be-

sonderen Reiz. Jedes Jahr am 16. Mai (bzw. dem darauf folgenden Sonntag) und am zweiten Juliwochenende findet auf ein Gelände aus dem Dreißigjährigen Krieg zurückgehende „Schwedenprozession“ statt, bei der viele Überlinger in der alten Stadtracht mitgehen; auch die „Schwedenkinder“ beteiligen sich. Zahlreiche Erholungseinrichtungen, wie Kummelhaus mit Hallenbad, Kurpark, Sanatorien, Schulen für Motorboot und Segeln, für Windsurfing und Wasserski sowie Tennis-, Golf-, Sport- und Angelmöglichkeiten, eine neu erstellte 5 km lange Seepromenade und der Stadtpark mit subtropischen Gewächsen und großer Kolkentreckanlage bieten eine Fülle an Freizeit und Erholungsmöglichkeiten.

## Konstanz

gilt als die Bodenseemetropole. Hier ist bei allem Modernen doch die Vergangenheit lebendig geblieben. So z. B. das romantische Münster, das Kaufhaus am Hofen, das bereits 1388 von Konstanz Handelsherren erbaut wurde, das ehemalige Dominikanerkloster, welches heute ein bekanntes Inselhotel ist, sowie das Rathaus, ein florentinischer Renaissancebau. Sehenswert ist auch das Konstanzer Theater, das diese Theater der Bundesrepublik. Das neue, moderne Konstanz ist im Sommer ein gelungene Mischung aus pulsierender Touristenmetropole mit internationalem Flair und beschaulicher, vertrauter Ruhe. Auch die Sportlichen kommen hier auf ihre Kosten. So findet man eine neue Sporthalle, das Freibad Jacob mit Seebadesteg und jeglichem Komfort. Auch befindet sich in Konstanz ein Neun-Loch-Golfplatz. Weitere Bedeutung erhält die Stadt Konstanz durch die 1966 gegründete Universität.

## Die Sonnenterrasse im Allgäu

Heilklimatischer Höhenkurort Scheidegg

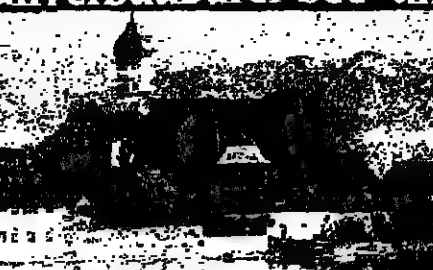
Neue Residenz am Kurpark



Hier wird Ihr Lebensraum zum Lebensraum. Residieren im Heilklima des Voralpenlandes in einer Wohnanlage, die Urlaubsdomizil und Zuhause in einem ist. Für Kapitalanleger mit Mietgarantie. 2- bis 4-Zimmerwohnungen schon ab DM 154.600,- incl. TG-Stellplatz. Baubeginn Sommer 1986. Information über 686 28 Am Weissenhof 7100 Heilbronn

## ...eine sehr gute Adresse in Wasserburg mit unverbaubarer See- und Bergsicht

hier entstehen in schöner Höhenlage sieben komfortable, individuell geplante Eigentumswohnungen mit 1 Zimmer 32 m<sup>2</sup>, 2 1/2 Zimmer 61 m<sup>2</sup> und 3 Zimmer 71 m<sup>2</sup> Wohnfläche.



Die Ausstattung ist außergewöhnlich. • Fußbodenheizung • Naturholz-Sprossenfenster • Velour-Teppichböden • farbige Sanitärarmaturen • Markeneinbautische usw. Ausführliche Beratung am Bauortsdienst Samstag-Sonntag und am Feiertag von 14.30-18.00 Uhr

URBIS

bei Markdorf, Wohn- und Nutzfläche ca. 200 m<sup>2</sup>, sep. Ferienhaus ca. 30 m<sup>2</sup>, Grundstück rd. 1560 m<sup>2</sup> VB DM 600 000,-

Einfamilienhaus in Salem, mit ELW, Neubau, Wohnfläche rd. 180 m<sup>2</sup>, Grundstück rd. 500 m<sup>2</sup>, ideales Steuer-

VB DM 445 000,-

Einfamilienhaus bei Meersburg, mit ELW, Wohnfläche ca. 170 m<sup>2</sup>, Grundstück ca. 570 m<sup>2</sup>, Garage Rohbau

VB DM 280 000,-

schlüsselübergabe DM 440 000,-

Zweifamilienhaus 8 km bis Überlingen, Gesamt-

wohnfläche ca. 200 m<sup>2</sup>, DG aus-

gebaut, 3 Garagen, Grundstück

ca. 875 m<sup>2</sup>, guter Zustand

VB DM 380 000,-

Exklusive Zweifamilienwohnung

in Markdorf, See- und Bergsicht,

Wohnfläche ca. 70 m<sup>2</sup>, Garage

VB DM 250 000,-

Fünfstufige Wohnung

in Überlingen, Wohn- und Nutz-

fläche ca. 140 m<sup>2</sup>, Garage, gut

vermietet

VB DM 250 000,-

Fordern Sie unser ausführliches

Angebot mit rd. 90 Immobilien-

objekten am Bodensee an!

Weitere Objekte auf Anfrage!

Sparkasse

Salzburg, Hiltlbergstr. 12

Immobilienabteilung

• Tel. 0 75 53 / 8 31 - 42

Postfach 11 39

71771 Salzgitter

Überlingen Bodensee

Kleiner, anspruchsvoller u. neuw.

Villa, Schwimm- u. Sauna u. So-

lar, ca. 330 m<sup>2</sup> Wfl., DM 1,0 Mio.

HANS G. RITTER

IMMOBILIEN

7770 Überlingen/Bodensee

Postfach 11 39

• Tel. 0 75 53 / 6332

Zugspitzdorf Gröden

(3 km v. Garmisch-Partenkir-

chen), für Individ. Wohnen, Ein-

fam-Hä, ca. 145 m<sup>2</sup> Wfl. auf ei-

gen, bewald. Grundstück 155 m<sup>2</sup>,

ruh. Lage, DM 700 000,-

Lederle - RDM - Immo-

bilien

W. z. 2. H. 36, Hitten 88

Ihr Wohn- u. Ferienparadies am

Niedersonthofer See Allgäu

Ruhige, idyllische Lage (Anlieger-

straße) in Niedersonthofen, Mühl-

bergstraße 20-26.

Jetzt Rohbaubereitstellung! 22

größtenteils Wohnungen von 1-

bis 4 1/2-Z. Wohnung in zwei Häu-

sam im alpenländischen Stil mit

viel Liebe zum Detail. Wenn Sie

sich in Ihrem Zweitwohnsitz wie zu

Hause fühlen wollen, so haben Sie

hier das richtige Objekt gefunden.

Wichtig! Ab 1. 1. 1987 keine steuer-

liche Förderung für Ferienwohnun-

gen mehr!

LOSTA Wohnung- und Industriebau

GmbH, Marktpl. 24, 7250 Leonberg

• Tel. 0 71 52 / 99 33, Bx 200 98 11 23 12 13

Baustellenerberatung

vom 8-11. u. vom 17-19. 5.

vom 26. 5. - 6. Juni jeweils von

10-13 Uhr oder nach telef. Ver-

einbarung.

Allgäu

2 ETW in Oberstdorf

Ruhige Wohnlage:

1-ZL-Luxus-App. 35 m<sup>2</sup>, EG,

mit Südterrasse, Blick zum

Hochgrat, kompl. mit exkl.

Einbauten (Möbel u. Küche),

Holzboisendecke, Keller-

anteil, gr. Garage, sof. frei,

kompl. 169 500,- DM.

2 1/2-ZL-Wg., 60,3 m<sup>2</sup>, Südbal-

kon, Einbauküche, Teppichböden,

Kelleranteil, 132-Stellpl., DM

205 000,-

2 ETW in Weller im Allgäu

Im Neubau mit nur 6 WE, ru-

higste Lage, EG, gr. Terrasse,

Einbauküche, Teppichböden, vie-

le Extras

Wg. mit 32 m<sup>2</sup> DM 169 800,-

Wg. mit 55 m<sup>2</sup> DM 150 400,-

zzgl. Stellplatz oder Garage.

Beim Sturm Immo-

bilien

8999 Weller

im Allgäu, Tel. 0 83 87 / 1 474

## Historische Häuser

Kapitalanlage unter Aufsicht des Landesdenkmalamtes

Historische Häuser (\$ 82 i)

im Zentrum von Konstanz am Bodensee.

Historische Häuser

Ambience - Ihr Traum - unser Stil.

Wohn-Wirtschafts-Bau GmbH, Wallgutr. 12, 7750 Konstanz,

Telefon 07531/21988 + 21990, Telex 733381

Überlingen-Bodensee

Überlingen-Nudort,

Ferienapartment, 47 m<sup>2</sup>,

200 m zum See, kleine

Wohnanlage, inkl. TG,

165 000,- DM

Sonnie, zentral gelegene

2-ZL-Wg. im Dachgesch.,

inkl. Tiefgarageplatz,

176 000,- DM

COPIAN-WEISS

GmbH - 7770 Überlingen

Oberstr. 23 - Tel. 07551/5033

Hindelang - Allgäu

Komfort-Eigentumswohnungen im Landhausstil

2- und 3-ZL-Einheiten, 70-85 m<sup>2</sup>, bezugsfertiger Neubau mit TG,

direkt vom Bauherrn zu verkaufen. Z. B.: 2-Zimmer-Wohnung, 70

m<sup>2</sup>, EG-Süd, DM 316 000,- inkl. TG-Stellplatz.

Wohnbau Nusch u. Köberle GmbH

Weststr. 4, 8990 Oberstdorf, Tel. 0 83 22 / 44 11

Überlingen/Bodensee

Außergewöhnliche Doppelhaus-

anlage in ruhiger, idyllischer Wohnla-

ge, Nähe Jachthafen. Mit eigenem

Badeplatz, Wohnfläche 155 m<sup>2</sup>, in-

dividuelle Ausbaumöglichkeiten

noch berücksichtigt werden. 77 DM

779 000,- inkl. Garage und Abstell-

platz. Keine Maklerprovision, da di-

rekt vom Hersteller.

Informieren Sie sich jetzt, denn auch

bei uns werden Immobilien nicht

mehr günstiger!

ÜBO-Wohnbau

Oberstdorf 1-7, 7770 Überlingen

Telefon 0 75 51 / 40 76

Villa im Landhausstil

Nähe Bod Wörthshofen

schöne Ortanlage, solide Ausstat-

tung, 270 m<sup>2</sup> Wfl. auch als

2-Fam.-Haus nutzbar, 1500 m<sup>2</sup>

Grundst., sof. frei DM 629 000,-

Herl. Landhaus b. Kempten,

Ortsrandlage mit Bergsicht, 125

m<sup>2</sup> Wfl., Doppelgar., 827 m<sup>2</sup> Grundst.,

Endras RDM-Immobilien

8950 Kaufbeuren

Tel. 0 83 41 / 35 84

Füssen - Nähe Königsschlösser

Eigentumswohnungen im Landhausstil, herrliche Stadtrandlage, un-

verbaubarer Blick auf Berge und Feggensee, 1 km zum Stadtzentrum,

ca. 2,5 km nach Füssen a. See, nur 2 Gehminuten zum Feggensee,

Komf.-Wohnungen von 50 bis 100 m<sup>2</sup>, Fertigstellung Herbst 1986.

Sonderwünsche werden gerne berücksichtigt.

Preisbeispiele: 51,25 m<sup>2</sup> Wfl. DM 199 500,-

60,02 m<sup>2</sup> Wfl. DM 219 500,-

103,47 m<sup>2</sup> Wfl. DM 329 500,-

In diesen Preisen sind die Erschließungskosten und ein TG-Stellplatz

(DM 16 000,-) enthalten.

VOBA Holmbau GmbH, 8958 Füssen, Reichenstr. 30

- im Hause der Volksbank - Tel. 0 83 42 / 71 58

Reihenstadthäuser in Kempten

in ruhiger Wohnlage, am Hauptbahnhof, ca. 170 m<sup>2</sup> Wfl. mit od.

ohne Einlieger-Wg., überdurchschnittl. Qualität, Änderungswün-

schne noch möglich, ab DM 385 000,-

Verkauft direkt durch den Bauherrn

Alpenland Wohnanlagen GmbH

Sportstr. 5, 8121 Oberstdorf, Tel. 0 83 47 / 5 58

Das Allgäu

Immobilien vom Fachmann

• Eigenheimhäuser

• Eigentumswohnungen

• Grundstücke

Rufen Sie uns an, oder

schreiben Sie uns, Sie er-

halten umgehend Ange-

bote.

Wolfgang Simon

Immobilien Makler

23 Kempten, Stüb-

weg 2 • (0831) 272 84

Reihenstadthäuser in Kempten

in ruhiger Wohnlage, am Hauptbahnhof, ca. 170 m<sup>2</sup> Wfl. mit od.

ohne Einlieger-Wg., überdurchschnittl. Qualität, Änderungswün-

schne noch möglich, ab DM 385 000,-

Verkauft direkt durch den Bauherrn

Alpenland Wohnanlagen GmbH

Sportstr. 5, 8121 Oberstdorf, Tel. 0 83 47 / 5 58

Das Allgäu

Immobilien vom Fachmann

• Eigenheimhäuser

• Eigentumswohnungen







EIGENTUMSWOHNUNGEN

# Bad Godesberg

Ein Stück vom schönen Offenbachstraße.

Wohnungsmittel im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, dem Rheintal zugewandt.

Fordern Sie ausführliche Informationen an.

Hausbau Wüstenrot GmbH  
Landesstelle Nordrhein-Westfalen  
Wagnerstr. 29 · 4000 Düsseldorf  
02 11/35 37 13-16

Häuser aus gutem Hause.  
**wüstenrot**

## Garmisch-Partenkirchen

Herrn 3-Zimmer-Eigentumswohnung, Bauj. 1962, ca. 105 m<sup>2</sup> Wohnfl., beste Aufteilung, Kfz., Bad, WC, Loggia, 10. Obergeschoß mit Blick auf die Stadt, leerstehend, sofort beziehbare, ideal als großzügige Ferienwohnung. Kaufpreis inkl. TX-Garage DM 400.000,- VB.

Ingelborg Walter - Immobilien - Tel. 07 11 / 6 40 55 24  
Steinplatzweg 3, 7000 Stuttgart 70

## "Schwarzwaldhof" Eine Rarität aus dem Südschwarzwald

Lage des Wohnhauses Kurort Hirschfeld, in einer Landschaft zum Verlieben, mit den Vorteilen der unmittelbaren Nähe der Schwarzer Grenze.

Die Architektur im typischen Stil des Schwarzwalds mit heimeligen und gelungenen Grundrissen, bei gehobener Ausstattung und grandioser Qualität.

Preise, die mit Sicherheit keinen Vergleich zu scheuen haben:  
z. B. 2 1/2-Zi.-App. mit 69,22 m<sup>2</sup> Wfl. inkl. Autoabst. DM 140.867,-

Nutzen Sie dieses Angebot. Besichtigungen ab sofort, die Objekt fertiggestellt ist. Unterlagen und Informationen direkt vom Bauherrn.

**GERNOT FÖRSTER**, Bauherr u. Bauträger  
7800 Freiburg, Takt. 9, Tel. 07 61 / 73 88-89

## SYLT

Baugenehmigungen liegen vor. Ab DM 42.000,-  
Pflanzbesichtigung.  
Heuteauskunft  
Tel. 0 30 / 8 81 60 25  
Castell Wohnungsbau-Gesellschaft

## Titisee/Schwarzw.

Ferienwgh., 3 Zimmer ca. 45 m<sup>2</sup> mobil, Balkon, EG, Pkw-Stellplatz, ruh. Lage, nahe Ortsmitte, DM 189.900,-. Würger Immobilien, 7800 Freiburg, Westendstr. 3a, Tel. 07 61 / 5 70 80.

## Von Privat

ETW in Emsal-Sand zu verk. 250 m v. Thermalbad, 3 Z., 1 1/2 Bäder, 100 m<sup>2</sup> Wfl., mobil, Keller u. Pkw-Stellplatz, umständelbar, günstig.  
Tel. 0 56 22 / 13 22

## Von Privat

kompl. eingerichtet. Auf Wunsch wird Vermietung garantiert. Gute steuerliche Vorteile. Freie DM 275.000,- inkl. T-Garage, Zersch. erb. u. W 2081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Wangerooze

Komf.-ETW, 2 Zi., Kfz., Bad, gr. Balkon, beste Strandlage, liebevoll eingerichtet, zu verkaufen. Zusch. erb. mit 31.222,- an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Borkum

2 sehr schöne FeWo zu verk., 1 Zi., Kfz., Bad, Kfz., mobil, DM 157.500,-. Tel. 0 43 1 / 1 19 30 22 / 4 52 70

## Ferienwohnung

direkt am Wasser  
in Strandweg 15 (erste Adresse) sind in unserem Neubau (7 Parteien) noch vier großzügige 2-Zi.-Wohnungen, Kfz., Bad, gr. Balkon zu verkaufen. Beste Lage, gute Ausstattung, Kapitalanlage oder Eigenheim. Wohnfläche von 54 m<sup>2</sup> bis 73 m<sup>2</sup>. Näheres unter Tel. 05 51 / 60 00 00 sonntag. Ab Montag 05 51 / 51 51 25 (Börse Kasse).

## Wohnungsmittel

Im Badweg 15 (erste Adresse) sind in unserem Neubau (7 Parteien) noch vier großzügige 2-Zi.-Wohnungen, Kfz., Bad, gr. Balkon zu verkaufen. Beste Lage, gute Ausstattung, Kapitalanlage oder Eigenheim. Wohnfläche von 54 m<sup>2</sup> bis 73 m<sup>2</sup>. Näheres unter Tel. 05 51 / 60 00 00 sonntag. Ab Montag 05 51 / 51 51 25 (Börse Kasse).

## Naturpark Lbg. Seen

### Reinhold-Kont.-Eig.-Wgh.

In der Kurort Mitten, auf ca. 4000 m<sup>2</sup> Parkgrundstück in ruh. Wohnlage und bevorzugter Wohnlage, entstehen in vier Etappen Kapitalanlage und sehr der Hauptstadt.

2-Zi.-Eig.-Wgh. 84 m<sup>2</sup> 150.000,- DM  
3-Zi.-Eig.-Wgh. 96 m<sup>2</sup> 215.000,- DM

Gr. Balk., Bad, Dusche-WC, Kpl. Winkel-Küche, Glas-Platz, Kachel-Platz, Sauna, Pflanz. (Ferienweg/Altenheim).

Oben Meier, bezugst. 1. Hälfte 1986  
Luther Altes (Bauherren), 2410 Mitten  
Memeier Str. 24, Tel. (0 45 42) 51 10

## Eigentumswohnungen

aus Baubereitstellung gegen 10 Jahre Jahresmieten für Kapitalanlage gegen Übernahme der Finanzierung ohne EK mögl. in Grevenbroich, Fiedorff, Rottum u. Schwerte.

**GILL-HANSEN** GmbH  
46 Dattm. 1, Dattm. 3  
Tel. 02 31 / 4 95 33 u. 14 07 97

## Steuerliche Vergünstigungen

und dazu eine attraktive Eigentumswohnung.

In sehr guter Wohnlage in Dattm./Freiburg i. Br.

bleiben wir Ihnen zu einem günstigen Preis

gut geschnittene 3-Zimmer-Eigentumswohnung (oberstes Geschö.) an.

Größe: 87,98 m<sup>2</sup>  
Kaufpreis: DM 229.500,-

Besichtigung nach Vereinbarung. Bitte setzen Sie sich mit unserer Frau Hausmann in Verbindung.

**Wohnstättenbau**  
Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Wohnstättenbau

Freiburg und Emmendingen  
Gemeinschaftliche Baugesellschaft eG  
am Bismarckstr. 17, 7800 Freiburg  
Tel. 07 61 / 82 91 51 u. 12 12 15

## Unterwiessem - Schleching - Grassau

Region Reut. L. Wald/Giesse  
2 Zi., 63 m<sup>2</sup> Terr. 250.000,-  
2 Zi., 74 m<sup>2</sup> im DG 260.000,-  
3 Zi., 95 m<sup>2</sup> Terr., Ecker 310.000,-  
3 Zi., 110 m<sup>2</sup> ges. DG, Gie. 350.000,-

Komf.-ETW mit Kachelöfen, bezugsfertig im Juni

**M. KNEIS, WOHNBAU**  
3217 Grassau/Chiemgau, Feitzweg 5, Telefon (0 86 41) 24 91 und 31 57

## Ferienwohnungen Nordschwarzwald

IM HUNDSBACH, 5 km abseits der Schwarzwald-Hochstrasse, abseits der Hauptverkehrswege, in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bescheidene Ferienwohnungen

**WIEGAND WOHNBAU**  
6940 Wehrheim, Am Michelgrund 33  
Telefon 06201/63047

## Im Herzen München's

Im Herzen München's direkt am Viktualienmarkt, aufwändige und geschmackvolle Renovierung eines Gründerzeit-Gebäudes.

Wir bieten 22 individuelle Wohnungen von 28 m<sup>2</sup> bis 97 m<sup>2</sup>, von DM 189.000,- bis DM 495.000,- (inkl. Gr. Erw. St., Notar). Viele Wohnungen haben Blick auf den Markt oder die typische Münchner Silhouette und/oder nach Süden sonstige Balkone zu einem ruhigen zu begründenden Innenhof.

Wir bieten Tiefgaragenplätze zu mieten oder kaufen. Geplante Belegungszeit in einem guten Jahr.

**HELMUT DIETZ IMMOBILIEN**  
Josef-Brauer-Weg 2  
8033 Pullach  
Tel. 089/7330608

## Achtung: Notverkauf!

**Sylt Ortsteil Karkum**  
ETW, 81, 82, 1 OG, 47 m<sup>2</sup>, 2 Zi., Kfz., Bad, plus ausgeh. Terr. von ca. 30 m<sup>2</sup>, reetgedeckt, ruhige Lage, DM 350.000,-. Ausk. mit 100.000,-  
K. V. V. Karkum, 2200 Hildesheim  
Postfach 100  
0 54 04 97 81 od. 0 50 05 31 64 00 86

## Bad Sachsa/Harz

Exkl. Sonderangebot! Penthouse-Wg., 75 m<sup>2</sup>, Bad, 77, unverbaub. Bldg. 132.500,- DM. Weitere Angebote.

**Jahn-Immobilien**  
3425 Bad Sachsa, Tel. 0 53 22 / 18 81

## Bad Zwischenahn

ETW zu 73 m<sup>2</sup> Einstellplatz, zu verkaufen. Ein Teil des Kaufpreises kann stichtungslos in Miete für 2 Jahre (2086) gegen 200.000,- DM. Eine Besichtigung kann auch Pfingsten erfolgen. Zuschriften erb. u. V 2052 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Bad Schwartau

ETW, 93 m<sup>2</sup>, direkt am Kurpark mit überbaubar. Blick ins Landschaftsschutzgebiet, gr. Terr., Tiefgar., Sauna, Solarium, exkl. Ausst., als Rehaubst. od. Kapitalanlage. DM 278.000,-

**Justus Meyer Immobilien**  
Telp. 04 51 / 5 54 25

## Bad Harzburg

v. Priv. exkl. Penthouse mit 2 verk. bevorz. Lage, 140 m<sup>2</sup> Wfl. zzgl. Nebenzu. u. gr. Terr., v. Extras, Preis 199.100,- DM. 100.000,- DM. 10-12 u. 19-20 Uhr.

## Berlin Halensee

Eigentumswohnung, 2 Zi., 80 m<sup>2</sup> ZH, Aufzug, best. Panoramblick, unweit Messegelände Funkturn, Privatverkauf, VB 125.000,- DM.

Tel. 0 30 / 7 85 14 64 ab 17 Uhr

## BERLIN

City ab 102,- m<sup>2</sup> für 3 Zimmer, 58,36 m<sup>2</sup> ab 5000,- DM Eigengeld  
vermietete Eigentumswohnung als wertbeständige Kapitalanlage  
keine Käuferprovision  
Aussicht 7 76 für Kapitalanlagen mit noch 1986!  
**Reinhold Immobilien**  
Kurfürstendamm 15  
10000 Berlin 15  
Tel. 0 30 / 88 99 240

## FeWo, 53 m<sup>2</sup>

am Tennorfer Strand, Strandallee 180, April, 17, zu verk. Besichtigung: am 3. 5. 86 v. 17-19 Uhr, am 4. 5. 86 v. 10-12 Uhr.

## Nordsee

Appartement m. Dusche, WC, Kachelboden, 34 m<sup>2</sup>, direkt am Strand, Hallenschwimmbad, u. Massage-Institut im Hause, zu verkaufen, VB 200.000,- DM. Zuschriften erb. unt. F 2018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Baden-Baden

Gutausgestattete Zweitwohnung, 2 Zi., Küche, Bad, Dachterrasse, Keller, in stilvoller, denkmalgeschützter Villa, Cityrand, KP: DM 234.000,-. Einrichtung kann übernommen werden. Die obengenannten Immobilien sind mit Schweizer Franken d. n. z. 2. 5,4 %. Diese Finanzierung kann übernommen werden. Zuschriften erb. u. F 2097 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Abschreibung

nach § 7b EStG für Kapitalanleger  
nur noch 1986 möglich!  
- ETW in Bad Bergzabern, 3 Zi., 76 m<sup>2</sup>, Pkw-Stellpl., geringes Eigenkapital notwendig durch MwSt.-Rückst.  
VP: DM 194.100,-  
- ETW in Baden-Baden, 2 Zi., 54 m<sup>2</sup>, Pkw-Stellpl., VP: DM 228.900,- oder 3 Zi., 113 m<sup>2</sup>, Pkw-Stellpl., VP: DM 514.000,-  
- Renditeobj. in Freiburg, 2. B. Büro 244 m<sup>2</sup>, VP: DM 140.450,-. MwSt.-Rückerst. od. Bfz/Wohnung, 51 m<sup>2</sup>  
VP: DM 247.085,-  
- Renditeobjekt in Kehl, Wohnanzl., 12 Einheiten, sehr gut vermietet, Fertigst. bis Sept. 86 - 1986 - 1987 - 1988 - 1989 - 1990 - 1991 - 1992 - 1993 - 1994 - 1995 - 1996 - 1997 - 1998 - 1999 - 2000 - 2001 - 2002 - 2003 - 2004 - 2005 - 2006 - 2007 - 2008 - 2009 - 2010 - 2011 - 2012 - 2013 - 2014 - 2015 - 2016 - 2017 - 2018 - 2019 - 2020 - 2021 - 2022 - 2023 - 2024 - 2025 - 2026 - 2027 - 2028 - 2029 - 2030 - 2031 - 2032 - 2033 - 2034 - 2035 - 2036 - 2037 - 2038 - 2039 - 2040 - 2041 - 2042 - 2043 - 2044 - 2045 - 2046 - 2047 - 2048 - 2049 - 2050 - 2051 - 2052 - 2053 - 2054 - 2055 - 2056 - 2057 - 2058 - 2059 - 2060 - 2061 - 2062 - 2063 - 2064 - 2065 - 2066 - 2067 - 2068 - 2069 - 2070 - 2071 - 2072 - 2073 - 2074 - 2075 - 2076 - 2077 - 2078 - 2079 - 2080 - 2081 - 2082 - 2083 - 2084 - 2085 - 2086 - 2087 - 2088 - 2089 - 2090 - 2091 - 2092 - 2093 - 2094 - 2095 - 2096 - 2097 - 2098 - 2099 - 2100 - 2101 - 2102 - 2103 - 2104 - 2105 - 2106 - 2107 - 2108 - 2109 - 2110 - 2111 - 2112 - 2113 - 2114 - 2115 - 2116 - 2117 - 2118 - 2119 - 2120 - 2121 - 2122 - 2123 - 2124 - 2125 - 2126 - 2127 - 2128 - 2129 - 2130 - 2131 - 2132 - 2133 - 2134 - 2135 - 2136 - 2137 - 2138 - 2139 - 2140 - 2141 - 2142 - 2143 - 2144 - 2145 - 2146 - 2147 - 2148 - 2149 - 2150 - 2151 - 2152 - 2153 - 2154 - 2155 - 2156 - 2157 - 2158 - 2159 - 2160 - 2161 - 2162 - 2163 - 2164 - 2165 - 2166 - 2167 - 2168 - 2169 - 2170 - 2171 - 2172 - 2173 - 2174 - 2175 - 2176 - 2177 - 2178 - 2179 - 2180 - 2181 - 2182 - 2183 - 2184 - 2185 - 2186 - 2187 - 2188 - 2189 - 2190 - 2191 - 2192 - 2193 - 2194 - 2195 - 2196 - 2197 - 2198 - 2199 - 2200 - 2201 - 2202 - 2203 - 2204 - 2205 - 2206 - 2207 - 2208 - 2209 - 2210 - 2211 - 2212 - 2213 - 2214 - 2215 - 2216 - 2217 - 2218 - 2219 - 2220 - 2221 - 2222 - 2223 - 2224 - 2225 - 2226 - 2227 - 2228 - 2229 - 2230 - 2231 - 2232 - 2233 - 2234 - 2235 - 2236 - 2237 - 2238 - 2239 - 2240 - 2241 - 2242 - 2243 - 2244 - 2245 - 2246 - 2247 - 2248 - 2249 - 2250 - 2251 - 2252 - 2253 - 2254 - 2255 - 2256 - 2257 - 2258 - 2259 - 2260 - 2261 - 2262 - 2263 - 2264 - 2265 - 2266 - 2267 - 2268 - 2269 - 2270 - 2271 - 2272 - 2273 - 2274 - 2275 - 2276 - 2277 - 2278 - 2279 - 2280 - 2281 - 2282 - 2283 - 2284 - 2285 - 2286 - 2287 - 2288 - 2289 - 2290 - 2291 - 2292 - 2293 - 2294 - 2295 - 2296 - 2297 - 2298 - 2299 - 2300 - 2301 - 2302 - 2303 - 2304 - 2305 - 2306 - 2307 - 2308 - 2309 - 2310 - 2311 - 2312 - 2313 - 2314 - 2315 - 2316 - 2317 - 2318 - 2319 - 2320 - 2321 - 2322 - 2323 - 2324 - 2325 - 2326 - 2327 - 2328 - 2329 - 2330 - 2331 - 2332 - 2333 - 2334 - 2335 - 2336 - 2337 - 2338 - 2339 - 2340 - 2341 - 2342 - 2343 - 2344 - 2345 - 2346 - 2347 - 2348 - 2349 - 2350 - 2351 - 2352 - 2353 - 2354 - 2355 - 2356 - 2357 - 2358 - 2359 - 2360 - 2361 - 2362 - 2363 - 2364 - 2365 - 2366 - 2367 - 2368 - 2369 - 2370 - 2371 - 2372 - 2373 - 2374 - 2375 - 2376 - 2377 - 2378 - 2379 - 2380 - 2381 - 2382 - 2383 - 2384 - 2385 - 2386 - 2387 - 2388 - 2389 - 2390 - 2391 - 2392 - 2393 - 2394 - 2395 - 2396 - 2397 - 2398 - 2399 - 2400 - 2401 - 2402 - 2403 - 2404 - 2405 - 2406 - 2407 - 2408 - 2409 - 2410 - 2411 - 2412 - 2413 - 2414 - 2415 - 2416 - 2417 - 2418 - 2419 - 2420 - 2421 - 2422 - 2423 - 2424 - 2425 - 2426 - 2427 - 2428 - 2429 - 2430 - 2431 - 2432 - 2433 - 2434 - 2435 - 2436 - 2437 - 2438 - 2439 - 2440 - 2441 - 2442 - 2443 - 2444 - 2445 - 2446 - 2447 - 2448 - 2449 - 2450 - 2451 - 2452 - 2453 - 2454 - 2455 - 2456 - 2457 - 2458 - 2459 - 2460 - 2461 - 2462 - 2463 - 2464 - 2465 - 2466 - 2467 - 2468 - 2469 - 2470 - 2471 - 2472 - 2473 - 2474 - 2475 - 2476 - 2477 - 2478 - 2479 - 2480 - 2481 - 2482 - 2483 - 2484 - 2485 - 2486 - 2487 - 2488 - 2489 - 2490 - 2491 - 2492 - 2493 - 2494 - 2495 - 2496 - 2497 - 2498 - 2499 - 2500 - 2501 - 2502 - 2503 - 2504 - 2505 - 2506 - 2507 - 2508 - 2509 - 2510 - 2511 - 2512 - 2513 - 2514 - 2515 - 2516 - 2517 - 2518 - 2519 - 2520 - 2521 - 2522 - 2523 - 2524 - 2525 - 2526 - 2527 - 2528 - 2529 - 2530 - 2531 - 2532 - 2533 - 2534 - 2535 - 2536 - 2537 - 2538 - 2539 - 2540 - 2541 - 2542 - 2543 - 2544 - 2545 - 2546 - 2547 - 2548 - 2549 - 2550 - 2551 - 2552 - 2553 - 2554 - 2555 - 2556 - 2557 - 2558 - 2559 - 2560 - 2561 - 2562 - 2563 - 2564 - 2565 - 2566 - 2567 - 2568 - 2569 - 2570 - 2571 - 2572 - 2573 - 2574 - 2575 - 2576 - 2577 - 2578 - 2579 - 2580 - 2581 - 2582 - 2583 - 2584 - 2585 - 2586 - 2587 - 2588 - 2589 - 2590 - 2591 - 2592 - 2593 - 2594 - 2595 - 2596 - 2597 - 2598 - 2599 - 2600 - 2601 - 2602 - 2603 - 2604 - 2605 - 2606 - 2607 - 2608 - 2609 - 2610 - 2611 - 2612 - 2613 - 2614 - 2615 - 2616 - 2617 - 2618 - 2619 - 2620 - 2621 - 2622 - 2623 - 2624 - 2625 - 2626 - 2627 - 2628 - 2629 - 2630 - 2631 - 2632 - 2633 - 2634 - 2635 - 2636 - 2637 - 2638 - 2639 - 2640 - 2641 - 2642 - 2643 - 2644 - 2645 - 2646 - 2647 - 2648 - 2649 - 2650 - 2651 - 2652 - 2653 - 2654 - 2655 - 2656 - 2657 - 2658 - 2659 - 2660 - 2661 - 2662 - 2663 - 2664 - 2665 - 2666 - 2667 - 2668 - 2669 - 2670 - 2671 - 2672 - 2673 - 2674 - 2675 - 2676 - 2677 - 2678 - 2679 - 2680 - 2681 - 2682 - 2683 - 2684 - 2685 - 2686 - 2687 - 2688 - 2689 - 2690 - 2691 - 2692 - 2693 - 2694 - 2695 - 2696 - 2697 - 2698 - 2699 - 2700 - 2701 - 2702 - 2703 - 2704 - 2705 - 2706 - 2707 - 2708 - 2709 - 2710 - 2711 - 2712 - 2713 - 2714 - 2715 - 2716 - 2717 - 2718 - 2719 - 2720 - 2721 - 2722 - 2723 - 2724 - 2725 - 2726 - 2727 - 2728 - 2729 - 2730 - 2731 - 2732 - 2733 - 2734 - 2735 - 2736 - 2737 - 2738 - 2739 - 2740 - 2741 - 2742 - 2743 - 2744 - 2745 - 2746 - 2747 - 2748 - 2749 - 2750 - 2751 - 2752 - 2753 - 2754 - 27



# THE BROWN

**Abstract**

**JAVEA**  
Haus m. Einliegerwhg. (106 m<sup>2</sup> + 40 m<sup>2</sup>) Areal 943 m<sup>2</sup>. Gute Ausst. Kamin etc., gepfl. Pool, von Priv. zu verk.  
Telefon 0 25 67 / 72 41

**Malaga (Fuengirola)**  
Bung. 2 Zi., Kü., Bad, 80 m<sup>2</sup>, 1800 m<sup>2</sup>  
Grundst., Hanglage, Meerblick v.  
Privat zu verk.

**MALLORCA**  
Landschaften, Villen, mallorquesische Finkas, Bauernhöfe, Meer- und Landpanorama

**SAS Verlagsgesellschaft**  
D-7050 Weiblingen, Bahnhofstr. 64/1  
Telefon 07151/ 54001

# MITOGENOMERGENAUSLAUF


**r (Carros)**  
herrlichem Blick auf Meer und  
1000 m<sup>2</sup> mit Obst u. a. Bäumen  
hufanen Nizza entfernt.  
Privat zu verkaufen.  
nr X 2032 an WELT-Verlag,  
4300 Essen.

**IMMOBILIEN IN FLORIDA**  
**TAMARA – Florida**  
 , etc.

---

**sch – direkt am Ozean!**  
 ounge, Großer beheizter Pool.  
 et mit Farb-TV-Sets, Air-condition

e: US-\$ 8 050 000,-  
 Lieferung möglich.  
 über  
 AG, Reberstraße 10  
 MAAN  
 Telefax 00 41 / 75 - 2 95 12  
 080


**FLORI**

**ITALIA**

**Stedias -**  
Bauerhändler -  
Stedias's - Villa  
Bauerhändler -  
Stedias's - Villa  
Tel. (02) 620 71 16 63

**zu verkaufen:**

**Côte d'Azur**

professio- Wohnung in exkl.  
-Anlage in La Gaule (Nähe  
Cannes), direkt am Meer, 1  
Salon, 2 Schlafzimmer, Bad/WC  
und Dusche/WC, großer Balkon  
mit Meersicht, Garage.

Preis: FF 2 600 000,- € 00 41/  
04 54 13 57

**PARAGUAY-Information**

- Stabile wirtschaft. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmenbau und Verwertung
- Tische- u. Stühle - beste Handic.
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Beschäftigungslage

**media finanz**  
Internationale Immobilien- und  
Finanzierungs-Gesellschaft mbH  
Waldenstr. 3 8500 Nürnberg 40  
Tel. 0911/456677 Tel. (17) 911 8210 Telefax

**Blück auf den Golf**  
auch über Ste. Maxime, freisteh. Villa

**Bad Goisern**  
Hof Bad Ischl, 70 km von Salzburg.  
Ferienwo., im Hotel d. Lu-  
stklasse, gute Vermietung und  
Eisenutzg., 35-48 m², 70 000,-  
000,- Dk., inkl. Möblierung,  
Baujahr 1984.

**HÖRLE MASSIVHAUS**  
Masanengweg 3, 3069 Stadlengen  
Tel. 57 21 / 8 15 46

**Belgien Nähe Maastricht**

**bi 2-Familien-Haus mit 450 m<sup>2</sup>**  
bühnfl. zu beschreiben, sprengt  
im Rahmen. KP DM 880 000,-  
**Immobilien-Anlageberatung**  
**W. ROHDE**  
Telefon 0 22 45 / 49 28

**Brosüren**  
verp. paradiesischer Landsitz  
imitten tropischer Vegetation  
Autostunde von der be-  
k. Copeca banach  
mi. 7-Fam.-Wohnhaus, 350 m<sup>2</sup>  
bühnfl, inkl. Mobilbar, Garage f. 4  
Kzr. 5-Zl.-Gästehaus, 2 An-  
hänger, Pferde-, Kuh-, Hühner-

Schwimmbad, Grillpl., Sauna,  
 Turkuweier m. kl. Insel, ca. 10  
 Bananen, Orangen, Zitronen  
 usw., US-\$ 120.000,-  
 Anfragen bei P. Aebersold  
 A. Digeniti, Walchstr. 17  
 CH-8023 Zürich  
 Tel. 04 11 / 3 62 95 95

19. Jahrgang. Vierteljahr mit solid  
 er und festen Steigerungen.  
 der Finanzier. u. Abschreibung  
 1. US-ES. -fr. keine deutsche  
 konomiebestimmung (nur Pro-  
 missionsvorbehalt). Bezeichnung  
 A durch ein Repräsentant. Ford  
 die Kurz-Exposit an!  
 1. Rheinisch-Westfälische Inne-  
 anlage-Gesellschaft mbH.  
 1. Stg. 111, 4900 Düsseldorf 1.  
 Tel. 52 11 / 8 25 35 16 H. Sauer



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Wir brauchen Sie als Vertriebsprofi für unser expandierendes Unternehmen**

Wir sind in einem speziellen Bereich der Foodbranche außerordentlich erfolgreich und wachsen schneller als der Markt. Wir sind von mittelständischer Größe, finanziell hervorragend fundiert und verfügen über ein bei unseren Kunden stark nachgefragtes Sortiment an Markenartikeln und Spezialitäten. Unsere ehrgeizigen Ziele zur optimalen Ausschöpfung der Marktpotenziale wollen wir zusammen mit Ihnen als

## Nationaler Verkaufsleiter Food

welter verfolgen. Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Profunde Erfahrungen im Verkauf von Markenartikeln im Foodbereich oder allgemein fundierte Kenntnisse aus dem Lebensmittelbereich
- Befähigung zur systematischen Konzeption und Planung LEH-abgestimmter Verkaufskonzepte
- Befähigung zum unternehmerischen Denken, Engagement und ausgeprägtes Interesse am weiteren Ausbau unseres Hauses
- Beispielhafte Motivation, Steuerung und Führung unserer qualifizierten Absatzmitarbeiter

Wir erwarten für diese Aufgabenstellung eine jüngere Persönlichkeit, die auf der Basis einer qualifizierten Ausbildung als graduierte Betriebswirtin oder Diplom-Kaufmann fundierte Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Vertrieb Food realisiert hat. Sie sollten in der Lage sein, eigenständige Verkaufskonzepte zu entwickeln und die für unser Unternehmen wichtigen Marktnischen systematisch auszubauen. Wir stellen uns vor, daß Sie ein Mann mit „Biss“ sind, der neben der fachlichen Voraussetzung insbesondere die Tugenden eines erfolgreichen Geschäftsmannes mitbringt. Da wir uns eine jüngere Persönlichkeit vorstellen, sollten Sie zwischen 30 und

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

40 Jahre alt sein. Von großem Vorteil wäre die sichere Beherrschung der englischen Sprache. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen. Schließlich ist die Position direkt der Geschäftsführung unterstellt. Wenn Sie diese Position anstreben, nutzen Sie bitte die Möglichkeit einer vertraulichen Kontaktaufnahme mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Dr. Reinartz oder Herrn Friedrichs. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-126; am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30720 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Unsere außergewöhnliche Expansion ist Ihre Chance in einem schwierigen Markt**

Wir sind die erfolgreiche Tochtergesellschaft einer stark expandierenden Unternehmensgruppe mit mehreren dezentralen Absatzorganisationen in Europa. Mit sehr viel unternehmerischem Engagement sowie durch unsere ausgereifte Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir im Bereich der Küchen- und Haushaltsgeräte eine bedeutende Marktstellung errungen. Mit einer aggressiven Marktpolitik wollen wir unseren Erfolg langfristig weiter ausbauen und suchen den dynamischen Verkaufsprofi als unseren zukünftigen

## Verkaufsdirektor Deutschland

der in der Lage ist, nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- Gezielte Nutzung aller Möglichkeiten zur konsequenten Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotenzials
- Systematische Durchdringung des Marktes und Weiterentwicklung der Vertriebs- und Marktstrategien im OEM-Geschäft
- Konsequente Umsetzung der von Ihnen als richtig erkannten Marktstrategien in wirtschaftliche Absatzfolge
- Solide kaufmännische Fähigkeiten als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Leitung dieses Profit-Centers

Die vorgenannten Aufgabenschwerpunkte machen deutlich, daß wir die unternehmerisch veranlagte Führungskraft suchen, die neben Leistungsbereitschaft konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten gleichermaßen mitbringt. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, in einem erfolgreichen Unternehmen Ihre Leistungsfähigkeit an entscheidender Stelle unter Beweis zu stellen. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Daß die finanziellen Rahmenbedingungen für diese herausfordernde Position entsprechend gestaltet sind, versteht sich von selbst.

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

Für diese nicht alltäglich gebotene Chance erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/30720 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-16 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Schlüsselposition für einen Verkaufsprofi im internationalen Bereich**

In der metallverarbeitenden Konsumgüterindustrie sind wir eine überdurchschnittlich stark expandierende Unternehmensgruppe. Unsere hochwertigen und ausgereiften Markenartikel haben national und international überdurchschnittliche Erfolge und sind in bestimmten Produktgruppen Marktführer in der Bundesrepublik. Für den weiteren konsequenten Auf- und Ausbau internationaler Märkte in Europa und Übersee suchen wir den

## Area Sales Manager - Markenartikel -

Um uns von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Nachweisbare persönliche Verkaufserfolge durch kreative länderspezifische Exportkonzeptionen
- Systematische Erkundung neuer Marktpotenziale sowie Erstellung und Durchführung der erforderlichen Verkaufsstrategien
- Kreative Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen zur Entwicklung marktgerechter Produktideen
- Erarbeitung länderspezifischer Vertriebskonzepte zur Unterstützung unserer Handelspartner

Zur Erfüllung dieses Anforderungsprofils erwarten wir von Ihnen den zielgerichteten Einsatz des gesamten Vertriebsinstrumentariums mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Sie sollten es gewohnt sein, Vertriebskonzeptionen für internationale Märkte zu entwickeln, die sich systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umsetzen lassen. Wenn Sie zudem aus Erfahrungen im Direktvertrieb besitzen, würden Sie uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie die Beherrschung mindestens einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus. Dazu erwarten wir von Ihnen

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

ein hohes Maß an Reisebereitschaft zur Betreuung unserer Handelspartner in den einzelnen internationalen Märkten. Die Position ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Sie würden mit 35 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Der Standort unseres Unternehmens liegt in Baden-Württemberg. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) für diese herausfordernde Managementaufgabe erwarten wir unter der Kennziffer 1/30880 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-16 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!**

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieanlagen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine abgerundete Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

## Vertriebsrepräsentanten - elektronische Geräte -

**für die Verkaufsgebiete Solingen, Iserlohn, Paderborn, Koblenz, Stuttgart, Freiburg, Heilbronn und Bayreuth/Hof**

Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Vertriebspersonalität mit Führungsprofil (bis 45 Jahre). Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktpotenziale
- Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet
- Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammius

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es glänzend, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgeräte verfügen. Sie sollten eine solide technische

oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten. Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbst-

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

verständlich nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standardwunsch) unter Angabe der Kennziffer 1/32389 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne mit unseren Beratern, Herrn Friedrichs und Herrn Kuehn, unter der Rufnummer 0228/2603-112 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Wir suchen die überzeugende, kontaktstarke Persönlichkeit zur VIP-Betreuung**

Wir sind eines der bekannten und renommierten Unternehmen der Getränkeindustrie und haben uns durch ein außergewöhnliches Marketingkonzept, eine konsequente Vertriebspolitik und durch beim Verbraucher geschätzte Produkte einen hervorragenden Namen geschaffen. Zur verstärkten Darstellung unseres Unternehmens im gesamten öffentlichen Umfeld suchen wir Sie als

## Referentin Public Relations

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgenden Voraussetzungen gerecht werden können:

- Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit
- Ausgeprägte Befähigung zur konzeptionellen Erarbeitung und Realisierung von maßgeschneiderten Veranstaltungen
- Hohes persönliches Engagement und überzeugendes Auftreten auf allen gesellschaftlichen Ebenen
- Souveräne persönliche Ausstrahlung bei der Darstellung unseres Unternehmens gegenüber den in Frage stehenden Meinungsbildern

Um diese herausfordernde Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, werden Sie die Kontakte zu den maßgeblichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens innerhalb der Region unseres Unternehmens wahrnehmen. Darüber hinaus werden Sie unsere überregionalen Meinungsbildner und VIP-Kunden aus Handel und Gastronomie im Rahmen von individuellen Besuchsprogrammen, Veranstaltungen und Betriebsführungen betreuen. Abgerundet wird Ihr Aufgabenspektrum durch die Unterstützung der Gesamt-PR-Leitung, generell in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit.

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese hochinteressante Aufgabe mit einem unbegrenzten Ausmaß an kreativem Spielraum und Engagementsmöglichkeit reizt, dann sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Hetzel, anrufen, der Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-118 Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/40880 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 26 03-0

**Bei uns können Sie beweisen, daß Sie Ihr Metier sicher beherrschen**

*Wir sind ein bedeutendes, in der Spitzengruppe der Branche positioniertes Unternehmen, das hochwertige Gebrauchsgüter herstellt und erfolgreich international vertreibt. Die absatzorientierte Ausrichtung unseres Unternehmens bietet einem jüngeren, aber bereits praxiserfahrenen Marketingmann die Chance, in einem anspruchsvollen Markt sein know-how zu beweisen und sich zu profilieren. Wesentliche Projekte im Rahmen unserer künftigen Marketingstrategie erfordern die Verstärkung unseres Teams durch einen tatkräftigen*

### Produktmanager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem „klassischen“ Profil des Produktmanagers, der sein Instrumentarium im Non-Food-Sektor einzusetzen weiß, insbesondere in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Konzipierung und Durchsetzung einer marktgerechten Strategie unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumente
- Ständige Marktbeobachtung und maßgebliche Mitwirkung an der Neu- und Weiterentwicklung unseres Produktprogramms, insbesondere des Produktdesigns
- Einsatz und Koordination der in unserem Hause verfügbaren Ressourcen, ebenso Einsatz und Steuerung der mit uns zusammenarbeitenden Agenturen

Wir stellen uns vor, daß Sie Ihr Marketingwissen und Ihre Marketing Erfahrung nicht nur aus einer abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ausbildung, sondern auch aus ersten erfolgreichen Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Produkt- und Branchenerfahrung sollte sich bevorzugt auf einen durch Design wie Funktion gleichermaßen geprägten Hardware-Bereich beziehen. Ihr Alter sollte bei Anfang bis Mitte 30 Jahren liegen.

Sie treffen bei uns auf eine aktive Mannschaft, die sich durch Flexibilität und zupackenden Arbeitsstil auszeichnet. Kurze Informationswege - Sie berichten unmittelbar dem Marketingleiter - und rasche Entscheidungen sind bei uns tägliche Praxis. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren zu lassen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28 / 26 03-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Zentrale 02 28 / 26 03-0. Ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/20070. Selbstverständlich sichern Ihnen unser Berater absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wir sind  
Wir suchen

ein mittelständisches Unternehmen mit 50 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm umfasst hochwertige Freizeitmöbel aus Holz und Stahl und Textilaufgaben.

### Verkaufssachbearbeiter

mit techn. Verständnis für Produktionsabläufe. Ihr Aufgabengebiet umfasst nach Einarbeitung die Betreuung unseres Kundenstamms und die Werbung von Neukunden in der BRD. Voraussetzung dafür sind umfangreiche Außendienstfähigkeiten von Juli bis November. In den übrigen Monaten Innendienstleistungen mit tel. Kundenbetreuung und Auftragsplanung für die Fertigung. Unser Kundenkreis besteht aus Groß- und Einzelhandelsunternehmen der Freizeitmöbelbranche, Möbelfachhandel und Gartenmöbeln.

Wir bieten  
Wir erhitzen

eine interessante Aufgabenstellung in einem kleinen Team. Bewerbern mit Engagement und erfolgreicher Vertriebspraxis wird eine der Qualifikationen und Anforderungen entsprechende Dotierung geboten. Schickt Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins.

**Dipl.-Ing. Erwin Mesch GmbH & Co. KG - Freizeitmöbel aus Holz und Stahl**  
Grevensmarschstr. 72, 4920 Lemgo - Tel. 0 52 61 / 1 21 03

Wir suchen

### Dipl.-Ing. Bauwesen (FH) und Bautechniker

für Tragwerksplanung, Schal- und Bewehrungspläne sowie für Ausschreibung und Bauüberwachung im Raum Wolfsburg-Braunschweig zum sofortigen Antritt.

Ang. unt. A 2101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir

### Bauleiter für den Wasserbau

### Bauleiter für den städtischen Tiefbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und bieten Dauerstellung, angemessenes Gehalt und gutes Betriebsklima.

**Ernst Meyer Bauunternehmung GmbH**  
Martenstr. 132-138, 1000 Berlin 20

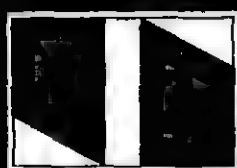
Telefon 0 30 / 35 10 11

### Automobil-Zulieferindustrie

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Automobil-Zulieferern im Bereich der Sicherheitstechnik. Standort ist eine norddeutsche Großstadt. Wir sind im Rahmen unserer Klein- und Mittelserienfertigung in der Lage, flexibel auf Markterfordernisse zu reagieren. Unsere Produktpalette ist stark diversifiziert und erfüllt höchste Qualitätsparameter. Wir brauchen Sie, den

### Gruppenleiter Betriebsmittelkonstruktion

Ihre vielfältigen konstruktiven und konzeptionellen Aufgaben in den Bereichen Werkzeug- und Vorrichtungsbau werden in erster Linie durch Trends im Automobilbau und den Problemlösungen unseres Entwicklungsgebietes bestimmt. Sie sind somit maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung unserer Produktkonzeptionen beteiligt. Daher sind für diese Aufgabe neben einer ingenieurtechnischen Ausbildung eine Lehre als Werkzeugmacher und Berufserfahrung im Betriebsmittelbau, speziell der Konstruktion und Herstellung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen, erforderlich. CAD/CAM-Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit CNC-Maschinen qualifizieren Sie zusätzlich. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 015 an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



**Dr. Schmidt & Partner**

Personalberatung GmbH

Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr



**PHILIPS**

Unser Markt ist die Telekommunikation. Ein Markt mit großer Dynamik und Zukunft. Machen Sie diese Zukunft zu Ihrer eigenen. Ein aktives, innovatives Unternehmen fordert Sie heraus.

### Diplom-Ingenieure Nachrichtentechnik (TH)

#### Bildcodierung

Kennziffer 600/1

Aufgabe ist die Entwicklung von Codiergeräten für die digitale Bildübertragung. Sie umfasst die Beschäftigung mit Codierverfahren mit und ohne Bitratenreduktion sowie später mit Problemen der HDTV-Signalübertragung.

Hierfür sind Kenntnisse in digitaler Signalverarbeitung und Fernseh-technik erforderlich.

#### Multipoint-Videokonferenz

Kennziffer 600/2

Die Aufgabe besteht zunächst in der Mitwirkung bei einer experimentellen Nutzungsanalyse von verschiedenen Multipoint-Konferenz-Systemen. Hierzu gehören Entwurf und Aufbau von Breitbandendgeräten in Laborversionen sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von Nutzungsuntersuchungen an Multipoint-Videokonferenz-Systemen.

Kenntnisse in analoger und digitaler Schaltungstechnik, Mikroprozessoren und der Programmiersprache Fortran sind hierfür erforderlich.

Von den Bewerbern für die genannten Aufgabengebiete erwarten wir Einsatzfreude, Kreativität, die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie englische Sprachkenntnisse. Als attraktive Möglichkeit zur Einarbeitung in die Thematik ist für alle genannten Positionen ein zwei- bis dreijähriger Aufenthalt in einem renommierten deutschen Forschungsinstitut vorgesehen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter den genannten Kennziffern an unsere Personalabteilung.

**Philips Kommunikations Industrie AG**  
Kommunikationssysteme  
Thurn-und-Taxis-Straße 14  
8500 Nürnberg 10



Büro- und Informationssysteme  
Kommunikationssysteme  
Nachrichtentechnik und -anlagen

Kabelvertrieb Norddeutschland

Wir suchen für den Vertrieb von Spezialkabeln bei der Marine einen

### Außendienstmitarbeiter

auf Provisionsbasis. Wenn Sie über eine langjährige Berufserfahrung verfügen und entsprechend viel verdienen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

**NTV Nachrichtentechnische Vertriebsgesellschaft mbH**  
Postfach 4, 80 31 Seefeld 2  
Tel. 0 81 52 / 70 701 - 2

Kenntnisse im Bereich Vertrieb/Management/Beratung?

Interessante, selbstständige Tätigkeit? Telefon 0 69 / 70 61 43 Herr Kusch ab Mo.

### AKTIVURLAUB

Côte d'Azur

Nizza, Cannes, Fest-food/Schnell-Imbissgeschäft, Einsatz 1 bis 3 Monate/Saison, Kapitaleinsatz, Pkw Voraussetzung, Anreisen am Ozean, Fritz, Telefon: 34, 5000 Köln 30, Telefon 02 21 / 53 56 14

### LUFT

wird teuer, wenn sie fehlt.

Ist der Luftdruck in Ordnung, sparen Sie Kraftstoff und bis zu 40% Reifenkosten.

Ist der Luftdruck in Ordnung, kommen Fahrzeug, Fahrer und Ladung sicher und termingerecht an. Mit

### ETTCO-Reifenwächter

Ist in Ihrem Fuhrpark der Luftdruck immer unter Kontrolle - sichtbar mit einem Blick beim Gang ums Fahrzeug.

Luftausgleich bei Zwillingsreifen, daher gleichmäßige Lastverteilung. Ausgleichssperre bei Scheiden an einem der Zwillingsreifen, daher immer noch ein Bein für die Weiterfahrt zum nächsten Schlauchschrauber.

ETTCO-Reifenwächter amortisieren sich in ca. 3 Monaten. Sie sind weltweit patentiert und haben sich in der Praxis bewährt. Beste Referenzen durch namhafte Kunden und Empfehlung durch einschlägige Institutionen. Dieses hervorragende Nutzfahrzeug-Bauteil gehört zum Fuhrpark wie die Luft zum Reifen...

Damit die beinahe 2 Mio. Nutzfahrzeuge in der Bundesrepublik baldmöglichst mit ETTCO-Reifenwächtern ausgerüstet werden können, soll ein flächendeckendes Verkaufnetz aufgebaut werden. Dafür suchen wir vertriebsorientierte

### Werkbeauftragte

mit technischem Verständnis. Für überzeugende Verkaufsergebnisse, die bereit sind, die Ärmel aufzukrempeln, bieten sich beste Verdienst- und Aufstiegs-möglichkeiten. Erkennen Sie die Chancen der ersten Stunde? Dann bitten wir Sie um schriftliche Kontaktaufnahme mit allen Bewerbungsunterlagen, die Ihre Qualifikation belegen.



Als überregional tätiges Planungsbüro befassen wir uns vornehmlich mit der Planung und Abwicklung von Großprojekten auf dem Gebiet des Industriebaus.

Für die Leitung der Realisierungsphase solcher Projekte im Bereich zwischen Emden und Hannover suchen wir einen

### WIRTSCHAFTS-INGENIEUR

bzw. einen

### MASCHINENBAU-INGENIEUR

mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir mehrjährige praktische Erfahrung in der verantwortlichen Leitung bedeutungsvoller Aufgaben.

Seine persönlichen Eigenschaften sollten geprägt sein von Dynamik, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen.

Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter B 2102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten

Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1 Spaltig  
DM 114,- zuzügl.  
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

#### Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2 Spaltig  
DM 342,- zuzügl.  
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1 Spaltig  
DM 199,50 zuzügl.  
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,  
Postfach 100864, 4300 Essen 1

#### Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

\_\_\_\_\_ mm hoch; \_\_\_\_\_ spaltig zum Preis von DM \_\_\_\_\_ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr  
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Vorwahl/Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der Anzeigentext: \_\_\_\_\_



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

**Wir suchen die überzeugende Persönlichkeit und den gestandenen Fachmann**

Wir sind ein namhaftes, seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie. Im Rahmen unserer Unternehmenspolitik spielt die Personalarbeit eine bedeutsame Rolle. Es ist unser Ziel, eine optimale Betreuung und Entwicklung unserer qualifizierten Mitarbeiterstammes sicherzustellen. Dies ist die Chance für unseren künftigen

## Leiter Personal- und Sozialwesen - Hauptabteilungsleiter -

sich in dieser anspruchsvollen Aufgabe zu profilieren. Als gestandener Personalfachmann mit überzeugender Persönlichkeit werden Sie bei uns in folgenden Bereichen aktiv sein:

- Steuerung des Bereichs Personal- und Sozialwesen mit Personalabwahl und -verwaltung sowie Betreuung und Beratung unserer Mitarbeiter
- Betreuung unserer anerkannt leistungsfähigen Ausbildungsbereiches sowie Ausgestaltung und Verwirklichung der Prinzipien unserer Personalentwicklung gemeinsam mit den Fachabteilungen
- Erstellung und Umsetzung einer langfristig wirkenden, quantitativen und qualitativen Personalplanung unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung unseres Unternehmens

Sie sollten bereits als Personalleiter oder als Personalverantwortlicher in einem Teilgebiet des Personalwesens überzeugend dargelegt haben, daß Sie der gesuchte Partner von Unternehmens-

leitung und Fachabteilungen sowie aller Mitarbeiter sind. Ihr Wissen und Ihre Erfahrung müssen Sie in die Lage versetzen, alle personellen Fragestellungen und Probleme erfolgreich zu bearbeiten und zu lösen, die in einem international tätigen, etwa 3.000 Mitarbeiter starken Unternehmen auftreten. Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung, ebenso gute Englischkenntnisse. Ihr Alter sollte bei etwa 40 Jahren liegen. Der Dienstsitz befindet sich in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen.

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie diese Chance annehmen, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Piersich, in Verbindung setzen. Zur telefonischen Vorabinformation erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-1 23. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1120830 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellt, ist eine Kontaktaufnahme für Sie absolut risikolos.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

**Wir suchen den technisch versierten Verkaufsprofi für Gießereiprodukte**

In speziellen Bereichen qualitativ hochwertiger Güter sind wir als flexibles mittelständisches Unternehmen führend. Unsere Abnehmer - auch im benachbarten Ausland - schätzen unser technisches Know-how in der Produktion von hand- und maschinengeformten Gußteilen. Zur Bearbeitung des bisherigen Marktes und zur Ausschöpfung aller uns gegebenen Markchancen suchen wir den

## Verkaufsleiter Großkunden

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- Kontaktsstärke und überzeugende Persönlichkeit als kompetenter Gesprächspartner der sehr unterschiedlich strukturierten Kunden
- Kenntnisse und Erfahrungen aus der Metallurgie, der Gußzeugung oder dem Maschinenbau
- Überdurchschnittliches Engagement in der Betreuung und anwendungstechnischen Beratung
- Ergebnisorientierte unternehmerische Einstellung zur Erreichung der vereinbarten Verkaufziele

In einer sehr selbständigen und ausbaufähigen Position werden Sie Ihre Leistungsfähigkeit voll zur Entfaltung bringen können. Sicher ist Ihnen klar, daß wir eine über-

zeugende Persönlichkeit suchen, die sich durch Dynamik und Durchsetzungsvermögen auszeichnet und die technische Beratungsfunktion mit verkäuferischem Geschick konfliktfrei verbindet. Ihr Alter sollte zwischen 33 und 45 Jahren liegen. Die vertraglichen Konditionen berücksichtigen Ihre unternehmerische Verantwortung durch eine leistungsbezogene Regelung Ihrer Bezüge. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird im Rheinland liegen.

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie die Herausforderung zur Selbstständigkeit sowie Umsatz- und Erfolgsverantwortung reizt, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unter der Kennziffer 1151619 erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe). Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-1 16 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

**Wir suchen den Ingenieur mit Akquisitions- und Führungsstärke**

Als eines der großen Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung arbeiten wir seit Jahren bundesweit mit nahezu allen Branchen erfolgreich zusammen. Seit 20 Jahren kennzeichnen überdurchschnittliche Wachstumsraten unsere Unternehmensentwicklung. Um einerseits den erreichten Erfolg sicherzustellen, andererseits unsere Markchancen weiterhin konsequent wahrzunehmen, suchen wir Sie als

## Niederlassungsleiter - Süddeutschland -

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie dem folgenden Aufgabenprofil gerecht werden:

- Mehrjährige Konstruktions- oder Projektierungspraxis auf der Basis einer fundierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung, idealerweise der Fachrichtung Elektrotechnik
- Marktorientierte Einstellung, untermauert durch Vertriebs- und Akquisitionserfahrung
- Beherrschung der Instrumentarien zur wirtschaftlichen Steuerung der Niederlassung
- Führung und Motivation eines hochqualifizierten Teams von Fachleuten

Als erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung erwarten wir, daß Sie das zur Verfügung gestellte Know-how, das hochqualifizierte Personal und unseren tragfähigen Kundenstamm nutzen, die Niederlassung am Markt weiter erfolgreich zu führen und auszubauen. Schwerpunktmäßig können Sie die bisherige Konstruktions- oder Projektierungspraxis und Akquisitionserfahrung erfolgreich einsetzen. Zur Vorbereitung auf Ihre Aufgabe erhalten Sie eine gezielte Einarbeitung.

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

Die Dotierung sowie Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung und Spesen entsprechen der Bedeutung der ausgeschriebenen Position. Wenn Sie Position und Aufgabe reizt, so können Sie sich gerne im Vorfeld der Entscheidungsbildung mit unserem Berater, Herrn Friedrichs, telefonisch in Verbindung setzen. Er steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 12 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1130800 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken wird strikt eingehalten.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

**Übernehmen Sie die PR-Verantwortung in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche**

Wir sind einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich und sehen unsere primäre Aufgabenstellung darin, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder langfristig optimal sicherzustellen. Indem wir ihnen qualifizierte Dienstleistungen und Konzepte an die Hand geben, im Rahmen dieser firmenpolitischen Zielsetzungen spielt der weitere Ausbau des PR-Bereichs eine bedeutsame Rolle. Deshalb suchen wir Sie als

## Referent(in) Öffentlichkeitsarbeit

Um diese interessante Aufgabe erfolgreich zu managen, sollten Sie folgende Aufgaben-schwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Konzeption, Planung und Realisation aller PR-Maßnahmen des Verbandes mit entsprechender Signalfunktion für unsere Mitglieder
- Ansehen und Pflege der Kontakte zu den Medien und relevanten Meinungsbildnern auf der Basis privater, journalistischer Begabung sowie Kontakt- und Einfühlungsvermögen
- Überzeugende persönliche Ausstrahlung nach innen und außen als Berater in allen Fragen der Öffentlichkeitsarbeit
- Führungsbefähigung zur effizienten Steuerung eines kleinen, aber qualifizierten Mitarbeiterstamms
- Absolvierung eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums

Für die Konzeption und Realisierung der PR-Arbeit suchen wir eine Persönlichkeit, die zu unserem jungen, dynamischen Unternehmen paßt und sich in Medien und Öffentlichkeitsumfeld wie ein „Fisch im Wasser“ bewegen kann. Profundes Handwerkswissen für die Funktion bringen Sie selbstverständlich mit, ebenso wie Kreativität, Engagement, Kontaktsstärke. Um die Inhalte, Ziele und Corporate Identity unseres Verbandes und seiner Mitglieder optimal verstehen und umsetzen zu können, wäre Bankerfahrung ideal. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in einer der attraktivsten Großstädte Nordrhein-Westfalens. Wir sind überzeugt, Ihnen eine ungewöhnlich

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

interessante Aufgabe mit Gestaltungsspielraum und großer Vielfalt bieten zu können, in die Sie sich optimal selbst einbringen können. Auch die Rahmenbedingungen der Position werden Sie überzeugen. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann sollten Sie nicht zögern, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friedrichs, anzurufen, der Ihnen gerne unter der Rufnummer 02 28/2603-1 12 Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1130800 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

**Wir suchen Ihre kompetente Mitarbeit für unsere Projekt- und Auftragsfinanzierung**

Wir sind ein seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau. Unser Umsatzvolumen liegt im Milliardenbereich. Neben innovativer Technologie und höchster Fertigungsqualität rückt im internationalen Wettbewerb immer stärker die attraktiv ausgestattete, kreativ konzipierte Finanzierung als Erfolgsfaktor in den Vordergrund. Als

## Referent Exportfinanzierung - Maschinen- und Anlagenbau -

sollen Sie unser qualifiziertes Team verstärken und in absehbarer Zeit in diesem Bereich Führungsverantwortung übernehmen. Wir erwarten daher von Ihnen, daß Sie folgende Schwerpunkte kompetent abdecken:

- Entwicklung von überzeugenden Lösungen zur Projekt- und Auftragsfinanzierung im Rahmen unserer Projekt-Strategie
- Führen von Bankverhandlungen im In- und Ausland zur Mittelbeschaffung, ebenso Absicherung unserer Engagements in geeigneter Weise
- Mitwirkung bei der Vertragsgestaltung sowie Verhandlung von Liefer- und Kreditverträgen vor Ort

Sie sollten eine Finanzierungsbandbreite sicher handhaben können, die von einigen hunderttausend DM bis deutlich über 100 Millionen DM reicht. Wir stellen uns vor,

daß Sie - ggf. auf der Basis einer kaufmännischen oder Banklehre - ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben. In jedem Falle müssen Sie über nachweisbare Erfahrungen - wir denken an 3 bis 5 Jahre - im Bereich der Exportfinanzierung verfügen, erworben in einem vergleichbar strukturierten Industrieunternehmen, einer Großbank oder einem internationalen Handelshaus. Ihr Alter: etwa 30 bis 35 Jahre. Gute Englischkenntnisse sowie Reisebereitschaft setzen wir ebenfalls voraus.

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse an dieser interessanten, ausbaufähigen Position - Dienstsitz: in Nordrhein-Westfalen - durch Zusendung Ihrer schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1120850. Gerne können Sie sich auch vorab telefonisch informieren, wofür Ihnen Herr Piersich oder Herr Dr. Reinartz unter der Rufnummer 02 28/2603-1 26 zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.



## Organisations-Programmierer IMS-Systemprogrammierer



**GAD Gesellschaft für  
automatische  
Datenverarbeitung eG**



Ein interessantes  
Aufgabengebiet in einem  
großen deutschen  
Rechenzentrum

Wir sind das Gemeinschaftsrechenzentrum der Westfälischen Kredit- und Warengenossenschaften.

Es ist unser Ziel, unseren Mitgliedern alle wirtschaftlich sinnvollen Möglichkeiten moderner DV zu erschließen. Zur Zeit sind eine IBM 3084 Q, zwei IBM 3081 K und eine IBM 3083 im Einsatz, mit denen wir unsere komplexen Datenbankanwendungen abwickeln.

Ein Aufgabengebiet für die Besten der Besten

Sie können und sollen als:

Organisations-Programmierer selbstständig komplexe Anwendungssoftware entwickeln (Organisation und Programmierung) für

○ Banken-Online-Systeme inklusive Kundenselbstbedienung

○ Mikrocomputer in der Bank

Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen:

○ Informatikstudium und Interesse für das Bankwesen oder

○ Betriebswirtschaftsstudium bzw. Ausbildung als Bankkaufmann und Interesse für moderne DV-Technologie

○ Kenntnisse des Datenbanksystems IMS DB/DC sowie ISPF und in den Programmiersprachen PL/I und Assembler

Ihre Aufgaben als IMS-Systemprogrammierer sind:

○ die Generierung und Pflege der IMS-Software

○ Problemanalyse im IMS-Bereich

○ die Installation und Wartung zugehöriger Software übernehmen

Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen:

○ Informatik- oder Mathematikstudium sind erwünscht

○ fundiertes IMS DB/DC-Wissen

○ Assembler-Erfahrung

○ ISPF-Kenntnisse

○ Beherrschung der englischen Sprache

Somit wir von Ihnen erwarten, soviel bieten wir Ihnen.

Ihr Fachwissen, Ihr analytisches und konzeptionelles Denkvermögen, Ihre Fähigkeit, selbstständig, aber auch im Team zu arbeiten, und Ihre hohe persönliche Motivation werden adäquat gefordert und honoriert.

Sie haben die Chance, in einem Unternehmen zu arbeiten, das in der Entwicklung von Banken- und Handelsanwendungssystemen Pionierarbeit geleistet hat und den Ehrgeiz besitzt, dies auch künftig zu tun.

Wir bieten Ihnen die fachlichen und persönlichen Perspektiven und das soziale Umfeld eines modernen Großunternehmens, eine vorbildliche technische Ausstattung, junge, aufgeschlossene Mitarbeiter und selbstverständlich ein attraktives Gehalt.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, nennen Sie Ihre Gehaltsvorstellung und den frühesten Eintrittstermin.

GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung eG  
Satzmaringer Weg 1,  
4400 Münster

Wir beschäftigen uns mit neuzeitlichen Textilpflegemitteln auf dem Gebiet der Markenartikel. In unserer Branche sind wir Marktführer.

– Zur Weiter- und Neuentwicklung von Markenartikeln auf dem Textilpflegektor

– zur Entwicklung und Ausprüfung von Rezepturen und der Verbesserung von Prüfmethoden auf der Grundlage der gesamten Palette der Textilhilfsmittel

suchen wir einen erfahrenen

## Textilchemiker für Forschung – und Entwicklung

Er sollte eine fundierte Ausbildung mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Textilausrüstung und -hilfsmittel haben. Wir erwarten Kreativität und Aktivität zur Entwicklung neuer Produkte sowie die Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Produktions- und Anwendungsreife. Das erfordert Kommunikationsfreudigkeit, um im ständigen Kontakt mit Produktmanagern, Chemikern und den übrigen Ressorts Erfahrungen und Ideen auszutauschen sowie Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen. Englische Sprachkenntnisse wären von großem Nutzen.

Wenn die gestellten Aufgaben Sie ansprechen, erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung. Geben Sie uns bitte auch Ihren möglichen Eintrittstermin sowie Ihre Gehaltsvorstellung bekannt.



**Hoffmann's Stärkefabriken AG**  
Postfach 360, 4902 Bad Salzungen  
**Pflegen ist unsere Stärke**

Ruhr gas sucht als Referatsleiter in einer Verkaufsdirektion in Essen einen

## Diplom-Ingenieur oder Diplom-Kaufmann

Nach einer gründlichen Einarbeitung werden Sie in verantwortlicher Weise in unserem Erdgasverkauf mitwirken. Die Tätigkeit erfordert sehr viel Eigeninitiative, geistige Beweglichkeit und neue Ideen.

Bewerber, die während ihrer bisherigen Berufstätigkeit Erfahrungen in der Energiewirtschaft erworben haben, vergleichbaren Tätigkeiten nachgegangen sind und die Fähigkeit zu analytischem Denken bewiesen haben, bringen die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit mit.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 69 an:



Ruhr gas AG  
Postfach 10 32 52  
4300 Essen 1  
Tel. (02 01) 184-1



Für unseren, dem Vorstand direkt unterstellten Zentralbereich Recht, Patente und Versicherungen suchen wir einen

## Volljuristen

sowie einen

## Diplom-Kaufmann

Das Aufgabengebiet umfasst die rechtliche Beratung der Produkt- und Zentralbereiche, vor allem bei Anbahnung, Abschluß und Entwicklung von Liefer-, Engineering-, Montage-, Lizenz- und Kooperationsverträgen im nationalen, vorwiegend internationalen Bereich einschließlich der Begleitung unserer weltweit tätigen Projektteams; ferner die Behandlung von Fragen des Kartell-, Wettbewerbs- und Gesellschaftsrechts sowie aller in einem Großunternehmen anfallenden Rechtsfragen mit Ausnahme des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts.

Wir wünschen uns Bewerber – möglichst Prädikatsjuristen – mit mindestens 3-4 Jahren einschlägiger Berufspraxis vorzugsweise aus Industrie oder auch aus wirtschaftsrechtlicher Anwaltstätigkeit, sehr guten englischen Sprachkenntnissen, unternehmerischem Verständnis, technischem Einfühlungsvermögen und der Fähigkeit zur raschen Analyse rechtlicher Sachverhalte. Wir erwarten ferner ein sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, leistungsbezogenes Gehalt, Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTENHOFFUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE  
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

Wir sind die deutsche Tochter eines amerikanischen Konzerns, der sich auf dem Gebiet von Handel und Verarbeitung pflanzlicher Agrarprodukte einen erstklassigen Namen erworben hat.

In den USA seit langem in absolut-führender Marktposition, befinden wir uns in Europa noch in der Aufbauphase.

Um hier möglichst rasch ähnlich erfolgreich zu sein, suchen wir für unsere Organisation einen

## Finance Manager

für die Bereiche Foreign Exchange, Treasury, Trade Finance  
– Großraum Hamburg –

Die besonderen Bedingungen unseres Handels machen es erforderlich, sowohl die kurzfristigen finanziellen Transaktionen wie die Abwicklung der täglichen Bankaktivitäten, Absicherung des Fremdwährungsgeschäftes, Kreditnahme als auch die längerfristigen Projekte wie Kapitalanlagen und die Pflege unserer Bankverbindungen in einer Hand zu konzentrieren.

Diese ungewöhnliche Kombination und das damit verbundene Aufgabenspektrum sollte für jemanden, der Dynamik, Entscheidungsfreude, schnelles Reagieren mit Verantwortungsbewußtsein, Kontinuität und Erkennen größerer Zusammenhänge in seiner Person vereint, eine echte Herausforderung sein.

Wir können uns für diese Position einen Bankkaufmann mit etwa 4-5 Jahren Berufspraxis ebenso gut vorstellen wie einen Betriebswirt mit entsprechender Studienspezialisierung und Bankerfahrung. Wichtig sind uns die ausgeprägte Neigung zum Geschäft der Währungstransaktionen, das persönliche „Stehvermögen“, Kommunikationsstärke und Verhandlungsgeschick.

Das internationale Umfeld dieser Tätigkeit, aber auch unseres Unternehmens macht die sehr gute Beherrschung der englischen Sprache unabdingbar.

Wir bieten nicht nur ein angemessenes Gehalt, sondern auch die Chance, in einem deutlich expandierenden Unternehmen mit internationaler Reputation zu wachsen und die eigene Karriere ein Stück vorwärts zu bringen.

Sollte Sie diese Aufgabenstellung reizen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Gehaltsvorstellungen und frühestem Eintrittstermin unter ES 200 an die beauftragte Ernst & Whinney GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, An der Hauptwache 7, 6000 Frankfurt am Main 1, z.H. Frau Ibelgauts (Tel. 069/29803262), die bei der Auswahl beratend mitwirkt und die notwendige Vertraulichkeit gewährleistet.

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

## Projektleiter

flexible Materialfluß- und Montage-Systeme

UNTERNEHMENSBERATUNG: 2080 Hamburg 91, Schulstr. 53 F: 040/551 30 11  
4000 Düsseldorf 1, Friedrichstr. 91-92 T: 34 57 17  
DR. KRÄMER BOP: 1000 Hamburg 51, D: 41/257 11 42



## Marktführer

Kommen Sie zur Nr. 1 der Branche und nutzen Sie die Chance, unsere weitere Expansion mitzugestalten. Unsere Marktgeltung mit neuem Umsatz im Non-food-Konsumgüterbereich und die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Aufgabenstellung rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von jüngeren, erfolgreichen Regional-Verkaufsleitern oder national tätigen Key-Account-Managern, die z. Z. nicht an einen Firmenwechsel gedacht haben.

# Leiter Markenartikel-Verkaufsorganisation

### Aufgaben:

Dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich und in der Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption eng mit ihm zusammenarbeitend, sind folgende Aufgaben-schwerpunkte gestellt:

Permanente Gesamtmarktanalyse, Weiterentwicklung der nationalen Zielsetzungen, Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions-, Umsatz- und Marktanteilsziele, verkaufsfördernde Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Führung, Motivation, Training und Überwachung der Verkaufsleiter - in übergeordneter Funktion des Außendienstes.

Persönliche Betreuung von Einkaufszentralen und TOP-Kunden.

Planungs-, Organisations- und Koordinationsaufgaben sowie Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, speziell mit dem Marketing.

### Anforderungsprofil:

Wir suchen nicht nur einen Kenner, sondern einen Könnler, der bereits bewiesen hat, daß Verkaufserfolge das Ergebnis systematischer Planung und konsequenter Realisierung sind. Darüber hinaus werden erwartet:

- Befähigung, Mitarbeiter vorbildhaft zu Erfolgen zu führen
- Gute persönliche Kontakte zu Zentralen und TOP-Kunden des Lebensmittelhandels
- Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder vergleichbare Ausbildung
- Mobilität
- Zur Sicherstellung einer langfristigen Führungskonstanz: ideales Alter Mitte 30

### Angebot:

Die anspruchsvolle Position, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung bietet, ist attraktiv dotiert und u. a. mit einem Dienstwagen ausgestattet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 00 77.

Kennziffer: 2772



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

## Tief- und Straßenbau

Unser Klient ist ein bekanntes, mittelständisches Straßen- und Tiefbauunternehmen, das über gute Geschäftsverbindungen zu privaten und öffentlichen Auftraggebern sowie ein sicheres finanzielles Fundament und eine gute Ertragslage verfügt. Hierzu haben wesentlich eine qualifizierte Führungsmannschaft sowie eine ausgezeichnete, dem technischen Fortschritt ständig angepaßte maschinelle Ausstattung beigetragen. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Nordwestdeutschland.

Da der bisherige Stelleninhaber in Kürze ausscheidet, wird ein engagierter Bauingenieur (TH/FH) als sein Nachfolger und

## Technischer Geschäftsführer

gesucht. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe ist eine mehrjährige bauausführende Praxis in einem Tief- und Straßenbauunternehmen erforderlich, wobei das Schwergewicht auf den Bereichen Akquisition, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Bauvertragsrecht gelegen haben sollte. Kontaktfreude und eine ausgeprägte Neigung zur Auftragsbeschaffung erscheint uns daher unerlässlich zu sein. Wenn Sie außerdem über persönlichkeitsgeprägte Autorität verfügen und damit bei Ihren Mitarbeitern ganz automatisch Gehör finden, so bringen Sie die besten Voraussetzungen mit.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend sehr gut dotiert. Sie bietet neben einem großen Verantwortungsbereich eine interessante Erfolgsbeteiligung, alle erforderlichen Vollmachten sowie einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich durch diese anspruchsvolle Führungsaufgabe angesprochen fühlen und an ein langfristiges Engagement denken, so nehmen Sie bitte Kontakt zu Herrn Dr. Witthaus auf, der Ihnen am Wochenende unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 (Sonntag von 18.00 - 20.00 Uhr) zur Verfügung steht. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sollten einen tabellarischen Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, ein Lichtbild sowie Angaben über Einkommenserwartung und frühestmöglichen Eintrittstermin enthalten. Die Einhaltung von Sperrvermerken und strikte Vertraulichkeit bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sind uns selbstverständlich.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung  
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

## Bank-, Versicherungs-, Bausparführungskraft

Als eine der führenden Unternehmensgruppen im Finanzdienstleistungssektor hat unser Auftraggeber eine bedeutende Position am Markt. Mit einer innovativen Vertriebspolitik und guten Mitarbeitern sollen die Marktanteile weiter ausgebaut werden. Dabei kann man sich auf starke Kooperationspartner stützen. Für eine der wichtigsten regionalen Vertriebspositionen wird eine hochqualifizierte Führungskraft gesucht.

## Vertriebsdirektor Norddeutschland

Der Verantwortungsbereich ist eine Einheit mit mehreren 100 Mitarbeitern, in der Sie die Verantwortung für das Erreichen der Vertriebsziele ebenso wie für den organisatorischen Ablauf tragen. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte für Personal- und Schulungsaufgaben sowie für Vertriebsplanung und Verkaufsförderung stehen Ihnen zur Seite.

Um in dieser Aufgabe erfolgreich zu sein, sollten Sie branchenspezifisches Marketing und Vertriebs-Know-how mitbringen. Wichtig sind auch Kenntnisse darüber, wie organisatorische Abläufe EDV-gestützt bewältigt werden können. Über dieses Fachwissen hinaus ist jedoch eine Führungspersönlichkeit gefragt, die es versteht, Mitarbeiter zu überzeugen und langfristig zu motivieren.

Es wird erwartet, daß Sie eine Ausbildung z. B. als Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Bw. mitbringen. Das Idealalter liegt bei 35 bis 45 Jahren. Das Einkommen wird selbstverständlich der Bedeutung der Position gerecht werden.

Wenn Sie glauben, die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen mitzubringen, um eine solche Einheit zu führen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 661, z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen. (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG  
HORSTWILLUND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

### Können Sie verkaufen?

Denn lesen Sie bitte weiter: Wir sind ein erfolgreiches deutsches Industrieunternehmen und beliefern hauptsächlich den Baustoffhandel sowie die Baubranche mit unseren qualitativ hochwertigen und anerkannten Produkten. Unser Erfolg ist auf die konsequente Verfolgung der als richtig erkannten zukunftsgerichteten Zielsetzung sowie auf ein hervorragendes Management zurückzuführen. Diesen Platz wollen wir in einem ständig wachsenden Markt festigen und suchen deshalb qualifizierte

## Verkaufsgebietsleiter Nord

Wir sehen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung der Stammkunden
- Erschließung und Gewinnung neuer Kundenpotentiale
- Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung weiterer Marktanteile
- Führen von Verkaufs- und Preisverhandlungen

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir:

- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb, möglichst von erklärungsbefähigten Produkten
- die Fähigkeit, sich als „Einzelkämpfer“ immer wieder selbst zu motivieren
- die Einstellung, seinen Bereich wie ein eigener Unternehmer selbständig zu managen
- den Willen und die Entschlossenheit, gemeinsam mit dem Unternehmen erfolgreich zu sein

Mit der materiellen Ausstattung werden Sie zufrieden sein: ein Garantieeinkommen sowie eine attraktive Provision sind Anreize, die wir unseren Mitarbeitern, unserem wertvollsten Kapital, gern gewähren.

### Bewerben Sie sich

und schicken Sie Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1316 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch vorab anrufen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, die in jedem Falle vertraulich behandelt wird.

**F&P** Führungs- und Personalberatung GmbH  
5000 Köln 80 · Mienenforster Straße 10  
Tel. (02 28) 6 80 00 09 · Tel. 8 873 274 widd · Fax (02 28) 6 80 42 01

**widdig**  
Unternehmensberatung

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit Sitz in Hamburg entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Entwicklung/Konstruktion brauchen wir Sie, die

## Dipl.-Ingenieure Elektrotechnik

Sie werden den vielfältigen Aufgaben in dieser Position mit Freude gerecht, wenn Sie als Dipl.-Ingenieur der Elektrotechnik bereits Berufserfahrung als Elektro-Entwicklungstechniker besitzen und sich auf dem Gebiet der Steuerung- und Regelsysteme mit modernen Schaltungen auskennen. Sie haben Sie bereits an der Entwicklung geschalteter Stromrichterschaltungen unter Einbeziehung der Leistungselektronik und der Steuerungstechnik mitgewirkt. Sie sind in der englischen Sprache sehr sicher. Sie sind bereit, sich in der Elektrotechnik zu spezialisieren und die Verantwortung für die Entwicklung zu übernehmen. Sie erwarten von Ihrer Kreativität, Eigeninitiative und der Bereitschaft zur Teamarbeit, wobei nicht das Alter, sondern die Qualifikation entscheidend ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer 88 994 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 · Schippellweg 63 F · 040/551 30 11  
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 52 17  
DR. KRAMER BDP 7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

## Erfolgversprechend und ausbaufähig sollte Ihre nächste Position sein

Wir sind ein führendes internationales Unternehmen im Bereich der Bürokommunikation. Mit unseren Produkten und Problemlösungen werden wir weiter expandieren. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Vertriebsteams begeisterungsfähige und einsetzwillige Mitarbeiter, die durch unser Schulungszentrum gezielt an weiterführende Aufgaben herangeführt werden.

## Karrierestart als Vertriebsbeauftragter Kopiersysteme

### Aufgabenbeschreibung

- Als Vertriebsbeauftragter im Direktvertrieb sind Sie Gesprächspartner von Unternehmen der verschiedensten Branchen sowie von Behörden. Neben der intensiven Betreuung des vorhandenen Kundenstammes ist die Neukundengewinnung von Wichtigkeit.
- Bei entsprechender Leistung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten des Aufstiegs. Unser fortgeschrittenes Schulungsprogramm bereitet Sie konsequent auf zukünftige Aufgaben in der Datenverarbeitung/Integration von Kommunikationssystemen vor.
- Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen mit entsprechender Absicherung.

### Anforderungsprofil

- Sie verkaufen z. Z. erfolgreich Kopiersysteme, Schreibmaschinen, Textsysteme, Personal-Computer oder haben ein Interesse an vertriebsorientierter Tätigkeit im Markt der Bürokommunikation.
  - Sie sind zwischen 22 und 35 Jahre alt.
  - Sie sollten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung haben, Betriebswirt oder Informatiker sein. Auch als Hochschulabsolvent sind Sie für uns interessant.
- Als Einsatzort kommen die Geschäftsstellen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin in Frage.

### Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme sowie einer qualifizierten Auskunft stehen Ihnen Berater unseres Partnerunternehmens unter der Telefonnummer 0 21 51 / 6 09 03 zu Vorgesprächen zur Verfügung. Sie können uns auch am kommenden Montag und Dienstag jeweils bis 21.00 Uhr unter der vorgenannten Telefonnummer erreichen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) senden Sie bitte unter der Kennziffer 88 994 an den von uns beauftragten Personal-Werbe-Service der Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

**Joerg E. Staufenbiel**  
Unternehmensberatung Köln (BDU)





Wir sind ein dynamisches, rasch wachsendes Unternehmen mit Geschäftsstellen in Stuttgart, Frankfurt und Berlin. Mehr als 70 Mitarbeiter sind bei uns gewohnt, erstklassige Software-Projekte professionell nach modernen Software-Engineering-Methoden zu realisieren. Für ein zukunftsorientiertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Verbund mit dem Fraunhofer-Institut und namhaften Industrie-Unternehmen suchen wir einen qualifizierten

## Dipl.-Ingenieur/Dipl.-Informatiker Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur/ Dipl.-Betriebswirt

### Projektleiter Verbundprojekt Montageplanung

der auch als Systemanalytiker und Organisator seine Ideen in Programme (z. B. COBOL) umsetzen kann. Er sollte eine unkonventionelle Teamarbeit und selbstständiges verantwortliches Handeln bei der Lösung dieser nicht alltäglichen, anspruchsvollen Aufgabe mit ständig wechselnden Problemstellungen bevorzugen: Entwicklung von Montageplanungs-Methoden an der Schnittstelle zu PPS-Systemen. (Die Aufgabe ist promotionsgeeignet.) Arbeitsplatz vorwiegend Stuttgart.

Auch Berufsanfänger mit abgeschlossenen Studium haben eine Chance, wenn sie schon neugierig praktische Projekte bearbeitet haben.

ACTIS Angewandte Computertechnik für Informationssysteme  
in Stuttgart, Robert-Koch-Straße 10, 7000 Stuttgart 80,  
Telefon 07 11 / 73 20 77, Telex 7 255 279 act d  
Weitere Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt

## Spinnbau Bremen

Wir gehören zu einer namhaften Unternehmensgruppe des deutschen Textilmaschinenbaus und haben uns im Sektor der Vliesherstellung weltweit einen Namen geschaffen.

Um auch in Zukunft den Anforderungen in der Weiterentwicklung und Konstruktion gerecht werden zu können, suchen wir für den in zwei Jahren ausscheidenden Leiter der Konstruktion einen

### Konstruktionsleiter

- Maschinenbau -

Sie sind 30 bis 40 Jahre alt und besitzen eine Ausbildung als Maschinenbauingenieur mit Fachhochschulabschluss, möglichst mit vorherigem technischen Lehrabschluss sowie Elektrotechnikkenntnissen.

Es ist vorgesehen, daß Sie über die Wahrnehmung von diversen Sonderaufgaben im Bereich Konstruktion alle Fähigkeiten erwerben, die für die Funktion des Konstruktionsleiters erforderlich sind.

Mehrjährige Konstruktionspraxis, erste Führungserfahrung im Bereich des Technischen Büros (Gruppenleiter), Erfahrung im Einsatz moderner Methoden zur wirtschaftlichen Produktgestaltung sowie Kenntnisse in der englischen Sprache sind erwünscht.

Unsere technischen Konzeptionen versprechen auch in den nächsten Jahren einen Ausbau von Aufgaben in der Konstruktion. Wenn es Sie reizt, daran entscheidend teilzuhaben, sollten wir miteinander sprechen.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Kuhn.

SPINNBAU GMBH

Personalabteilung - Tel. 04 21 / 68 89 70, Farger Str. 130 - 2820 Bremen 71

Wir, die SECURITAS-GILDE Versicherungsgruppe, betreiben sämtliche Sparten der Schaden-, Lebens- und Krankenversicherung. Für unsere Direktionen in Bremen und Düsseldorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin jeweils einen/n

## Diplom-Mathematiker/in

Zu Ihren Aufgaben in der Direktion Bremen wird es gehören, unser Team in der Schadenversicherung bei der Tarifkalkulation, der Analyse des Statistikmaterials und der Geschäftsergebnisse sowie bei der Erstellung von Prognosen und Projektplanungen zu unterstützen.

In der Direktion Düsseldorf werden Sie in der mathematischen Abteilung u. a. mit der Geschäftsplanerstellung, der Ermittlung von versicherungstechnischen Rückstellungen sowie mit der Analyse versicherungsmathematischer Modelle betraut sein.

Einsatzbereitschaft, ein hohes Maß an analytischem Denken und ein systematischer Arbeitsstil sind angesichts der vielseitigen Aufgaben für die Stelleninhaber/innen unerlässlich. PC-Erfahrungen und Kenntnis der Programmiersprache Cobol sind für die Tätigkeiten ein großer Vorteil.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung in unserem Team, eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit und natürlich die Vorteile eines großen Dienstleistungsunternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe der angestrebten Tätigkeit und des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere



SECURITAS-GILDE

Versicherungsgruppe

Abt. Personal, z. Hd. Herrn vom Felde  
Am Wall 153/156, 2800 Bremen 1

## SELECTEAM

Herausforderung für Betriebswirt

Unser Klient betätigt sich mit seinen über 1000 Mitarbeitern in Hamburg auf dem Dienstleistungssektor und verfügt über einen ausgezeichneten Ruf sowie eine abgeschicerte wirtschaftliche Position. Für das EDV-gestützte Finanz- und Rechnungswesen suchen wir einen Dipl.-Kaufmann/Betriebswirt als den neuen

### Abteilungsleiter Finanz- und Anlagenbuchhaltung

Schwerpunkte sind die Gebiete Buchhaltung, Kontokorrente und Zahlungsverkehr. Ferner gilt es, n. a. die Koordinierung der Umstellung der Buchhaltungen auf ein mittleres DV-System (on-line) und die verantwortliche Durchführung und Interpretation der Jahresabschlüsse unter Einbeziehung der steuerlichen Aspekte vorzunehmen. Der vorhandene langjährige Mitarbeiterstamm ist teamorientiert zu führen.

Wenn Sie über entsprechende Berufsausbildung und -erfahrung verfügen und ein gesichertes, langfristiges Engagement suchen, schicken Sie doch bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Leyh von der beauftragten Beratungsgesellschaft. Es haben auch qualifizierte Bewerber aus der 2. Reihe eine Chance, die erweiterte Verantwortung übernehmen wollen. Über die Ausstattung, Sozialleistungen und Karrieremöglichkeiten können Sie sich auch am heutigen Sonnabend zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 0 40 / 5 55 11 65 bei uns informieren. Wir freuen uns darauf.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH  
Hildesheimer Stieg 23b, 2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 55 11 65



## STADT WEDEL (HOLSTEIN)

- über 30 000 Einwohner, alle Schulen
- hoher Freizeit- und Erholungswert
- vielseitige Sportmöglichkeiten
- schnelle direkte Verkehrsverbindung in die Hamburger City

Die Stadt Wedel (Holstein) sucht zum 15. 8. 1986 für die „Leitstelle für Umweltschutz“ einen/n

### Diplomingenieur/in

(Fachrichtung Landschaftspflege, Landschaftsgestaltung, Umweltschutz)

Der Tätigkeitsbereich umfaßt alle von der Stadt Wedel (Holstein) im Bereich des Umweltschutzes zu bewältigenden Aufgaben. Die „Leitstelle für Umweltschutz“ ist Koordinierungsstelle für übergeordnete Fragen des Umweltschutzes. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Beratung der städtischen Gremien sowie die Bearbeitung von Bürgerfragen, Anregungen und Beschwerden in Umweltangelegenheiten. Von der Bewerberin/dem Bewerber werden deshalb eine entsprechende berufliche Ausbildung, einschlägige praktische Erfahrungen im Umweltschutz und wegen der übergeordneten Funktion Verhandlungsgeschick und Engagement ebenso erwartet wie die Befähigung, ökologische und ökonomische Zusammenhänge sachgerecht zu beurteilen. Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gruppe IV a Bundesangestelltenvertrags. Die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen werden gewährt. Bei sonst gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind bis zum 30. 5. 1986 zu richten an:

STADT WEDEL (HOLSTEIN)

Der Magistrat - Hauptamt

Rathausplatz 3-5

2000 Wedel (Holstein)

Tel. (041 03) 70 71

Für die Internatsbetreuung einer Gruppe sechzehn- bis neunzehnjähriger Schülerinnen außerhalb der Unterrichtszeit stellen wir noch eine

## Mitarbeiterin

mit sozialpädagogischer oder pädagogischer Ausbildung ein, die mit den Grundlagen der Waldorfpädagogik und der Menschenkunde Rudolf Steiners vertraut ist. Die Betreuung dieser Altersstufe erfordert Einsatzbereitschaft, Fingerspitzengefühl und Standfestigkeit zugleich.

Wir geben gern nähere Auskünfte. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anfrage an den Heimverwaltungsrat, Freie Waldorfschule Land-schulheim Benefeld, 3036 Bornitz.

## Wölbernbank

Bankhaus Wölbern & Co.

Zum 1. Juli 1986 suchen wir eine(n) jüngere(n)

### Kredit-Sachbearbeiter(in)

mit akquisitorischen Neigungen u. U. auch

### Dipl.-Kaufmann

im Anschluß an das Studium.

Wir erwarten eine entsprechende Qualifikation (Banklehre oder Studium); englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte z. Hd. unserer Personalleiterin, Frau Freitag.

Bankhaus Wölbern & Co.

Teilfeld 5 - Postfach 11 22 33 - 2000 Hamburg 11

Als Nachfolger für unseren altershalber ausscheidenden Buchhaltungsführer suchen wir einen

### Leiter des Rechnungswesens

Wie erwarten entsprechende Fähigkeiten in der Organisation und Personalführung, umfassende Kenntnisse und Praxis in der Datenverarbeitung, Einsatzbereitschaft. Der Bewerber sollte bis 35 Jahre alt sein. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den aussagefähigen Unterlagen und einem Passbild an unser Haus.

Ford-Haupthändler



BERLING

2000 Hamburg 74, Billstedt  
Schiffbeker Weg 23-27

## SPITZEN- VERDIENST

### Damen

durch ein neues Spiel/Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/Einarbeitung in der Praxis.

FRÖHLING Spielverlag

Rommerscheider Str. 72

5060 Bergisch Gladbach 2

Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

### Ungewöhnlich selbständig machen

(Esoterik, Managementwissen, auch nebenber.)

BEP, Zentr. Ffm.  
Hamburger Allee 2-10

6000 Frankfurt/Main  
Info: 0 69 / 7 05 25 23  
Herr Maucher



## SIEB & MEYER Elektronik

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen der Industrie-Elektronik mit 140 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 30 Mio. DM.

Als Hersteller von CNC-Steuerungen für Leiterplatten-Bohrmaschinen und von Leistungselektronik für die Antriebstechnik besitzen wir eine Spitzenposition in einer Reihe von Marktsegmenten im In- und Ausland.

Wir haben jetzt eine Größenordnung erreicht, daß wir einen

## Kaufmännischen Geschäftsführer

benötigen.

Er soll zusammen mit den beiden Gesellschaftern, die zugleich Technische Geschäftsführer sind, das Unternehmen leiten. Er wird für die Entwicklung der kaufmännischen Geschäftspolitik, insbesondere jedoch für den gesamten Verwaltungsbereich, verantwortlich sein.

Eine seiner Hauptaufgaben wird sein, eine effektive Verkaufsstrategie zu entwickeln und hierzu einen Verkaufsapparat - unter Verwendung der bereits vorhandenen Verkaufsorganisation - aufzubauen. Bei allen diesen Tätigkeiten steht ihm ein Team befähigter Mitarbeiter zur Seite.

Ein Dipl.-Physiker, ein Dipl.-Ingenieur der Elektronik bzw. des Maschinenbaus mit guten kaufmännischen Talenten oder ein Dipl.-Kaufmann mit hohem technischem Sachverstand könnte unseren Anforderungen am besten gerecht werden.

Er müßte etwa 35 bis 45 Jahre alt sein und sich bereits die ersten Spuren in einem ähnlichen Unternehmen verdient haben. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen.

SIEB & MEYER

Elektronik GmbH

Auf dem Schmaarkamp 21

2120 Lüneburg

## POLISOFT

Ist eine junge, dynamische Firmengruppe. Wir haben die Chancen des Marktes genutzt und sind heute eines der größten und erfahrensten EDV-Beratungs- und Vertriebsunternehmen in der Bundesrepublik mit ca. 100 Mitarbeitern.

Wir verfügen intern über eine fortschrittliche EDV-Organisation, System IBM/36. Diese wollen wir noch weiter ausbauen und suchen den qualifizierten

### EDV-Koordinator

Sie werden die Auftragsabwicklung der einzelnen Gesellschaften koordinieren und organisieren, zuständig sein für Programmentwicklung, Abstimmung und Implementierung, sowie weitere anspruchsvolle Organisationsprojekte realisieren. Daß mit der Aufgabe - bei Bewährung - auch die Kompetenzen wachsen, versteht sich von selbst.

Diese Position erfordert nicht nur einschlägige mehrjährige Berufserfahrung und die Bereitschaft zur Detailarbeit, sondern auch Führungsqualifikation und die notwendige Flexibilität.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 509 an

PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest, Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53



Wir sind

ein modernes kommunales Versorgungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr.

Wir suchen

zum baldmöglichen Eintritt für unsere Abteilung Datenverarbeitung

### eine/n Systemprogrammierer/in

für die Betreuung der Systemtechnik und die Entwicklung überwiegend dialogorientierter Anwendungssoftware und

### eine/n Anwendungsprogrammierer/in

für die Pflege und Weiterentwicklung unserer Software.

Wir arbeiten mit einer Anlage IBM 370-138 und umfangreicher Peripherie im DOS-VSE und DFÜ-Steuerung unter GICS.

Die Bewerberinnen sollten über eine mehrjährige Berufspraxis und einschlägige Erfahrungen im Umgang mit Betriebssystemen und mit dialogorientierten Programmen verfügen und die Programmiersprache COBOL beherrschen.

Wir bieten

krisenfeste Arbeitsplätze, ein angenehmes Betriebsklima sowie zusätzliche Altersversorgung.

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundes-Angestelltenarbeitsvertrag (BAT).

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Unternehmen interessiert sein, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bis zum 2. 6. 1986.

SWN STADTWERKE  
NEUMÜNSTER

Bismarckstraße 61, 2350 Neumünster, Telefon 0 43 21 / 202-258

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als einer der führenden Unternehmen für die Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg arbeiten wir an der Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg. Wir suchen für unsere Kunden, die in der Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg arbeiten, die besten Fachkräfte für die Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg.

## Entwicklungs-Ingenieur Steuerungstechnik

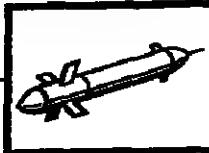
Wir suchen für unsere Kunden, die in der Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg arbeiten, die besten Fachkräfte für die Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg. Wir suchen für unsere Kunden, die in der Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg arbeiten, die besten Fachkräfte für die Gewinnsteigerung mit SWN in Hamburg.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61, Schiffbeker Weg 23-27, 040/551 30 11  
5000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91, 02 11/24 57 17  
7000 Stuttgart 1, Mercedesstraße 31, 07 11/257 11 42



# DOW



**DORNIER**

## Programm-Ingenieur Lenkflugkörper- entwicklung

Im Rahmen unserer Aktivitäten auf dem Gebiet der Lenkflugkörpersysteme arbeiten wir an zahlreichen nationalen und internationalen Programmen mit.

Für die Konzeption und Projektierung komplexer „intelligenter“ Lenkflugkörper-Waffen-Systeme für die konventionelle Verteidigung in der Zukunft suchen wir

### Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik/ Regelungstechnik

mit möglichst mehrjähriger Erfahrung auf diesen Gebieten. Das Tätigkeitsgebiet umfasst den Einsatz modernster Technologie und Verfahren auf den Gebieten der Sensorik, der Feuerleitsysteme, der Lenkflugkörper-technologie sowie die Integration und Adaption dieser Systeme auf Fahrzeugen.

Neben entsprechenden Kenntnissen auf den genannten Gebieten sind Erfahrungen auf dem Gebiet der Radar-, Laser- und Infrarottechnologie, der Aufgaben- und Projektleitung, sowie gute Englischkenntnisse erwünscht.

Die Position ist gut dotiert, unsere Sozialleistungen liegen über dem Durchschnitt. Der Standort befindet sich unmittelbar am Bodensee. Wir haben die gleitende Arbeitszeit. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

Dornier GmbH, Personalwesen,  
Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen 1

Wir sind ein Unternehmen mit über 50jähriger Erfahrung auf dem Gebiet der

### Längenmeßtechnik

dessen heutiges Programm von der Lehre bis zum rechnergesteuerten Prüfauto-  
maten reicht. Wir suchen als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers einen

### Kontroll-Leiter

Gründliche Kenntnisse der Längenmeßtechnik sind erforderlich, praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung erwünscht.

Der Kontroll-Leiter ist allein der Geschäftsleitung für die Qualität der Produkte verantwortlich und muß daher in der Lage sein, selbstständig zu arbeiten bei ständiger Einarbeitung in neue Technologien.

Ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Kordt GmbH u. Co. KG  
Postfach 11 48, 5180 Eschweiler

Wir führen

### Managementtraining

für viele bekannte Industrie- und Dienstleistungsunternehmen durch. In unseren Trainingsprogrammen werden logisch-systematische Entscheidungs- und Problemlösungstechniken vermittelt. Deshalb sind wir nicht branchengebunden.

Wir bauen unsere Organisation weiter aus und suchen einen

### Projektleiter Rhein-Ruhr

**Aufgaben-  
schwerpunkte:**

- Eigenverantwortliche Akquisition
- Leitung von GMM-Seminaren und Trainingskursen
- Kontaktfähigkeit, Reisebereitschaft, hohe Flexibilität sowie Verhandlungssicherheit auf allen Ebenen. Alter: 30 bis Mitte 40.

**Wir erwarten:**

- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Gründliche Einarbeitung
- Leistungsgerechte Bezüge mit komfortablem Fixum

Ihren Wohnsitz können Sie beibehalten, wenn Sie in dem genannten Gebiet wohnen. Ihr geplanter Urlaub sollte kein Hindernis für eine Bewerbung sein. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, dann kann ein persönliches Gespräch mit uns bereits am 30.01. 5. 1986 im Raum Köln/Düsseldorf stattfinden.



GESELLSCHAFT FÜR MANAGEMENT-METHODIK MBH  
Baumgarten 5a, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 70 08 88

Wir sind eine selbstständig operierende Tochtergesellschaft des Honeywell Konzerns und zählen uns mit rund 600 Mitarbeitern zu den modernsten und leistungsfähigsten Armaturenherstellern Europas.

Für die Postleitzahlbezirke 5250, 5270, 5600-5650, 5760-5800, 5900 suchen wir den

### Verkaufsingenieur

- |  |  |
|--|--|
| <b>Ihre Aufgabe:</b>   | <b>Ihre Voraussetzungen:</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>● Akquisition</li> <li>● Fachberatung von Kunden</li> <li>● Besuche bei Fachgroßhandel, Verarbeitern und Planern</li> <li>● techn. Abklärung von Angeboten</li> <li>● fachgerechte Abwicklung von Anfragen und Aufträgen</li> <li>● Marktbeobachtung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausbildung als Techniker oder Dipl.-Ingenieur (FH/TH) im Bereich Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär oder ähnliches</li> <li>● betriebswirtschaftliches Basiswissen</li> <li>● mehrjährige Erfahrung im techn. Verkauf und/oder Außendienst</li> <li>● Verkaufstalent</li> </ul> |

Sie erhalten ein leistungsbezogenes Einkommen, dazu einen neutralen Dienst-Pkw, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie Interesse haben, erwarten wir gerne Ihre aussagefähige Bewerbung

**Honeywell Braukmann GmbH**

Postfach 1160 · D-6950 Mosbach · ☎ (0 62 61) 8 13 01

Die

### Genossenschaft der Krankenschwestern nach der III. Regel des hl. Franziskus zu Münster/Westf.

sucht als Nachfolger für den aus Altersgründen Anfang des nächsten Jahres ausscheidenden derzeitigen Stelleninhaber einen

### Verwaltungsdirektor der Genossenschaft und Geschäftsführer

für die vier ordnungseigenen Hospitäler  
(insgesamt 1500 Betten)

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Rechtswissenschaft und/oder der Volks-/Betriebswirtschaft sowie umfangreichen Erfahrungen in der Verwaltung von Krankenhäusern.

Verständlicherweise wird das Bekenntnis zum katholischen Glauben vorausgesetzt; außerdem muß sich der Bewerber mit der Zielsetzung katholischer Krankenhäuser voll identifizieren.

Die Einstellung erfolgt aufgrund eines Sonderdienstvertrages, wobei sich die Vergütung an den beamteten Stellenverhältnissen gemäß Ziffer A 16 der Vergütungsordnung ausrichten kann. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und tabellarischer Übersicht über den bisherigen beruflichen Werdegang werden erbeten an die

Geschäftsleitung der  
Genossenschaft der Krankenschwestern  
nach der III. Regel des hl. Franziskus  
St.-Mauritz-Freiheit 44, 4400 Münster

### ERGÄNZENDES AUFBAUSTUDIUM „OSTEUROPA“

Am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin wird vom 1. 10. 1986 bis zum 30. 9. 1988 ein Postgraduierten-(Aufbau-)Studium durchgeführt. Dieses Aufbaustudium wird von der Stiftung Volkswagenwerk gefördert.

**Ausbildungsziel:** Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Wirtschaft, das Recht, die Geschichte und die Gesellschaft Osteuropas sowie das Erlernen der russischen Sprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise der Fachrichtungen Recht und Wirtschaft, aber auch der Geschichte, Soziologie, Politikologie. Erwünscht ist, daß sich der Bewerber bereits während seines Studiums mit Fragen beschäftigt hat, die mit den Ausbildungsinhalten des Aufbaustudiums in Verbindung stehen. Höchstalter grundsätzlich 28 Jahre.

**Stipendien:** 12 Stipendien von monatl. DM 1300 plus DM 200 Ersatzgeldpauschale aus Mitteln der VW-Stiftung. Entgeltliche Tätigkeiten oder eine Promotion ist neben dem Studium nicht möglich.

**Bewerbungsunterlagen:** Begründung der Bewerbung, Lebenslauf, beglaubigte Kopie des Abschlusses des Erststudiums und des Abiturs, evtl. Referenzen, Lichtbild, ggf. Nachweise über Beschäftigungen, die mit den Ausbildungsinhalten in Verbindung stehen. Anschrift: Zulassungsbüro der Freien Universität Berlin, Boltzmannstr. 3, 1000 Berlin 33. Nähere Informationen: Tel. (0 30) 8 39 33 60.

**Bewerbungsschluss:** 2. 6. 1986. Über die Bewerbung entscheidet ein Auswahlkomitee.



Nordseeinsel im Hochseeklima

Die Nordseeinsel Borkum ist die größte der ostfriesischen Inseln und insbesondere wegen ihres Hochseeklimas bekannt. Sie hat einen außerordentlich hohen Freizeitwert durch Sport- und Freizeiteinrichtungen aller Art (Europas größtes Meeressportzentrum, Reitställe, Wassersportschule, Tennisplätze, Wanderwege durch Dünen, Wiesen, Wald und Heide, 20 km feinsten Sandstrand, Minigolfplätze, internationale Spielbank, Flugplatz).

Bei der Kurverwaltung Nordseeheilbad Borkum GmbH wird zum nächstmöglichen Termin der neue

### Leiter Finanz- und Rechnungswesen

gesucht.

Die Aufgabe umfaßt die verantwortliche Leitung der Finanz- und Rechnungsabteilung sowie die Wirtschafts- und Finanzplanung im Einvernehmen mit der Geschäftsführung. Wir erwarten mehrjährige Berufserfahrung, fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere in den Bereichen Bilanzwesen und EDV.

Geboten wird eine Vergütung nach BAT IVa mit Aufstiegsmöglichkeiten nach BAT III. Daneben werden die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen gewährt. Vollständige Unterlagen erbeten an:

Kurverwaltung Nordseeheilbad Borkum GmbH, z. Hd. Herrn Kurdirektor Peter Schulze, Goethestr. 1, 2972 Borkum.



### G.I.B.-Fonds 10

Ein Fonds, der reichlich Früchte trägt.

Quelle: Vorname, Lebensdatum, Geburtsort, Pr. Nr. (alle die jeden betreffen). Der G.I.B.-Fonds 10 ist eine geschlossene Alternative privater Zukunftsrisikoprämien.

Hohe Rendite-Aussichten, regelmäßige Dividenden und ein geringer Eigenkapital-Einsatz sind nur einige Vorteile dieses besonders attraktiven Zins-Fonds-Konzepts. Für den Verkauf der Fonds-Anteile suchen wir Verkaufsbeauftragte und Akquisiter als freiberuflich.

### Vertriebsbeauftragte

Gründliche Schulung, Unterstützung beim Verkauf und interessante Vergütung sind selbstverständlich.

Weitere Informationen schreiben Sie an CONTACTA AG, G.I.B. AG, Wilhelmsstraße 1, 2000 Bremen 1 oder senden Sie uns unser Merkblatt an Tel. 04 21 / 41 34 56.

### Elektrowerkzeuge und Spezialmaschinen



### Leiter

### Verkaufsniederlassung Hamburg

Das Unternehmen:

FEIN ist ein mittelständisches Familienunternehmen, traditionsreicher Hersteller von Elektrowerkzeugen und Spezialmaschinen für den gewerblichen Anwender, mit über 1000 Beschäftigten und Verkaufsniederlassungen im In- und Ausland.

Die Aufgabe:

Als Leiter der Verkaufsniederlassung hat der Stelleninhaber Organisations- und Personalführungsaufgaben, insbesondere die Führung und Steuerung des Außendienstes, wahrzunehmen. Ihm obliegt die Fortführung und Intensivierung einer fachhandelsorientierten Vertriebskonzeption, das Erkennen und Umsetzen von Marktchancen sowie das Mitdenken bei technischen Aufgabenstellungen.

Der Bewerber:

Wir wünschen uns einen einsatzfreudigen, kontaktfähigen Herrn, der diese vielfältige Aufgabe selbstständig und mit Marketinggeschick anpackt. Er sollte Kenntnisse aus dem norddeutschen Wirtschaftsraum sowie Erfahrung in der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und in der Bearbeitung von Zielgruppen einbringen.

Der Bewerber sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Der Wohnsitz im Hamburger Raum wäre von Vorteil.

Wir setzen eine kaufmännische Ausbildung und gutes technisches Einfühlungsvermögen voraus. Schriftliche Bewerbungen einschließlich handschriftlichem Lebenslauf bitte an:

C. & E. FEIN GmbH & Co., Abt. DP, Leuschnerstr. 41 - 47, 7000 Stuttgart 1  
Telefon 07 11 / 66 65 - 230



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Maschinenbau entwickelt und liefert weltweit Plan- und Etagenrahmen, Schnelltrockner, Hochfrequenztrockner, Färbe- und Bleichanlagen, Stückfärbemaschinen, Zentrifugen sowie Steuer- und Regelanlagen.

Zur Verstärkung der Abteilung Entwicklung suchen wir einen jüngeren

### Diplom-Ingenieur (FH) (Fachrichtung Maschinenbau)

Der Bewerber hat die Aufgabe, unsere Appreturmaschinen und deren Zusatzaggregate sowie Färbemaschinen und Zentrifugen eigenschöpferisch weiterzuentwickeln und im Detail durchzukonstruieren.

Neben dem abgeschlossenen Studium erwarten wir Kenntnisse im Einzelmaschinenbau, Kenntnisse der englischen Sprache und Freude an selbstständiger Arbeit für anspruchsvolle Problemlösungen. Kenntnisse moderner Arbeitsverfahren (z. B. PPS-System, CAD, CAM, Programmierung) wären von Vorteil.

Sollten Sie als FH-Absolvent noch keine Berufserfahrung haben, werden wir Sie an diese anspruchsvolle Arbeit heranführen.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild und handgeschriebenem Anschreiben an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonisch vorab unter der Nr. 02 41 / 4 41-2 30 weitere Auskünfte geben wird.

**H. Krantz GmbH + Co.**

Postfach 8 30, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 4 41-1.

Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg



Günter Keller  
von der  
Hamburg-Mannheimer:  
„Jüngere Größe hat  
Renaissance. Sie  
heißt mehr Zukunft,  
mehr vom Leben.“

### Wirtschafts- wissenschaftler

Für die Weiterentwicklung unserer Planungs- und Kontrollsysteme suchen wir einen jungen ambitionierten Mitarbeiter. Mit den Fragen des betrieblichen Berichts- und Informationswesens, insbesondere mit Planungs- und Kontrollsystemen, sollten Sie vertraut sein. Wünschenswert sind neben der praktischen Erfahrung ein gut fundiertes schriftliches Ausdrucksvermögen sowie EDV-Kenntnisse.

Wir können uns auch einen Berufsanfänger mit dem Studienschwerpunkt Statistik/Informatik und Programmier-

kenntnissen in dieser Position vorstellen. Über weitere Einzelheiten der Position werden wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten. Interessierte Damen und Herren richten Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und einem Lichtbild an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

**Hamburg-Mannheimer**

### Ihre Stadtwerke

Sie haben eine akademische Ausbildung, kennen sich bestens in Bilanzen und Finanzen aus und suchen eine größere Aufgabe? Dann sind Sie für uns der/die richtige Nachfolger/in für unseren

### Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen

der das Steuerrad in etwa drei Jahren in jüngere Hände geben will. Den Begriff „Aufgabe“ wählen wir bewußt. Karrieregedanken allein wäre uns zu wenig.

Sie werden zunächst für den Bereich Finanzen und Steuern, Geschäftsbuchhaltung und Abschlüsse verantwortlich sein und später die Führungsposition mit Prokura übernehmen.

Mehrjährige Erfahrungen sollten Kostenrechnung und Datenverarbeitung einschließen. Außerdem setzen wir Organisationstalent, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zu kollegialer und kooperativer Mitarbeiterführung voraus.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT bei sehr guten Sozialleistungen.

Wir sind ein kommunales Versorgungsunternehmen in den Bereichen Strom, Wasser und Fernwärme mit Verkehrs- und Bäderbetrieb. 1984 erzielten wir mit über 700 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Millionen DM.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an: Durchwahl (0 53 61) 1 89-4 45 oder 4 46. Schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung umgehend.

Stadtwerke Wolfsburg AG  
Personal- und Sozialwesen  
Postfach 10 09 45, 3180 Wolfsburg

Stadtwerke  
Wolfsburg AG





Mein Mandant gehört zu einer europäischen Unternehmensgruppe, die schwerpunktmäßig im High-Tech-, Computer-, Chemie-, Holz- und Papierbereich tätig ist.

Mehrere Milliarden DM Umsatz kennzeichnen unter anderem seinen Erfolg.

Für die in Deutschland anerkannte und weiterwachsende Tochtergesellschaft, die sich mit innerbetrieblicher Fördertechnik befaßt, suche ich den

## VERKAUFS- INNENDIENSTLEITER

Sie sollten ein wirklicher Profi auf diesem Gebiet sein: ein aktiver, zupackender, mark- und zukunftsorientierter Fachmann, der sowohl das Geschäft der Verkaufskoordination und -administration beherrscht als auch darin den großen Reiz sieht.

Das fachliche Know-how haben Sie über ein Ingenieur-Studium (Dipl.-Ing. TH/FH) sowie einschlägige, mehrjährige Branchen- und Berufserfahrung erworben und vertiefen können. Sie verfügen idealerweise über Erfahrungen im Projektgeschäft und über den Verkauf beratungsintensiver Investitionsgüter. Export und Telefonverkauf sind Ihnen nicht fremd; zusätzlich besitzen Sie EDV-Kenntnisse.

Wegen unserer Internationalität sollten Sie ebenfalls über gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Weiterhin suche ich

## PROJEKTLEITER

die gerne auftragsbezogen und verkaufsorientiert arbeiten wollen, d. h. vom Beginn der Angebotsphase bis zum Abschluß des Projekts beim Kunden. Das Schwerkgewicht der Tätigkeit liegt u. a. in der strategischen Verkaufsunterstützung des Außendienstes. Die besten Chancen haben Sie als Diplom-Ingenieur (TH/FH) der Fachrichtung Maschinenbau; Erfahrungen im Bereich Stückgut-Fördertechnik sind unbedingt notwendig.

Fühlen Sie sich eher in der Projektentwicklung zu Hause, dann können Sie für meinen Mandanten ebenso wertvoll sein. Auch gute Techniker sollten sich angesprochen fühlen. Sie haben sich im Konstruktionsbereich eines Unternehmens der Investitionsgüterindustrie die ersten Sporen verdient und verfügen damit über das hierfür notwendige „Feeling“.

Für alle Positionen gilt, daß Sie selbständig und initiativ arbeiten können, kooperations- und teamfähig sind und sich durch die Bereitschaft auszeichnen, neue Wege gehen zu wollen.

Das Unternehmen liegt verkehrsgünstig im Großraum Hannover/Hildesheim.

Was macht diese Tätigkeiten so attraktiv?

Der finanzielle Rahmen stimmt.

Sie arbeiten in einem jungen Team und sitzen an für das geplante Wachstum des Unternehmens mitentscheidenden, gestaltenden Positionen. Dadurch haben Sie sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann schicken Sie mir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, für den eine der genannten Aufgaben interessant sein könnte. Dann zeigen Sie ihm diese Anzeige.

Diskrete und vertrauliche Behandlung sind selbstverständlich, ebenso die Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Für erste Informationen stehe ich Ihnen vorab jederzeit telefonisch zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

## BERATER FÜR UNTERNEHMEN KLAUS SITZENSTOCK

POSTFACH 1368 · D-6906 LEIMEN 1 · TELEFON 062 24/7 36 47

### Filial-Einzelhandel

In mehreren Städten von Nordrhein-Westfalen vertreten, erfreuen wir uns bei Kunden, Mitarbeitern und Wettbewerbern eines guten Namens. Mit etwa 200 Mitarbeitern und einem achtstelligen Umsatz gehören wir zu den Größeren unserer Branche. Da der jetzige Geschäftsführer nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand tritt, suchen wir als seinen Nachfolger einen

## Geschäftsführer

Mehrjährige Mitarbeiter- und Ergebnisverantwortung im Einzelhandel wie z. B. Schuhe, Leder, Textil sind für uns ebenso unabdingbar wie betriebswirtschaftlich-analytisches Denken und Erfahrung im Umgang mit der EDV. Da der neue Geschäftsführer – im Alter von etwa Mitte 30 bis Mitte 40 – sich auf sehr erfolgreiche Einkäufer und auf eine individuell programmierte EDV verlassen kann, sind Branchenkenntnisse weniger wichtig als ein zeitgemäß orientiertes Management mit strategischer Unternehmensplanung und regelmäßiger Mitarbeiterschulung.

Um interessierten Kandidaten eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir eine Managementberatung beauftragt. Mit diesem Ansprechpartner können Sie in einem ersten telefonischen Informationsaustausch bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 Uhr und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) prüfen, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Anschrift.

**NICOLAI & PARTNER**  
Managementberatung GmbH (BDU)

Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 0211/49 9073



17-18 Uhr

## Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein im Bereich der Militärbekleidung tätiges Textilhandelsunternehmen. Die Gesellschaft gehört weltweit zu den Marktführern dieser Branche. Gesucht wird der

## Gesamtverkaufsleiter

**Internationaler Textilhandel  
Militär-Bekleidung  
Sechstelliges Grundgehalt +  
Bonus + Pkw**

Der ideale Kandidat ist ein 32 bis 40 Jahre alter Textilkaufrmann mit verhandlungssicheren französischen und englischen Sprachkenntnissen. Er kommt aus der Textilbekleidungsbranche und war mindestens fünf Jahre, z. B. als Zentraleinkäufer, Agent, Verkaufsleiter usw., tätig. Die Position ist ausbaufähig und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen (eventuell auch unternehmerischen) Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1394 an die

PSP

## Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland Österreich Schweiz

## KODAK bietet vielseitige und modernste Technik im Bereich Elektronik

KODAK Fachgeräte werden in den Bereichen Medizin, Reprografie, Mikrografie sowie Druck- und Kopiertechnik eingesetzt. Dank gezielter Forschung und der Anwendung modernster Technologien erzielen wir stetig wachsende Verkaufserfolge. Dies erfordert den Ausbau unseres Kundendienstes und bietet interessante Chancen zum Berufseinstieg im Innendienst für

## Ingenieure

der Fachrichtungen Feinwerktechnik/Nachrichtentechnik

Sie werden in einem kleinen Kreis qualifizierter und aufgeschlossener Mitarbeiter tätig sein. Umfassende und doch überschaubare Technik macht Ihre persönliche Leistung sichtbar und wird anerkannt. Ihre Kenntnisse können Sie intensiv einsetzen und vertiefen. Ihr Aufgabengebiet wird nach gründlicher Einarbeitung die Serviceverantwortung bei der Einführung neuer Produkte sein. Hierzu werden die Aufbereitung technischer Unterlagen, die Schulung der Außendiensttechniker und Fehleranalysen gehören. Gelegentliche kurze Reisen werden Sie auch ins europäische Ausland führen.

Aufgeschlossenheit, Initiative, Kontaktfreude und ausbaufähige Englischkenntnisse setzen wir voraus. Unsere Leistungen sind attraktiv, unsere Zusatzleistungen vorbildlich. Bei Ihrem Umzug nach Stuttgart unterstützen wir Sie.

Herr Rupprecht beantwortet Ihre Bewerbung mit vollständigen Angaben über Ihre Ausbildung sowie Einkommensvorstellungen umgehend.



KODAK

AKTIENGESellschaft

Personalreferat GeräteKundendienst

Postfach 600 345, 7000 Stuttgart 60, Telefon (0711) 406-2306

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Unser in Hamburg ansässiges Unternehmen befaßt sich mit der Projektierung und Herstellung von automatisierten logistischen Systemen (Materialfluß-, Montage- und Robotertechnik). Als Entwickler technischer Systeme und als kompetenter Gesprächspartner unserer Projektierungs- und Vertriebsabteilung brauchen wir Sie, den Dipl.-Ingenieur für die

## Systemauslegung

### Automatisierungssysteme

Sie sind für die Lösungskonzepte und Spezifikationen sowie deren Realisierung verantwortlich. Für diese Aufgabe bringen Sie die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie bereits Berufserfahrungen in der Materialflussoptimierung, der Informationsverarbeitung sowie der Entwicklung und Definition von technischen Lösungen gewonnen haben. Erfahrung im Einsatz von Prozessrechnern sowie gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 6485 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11  
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17  
DR. KRÄMER BDP 7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

# VERTRIEBS-PROFI

Für unseren Auftraggeber – ein großer deutscher Konzern mit internationalen Aktivitäten – suchen wir den erfahrenen Mann oder die Frau als Vertriebsbeauftragte/n für Datenverarbeitung und Kommunikationssysteme bei Groß- und Sonderkunden.

**ab Consultants**  
Alfred Banfle

Unternehmensberatung und Personalmanagement  
Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 02 21-48 28 18

Interessenten mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik – auch Wirtschaftsingenieure – mit kaufmännischer und technischer Praxis bewerben sich mit den üblichen Unterlagen oder rufen uns zu einem ersten Informationsaustausch einfach an.







## Ihre Chance in der Verpackungsindustrie

Wir sind ein mittelgroßes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland und bedrucken und fertigen Verpackungsmaterialien aus Pappe für die verschiedensten Branchen. Wir haben

eine gute Stellung am Markt. Unsere Produktionsanlagen besitzen einen hohen technischen Stand.

Zur Sicherung und Ausweitung des bisherigen Erfolges suchen wir im Zuge der Nachfolge einen

## Technischen Geschäftsführer

Er ist für die gesamte Produktion sowie die damit verbundenen administrativen Funktionen verantwortlich. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der optimalen Ausnutzung unserer Fertigungskapazitäten. Bei Bewährung ist eine Aufwertung seiner Position vorgesehen.

Sie haben eine technische bzw. wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Hochschulbildung absolviert und bereits mehrjährige Führungserfahrung (z. B. als Werks- oder Betriebsleiter) in der Produktion - idealerweise in unserer Branche - erworben. EDV-

Anwendungkenntnisse und die Beherrschung der englischen Sprache sind von Vorteil.

Das Aufgabenfeld setzt Befähigung zur Analyse und sicheren Beurteilung technologischer Probleme sowie Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen voraus. Interessierten Herren im Alter zwischen 35 und 45 Jahren bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten vertraulichen

Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Dr. Evers unter der Rufnummer 0 22 61 / 6 50 48 oder Frau Dr. Spreter-Müller unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 57. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 912 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Technisch hochwertige Serienerzeugnisse

Wir sind im Verbund einer international arbeitenden Unternehmensgruppe Zulieferindustrie mit elektromechanischen Erzeugnissen. Unsere Umsatzverantwortung beläuft

sich auf weltweit über 300 Mio. DM und erfordert die Erweiterung der Führungs-

mannschaft unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen deshalb einen jüngeren, aber schon im Management erfahrenen Vertriebsfachmann als

## Hauptabteilungsleiter Verkauf

Er soll die innen- und ausendienstlich tätigen Abteilungen fachlich und organisatorisch leiten, unsere Großkunden persönlich betreuen und mit seinen Kollegen von der Auftragsbearbeitung und vom technischen Dienst ein effizient arbeitendes Team bilden. Er berichtet der Vertriebsdirektion direkt und vertritt diese bei Abwesenheit.

Bevorzugt werden Bewerber im Alter um 35-40 Jahre, die gewöhnt sind, erdungsbedürftige Produkte zu vertreten, und die sich mindestens in der Praxis technische

Kenntnisse, z. B. im Sektor Elektrotechnik oder Maschinenbau, angeeignet haben.

Verhandlungssicheres Englisch ist eine zwingende Bedingung; Französischkenntnisse sind erwünscht. Erwartet werden auch gründliche Kenntnisse der nationalen und internationalen Handels- und Zahlungsgepflogenheiten.

Passende Interessenten werden um Ihre Bewerbung gebeten; für erste telefonische Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weiss, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 57 83 zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 780 an Bleibtrauße 24 in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Aufstiegschance in die erste Verantwortungsebene

Als großes mittelständisches Unternehmen der Bauindustrie gehören wir zu den führenden Firmen in Südwestdeutschland. Mit einem erfahrenen Team an Mitarbeitern und einem modernen Gerätepark sind wir in allen Sparten des Bauwesens mehr als 100

Jahre erfolgreich tätig. Den anerkannten Leistungsstandard sowie das beruhigende Auftragspolster konnten wir erreichen, weil wir neben dem richtigen Konzept auch die Bereitschaft besitzen, den Führungskräften in ihrem Verantwortungsbereich ein ho-

hes Maß an Selbstständigkeit zu gewährleisten.

Für die verantwortliche Führung einer unserer wichtigsten Sparten suchen wir einen erfahrenen Diplom-Ingenieur (TH/FH), der als

## Leiter Straßenbau

über ausreichend Berufserfahrung verfügen sollte, um als Mitglied der Geschäftsleitung diesen Bereich auch weiterhin erfolgsorientiert führen zu können.

Diese Position erfordert eine erfahrene Persönlichkeit, die durch die fachliche Qualifikation wie in der Fähigkeit zur Führung der Mitarbeiter überzeugen kann. Neben einem hohen Maß an Organisationsgeschick erwarten wir Durchsetzungsvermögen und vor allem ausreichend Managementbefähigung, um die unternehmerische Seite dieser Aufgabe abdecken zu können. Dazu zählen auch die Beobachtung des Marktes und die Repräsentation der Sparte nach innen und außen.

Wenn Sie sich von dieser auch wirtschaftlich interessanten Aufgabe an-

gesprochen fühlen, dann sollten wir uns kennenlernen. Unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, stehen Ihnen unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 für erste Informationen gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 320 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir entwickeln und fertigen hochwertige medizinisch-technische Geräte neuester Technologie und gehören zu einem international tätigen europäischen Unternehmen

der Elektrotechnik im norddeutschen Raum. Für den Bereich Entwicklung Medizintechnischer Geräte suchen wir im Rahmen

des weiteren Ausbaus unserer Hochspannungsentwicklung einen ideenreichen Mitarbeiter mit Interesse an neuen Technologien.

## Diplom-Ingenieur (TU)

Fachrichtungen Energietechnik/Leistungselektronik

Als Vorentwickler auf dem Gebiet der Hochspannungstechnik gehört zu Ihrem Aufgabenschwerpunkt in dieser neu geschaffenen Position die Entwicklung von Leistungstransformatoren. Hierbei geht es, im Frequenzbereich von 400 Hz bei 20 kHz und bei etlichen kW mittlerer Dauerleistung und bis über 100 kW Spitzenleistung in Abhängigkeit von der jeweils geringsten Ansteuerung und unter Einsatz neuester Technologien und Werkstoffe die geeigneten Konzepte für die Zukunft festzulegen.

Diese Aufgabe nehmen Sie in einem abgeschlossenen Team wahr sowie in enger

Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen des Hauses.

Voraussetzungen für die Aufgabe sind gute theoretische, elektrotechnische Grundkenntnisse. Weiterhin sind Kenntnisse auf dem Gebiet der rechnergestützten Berech-

nungsverfahren (Simulation) und der Dimensionierung von Transformatoren im Mittelfrequenzbereich als auch englische Sprachkenntnisse wünschenswert.

Wir bieten interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein erfolgsorientiertes Gehalt mit den vielfältigen Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 4886/23 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Eine Bank der schnellen Entscheidungen

Wir haben uns als Bankhaus in norddeutscher Großstadt in über 50-jähriger erfolgrei-

cher Tätigkeit im Markt durch Spezialisierung etabliert. Um unser ständig größer

werdendes Volumen im Wertpapiergeschäft und im Außenhandel verwaltest kontrollieren zu können, möchten wir einem

## Leiter Rechnungswesen

die Zuständigkeit und Verantwortung für die interne Abwicklung übertragen. Zu der Aufgabenstellung gehören u. a. neben dem DV-gestützten Rechnungswesen die Aufbau- und Ablauforganisation und die Kreditüberwachung. Der neue Mitarbeiter erhält Prokura und berichtet der Geschäftsleitung direkt. Er findet Mitarbeiter seines Bereiches vor, die, ebenso wie alle übrigen im Unternehmen tätigen, hochmotiviert und engagiert ihre Aufgaben erledigen.

Wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, Erfahrungen in vergleichbarer Tätigkeit sammeln konnten, möglicherweise in der zweiten Ebene nicht recht weiterkommen, sollten Sie mit uns telefonisch Verbindung aufnehmen. Unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, stehen Ihnen unter der

Rufnummer 0 40 / 32 46 06 für ergänzende Informationen gern zu Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 251 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## Praktische Personalarbeit und kaufmännische Administration

sind herausfordernde Aufgaben für unseren neuen Mitarbeiter. Wir sind ein bekanntes, mittelständisches, weltweit tätiges Unternehmen des Sondermaschinenbaus. Mit

rund 200 Mitarbeitern produzieren wir Förderanlagen für Schüttgüter. Firmensitz ist eine bekannte Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Im Zuge der Nachfolge suchen wir einen tüchtigen und führungserfahrenen

# Leiter Personal- und Rechnungswesen

Ihm unterstehen die Bereiche

- ☐ Personal, Lohn und Gehalt
- ☐ Finanzbuchhaltung
- ☐ Betriebsabrechnung
- ☐ EDV/Organisation

Sie sind etwa 35-45 Jahre alt und haben eine entsprechend qualifizierte kaufmännische Ausbildung.

Die Aufgabe erfordert einen gestandenen Fachmann, dessen Erfahrungsschatzpunkt

vor allem im Personalwesen liegen sollte.

Wir bieten einen Vertrag, der auf langfristigen Verbleib im Unternehmen zugeschnitten ist.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 70 31 43 gern zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 28 79 an den von uns beauftragten **Ansprechpartner** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, 5270 **Gummersbach**.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Hohe Wachstumsraten bei integrierter Bürotechnik

Wir sind ein führendes Berliner Handelshaus auf dem Gebiet der Büro- und Informations-

technik. Für den Vertrieb von PCs und unseres neuen multifunktionalen Büroorga-

nisations- und Bürokommunikationssysteme eines namhaften Herstellers suchen wir

# Vertriebsbeauftragte

die selbständig einen zugewiesenen Bezirk bearbeiten sollen.

Die Aufgabe besteht in der Akquisition, Betreuung und fachkundigen Beratung neuer und alter Kunden. Es werden Jahresumsatzziele vorgegeben, die es zu erreichen gilt.

Wir denken an Kaufleute im Alter ab 25 Jahren, die bereits Erfahrung im Vertrieb dieser hocherkundungsbedürftigen Bürotechnik nachweisen können. Wir erwarten gewandte Verkäufer, die durch ihr Auftreten und ihre fachliche Versiertheit beim Kunden

Akzeptanz finden. Auch Absolventen entsprechender Studiengänge haben eine Chance.

Wir bieten eine gute Bezahlung mit einem hohen variablen Anteil, ein zukunftsweisendes Produkt für einen wachsenden Markt und einen Firmenwagen. Eine fundierte Schulung und sorgfältige Einarbeitung werden zugesichert.

Für einen ersten telefonischen Kontakt stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810759 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Ansprechpartner** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in 1000 **Berlin 15**.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Medizinische Entwicklungen stellen uns vor neue Herausforderungen

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekanntgeworden und haben inzwischen einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, ophthalmologische und mikrochirurgi-

sche Geräte, Rund- und Planoptiken höchster Präzision sowie Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Der Sitz des Unternehmens ist nahe einer

norddeutschen Großstadt. Um den hohen Anforderungen der Produktion gerecht werden zu können, suchen wir den erfahrenen Ingenieur (TH/HT), der als

# Leiter Arbeitsvorbereitung

zuständig und verantwortlich sein wird für die Arbeits- und Betriebsmittelplanung mit Hilfe der EDV sowie Erarbeitung von Prüf- und Justierverfahren für Produkte. Verfahren der Zeitwirtschaft sollte er kennen und englische Sprachkenntnisse besitzen.

Daß Sie kooperativ in einem Team arbeiten, Mitarbeiter führen und leiten können, setzen wir voraus.

Wenn Sie sich durch diese umfassende

Aufgabenstellung angesprochen fühlen und hierin Ihre Chance sehen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche

Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrmerkmalen werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 246 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 **Hamburg 1**.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

# Mitarbeiter(innen) für die BfG-Lübeck

**Kreditsachbearbeiter(in)**  
Ein Wirtschaftsstudium, eine abgeschlossene Bankausbildung, überdurchschnittliche Qualifikationen und langjährige Erfahrungen im Bereich Geschäftskredite sind die Voraussetzungen für diese Position. Außerdem müssen Sie über akquisitorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und ein korrektes und sicheres Auftreten verfügen.

Wir bieten Ihnen die Chance, in absehbarer Zeit eine Führungsaufgabe zu übernehmen und Handlungsvollmacht zu erhalten.

**Auslandsachbearbeiter(in)**  
Für unsere Auslandsabteilung suchen wir eine(n) Mitarbeiter(in) mit Erfahrung im Auslands-geschäft.

Wenn Sie die Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs und die Bearbeitung des Dokumentengeschäftes beherrschen, gründliche theoretische und praktische Kenntnisse besitzen, bietet Ihnen diese Position die Chance einer interessanten beruflichen Weiterentwicklung und nach ent-

sprechender Einarbeitung die Erteilung einer Handlungsvollmacht.

Ihr Gehalt entspricht Ihrem Können und der Bedeutung der Position. Hinzu kommen unsere guten Sozialleistungen.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich, kurzgefaßt, aber vollständig.

BfG-Lübeck  
Bank für Gemeinwirtschaft  
Moislinger Allee 1-3  
2400 Lübeck

## BfG-Ihre Bank

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik. Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Absatzmittlern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Für unsere Europa-Zentrale mit Sitz in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n junge/n

## Ingenieur/in

der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik oder Nachrichtentechnik mit TH- oder FH-Abschluß als Mitarbeiter in unserem Engineering Department, Bereich Safety Group.

Sie übernehmen die Abwicklung von Zulassungsvorgängen (Sicherheit und Funkschutz) und halten ständigen Kontakt (persönlich, telefonisch und schriftlich) zu den Testinstituten und unseren Auslandsvertretungen sowie zu unserer Konzernzentrale in Osaka/Japan.

Darüber hinaus installieren Sie Prüfmuster in den Testinstituten in der Bundesrepublik und nehmen an den Prüfungsverfahren teil.

Wir erwarten von Ihnen neben dem abgeschlossenen Studium gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Praktische Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit wäre wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung z. H. Frau Pautsch, die Ihnen auch gern telefonisch vorab über diese Position Auskunft gibt.

SHARP  
ELECTRONICS  
(EUROPE) GMBH

**SHARP**

Sonnstraße 3  
2000 Hamburg 1  
Tel.: (040) 237 75-813

Durch Nachdenken vorn

## Für eine Wasserbauversuchsanstalt in Abu Dhabi (V.A.E.)

suchen wir für die Durchführung von hydraulischen Modellversuchen einen erfahrenen

## Hydraulik-Ingenieur

(Dipl.-Ing./Dr. Ing.)

Dauer 3 Jahre.

Schriftliche Bewerbung erbeten an



**Ingenieurgesellschaft  
Moosstechnik  
und Seebach GmbH**

Millentorplatz 1, 2000 Hamburg 4

## Wir suchen für unseren Terminalbetrieb

### Container-Inspektor

der diese Arbeit schon selbstständig und verantwortlich ausgeführt hat bzw. in der Lage ist - nach einer Einarbeitungszeit - diese Stelle zu übernehmen.

Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Gutes Gehalt, Leistungsprovision und Pkw - nach Probezeit - werden geboten.

Ihre freundliche Bewerbung - mit allen notwendigen Unterlagen - senden Sie bitte an:

**Container Depot W. Bernüller GmbH & Co. KG**  
Münchner Str. 25 - 8043 Unterföhring - Tel. 0 89 / 95 02 13

WIR suchen ein erfahrenes, seriöses und selbständig arbeitendes

## Hausmeisterehepaar

ER sollte ein erfahrener, umsichtiger Fahrer sein, der auch Interesse an Gartenarbeit hat.

SIE sollte mit allen Hausarbeiten vertraut sein.

Eine möblierte Wohnung wird gestellt. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbildern und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an den von uns beauftragten Personalvermittler:

**Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH**

Personalberatung - Managementberatung - Training - Fortbildung  
Postfach 22 13 - 4300 Mülheim a.d. Ruhr - Telefon (0208) 7593-25

## Ihre Chance im Außendienst...



Kommen Sie zum Marktführer

Wir sind ein seit Jahren expansives mittelständisches Markenartikelunternehmen mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten. Für den Raum Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen

## Bezirksreisenden

Der Bewerber sollte über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und das Verkaufsinstrumentarium, das er bei führenden Markenartikel-Herstern erworben hat, beherrschen.

Wir bieten eine gutdotierte Dauerstellung auf Basis Gehalt und Verkaufsprovision. Dazu die üblichen Sozialleistungen eines zukunftsorientierten Unternehmens. Firmen-Pkw wird gestellt. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**Sebapharma GmbH & Co.,**  
Postfach 1220,  
5407 Boppard 1 - Bad Salzig

# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**Redaktion:**  
Axel Springer Verlag, Axel Springer Platz 1,  
1000 Berlin 41, Köpenicker Str. 11, Tel. (0 30) 2 50 11-11

**Verwaltung:**  
Postfach 10 15 52, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 82 67 83

**Abonnenten-Service:**  
Postfach 10 15 52, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 82 67 83

**Druck:**  
Druckerei Axel Springer Verlag, Axel Springer Platz 1,  
1000 Berlin 41, Köpenicker Str. 11, Tel. (0 30) 2 50 11-11

**Vertrieb:**  
Vertriebsstellen in allen Bundesländern und im Ausland

**Postfach:**  
Postfach 10 15 52, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 82 67 83

**Telefon:**  
Telefon (0 30) 8 82 67 83

**Telefax:**  
Telefax (0 30) 8 82 67 83

**Telex:**  
Telex (0 30) 8 82 67 83

**Internet:**  
Internet (0 30) 8 82 67 83

**E-Mail:**  
E-Mail (0 30) 8 82 67 83

**Web:**  
Web (0 30) 8 82 67 83

**CD-ROM:**  
CD-ROM (0 30) 8 82 67 83

**Software:**  
Software (0 30) 8 82 67 83

**Hardware:**  
Hardware (0 30) 8 82 67 83

**Peripherie:**  
Peripherie (0 30) 8 82 67 83

**Netzwerk:**  
Netzwerk (0 30) 8 82 67 83

**Sicherheit:**  
Sicherheit (0 30) 8 82 67 83

**Werbung:**  
Werbung (0 30) 8 82 67 83

**Reise:**  
Reise (0 30) 8 82 67 83

**Unterhaltung:**  
Unterhaltung (0 30) 8 82 67 83

**Wissenschaft:**  
Wissenschaft (0 30) 8 82 67 83

**Arzt:**  
Arzt (0 30) 8 82 67 83

**Recht:**  
Recht (0 30) 8 82 67 83

**Wirtschaft:**  
Wirtschaft (0 30) 8 82 67 83

**Politik:**  
Politik (0 30) 8 82 67 83

**Kultur:**  
Kultur (0 30) 8 82 67 83

**Sport:**  
Sport (0 30) 8 82 67 83

**Freizeit:**  
Freizeit (0 30) 8 82 67 83

**Wohnung:**  
Wohnung (0 30) 8 82 67 83

**Auto:**  
Auto (0 30) 8 82 67 83

**Flug:**  
Flug (0 30) 8 82 67 83

**Bohr:**  
Bohr (0 30) 8 82 67 83

**Wasser:**  
Wasser (0 30) 8 82 67 83

**Luft:**  
Luft (0 30) 8 82 67 83

**Feuer:**  
Feuer (0 30) 8 82 67 83

**Strom:**  
Strom (0 30) 8 82 67 83

**Wärme:**  
Wärme (0 30) 8 82 67 83

**Kälte:**  
Kälte (0 30) 8 82 67 83

**Druck:**  
Druck (0 30) 8 82 67 83

**Elektronik:**  
Elektronik (0 30) 8 82 67 83

**Optik:**  
Optik (0 30) 8 82 67 83

**Phonik:**  
Phonik (0 30) 8 82 67 83

**Chemie:**  
Chemie (0 30) 8 82 67 83

**Physik:**  
Physik (0 30) 8 82 67 83

**Biologie:**  
Biologie (0 30) 8 82 67 83

**Medizin:**  
Medizin (0 30) 8 82 67 83

**Rechtswissenschaften:**  
Rechtswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Wirtschaftswissenschaften:**  
Wirtschaftswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Geisteswissenschaften:**  
Geisteswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Technische Wissenschaften:**  
Technische Wissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Mathematik:**  
Mathematik (0 30) 8 82 67 83

**Informatik:**  
Informatik (0 30) 8 82 67 83

**Physik:**  
Physik (0 30) 8 82 67 83

**Chemie:**  
Chemie (0 30) 8 82 67 83

**Biologie:**  
Biologie (0 30) 8 82 67 83

**Medizin:**  
Medizin (0 30) 8 82 67 83

**Rechtswissenschaften:**  
Rechtswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Wirtschaftswissenschaften:**  
Wirtschaftswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Geisteswissenschaften:**  
Geisteswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Technische Wissenschaften:**  
Technische Wissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Mathematik:**  
Mathematik (0 30) 8 82 67 83

**Informatik:**  
Informatik (0 30) 8 82 67 83

**Physik:**  
Physik (0 30) 8 82 67 83

**Chemie:**  
Chemie (0 30) 8 82 67 83

**Biologie:**  
Biologie (0 30) 8 82 67 83

**Medizin:**  
Medizin (0 30) 8 82 67 83

**Rechtswissenschaften:**  
Rechtswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Wirtschaftswissenschaften:**  
Wirtschaftswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Geisteswissenschaften:**  
Geisteswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Technische Wissenschaften:**  
Technische Wissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Mathematik:**  
Mathematik (0 30) 8 82 67 83

**Informatik:**  
Informatik (0 30) 8 82 67 83

**Physik:**  
Physik (0 30) 8 82 67 83

**Chemie:**  
Chemie (0 30) 8 82 67 83

**Biologie:**  
Biologie (0 30) 8 82 67 83

**Medizin:**  
Medizin (0 30) 8 82 67 83

**Rechtswissenschaften:**  
Rechtswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Wirtschaftswissenschaften:**  
Wirtschaftswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Geisteswissenschaften:**  
Geisteswissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Technische Wissenschaften:**  
Technische Wissenschaften (0 30) 8 82 67 83

**Mathematik:**  
Mathematik (0 30) 8 82 67 83

**Informatik:**  
Informatik (0 30) 8 82 67 83

**Physik:**  
Physik (0 30) 8 82 67 83

**Chemie:**  
Chemie (0 30) 8 82 67 83

**Biologie:**  
Biologie (0 30) 8 82 67 83

**Medizin:**  
Medizin (0 30



## Rationelle, kostenoptimierte Fertigung

Große Stückzahlen rationell und termingerecht produzieren, lautet unsere tägliche Herausforderung.

Wir sind eine „erste Adresse“, erwirtschaften gute Ergebnisse und haben über die Grenzen hinaus einen guten Namen.

Gießens und der Warmumformung sowie der spanabhebenden Fertigung auf dem Gebiet der Nichteisenmetalle an.

Unser Markt ist vor allem die Automobil- und Elektronik-Industrie, aber auch der Maschinenbau.

Bei sehr großer Fertigungstiefe wenden wir alle Verfahren des

Unser zukünftiger

## Vorstand Technik

sollte daher als Diplom-Ingenieur (Maschinenbau, Eisenhüttenwesen oder Fertigungstechnik) ein breites Grundlagenwissen besitzen mit soliden Erfahrungen in der

- ☐ Führung umfangreicher Produktionsbereiche
- ☐ Rationalisierung und Methodenoptimierung
- ☐ kostenorientierten Steuerung und Koordination
- ☐ flexiblen Führung hochqualifizierter Mitarbeiter

Herren, die an die Verantwortung für einen großen Bereich

gewöhnt und selbst kooperations- und durchsetzungsfähig sind, würden unseren Vorstellungen entsprechen. Verhandlungserfahrung und Englischkenntnisse sind selbstverständlich. Branchenkenntnisse sind keine zwingende Voraussetzung, höher schätzen wir nachweisbare Erfolge in obigen Anforderungen. Der Dienstsitz

liegt in Nordrhein-Westfalen.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Heilgental und Herr Dr. Bielecke, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 897 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## H.H. Focke Erfahrener Könnler für den Verpackungsmaschinenbau

Auf dem Weltmarkt zählen wir mit unseren Verpackungsmaschinen zu den ersten Adressen. Unser hoher technischer Entwicklungsstand, der besonders Schnelligkeit und Störungsfreiheit ge-

währleistet muß, wird maßgeblich durch konstruktive Kreativität und Erfahrung gesichert und ausgebaut. Entsprechend hoch ist bei uns der Stellenwert des Konstruktionsbereiches.

Für die Nachfolge des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers suchen wir den

## Konstruktionsleiter

Der Aufgabenschwerpunkt besteht in der Weiterentwicklung unserer Maschinenprogramme. Die neuen konstruktiven Lösungen müssen sowohl mit den Anforderungen des Marktes als auch mit den Möglichkeiten und Grenzen der neuzeitlichen Fertigungsmethoden, speziell in der spanenden Fertigung, im Einklang stehen.

Für die Besetzung der Position spielen weder ihr Alter noch Ihre Konstruktionsqualifikation durch praktische Erfahrung oder durch eine Ingenieurwissenschaftliche Ausbildung

erworben haben. Wichtig ist vielmehr, daß Sie eine Konstruktionsmannschaft führen und anleiten können, die u. a. mit den Gebieten der kinematischen Steuerung, der Getriebemechanik, Materialberechnungen und der Werkstoffkunde befaßt ist.

Für erste vertrauliche telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Sollte Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 820 765 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Verkaufsleiter

zum Aufbau von Verkaufgruppen gesucht, PLZ 2/3.  
Tel. 05 11 / 34 54 90

## Handelsvertreter gesucht

für alle PLZ-Gebiete. Bereich Desinfektionsm., zahnmed. Produkte.  
Logo-Dent, Tel. 0 76 63/30 94

Für Juni, Juli u. Aug. dreisprach. Pers. Deutsch, Spanisch u. Französisch gesucht.

Kenntn. in Elektrotechnik u. Mechanik erwünscht. Lebenslauf an Bist 71, Rue Fondary, F-75015 Paris



Wir sind in der Verkehrssicherheitstechnik tätig und mit 850 Mitarbeitern das führende Unternehmen dieser Branche mit dem Stammwerk und der Hauptverwaltung in Gaggenau. Verteilt über die Bundesrepublik betreiben wir Zweigwerke.

Wegen Erreichung der Altersgrenze wird in unserem Werk Nienburg/Weser die der Geschäftsführung direkt unterstellte Position

## Gebiets- und Werkleiter

frei. Der Gebietsleiter ist zugleich Repräsentant unseres Unternehmens im norddeutschen Raum. Als Werkleiter ist ihm der Betrieb, als Gebietsleiter Verkauf und Außendienst unterstellt.

Nach unseren Vorstellungen sollte der Bewerber ca. 40 Jahre alt sein und über langjährige Erfahrungen in verteilichen Führungspositionen und im Marketing verfügen.

Für die Steuerung des Betriebes ist ein Betriebsleiter vorhanden. Es erwartet den Interessenten eine Position mit großem Gestaltungsspielraum in einem diversifizierten mittelständischen Familienunternehmen mit klaren Zielsetzungen für die Zukunft, die mit Prokura ausgestattet ist.

Bewerber, die an einer gutdotierten, zukunftsicheren Dauerstellung interessiert sind, richten die Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf direkt an das Sekretariat der Unternehmensleitung.

## DAMBACH-UNTERNEHMEN

Adolf-Dambach-Straße  
7560 Gaggenau, Tel. (0 72 25) 64-0

## Führungsaufgabe in der Bauindustrie mit interessanten Entwicklungsperspektiven

Wir sind eine traditionsreiche, überregional tätige Baugesellschaft mit Sitz im

Rheinland, die als Universalbauunternehmen in nahezu allen Bausparten des Hoch- und Tiefbaus tätig ist.

Für unsere Niederlassungen in Köln und Mannheim suchen wir je einen

## Oberbauleiter

Diesen beiden Führungskräften wollen wir ein breites Aufgabensfeld anvertrauen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird in der Überwachung der Bauausführung liegen. Zusätzlich sollen die Stelleninhaber bei kalkulatorischen Überlegungen mitwirken und akquisitorische Aufgaben übernehmen. Bei Bewährung ist die spätere Übernahme einer Niederlassung denkbar.

Wir sprechen Bauingenieure an, die über eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Funktionen des Hoch- und Tiefbaus verfügen. Außer-

dem sind für uns persönliche Integrität und Führungsqualifikation wesentlich. Interessiert sind wir auch an Kontakten zu Führungskräften der nachfolgenden Eberle, z. B. Bauleitern, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

Für eine erste telefonische Kontaktauf-

nahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Wolfgang Lichius und Dr. Carlo Koch, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 910 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Röntgentechnik für höchste Ansprüche

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines der weltweit größten Unternehmen der fotografischen Indu-

strie. Mit unseren Röntgenfilmen und -verarbeitungsgeräten sind wir Schrittmacher auch in der Röntgentechnik.

Für unsere Verkaufsabteilung Röntgenfilme und -entwicklungsmaschinen suchen wir einen erfahrenen

## Verkaufsleiter

Röntgenfilme und -geräte

Direkt dem Vertriebsleiter unterstellt, soll er an Marketingstrategien und Vertriebszielen mitwirken und diese überzeugend durchsetzen können, qualifizierter Gesprächspartner anspruchsvoller Großkunden sein sowie die ausgeprägte Fähigkeit zur Führung sachkundiger Mitarbeiter besitzen.

Sie sollten aus der Branche kommen, 35-45 Jahre alt sein und einschlägige Erfahrungen in Anwendung und Verarbeitung von Röntgenfilmen sowie deren Vertrieb besitzen. Mit natürlicher

Autorität, Leistungsbereitschaft und Sachverstand können Sie Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Dienstsitz ist eine attraktive rheinische Großstadt. Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Heiko

Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 45 gern zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-Gehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840107 an Füllbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



SCHERING

## Gesundheitspolitik

Für uns als forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie haben gesundheitspolitische Fragestellungen zunehmende Bedeutung. Unser Referat Gesundheitspolitik bearbeitet vielfältige Themen aus diesem Gebiet, unter anderem mit folgendem Schwergewicht:

- Pharmapolitik im Ausland
- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung gesundheitspolitischer Veranstaltungen im In- und Ausland

Hierfür suchen wir eine(n) Referent(in) für folgende Aufgaben:

- Analysieren und Darstellen von gesundheitspolitischen Entwicklungen und Fragestellungen
- Herstellen und Pflegen von entsprechenden Kontakten
- Erarbeiten von Rahmenkonzeptionen, die das gesundheitspolitische Gesamtbild des Unternehmens nach außen verdeutlichen

### Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossenes Studium der Wirtschafts- oder Naturwissenschaften
- Berufserfahrung in der Gesundheitspolitik (z. B. Pharmaindustrie, Verband, Hochschule)
- Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte klar zu analysieren und darzustellen
- Verhandlungsgeschick
- Gute Englischkenntnisse

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ein vielfältiges Aufgabenfeld eigeninitiativ und selbständig zu bearbeiten.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme stehen wir unter der Nr. (030) 468-5533 zur Verfügung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen von interessierten Damen und Herren erbitten wir unter Angabe der Gehaltsvorstellung an:

Schering Aktiengesellschaft  
Personalabteilung VV  
Müllerstraße 170-178, D-1000 Berlin 65

## Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummärken, u. a. MAX FACTOR + BIELLA suchen wir einen versierten

für den

## Repräsentanten norddeutschen Raum

Unser neuer Mitarbeiter soll später einen festen Bezirk in diesem Raum übernehmen. Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollte unser neuer Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig. Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt + Prämie, großzügige Reisekosten und ausgezeichnete Sozialleistungen. Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto, oder rufen Sie uns einfach an.

**parico GmbH**

Bamlerstr. 92, 4300 Essen 12, Telefon (02 01) 3 18 83 - 84

## Leiter Qualitätssicherung

Zulieferer für  
KFZ-Innenausstattung

Wir sind ein junges, dynamisches, sehr erfolgreiches Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie und produzieren in mehreren in- und ausländischen Werken Teile zur Innenausstattung auf der Basis von Faserwerkstoffen.

Durch hohes technologisches Know-how und modernste Fertigungsanlagen sind wir auf unserem Sektor zu einem der marktführenden Unternehmen geworden. Der Standort des betreffenden Werkes ist der Großraum Siegen.

Die Verantwortung des Leiters der Qualitätssicherung erstreckt sich auf alle erforderlichen Maßnahmen vom Vorprodukt bis zur Serienfertigung und schließt damit die Funktion des Bindeglieds für sämtliche QS-Aktivitäten zwischen Werkleitung und Abnehmer ein.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium und umfassende Kenntnisse des Qualitätswesens aus mehrjähriger Erfahrung in der industriellen Qualitätssicherung einschließlich des DQO-III-Scheines. Darüber hinaus sind gute Englischkenntnisse, ausgeprägtes analytisch/konzeptionelles Denken, Durchsetzungsvermögen und Führungsqualifikation erforderlich.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk zur Verfügung.

Stichwort: Leiter QS

UNTERNEHMENSGRUPPE **WSU**  
WOLF SCHREIBER & CO

MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TEL. 06172/29089

Stadt **KEMPTEN** (Allgäu)

Am Stadtkrankenhaus Kempten (Allgäu) ist die Stelle des/deser

## Verwaltungsleiters/-leiterin

zum Herbst 1986 neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in Ruhestand tritt.

Das Stadtkrankenhaus (Haus der Versorgungstufe II) verfügt über 9 Fachabteilungen und 452 Planbetten. Dem Haus ist eine Berufsfachschule für Krankenpflege mit 90 Plätzen und eine Berufsfachschule für med. techn. Assistenten mit 72 Ausbildungsplätzen angegliedert.

Wir suchen eine aufgeschlossene, verantwortungsbewusste und im Krankenhauswesen erfahrene Persönlichkeit

- mit Befähigung für den gehobenen/höheren Verwaltungsdienst oder
- kaufmännischer Ausbildung mit Fachlehrgang II für Verwaltungsangestellte oder
- abgeschlossener Ausbildung zum Krankenhausbetriebswirt o. ä.

Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Fähigkeit zur Mitarbeiterführung sowie betriebswirtschaftliches Denken und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der ärztlichen Direktion des Hauses werden vorausgesetzt.

Wir bieten ein interessantes und verantwortungsvolles Betätigungsfeld sowie ein angenehmes Betriebsklima.

Die Stelle ist derzeit beworben nach Besoldungsgruppe A 14 BBesG bzw. I b BAT. Eine Anhebung der Stelle nach Besoldungsgruppe A 15 I a BAT ist nicht ausgeschlossen.

Kempten, die Metropole des Allgäus, ist eine moderne, lebendige Stadt mit großem kulturellem Angebot, weiterbildenden Schulen, besten Einkaufsmöglichkeiten und guten Verkehrsverbindungen. Dank der sehr günstigen Lage im Voralpengebiet bieten sich hervorragende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wandern, Ausflüge sowie gute Sommer- und Wintersportmöglichkeiten).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir innerhalb von 3 Wochen nach Erscheinen der Anzeige an das

Personalamt der Stadt Kempten (Allgäu)  
Rathausplatz 29, 8960 Kempten (Allgäu)

Unser Unternehmen befaßt sich mit Entwicklung, Fertigung und Vertrieb hochwertiger Gummi-Metall-Elemente, die vorwiegend im Kfz- und Maschinenbau Anwendung finden.

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen jüngeren einsatzbereiten und ideenreichen

## Konstrukteur

(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

mit guten theoretischen und praktischen Kenntnissen in der Kfz-Technik und im Maschinenbau. Sie sollten nach einer Ausbildung in der Lage sein, interessante Neuentwicklungen bis zur Serienreife durchzuführen und unsere Kunden zu beraten.

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

**JÖRN GmbH**

Porschestraße 10, 7012 Fellbach-Oeffingen  
Tel. 07 11 / 51 17 11 - 51 50 17

Wir bereiten als größte Fachlehranstalt der deutschen Elektrohandwerke ständig Facharbeiter aus Handwerk und Industrie in zwei Semestern auf die Meisterprüfung vor.

Darüber hinaus führen wir Umschulungsmaßnahmen im Elektronikbereich, Sonderlehrgänge auf allen Gebieten der Elektronik und Fortbildungsseminare für Meister durch.

Wir erweitern und suchen als

### Lehrkräfte

**Dipl.-Ingenieure (TU/FH)**

mit mindestens 3jähriger Praxis für die Fachbereiche

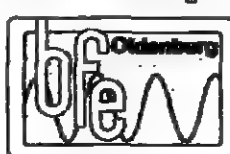
**Steuerungstechnik**

**Mikroelektronik**

**Mikrocomputersysteme**

Neben dem Gehalt nach unserem Haustarif bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung. Oldenburg ist eine umweltfreundliche Universitätsstadt mit 135 000 Einwohnern. Sie ist die Einkaufsmetropole für den gesamten Weser-Ems-Raum.

Legen Sie Wert auf ein gutes Betriebsklima und möchten Sie Mitglied unseres etwa 50köpfigen Kollegiums werden, so richten Sie Ihre Bewerbung an



den Direktor der  
Bundes-Fachlehranstalt für  
das Elektrohandwerk e.V.  
Donnerschwer Straße 184  
2900 Oldenburg  
Tel. 04 41/3 10 36

## Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

**DIE WELT**  
UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR BERUF UND ANZEIGENABTEILUNG

## Ein Alter bis 35 Jahre, Engagement und Führungsformat

erwarten wir von Ihnen, wenn Sie - nach umfangreicher Einarbeitung - in überschaubarer Zeit die Betriebsleitung unseres Unternehmens erfolgreich übernehmen wollen. Zunächst sind rd. 25 Mitarbeiter motivierend zu führen, später kommen rd. 40 Angestellte und gewerbliche Mitarbeiter hinzu.

Als jüngerer Ingenieur oder Techniker, möglichst mit Erfahrungen aus dem Blech-, Stahl- oder Maschinenbau, besitzen Sie fachlich gute Voraussetzungen, in das ungewöhnlich breite und vielseitige Aufgabengebiet eines

## Betriebsleiter

in spe hineinzuwachsen. Persönliche Flexibilität und Verbindlichkeit - speziell bei Abstimmungen mit unseren Kunden - halten wir ebenfalls für wichtig.

Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und ist gut dotiert. Sollte ein Umzug notwendig sein, helfen wir dabei.

Und nun zu uns: Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Unternehmen mit rd. 80 Mitarbeitern im Großraum Bremen. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit anspruchsvoller Stahlrohr- und Blechverarbeitung und beliefern Kunden im In- und Ausland. Unser Erfolg hält an.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und nun den Schritt in eine vielseitige Führungsposition machen wollen, möchten wir Sie schnell kennenlernen. Zunächst erbitten wir Ihre Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Mit weiteren Informationen steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.



TWA-TREUHAND  
WIRTSCHAFTS- UND  
PERSONALBERATUNGS GMBH

Wiedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 55

## SULZER ANLAGEN- UND GEBÄUDETECHNIK GMBH

Haben Sie ein abgeschlossenes Studium in Elektrotechnik? Sind Sie interessiert daran, Projekte selbstständig zu planen und abzuwickeln?

Dann können wir Ihnen eine interessante Stelle in unserer zentralen technischen Abteilung anbieten als

## Elektroingenieur

für  
Regelungs- und Steuerungsaufgaben  
in der Technischen Gebäudeausrüstung

Dabei handelt es sich um Anlagen der Energie-, Heizungs-, Klima- und Brandschutztechnik, der Gebäudeleittechnik sowie der Umweltechnik.

Ihr Arbeitsplatz ist in der Hauptverwaltung in Stuttgart. Sie bearbeiten Projekte für unsere Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik.

Etwas zu uns ...

Wir gehören zu den führenden Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland, die Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung und Energietechnik bauen und betreuen. Seit über 100 Jahren arbeiten wir nach unserem Leitbild „Technik für eine menschliche Umwelt“.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere zentrale Personalabteilung in

**SULZER ANLAGEN- UND GEBÄUDETECHNIK GMBH**  
Furtbachstraße 4 · 7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 6679-1

Ein Unternehmen  
der Sulzer-Gruppe

## Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir

## Elektroingenieure (TU/FH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Planung und Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessoren, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung. Ergebnis Ihrer Arbeit sind fertigungsreife Schaltpläne und Stücklisten sowie Funktionsbeschreibungen.

Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Sie sollten über Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten verfügen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik erleichtern Ihnen die tägliche enge Zusammenarbeit mit unseren Maschinenbauabteilungen.

## Konstrukteure/Dipl.-Ing. (FH)

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungs- und Abwicklungskonstruktion von Anlagen, Maschinen und Apparaten mit Schwerpunkten in Konstruktionstechnik und Maschinenelementen, technischen Berechnungen der Festigkeitsmechanik, Anwendungen von Hydraulik und Pneumatik sowie allgemeiner Antriebstechnik.

Sie sollten ein entsprechendes Studium absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48  
Christianstraße 180/184  
2350 Neumünster

**NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN-  
UND APPARATEBAU GMBH**





## EDV-Projektleiter Anwendersysteme

Unser Kunde ist ein renommiertes Markenartikelunternehmen mit rund 1.500 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg. Für die Entwicklung und Einführung marktnaher Anwendersysteme im Rahmen eines Konzepts der verteilten Datenverarbeitung auf Basis von IBM-Hardware suchen wir einen engagierten Projektleiter.

### Wir erwarten:

- ein Betriebswirtschafts- oder Informatikstudium oder gleichwertige Kenntnisse,
- Erfahrungen mit der Einführung von Standard-Softwaresystemen, insbesondere SAP-Produkten,
- COBOL- und/oder ASSEMBLER-Kenntnisse, möglichst aus einem CICS- und DOS-Umfeld,
- Initiative und aktive Kommunikation mit den Anwendern,

### • Führungsbefähigung

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, ausgesprochen selbstständige Aufgabe innerhalb des Aufbaus eines Systems der integrierten Informationsverarbeitung; sehr interessante Entwicklungsperspektiven in eine DV-Führungsposition. Die finanzielle Ausstattung und die sonstigen Bedingungen entsprechen dem Standard eines Großunternehmens und werden Sie voll zufriedenstellen.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



**SCS**

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1101-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040 / 44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

## System-Spezialisten Informationssysteme

### Wir suchen Sie - für einen Markt von morgen

Unser Kunde - das deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns - beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.

Was wir erwarten: Sie beherrschen die hauptsächlichsten Programmiersprachen und haben einen starken Bezug zu den wesentlichen Großcomputerkonzepten. Idealerweise haben Sie sich bereits mit den Bereichen Informationssysteme, Laserdrucksysteme, LAN beschäftigt. Voraussetzungen müssen wir, daß Sie Beratungspraxis haben und Englisch sprechen.

Was Sie erwarten können: Eine hochinteressante Beratungsaufgabe hinsichtlich technisch zukunftsweisender Lösungen im Bereich der Bürokommunikation; Sie werden gefordert bei betriebswirtschaftlichen Analysen, System-Installationen, Softwareeinstellungen und Trainings bei Kunden; Vertriebspraktikanten werden Sie in verkäuferischer Hinsicht unterstützen; intensive fachliche Weiterbildung sowie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



**SCS**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2015-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein und Herr Jürgen König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie an - sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Personalberatung GmbH



**HITACHI**

- Ein weltweit tätiges Großunternehmen der Elektro/Elektronik-Branche.
- Zukunftsweisende Produkte (Vertrieb von Halbleitern, Mikroprozessoren und Röhren).
- Langfristige Unternehmenszielsetzung auf solider finanzieller Basis.

### Betriebswirt/Informatiker als Organisationsprogrammierer

für die Weiterentwicklung und Pflege von Informationssystemen. Wir arbeiten auf einer 4341-MO2, mit der wir an ein weltweites Verbundnetz angeschlossen sind, das wir ständig weiter ausbauen. Der Arbeitsplatz ist in Haar bei München.

#### Aufgaben:

- Neue Anforderungen der Nutzer definieren und die Lösungen in das Gesamtkonzept einfügen.
- Selbstständiges Entwickeln und Implementieren von On-Line- und Batch-Anwendungen.
- Beratung der Nutzer bei der Suche nach angemessenen EDV-Lösungen für den betriebswirtschaftlichen und administrativen Bereich.

#### Anforderungen:

- Kenntnisse in COBOL, VSAM, TSO/SPF.
- Gute Ausdrucksfähigkeit in englischer Sprache.
- Auch einem Berufsanfänger der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik geben wir eine Einarbeitungschance.

Ihre ehrgeizigen Ziele decken sich mit den unseren. Darüber möchten wir mit Ihnen reden: Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Wünschen Sie vorab weitere Informationen, rufen Sie uns an.

Hitachi Electronic Components Europe GmbH  
Hans-Pinsel-Str. 10A - 8013 Haar  
Telefon 089/4614-230 o. -231

Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft ELBMARSH eG, Elmshorn, sucht zum nächstmöglichen Termin eine(n)

### Geschäftsführer(in)

als Nachfolger(in) für den am 31. 12. 1986 ausscheidenden jetzigen Stelleninhaber. Gesucht wird eine qualifizierte Persönlichkeit mittleren Alters mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen auf allen Gebieten der Wohnungswirtschaft und mit Verständnis für bautechnische Zusammenhänge. Erforderlich sind Bilanzsicherheit, organisatorische Fähigkeit und Verhandlungsgeschick.

Geboten wird eine angemessene Vergütung und Hilfestellung bei der Beschaffung von Wohnraum. Spätere Bestellung zum Vorstandsmitglied ist beabsichtigt.

Die Elbmarsch eG verfügt über einen Bestand von ca. 1600 Mietwohnungen und verwaltet 139 Wohnungen Dritter. Darüber hinaus werden Eigenheime erstellt und verkauft. Die Bilanzsumme beträgt ca. 76 Mio. DM, Mitgliederbestand ca. 2200.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und beglaubigten Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsvorstellung erbitten wir bis zum 31. Mai 1986 an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Hans Werner Borkowski,  
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft  
ELBMARSH eG,  
Westerstraße 5-9, 2200 Elmshorn

Wir suchen den

### Verkaufsingenieur

aus dem Fachbereich Rohrleitungsbau.

Aufgaben: Leitung des technischen und Verkaufsbüros mit den Schwerpunkten anwendungstechnische Beratung, Auslegung, Berechnung etc. sowie die Gewährleistung eines reibungslosen Produktionsablaufs.

#### Wir erwarten:

Eine solide ingenieurtechnische Ausbildung im Aggregate-, Rohrleitungs- oder Anlagenbau sowie Verkaufs-/Beratungserfahrung und gute engl. Sprachkenntnisse.

#### Wir bieten:

Eine Stelle mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter Z 2100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Wärme aus Erdgas

Wir haben mit einer umweltfreundlichen Energie beachtliche Akzente gesetzt, die auf dem Energiemarkt durch einen ständig wachsenden Kundenkreis bestätigt werden. Nicht nur das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg beliefert wir mit Erdgas und Fernwärme, sondern darüber hinaus über 90 Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Bei uns sind rd. 2000 Arbeitnehmer beschäftigt.

Für die selbständige Bearbeitung von Organisationsprojekten suchen wir eine(n)

### Organisator(in)

Das breite Aufgabenspektrum reicht von der IST-Aufnahme über die IST-Analyse bis hin zur Entwicklung von Lösungsalternativen und deren Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Wir setzen ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium und grundlegende EDV-Kenntnisse voraus. Einschlägige Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Organisation sind wünschenswert, jedoch erhalten Studienabgänger bei uns auch eine Chance.

Wenn Sie an einer vielseitigen und entwicklungsfähigen Tätigkeit in unserem Organisations-Team interessiert sind, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Abteilung „Personalplanung und -beschaffung“.

**erdgas**

HAMBURGER GASWERKE GMBH  
Kurze Mühren 1 - 2000 Hamburg 1

**CASIO**

Wir sind ein expansives Unternehmen von internationalem Rang mit Produkten, die führend in Qualität und Leistung sind. Im Preis-/Leistungsverhältnis haben wir neue Maßstäbe gesetzt und durch Produktinnovation neue Märkte erschlossen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt - spätestens jedoch zum 1. Juli 1986 - den

### Produktspezialisten für Pocket Basic Computer

#### Aufgabenbereich:

Sie werden zuständig sein für den Marketing-Service-Bereich, für Schulungen sowohl der internen als auch der externen Verkaufsorganisation und für den vertikalen Markt.

#### Voraussetzungen:

Erfahrung in den Programmiersprachen BASIC und/oder ASSEMBLER sowie englische Sprachkenntnisse. Außerdem sind Sie verkaufsorientiert.

Unsere starke Expansion in diesem Produktbereich bietet Ihnen für Ihre berufliche Zukunft gute Möglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihren Gehaltswünschen an unsere Personalabteilung.

CASIO COMPUTER Co. GmbH  
Deutschland - Kleine Bahnstraße 8 - 2000 Hamburg 54



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG  
GESUNDHEITSBEHÖRDE

Die Freie und Hansestadt Hamburg - Gesundheitsbehörde - LANDESBETRIEB KRANKENHÄUSER sucht für den Referat Finanzen und Rechnungswesen einen

### Abschnittsleiter/in

Aufgaben: Rechnungswesen, Budgetierung und Betriebsstatistik.

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Sicherstellung und Auswertung des betrieblichen Informationswesens. Es sind Analysen der Wirtschaftsführung im Landesbetrieb aufgrund der Betriebsstatistik, der Kosten- und Leistungsrechnung und der Betriebswirtschaftlichen Rechnungslegung durchzuführen. Für die jährliche Budgeterstellung sind Grundlagen zu ermitteln und Einzelkalkulationen anzustellen.

Zum Abschnitt gehört außerdem der Bereich Kaufmännisches Rechnungswesen (Handlungsrechnungen, Jahresabschluss), Konsolidierung des Jahresabschlusses, Geschäftsbericht, Stellungnahmen zu Prüfberichten, Buchungsreihe Zentrale.

Anforderungen: Hochschulstudium der Betriebswirtschaft mit entsprechender Schwerpunktsetzung oder einschlägiger Berufserfahrungen auf den Gebieten des kaufmännischen Rechnungswesens, der Kosten- und Leistungsrechnung, der Planung und Budgetierung sowie Betriebsstatistik.

Erwartet werden Initiative, Einsatzbereitschaft, Führungsqualitäten und die Fähigkeit zu selbständiger Arbeit. Berufserfahrung im Krankenhauswesen ist von Vorteil.

Angebot: Leistungsgerechte Bezahlung und die Vorteile des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen werden bis zum 28. 5. 86 erhalten an die

Gesundheitsbehörde - Landesbetrieb Krankenhäuser - Zentrale - Personalreferat - K 1214 -

Postfach 76 04 40 - Friedrichsberger Str. 55-58 - 2000 Hamburg 76 - Tel. 0 40-2 02 00-20 37

**ABN Bank**

PARTNER IM FIRKENKREDITGESCHÄFT

Weitweit durch unser Stammhaus Amsterdam in über 40 Ländern mit 900 Niederlassungen vertreten.

International sind wir in allen Bankgeschäften erfolgreich tätig - in der Bundesrepublik mit fünf Niederlassungen.

Zur Verstärkung unseres jungen und aktiven Devisenhandels-Teams in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

### Devisenhändler

für den Bereich Kasse-Arbitrage als Vertreter des Chefhändlers.

Zu uns passen würde ein Bewerber im Alter von 25 bis 30 Jahren, der über ca. 5 Jahre Berufserfahrung verfügt, die in einer erstklassigen Bank erworben wurde und der bereits selbstständiges Handeln gewohnt ist. Gute englische Sprachkenntnisse sind selbstverständlich. Die Bezüge entsprechen der Bedeutung der Position, die mittelfristig sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Wir bieten Ihnen einen sicheren, zentral gelegenen Arbeitsplatz und die Sozialleistungen einer Großbank.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Personalabteilung. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen der Leiter des Devisenhandels, Herr Ostwald, zu erreichen unter der Telefonnummer 0 40 / 3 08 08 - 156, zur Verfügung.

Allgemeine Bank Nederland (Deutschland) AG  
Postfach 100226, Dornbusch 2, Hamburg 1





Unser Produktbereich „Maschinen und Kompressoren“ im Werk Sterkrade liefert Turbo-Kompressoren axialer und radialer Bauart, Industrie-Dampfturbinen, Restgasentspannungsturbinen, Schraubenkompressoren für Prozeßgase, Schraubenkompressor-Stufen und -anlagen mit und ohne Öleinspritzkühlung.

Für die Behandlung von Materialfragen suchen wir einen

## Ingenieur für Werkstofftechnik

– Diplom-Ingenieur (TH/FH) –

Das Aufgabengebiet umfaßt werkstofftechnische Fragen für Kompressoren und Turbinen, insbesondere qualitätssichernde Maßnahmen im Guß- und Schmiedebereich und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Konstruktionsgruppen sowie mit dem Bereich der Qualitätssicherung.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Korrosion sind von Vorteil, gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung, gleitende Arbeitszeit und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE  
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.



Unser Geschäftsbereich „Transporttechnik“ erstellt im Werk Sterkrade komplette Schachtelförderanlagen, Fahräder, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Für die Verkaufsunterstützung der Hauptabteilung Bergwerksausrüstungen suchen wir einen

## Vertriebsingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Vertiefung unserer Angebote einschl. Kontaktpflege beim Kunden im Inland, die Beurteilung und Auswertung von Angebotsergebnissen sowie die Unterrichtung unserer Fachabteilungen über zukünftige Geschäftsmöglichkeiten.

Von dem künftigen Stelleninhaber erwarten wir Produktkenntnisse über Förderanlagen im Steinkohlenbergbau, Kontaktfähigkeit und sicheres, gewandtes Auftreten. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE  
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

## SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER

GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

## VERKAUFSLEITER

### MASCHINEN-UND ANLAGENBAU MATERIAL HANDLING

Mit Produktionsstätten im In- und Ausland und einer breiten Know-how-Basis in der Massengut-Umschlagtechnik, der Materialfluß- und Verpackungstechnik sowie im Sondermaschinenbau zählen wir weltweit zu den führenden Anbietern. Mit der Entwicklung und Herstellung neuartiger Robotersysteme und Anlagen zur Automatisierung des Materialflusses und der Verpackung von Massengütern haben wir in den letzten Jahren viel beachtete Maßstäbe gesetzt.

Die anhaltende Expansion ist nicht zuletzt das Ergebnis bedeutender Zukunftsinvestitionen in Technik, Produkte und Märkte. Das wesentlich verbreitete Produktionsprogramm macht nunmehr eine Verstär-

kung unserer Vertriebsorganisation erforderlich. Wir haben deshalb zwei Schlüsselpositionen neu geschaffen und suchen dafür den

### VERKAUFSLEITER

Materialflußtechnik  
Verpackungsanlagen

– P 1.0103 –

sowie den

### VERKAUFSLEITER

Robotersysteme und -anlagen

– P 1.0203 –

Beide Bereiche sind in besonderem Maße entwicklungssträchtig und sollen von den neuen Stelleninhabern zu Profit-Centern ausgebaut werden.

Wir denken an international erfahrene und erfolgreiche Verkaufs-/Projektingenieure oder Kaufleute mit fundierten technischen Kenntnissen in der Förder- bzw. Materialflußtech-

nik, Logistik und/oder Steuerungstechnik, die hohen Belastungen gewachsen sind und qualifizierte Verkaufs- und Projektgruppen führen können. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für diese Aufgaben unumgänglich.

Weitere Detailinformationen, z. B. über Standort, Dotierung und Perspektiven erhalten Sie von unseren Beratern auch gerne telefonisch vorab.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin und Einkommensvorstellungen) richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Projekt-Nr. an die untenstehende Adresse.



Friedrichstraße 15 5270 Gummersbach 1 Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 Telex 226133 = schp

Die Schwarzkopf-Gruppe ist ein international führendes Unternehmen im Haar- und Körperpflegemarkt. In 100 Ländern werden Produkte für den privaten Verbrauch und für professionelle Verwender vermarktet. Der Umsatz liegt deutlich über 1 Milliarde DM. 4600 Mitarbeiter sind für uns tätig.

## Für unser weltweites EXPORTGESCHÄFT suchen wir einen jungen AUSSENHANDELSKAUFMANN

### Ihre Aufgaben:

- Erarbeitung der Exportangebote
- Steuerung und Betreuung der Warenlieferungen an Tochtergesellschaften und Lizenznehmer
- Formulierung der Exportziele und Überwachung ihrer Realisierung

### Unsere Erwartungen:

- Exportausbildung
- Sehr gute Englisch- und gute Spanisch-Kenntnisse
- Organisationsstalent, Durchsetzungsvermögen, Bereitschaft zur Teamarbeit

Als Nachwuchskraft könnten Sie mittelfristig in eine Führungsfunktion hineinwachsen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die HANS SCHWARZKOPF GMBH, Personal- und Sozialwesen, Hohenzollernring 127–129, 2000 Hamburg 50.



## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

## Vertriebsingenieur (NRW) elektromechanische Produkte

Die elektromechanischen Produkte der Hager Group sind in der ganzen Welt bekannt. Sie sind die Spezialisten für die Herstellung von Verbindungs- und Schaltgeräten, die in der Elektrotechnik, der Elektronik und der Elektromechanik eingesetzt werden. Unsere Produkte sind in der ganzen Welt bekannt und werden in der Elektrotechnik, der Elektronik und der Elektromechanik eingesetzt.

UNTERNEHMENSBEREICH 5000 Hamburg 51 Schötenweg 63 F 040/551 30 11  
5000 Düsseldorf 1 Friedrichstraße 91 02 11/34 57 17  
5000 Stuttgart 1 Mönchstraße 31 07 11/257 11 42

## Ihrer Tüchtigkeit eine Chance

Unser Klient ist eine Maschinenfabrik mit großer Tradition. Das Haus ist führend in einem speziellen Markt der Förder- und Hebetchnik. Sein Know-how genießt weltweit hohes Ansehen. Es beschäftigt 3000 Mitarbeiter. Der Umsatz beläuft sich auf mehrere hundert Millionen. 15 Niederlassungen in Westdeutschland, Tochtergesellschaften in 9 Ländern. Sitz des Unternehmens ist der Großraum Hamburg.

## Projekt-Ingenieur Export-Verkaufsförderung

Diese Position ist eine akquisitorische Herausforderung für einen flexiblen Maschinenbau-Ingenieur, wie sie nicht alltäglich ist.

Unser Klient hat sich im Bereich der Förder- und Hebetchnik einen hervorragenden Namen erworben – auf Weltniveau –, so daß Sie eine Visitenkarte ersten Ranges bekommen, die Ihnen Türen öffnen wird. Die gebotene herausfordernde Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit breitem technischen Wissen, verkäuferischem Können und sicherem Auftreten auf allen Ebenen.

Als Voraussetzung müssen Sie mitbringen: abgeschlossenes Studium als Maschinenbau-Ingenieur, 2- bis 3jährige Tätigkeit im Verkauf, möglichst im Bereich „Förder- und Hebetchnik“-Export, Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch. Alter: 30–35 Jahre.

Unsere Gedanken zu dieser – auch im Hinblick auf Einkommen und Aufstiegsmöglichkeiten – angesehenen Position möchten wir Ihnen gerne in Kürze in einem persönlichen Gespräch darlegen.

Herrn, die sich befähigt fühlen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten – bitte nicht ohne Darstellung der jetzigen Funktionsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 1/167 an die beauftragte PERSONAL-MARKETING GMBH, Diesterwegstraße 7a, 5800 Hagen 1, Telefon (0 23 31) 3 16 57 + 3 14 85. Sie ist gerne zu einer telefonischen Vorabesprache bereit. Wenden Sie sich bitte an Herrn Werner H. Kunze oder Herrn Ewald Kock. Mögliche Sperrvermerke wird sie korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.



PERSONAL-MARKETING

Diesterwegstr. 7a  
5800 Hagen 1  
Tel. (02331) 31657/31485



## PreussenElektra

Mit Energie in die Zukunft

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit Betriebsstätten in Niedersachsen, Hessen und Schleswig-Holstein.

Für unsere Hauptabteilung Energiewirtschaft in unserer Hauptverwaltung in Hannover suchen wir einen

### Diplom-Ingenieur/ Dipl.-Wirtschaftsingenieur,

möglichst mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Strom- und Fernwärmeversorgung.

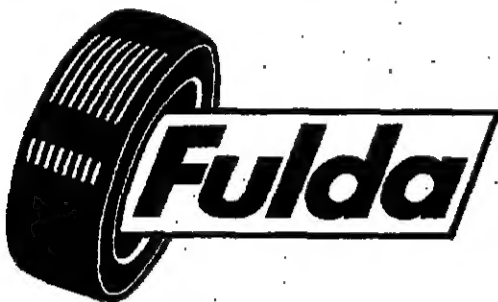
Wir erwarten die selbständige Mitwirkung beim Entwickeln von Energieversorgungskonzepten, bei Verhandlungen über Energielieferungs- und bezugsverträgen mit kommunalen und regionalen Versorgungsunternehmen sowie großen Industriekunden.

Die Fähigkeit, technische/wirtschaftliche komplizierte Sachverhalte in Wort und Schrift klar und verständlich darzulegen, ist Voraussetzung für diese Tätigkeit, die auch die Bearbeitung grundsätzlicher energiewirtschaftlicher Fragen umfaßt.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Interessenten bitten wir, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermines sowie Gehaltsvorstellungen unserer Personalabteilung einzureichen.

PreussenElektra Aktiengesellschaft, Hauptverwaltung  
Tresckowstraße 5, 3000 Hannover 91



Der Bereich Materialwirtschaft trägt einen wesentlichen Teil zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Wir bieten entsprechend qualifizierten Fachkräften die Chance, in unserem vertriebsorientierten Logistikbereich mit

Auftragsabwicklung, Fertigwaren-Verwaltung und -Steuerung, Spedition- und Transportabwicklung sowie Zollwesen

in verantwortungsvollen Aufgaben hineinzuwachsen. Wir suchen schwerpunktmäßig für unser Werk in Fulda

## DISPONENTEN/EXPEDIENTEN IMPORT-EXPORT-BEARBEITER

Im Spedition- bzw. Zollbereich ausgebildeten Fachkräften mit fundierten Kenntnissen und mehrjähriger, erfolgreicher Berufspraxis, eventuell auch in EDV-Anwendung, bieten wir eine Chance. Voraussetzung ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Ihr Alter sollte möglichst nicht über 35 Jahre liegen. Interessierte Damen und Herren bitten wir um Zusendung der Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermines und der Gehaltsvorstellungen an unsere Personal-Leitung.

GUMMIWERKE FULDA GMBH  
Künzeler Straße 59-61, 6400 Fulda

## Laboringenieur für induktive Bauelemente

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten tätiges Unternehmen.

In unserem Fachbereich STROMVERSORGUNG – mit unserem Werk in Soest – fertigen wir Schaltzettel für die Computer-Industrie für Steuerungen sowie für industrielle Anwendungen.

Die ständige Steigerung unseres Geschäftes macht es notwendig, daß wir einen neuen Mitarbeiter die Aufgaben

Dimensionierung von Transformatoren, Drosseln und Übertragern in 50 Hz, 400 Hz und 20 kHz – Technik und

Betreuung dieser Projekte von der Kundenspezifikation, Berechnung, Musterbau, Labormessung bis zur Serienreife übertragen werden.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir den erfolgreichen Abschluß des Studiums Elektrotechnik/Maschinenbau. Von Vorteil wären praktische Erfahrungen auf dem Konstruktionssektor. Nachwuchskräften geben wir die Möglichkeit der Einarbeitung.

Ihr Standort wird Soest in Westfalen sein, eine reizende Kreisstadt mit hohem Freizeitwert.

Interessenten richten ihre aussagefähige Bewerbung an

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH  
Personalabteilung  
Senator-Schwarz-Ring 26  
4770 Soest  
Tel. 02921/69201

**CEAG**

Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.

## Karriere im Handel mit Tropenfruchtprodukten

Als selbständige deutsche Tochter einer internationalen Industrie- und Handelsgruppe expandieren wir im Verkauf unserer gut eingeführten Tropenfruchtprodukte insbesondere in Europa. Dazu suchen wir einen

## Food-Trader

Als Assistent der Geschäftsführung soll er in erster Linie

– neue Absatzwege und -möglichkeiten durch Intensivierung und Neuaufbau von Kundenkontakten vorrangig in der Bundesrepublik, aber auch im Bereich der EG, erschließen  
– sowie im Einkauf bestehender und der Einführung ergänzender Produkte tätig sein.

Der verantwortungsbewußte Bewerber, höchstens 45 Jahre alt, muß dazu mehrjährige Erfahrung im Handel mit Tropenfruchtprodukten, möglichst mit Zitruskonzentraten, tropischen Fruchtpulpen und Säften, nachweisen und als gestandener Verkäuferpersönlichkeit im Verhandlungsgeschäft mit Kunden, auch auf höherer Ebene, erfolgreich gewesen sein. Bereitschaft zum Reisen und Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift werden vorausgesetzt. Kenntnisse von Spanisch sind erwünscht. Diese Forderungen dürfte auch ein Bewerber erfüllen, der z. Z. in der 2. Reihe steht und mit starkem persönlichen Engagement sowie großer Eigeninitiative seine Karriere aufbauen will.

Aufstiegsmöglichkeiten, auch innerhalb der internationalen Gruppe, sind gegeben. Strenge Vertraulichkeit sowie Einhaltung von Sperrverboten werden selbstverständlich gewährleistet. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen der von uns beauftragte Personalberater unter der Rufnummer 0 41 61 / 8 26 71 – auch abends und am Wochenende – zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte an die unten genannte Anschrift.



Horst Ohloff  
Personalberatung  
Kellerkuhle 16, 2150 Buxtehude

## INGENIEURE für Kunststoff-Blasanlagen

Als größter Blasmaschinen-Lieferant Nordamerikas bieten wir ein Stellenangebot in unserer europäischen technischen und Vertriebsabteilung an, um unserem internationalen Wachstum gerecht zu werden.

Künftige Mitarbeiter sollten fünf Jahre Erfahrung in der Blasmaschinenentwicklung haben. Ferner wären Kenntnisse in der Hydraulik sowie elektrischer Steueranlagen wünschenswert. Unsere Ingenieure wirken in enger Zusammenarbeit mit der Verkaufsabteilung, um die Maschinengestaltung auf europäische Kunden abzustimmen.

Die Stelle bietet eine ausgezeichnete Karriere-Gebühre und schließt einen Lehrgang in den Vereinigten Staaten ein, mit späterer Integration in unsere europäische technische Abteilung.

Wir bieten neben Gehalt auch attraktive Sozialleistungen an. Schicken Sie Ihr vertraulich gehaltenes Resümee an:

Johnson Controls, Inc.  
Plastics Machinery Division  
10501 Highway M 52, P.O. Box 129  
Manchester, Michigan, 48158, USA

Wir sind einer der führenden Baufrüher im norddeutschen Raum mit dem Schwerpunkt in Schleswig-Holstein.

Unser Angebot umfaßt den gesamten Immobilienmarkt für Eigennutzer und Kapitalanlagen.

Um unsere Chancen im engeren, umkämpften Markt gezielt auszunutzen, bauen wir unser Vertriebssystem weiter aus. Daher bieten wir Ihnen die Möglichkeit, als

## Verkaufsleiter(in)

in unserem Hause eine verantwortungsvolle Position zu übernehmen.

Ihre Aufgabe wird vorrangig der weitere Vertriebsaufbau (Innen- und Außendienst) sowie die Führung und Schulung der Mitarbeiter sein. Als wesentliche Voraussetzung sollten Sie branchenspezifisches Vertriebs-Know-how und Markterfahrung in unserer Region mitbringen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte an uns. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

BIG BAU-INVESTITIONEN-GESELLSCHAFT mbH  
Fleethörn 32, 2300 Kiel 1  
Telefon 04 31 / 51 12 - 1

Wir sind eine große Unternehmer-Organisation, Sitz Hamburg, und suchen für unser betriebswirtschaftliches Referat einen

## Diplom-Kaufmann/ Diplom-Betriebswirt

Bewerber/innen sollten um 30 Jahre alt sein und eine abgeschlossene kaufmännische Lehre bzw. mehrjährige Berufspraxis nachweisen können.

**Wichtig:** Ausgeprägtes Verständnis für betriebliche Zusammenhänge, schnelle Auffassungsgabe, Fähigkeit zu klarer schriftlicher und mündlicher Darstellung.

**Nützlich:** Erfahrungen im Handels- und Dienstleistungssektor.

Bewerbungen richten Sie bitte an die beauftragte Agentur, die Ihre Unterlagen unter Beachtung eventueller Sperrvermerke an uns weiterleitet wird.

HANDELS-DIENST GmbH  
Unternehmensberatung



Telefon (040) 33 71 97  
Postfach 102900, 2000 Hamburg 1

## MBB ERNO

In der Unternehmensgruppe MBB-ERNO mit Standorten in Bremen und München-Ottobrunn werden in internationaler Kooperation Programme wie das Weltraumlabor SPACELAB, die Trägerrakete ARIANE sowie Forschungs- und Nachrichten-Satelliten entwickelt und gefertigt.

System Engineering unterstützt alle gegenwärtigen und zukünftigen Raumfahrtprogramme bei MBB-ERNO. In diesem Bereich suchen wir zwei Systemingenieure für folgende Aufgabengebiete:

## Systemingenieur Lageregelungssysteme

Als Ingenieur der Elektrotechnik (TH/FH) mit englischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift sollen Sie vorwiegend Hardware-orientierte Systemaufgaben im Bereich Lage- und Bahnregelungssysteme bearbeiten, z. B.

- technische Betreuung von externen Unterauftragnehmern
- Unterstützung bei der Durchführung von Simulationsaufgaben
- Mitarbeit bei System-Studien

Berufserfahrungen sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

## Systemingenieur Bahndynamik und -regelung

für folgende Aufgabenstellung:

- Definition und Analyse von Bahnbestimmungs- und Regelungssystemen (Guidance und Navigation)
- Optimierung der Korrekturstrategien unter Systemgesichtspunkten (Treibstoffverbrauch, Fehlerverhalten, operationelle Kosten u.ä.)

Wir suchen einen Dipl.-Ing. der Luft- und Raumfahrttechnik mit Erfahrungen aus der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Universität. Englisch soll in Wort und Schrift beherrscht werden.

Über Einzelheiten – auch unseren lebenswerten Standort Bremen – informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie uns bitte dazu vorab Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild.

MBB-ERNO  
Unternehmensgruppe Raumfahrt  
Personalwesen RP 021  
Hünefeldstraße 1-5, 2800 Bremen 1

MBB-ERNO  
Unternehmensgruppe  
Raumfahrt

Partner internationaler  
Programme

MBB  
Bremen

## KAUFHALLE

### Sie können schon einiges. Machen Sie jetzt mehr draus.

Die Lehre zum Einzelhandelskaufmann haben Sie bereits hinter sich; vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung. Und jetzt stellt sich Ihnen die Frage: „Wie geht es eigentlich weiter?“

Wir eröffnen Ihnen eine Chance zur systematischen Berufsplanung. Denn für zukünftige Führungspositionen suchen wir jetzt

### Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Verkauf

Lebensmittel, Textilien oder Hartwaren

In diesen Fachbereichen bieten wir engagierten jungen Einzelhandelskaufleuten in unseren über 100 Häusern sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Schritt für Schritt bereiten wir Sie auf Aufgaben mit steigender Verantwortung vor, in Theorie und Praxis, nach einem individuellen Förderungsplan.

Wir bieten keine „Rolltreppe“ zum Erfolg, auf der Sie ohne eigenes Zutun automatisch aufsteigen. Aber wir unterstützen Sie von Stufe zu Stufe, wenn Sie uns zeigen, daß Sie weiter wollen und können.

Wenn Sie dieses langfristig interessante Angebot reizt, Sie den notwendigen Schwung mitbringen und Sie außerdem mobil sind, d. h., ein eventueller Umzug für Sie kein Problem ist, möchten wir Sie gern kennenlernen und ausführlich informieren.

Bitte schreiben Sie an: Kaufhalle GmbH, Bereich Personalwesen, z. H. Herrn Hermann Westendorf, Leonhard-Tietz-Straße 1, 5000 Köln 1.

Machen Sie jetzt den Schritt nach vorne.



# MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives, chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Produktionschemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unserer Diagnostica und diagnostischen Systeme im Bereich unserer Niederlassungen Hamburg und Hannover suchen wir zum sofortigen Eintritt

## Außendienstmitarbeiter Diagnostica

### Unser Angebot:

- Betreuung, Einarbeitung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in den Labors von Krankenhäusern, diagnostischen Instituten und Laborgemeinschaften
- Promotion/Verkauf eines umfangreichen, qualitativ hochwertigen Sortiments von Diagnostica und diagnostischen Systemen
- Entfaltungsmöglichkeit durch weitgehend selbstständiges Arbeiten
- gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und Sozialleistungen, die Sie sicher zufriedenstellen werden
- Reisespesen
- wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

### Ihre Qualifikation:

- Interesse am Außendienst
- abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Chemie, Biochemie oder biomedizinische Technik bzw. vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse in bzw. ausgeprägtes Interesse an Labororganisation, EDV und instrumenteller Analytik
- von Vorteil sind praktische Erfahrungen auf dem Diagnostica-Sektor (Außendienst, Labor)
- Verantwortungsbewusstsein
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative

Damen und Herren, auch wenn Sie bisher noch nicht direkt vertriebsorientiert oder im Außendienst tätig waren, sollten Sie sich überlegen, ob Sie diese interessante Aufgabe reizen könnte.

Komplette Bewerbungsunterlagen wie ein handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein neueres Lichtbild sowie ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellung ermöglichen uns eine zügige Bearbeitung.

E. Merck  
Personalreferat B  
Frankfurter Straße 250  
6100 Darmstadt 1

Für unsere Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet mit Dienstsitz in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und Saarbrücken suchen wir

## erfahrene Organisatoren und EDV-Fachleute und Hochschulabsolventen

Zu unseren Aufgabengebieten gehören neben der EDV-nahen Beratung (u. a. Systemanalyse und Realisierung) auch Organisations- und betriebswirtschaftliche Beratung. Die Prüfungsmandate unserer Muttergesellschaft unterstützen wir durch EDV-Prüfungen.

Berufsanfängern bieten wir eine umfassende Ausbildung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an

## TREUARBEIT

Unternehmensberatung GmbH  
Bockenheimer Anlage 15  
6000 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69 / 71 23-5 24

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmssystemen und Digitalisiergeräten für die graphische Datenverarbeitung mit ca. 250 Mitarbeitern.

Im Zuge unseres Wachstums wollen wir unser technisches Management wirksam verstärken und auf die künftigen Erfordernisse ausrichten. Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

## AV-Leiter

### Aufgaben:

- Unternehmerisch ausgerichtete Leitung der Arbeitsvorbereitung mit den Verantwortungsbereichen:
- Planung und Steuerung der Fertigung, der Montage von mechanischen und elektronischen Geräten.
- EDV-gestützte Betriebs- und Ablauforganisation.

Diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



ARISTO GRAPHIC SYSTEME  
GMBH & CO KG  
Postfach 541060 - D-2000 Hamburg 54

WENN SIE EINE SEHR SELBSTÄNDIGE UND ENTWICKLUNGSFÄHIGE POSITION SUCHE, DANN KOMMEN SIE ZU UNS.

WIR SIND EIN BEDEUTENDER CHEMIEKONZERN MIT WELTWEITEN VERBINDUNGEN UND AKTIVITÄTEN UND EINEM JÄHRLICHEN UMSATZ VON 2,5 MILLIARDEN IN EUROPA. UNSERE DEUTSCHEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN PRODUZIEREN UND VERTEILEN EINE BREITGEFÄCHERTE PALETTE VON INVESTITIONS-, VERBRAUCHS- UND GEBRAUCHSGÜTERN. SITZ UNSERER HAUPTVERWALTUNG IST EINE BEVORZUGTE GROSSSTADT IN NORDRHEIN-WESTFALEN.

WIR ERWEITERN UNSEREN GESCHÄFTSBEREICH CHEMIE UND TECHNISCHE KUNSTSTOFFE UND PLANEN FÜR DIESEN WACHSENDEN SEKTOR DIE EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN EUROPA.

WIR SUCHEM DESHALB EINEN

## GEBIETSVERKAUFSLEITER

### FÜR CHEMIKALIEN UND KUNSTSTOFFE

#### DIE AUFGABEN:

- BERATUNG UND VERKAUF AN GROSSKUNDEN UND HANDELSHÄUSER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND;
- EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE;
- AUSARBEITUNG VON MARKETINGKONZEPTEN

#### WIR ERWARTEN:

- EINE TECHNISCHE ODER KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG, VORZUGSWEISE AUF DEM SEKTOR CHEMIE/KUNSTSTOFFE;
- ERFAHRUNGEN IM VERKAUF VON INDUSTRIE-CHEMIKALIEN UND/ODER KUNSTSTOFFEN WÄREN VON VORTEIL;
- ENGLISCHKENNTNISSE.

#### WIR BIETEN:

- EINE SELBSTÄNDIGE UND VERANTWORTUNGSVOLLE TÄTIGKEIT;
- EIN LEISTUNGSGERECHTES JAHRESEINKOMMEN;
- FIRMENWAGEN MIT PRIVATER NUTZUNG;
- FORTBILDUNGS- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN.

WENN SIE DEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN, SENDEN SIE BITTE IHRE VOLLSTÄNDIGEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN AN DIE VON UNS BEAUFTRAGTE UND ZUR DISKRETION VERPFLICHTETE UNTERNEHMENSBERATUNG. SPERRVERMERKE WERDEN SELBSTVERSTÄNDLICH BEACHTET.

Dr. Friedrichs

### Unternehmensberatung

Eickelscheidt 18, 4030 Ratingen 6  
Tel. 0 21 02 / 6 80 42

Wir sind ein international erfolgreicher Konzern der Kommunikationstechnik. Unsere Technologien sind zukunftsorientiert und setzen Maßstäbe - insbesondere im Bereich modernster Telefonsysteme. Unsere expansive Marktstrategie zielt auf den perfekten Verbund von Sprache, Bild, Text und Daten. Der Ausbau und die Bedeutung der regionalen Märkte eröffnen neue Chancen für engagierte und fachlich kompetente Führungskräfte.

## Verkaufsleiter

Den Markt für zukunftsichere Telefonsysteme gestalten.

Diese Herausforderung verlangt den technisch-orientierten Vertriebsprofi und zielt gleichermaßen auf den Ingenieur wie auf den versierten Kaufmann. Als idealer Kandidat bis zu 40 Jahren kennen Sie den Vertrieb hochwertiger und beratungsintensiver Investitionsgüter. Sie haben Markt- und Produktwissen - auch aus dem EDV-Umfeld - und die Fähigkeit, die neuen Technologien des Kommunikationsmarktes überzeugend unseren Kunden und Mitarbeitern darzustellen.

Ihre gesicherten Führungserfahrungen helfen Ihnen, ein Vertriebsteam bis zu 10 Mitarbeitern erfolgreich zu motivieren und zu steuern. Ihre persönlichen Stärken sollten Organisationsgeschick, hohe Leistungsbereitschaft und den ausgeprägten Willen zu kontinuierlichen und wirtschaftlichen Erfolgen einschließen. Sie brauchen Englisch-Grundkenntnisse.

Ihr Einsatzgebiet liegt im Großraum Hamburg. Die Dotierung, das Arbeitsumfeld und auch die beruflichen Perspektiven sind interessant.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Rokitta garantiert eine vertrauliche Behandlung und steht auch für telefonische Kontakte zur Verfügung.

R&R PARTNER PERSONALSERVICE  
Joachim M. Rokitta  
Schulstraße 10  
2207 Kiebitzreihe  
Tel.: 04121/50025



## WARRINGS

Wir zählen zu den Marktführern auf dem Sektor der hochwertigen Stilmöbel. Unsere Programmpalette ist einmalig und seit Jahrzehnten bestens im Fachhandel eingeführt.

Unser langjähriger Verkaufsleiter scheidet demnächst aus Altersgründen aus. Wir suchen daher einen jungen, dynamischen Branchenkenner als

## Verkaufsleiter

Erfolgsorientiert, mit Marketing-Gespür, Verhandlungsgeschick und Führungseigenschaften. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Neben der Steuerung des Außendienstes gehören Kundenbetreuung und Organisation zum Aufgabenbereich. Die langfristige zu besetzende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt; die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe. Bitte, senden Sie komplette Bewerbungsunterlagen (vertrauliche Behandlung wird zugesichert) mit Gehaltswunsch an

Herrn Horst Warrings · c/o Möbelfabrik Warrings KG  
Postfach 270152 - 2850 Bremerhaven 27

## Fit im Vertrieb? Mehr erreichen wollen?

Es macht Ihnen Freude, mit Menschen umzugehen? Sie sind (noch) im Verkauf tätig? Wollen Sie mehr erreichen? Eine sinnvolle, gestaltende Tätigkeit ausüben? Dann sollten Sie uns anrufen:

compakt MARKETING  
Herr Dr. Farda  
Tel. 0 61 31 / 88 16 85 od. 88 16 81, Sa. So. Wochenendinfo 17-19 Uhr.  
Mo. ab 10 Uhr

## STELLENGESUCHE

### Sie brauchen Marketing in Großbritannien?

Deutschland als exportstärkstes Land Europas kann seine Position mit vielen Produkten in GB noch ausbauen. Suchen Sie deshalb einen Repräsentanten im Land?

#### Ich biete Ihnen:

- erstklassige, internationale Marketing-Erfahrung (7 Jahre)
- 10 Jahre Sprech- und Gesellschaftserfahrung
- gute Beziehungen zu Medien
- Büro, Telefon, Fax und Telefon
- Sinn für Stil und gutes Auftreten

Tel. London 01 625 89 56 - Telex London 63 1113 kaslaw

Referenz: Testmark

## Als Sachverständiger

für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie für Bauschäden, mit langjähriger Berufserfahrung als Architekt und Maurermeister suche ich ein Aufgabengebiet als Schlichter und/oder Schadenregulierer bei Banken oder Versicherungen.

Schreiben Sie bitte unter F 2084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### PR + PR-Fachmann

auf energiepolitischem Gebiet will in der Industrie oder entsprechenden Verbänden für vergleichbare Tätigkeit seine Fähigkeiten beweisen. Alter 43 Jahre, Mitgebracht werden: Flexibilität, Belastbarkeit, Kommunikationsstärke, Eigenverantwortung, Kreativität; umfassende persönliche Kenntnisse und Erfahrungen in der Energiepolitik (Wackerdorff, Kalkar, Gorleben u. a.); Umgang mit Ministerialbehörden, Landesbehörden, Energieversorgungsunternehmen, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikern. Übung im Umgang mit Bürgerinitiativen gegen neue Technologien, Organisation von Groß- und Kleinveranstaltungen, Pressekonferenzen u. a.

Angebote unter U 2095 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Exportkfm., 34 J.

langj. Erfahrung im In- u. Ausland, kontaktfreud., 5sprachig: Franz., Deutsch, Ital., Engl., Arabisch, su. neuen Wirkungskr. im Raum HH, im Ein- und/oder Verkauf. Nicht artikelgebunden, Bereitschaft zu Geschäftsreisen.

Angebote erbeten u. D 1795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Geflügel - Wild Ein- und Verkäufer

versierter Groß- und Außenhandelskaufmann - gute Verbindung zum Großhandel und Filialbetrieben, in ungekündigter Stellung - sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis.

Angebote unter K 2087 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Leiter Finanz- u. Rechnungswesen

39, sucht neue Aufgabe, Ang. u. S 2093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Praxisorientierter Betriebswirt

in ungekündigter Stellung, mit 6-jähriger Berufserfahrung in EDV, Planung und Operations-Research, sucht aus privaten Gründen Beschäftigung im Hamburger Raum.

Ang. unt. G 2085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Verkaufsleiter

Dipl.-Ing. (FH) Bau u. Schweisstechnik, 45 J., langj. Erfahrung im Investitionsgüter- u. Anlagengeschäft, national u. international in- u. Ausland, z. Z. in München, sucht neue Aufgabe im Großraum Hamburg/Nordniedersachsen.

Ang. unt. L 2086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Abschließender der Hamburger Fremdenverkehrsbehörde

19 J., mittl. Reife, 1 J. Schule in USA, engl. Steno, su. intern. Wirkungskreis 1. Sommer 86.

Ang. unt. R 2083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### CAD - CAM

erfahrener Dipl.-Ing., erfolgreich im Vertrieb, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit (i. d. 7. oder später).

Angebote unter T 2094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Landwirt, Dipl.-Ing.

sucht wegen Abgabe des Hofes an den Sohn Wirkungskreis bei Banken, Behörden, Landschaftsschutz o. a.

Ang. u. R 2082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Kapitän AG, Dipl.-Wirt.

37 J., in leit. Pos., Engl. u. Frz., div. Lehrgänge, Ladungsperze, Führungskr., sehr flexibel, sucht Landesteilung.

Zuschriften erbeten unter V 2086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Sechsstufiger u. Sechststellige

sucht Anstellung, Alter 29 Jahre, verheiratet, für die Botschafterkette, Überwachung oder Überwachung.

Geme für Ausland, 2-3 Jahre, zum 1. 7. 86 oder 1. 10. 86.

Ang. unt. H 2088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Flexible Führungskraft

ehem. Hauptmann d. Bundeswehr, Dipl.-Päd. 34. u. a. Erfahrung in Planung u. Organisation, Personalwesen, PR-Arbeit u. Weiterbildungsarbeit, sucht neue Aufgabe im Großraum Hamburg/Nordniedersachsen.

Zuschr. unter L 2086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Innenarchitekt

BDIA 44 J., ledig, Innenausbau: Häuser, Läden, Messe, Planung, Verkauf, Langjahr. Berufserfahrung im In- u. Ausland, z. Z. in München, ungekündigt, gut dotiert, sucht neuen Wirkungskreis in Wohnsitz in Berlin.

Angebote unter Y 2089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Sekretärin

perfekt Französisch, Muttersprache Deutsch, sucht Stelle ggf. auch als Empfangsdame im Hotelgastgewerbe.

Angebote an J. Kleiber, Industriest. 61-63, Rue Marcel Bourdarias F-91410 Aillerville

### Sägewerker

24 J., sucht gutbezahlte Tätigkeit, Möblierendes Zimmer mit Kochgelegenheit, gerne in der Natur.

Angebote unter W 2091 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Betriebswirt BA

38 J., Fachgebiet Versicherung, sucht Wirkungskreis im Außendienstbereich.

Zuschriften unter G 1909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Hauswirtschaftsmeisterin

sucht Wirkungskreis im Raum Herford, Zuschr. u. B 1904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Sie suchen mich!

- Dipl.-Ing. (FH) mit 17 Jahren Berufserfahrung
- Erd-/Straßen-/Brückenbau u. Nebengebiete
- Koordinierung / Vertragsrecht / Abrechnung
- Verhandlungs-/Mitarbeiterführung
- auf Auftraggeber und -nehmerseite
- 7 Jahre englischsprachiges Ausland

## RESIDENT ENGINEER

als per 1. Jan. 1987.

Ihre Zuschrift richten Sie bitte bis zum 24. Mai unter M 2089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Erfahrener Risiko-Analytiker

sucht Mitarbeiter in Unternehmen oder Behörde. Auch Mitarbeit in Ingenieurbüro, das hochqualifizierten Fachmann sucht, möglich.

Angebote unter D 2082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.